

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2006
2007



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2006/2007

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info-SH@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 23,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2007
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein 2006/2007 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im nördlichsten Bundesland vor. Die Lebensbedingungen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Schleswig-Holstein werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen und -karten deutlich.

Wie schon im Vorjahr weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie das gleichzeitig erschienene Statistische Jahrbuch Hamburg auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab. Darüber hinaus enthalten die Jahrbücher aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im März 2007

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2006/2007

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	37
3. Gesundheit	69
4. Öffentliche Sozialleistungen	79
5. Bauen und Wohnen	91
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	99
7. Verdienste, Ausgaben und Preise	113
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133
9. Produzierendes Gewerbe	153
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	183
11. Verkehr	199
12. Gesamtwirtschaft	211
13. Umwelt	231
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	249
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	265
16. Wahlen	275
17. Gebiet und geographische Angaben	287

Karten

Kreise	296
Naturräumliche Gliederung	297

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		9 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2003/2004 - 2005/2006	47
Erläuterungen	12	10 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2005/2006	48
1 Bevölkerung am 31.12.2005 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	11 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2005/2006 nach Alter und Art der Beschäftigung	49
2 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2020	15	12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2005/2006	50
3 Bevölkerungsstand 1970 - 2005	16	13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2004/2005	52
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen		14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1977 - 2005	54
Deutsche Bevölkerung 1970 - 2005	17	Grafik: Auszubildende 1977 - 2005 nach Ausbildungsbereichen	55
Ausländische Bevölkerung 1970 - 2005	17	15 Auszubildende 2004 und 2005 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	55
Geburten und Sterbefälle 1970 - 2005	17	16 Auszubildende am 31.12.2005 nach Berufsgruppen	56
Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2005	17	17 Hochschulen 1970/1971 - 2005/2006	57
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2005	18	18 Studierende 1970/1971 - 2005/2006	58
5 Bevölkerung 1970 - 2005 nach Altersgruppen	19	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2005/2006	60
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2005 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	20	19 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2005/2006	60
6 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2005 nach Altersgruppen	21	20 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2005/2006 nach der Fächergruppe	61
7 Bevölkerung 1970 - 2005 nach dem Familienstand	22	21 Deutsche Studierende im Wintersemester 2005/2006 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	61
8 Geburten von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2005	23	22 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2001 - 2005	62
9 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2005	24	23 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2005	62
10 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1990 - 2005	24	24 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2004	63
11 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2005 nach dem bisherigen Familienstand	25	25 Volkshochschulen 2004 und 2005	63
12 Eheschließungen 2005 nach dem früheren Familienstand der Partner	25	26 Öffentliche Theater 1985 - 2005	64
13 Ehescheidungen 1990 - 2005 nach der Dauer der Ehe	25	27 Öffentliche Büchereien 1989 - 2005	64
14 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	26	28 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2000 - 2005	65
15 Gestorbene 2005 nach Alter und Familienstand	26	29 Kinos 1970 - 2005	66
16 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2000 - 2005	27	30 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2006	67
17 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2005 nach Alter und Geschlecht	27	3 Gesundheit	
18 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	28	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2005	70
19 Einbürgerungen 2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	29	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2005 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	71
20 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	30	3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten 1970 - 2005	72
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2005 nach Herkunfts- und Zielländern	31	4 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2004 nach ausgewählten Diagnosegruppen	73
22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 1994 - 2005	32	5 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2004 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	74
23 Privathaushalte 1970 - 2005	33	6 Schwangerschaftsabbrüche 1998 - 2005	75
24 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2005	34	7 Schwerbehinderte 2005 nach dem Alter	75
25 Familien 1976 - 2005	35	8 Gestorbene 1970 - 2005 nach der Todesursache	76
Grafik: Alterspyramide 2005	36	4 Öffentliche Sozialleistungen	
2 Bildung, Kultur und Sport		1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen 1970 - 2005	80
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2005/2006	38	2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen 1970 - 2005	81
2 Lehremachwuchs im Vorbereitungsdienst 2004 - 2006	38	3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2004 und 2005 nach Alter	82
3 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2005/2006 nach Alter und Art der Beschäftigung	39	4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen am Jahresende 2005 nach Alter und Art der Unterbringung	82
4 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2005/2006	40	5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005	83
5 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2005 nach Staatsangehörigkeiten	42	6 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und ausgewählte Sozialleistungen in den Kreisen 2005	83
6 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2004/2005	43	7 Einrichtungen der Jugendhilfe 2002	84
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2004/2005 nach Art des Abschlusses	45	8 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2005	85
7 Bevölkerung 2005 nach Altersjahren und Schulabschluss	46	9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in den Kreisen 2005	85
8 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 1995/1996 - 2005/2006	47		

	Seite
10 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe 2005	86
11 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2004 und 2005	86
12 Pflegeeinrichtungen 2005	87
13 Pflegebedürftige im Dezember 2005	88
14 Ambulante Pflegeeinrichtungen in den Kreisen 2005	88
15 Stationäre Pflegeeinrichtungen in den Kreisen 2005	89
16 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 1991 - 2005	89
17 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2004 und 2005 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	90
5 Bauen und Wohnen	
Erläuterungen	92
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2005	94
2 Wohnungsbau 1970 - 2005	95
3 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2002 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	96
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2005 nach Anzahl der Räume	96
4 Baugenehmigungen 2000 - 2005	97
5 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2005	97
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	
1 Bevölkerung 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	100
2 Bevölkerung 2002 - 2005 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	100
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen ..	101
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1990 - 2005 nach Stellung im Beruf	102
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	103
6 Erwerbstätige 2003 und 2004	104
7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2005	104
8 Erwerbstätige 1970 - 2005	105
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	105
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2005	106
11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1977 - 2005	107
12 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2002 - 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	108
13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2005	108
14 Arbeitslosenquoten 1970 - 2005	109
15 Arbeitslose 1970 - 2005	110
16 Arbeitslose in den Kreisen 2003 - 2005	111
17 Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen 2002 - 2005	111
7 Verdienste, Ausgaben und Preise	
Erläuterungen	114
1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2005	116
2 Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland 1999 - 2006	117
3 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Schleswig-Holstein und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen	118
4 Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003	119
Grafik: Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003 nach Verwendungszweck	119

	Seite
5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2003	120
Grafik: Bruttohaushaltseinkommen 2003 nach Einkommensarten	121
6 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1988 - 2003	122
7 Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2002 - 2005	123
8 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2005	123
9 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2004 und 2005 Ausgewählte Positionen	124
10 Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2004 und 2005	125
11 Kaufwerte für baureifes Land 1970 - 2005 nach Baugebieten	126
12 Preisindizes für Bauwerke in Deutschland 2003 - 2005	127
13 Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft 2003 und 2004	128
14 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1974 - 2005	129
15 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2004 und 2005	130
Grafik: Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 2003 - 2005	131
8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Erläuterungen	134
1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2005	136
Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2005 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	136
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2005 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	137
2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Betriebsgrößenklassen	137
3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2005	138
4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005	138
5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2005	138
6 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	139
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung Zahl der Betriebe	139
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	139
7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2005	140
8 Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2005	141
9 Betriebe mit Waldfläche 2005	142
10 Bodennutzung 1970 - 2005 nach Kulturarten	142
11 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2005	143
12 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2004 und 2005	143
13 Gemüseernte im Vergleich zum Bund 2005 und 2006	144
14 Baumobsternte im Marktobstbau 2004 - 2005	144
15 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2005 und 2006	144
16 Baumschulen und Baumschulflächen 2000 und 2004	145
17 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen 2004	145
18 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen 2005	146
19 Viehhalter und Viehbestand 1970 - 2005	147
20 Viehbestände 2003 - 2005	148
21 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren 2005	148
22 Tierseuchen 2003 - 2005	149
23 Eierzeugung und Legehennenhaltung 2001 - 2005	149
24 Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2005	149
25 Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2005	150
26 Binnenfischerei 2004	150
27 Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2005	151

	Seite		Seite
9 Produzierendes Gewerbe			
Erläuterungen	154	5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2004 und 2005	190
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2005	157	6 Fremdenverkehr 2005	191
2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2005	158	7 Fremdenverkehr 1970 - 2005	192
3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2004	160	8 Fremdenverkehr in den Kreisen 2004 und 2005	193
4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 2004	162	9 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Juli 2005	194
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen 2004	164	10 Entwicklung im Fremdenverkehr 2000 - 2005	194
6 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2005	164	11 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2005	195
7 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2005	165	12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen in den Gemeindegruppen 2000 - 2005	197
8 Auftragsingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2005	167	13 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2004 nach Wirtschaftszweigen	197
9 Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe 2005	168	Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2004	198
10 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2005	169	11 Verkehr	
11 Umsatz im Handwerk 2004 und 2005 nach Gewerbegruppen	169	Erläuterungen	200
12 Bauhauptgewerbe 1970 - 2005	170	1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2006	201
13 Ausbaugewerbe 1978 - 2005	171	2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2006	202
14 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte 2005 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb	172	3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2006	202
15 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2003 - 2005	173	4 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2005	203
16 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragsingang und -bestand 2001 - 2005	174	5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2004 und 2005	204
17 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2005	174	6 Unfälle mit Personenschaden 2005 nach Monat und Straßenklasse	204
18 Betriebe für vorbereitende Baustellenarbeiten; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen 2005	175	7 Verunglückte Personen 2005 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	205
19 Baugewerbe 2005 nach der Betriebsgröße	175	8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2004 und 2005	205
20 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen 2004	176	9 Güterverkehr 2005 nach dem Verkehrsträger	206
21 Entwicklung der Werften 2000 - 2005	176	10 Güterverkehr über See 1970 - 2005	207
22 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	177	11 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2004 und 2005 nach Gütern	208
23 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2001 - 2005	178	12 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2003 - 2005 nach der Flagge ..	208
24 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2000 - 2003	178	Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2005	209
25 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 2000 - 2003	179	12 Gesamtwirtschaft	
26 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2002 - 2005	179	Erläuterungen	212
27 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1999 - 2004	180	1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2005	215
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2005 im Vergleich zum Bundesgebiet	181	2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1991 - 2005	216
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2005	181	Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1991 und 2005	218
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen		Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1992 - 2005 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	218
Erläuterungen	184	3 Arbeitnehmerentgelt 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	219
1 Außenhandel 1970 - 2005	185	4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1992 - 2004	221
2 Einfuhr 2004 und 2005 nach Waren und Ursprungsland	186	5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 1998 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen	223
3 Ausfuhr 2004 und 2005 nach Waren und Bestimmungsländern	187	6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen 2004	224
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1982 - 2005	188	7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1992 - 2004	225
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2005	189	8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1992 - 2004	226
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2005	189	9 Unternehmen am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	227
		10 Betriebe am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	227
		11 Gewerbeanzeigen 2005 nach Wirtschaftszweigen	228
		12 Gewerbeanzeigen 1996 - 2005	229
		13 Insolvenzverfahren 1999 - 2005	229
		14 Insolvenzverfahren 1999 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	229

	Seite		Seite
13 Umwelt		15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
Erläuterungen	232	1 Straftaten 1970 - 2005	266
1 Öffentliche Wasserversorgung 2004	234	2 Strafverfolgung 1970 - 2005	267
2 Öffentliche Wasserversorgung in den Kreisen 2004	234	3 Tätigkeit der Staats- und Anwaltschaften 2005	268
3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2004	235	4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Bußgeldverfahren 2004 und 2005	269
4 Öffentliche Abwasserbeseitigung in den Kreisen 2004	235	5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Familiensachen 2004 und 2005	270
5 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2004	236	6 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Zivilsachen 2004 und 2005	271
6 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 2004	237	7 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Strafsachen 2004 und 2005	272
7 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2004	238	8 Tätigkeit des Finanzgerichts 2004 und 2005	272
8 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwassererwerb im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 - 2004	238	9 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 2005	273
9 Nutzung des in den Wärmekraftwerken eingesetzten Frischwassers 2004	239	10 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2005	273
10 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1996 - 2005	239		
11 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1995 - 2004 nach Umweltbereichen	240	16 Wahlen	
Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 2004 nach Umweltbereichen	240	1 Wahlergebnisse 1971 - 2005	276
12 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1996 - 2004	241	Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2005	277
13 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2004 und 2005	241	2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2005	277
14 Angeliferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2004	242	3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002	278
15 Angeliferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2004 nach Abfallarten	242	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	279
16 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch 2004	243	5 Ergebnis der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000	280
17 Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2004	243	6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	281
18 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2003	244	7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	281
19 Erzeugte Sonderabfälle 2004 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	245	8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	282
20 Entsorgte Sonderabfälle 2004 nach Art der Abfälle	246	9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 nach Wahlkreisen	283
21 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2005 nach Verkehrsträger	247	10 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen	284
22 Rohstoffproduktivität 1994 - 2004	248	Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	285
23 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2005	248		
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern		17 Gebiet und geographische Angaben	
Erläuterungen	250	Erläuterungen	288
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2005 – Staatshaushalt –	251	1 Geografie	289
2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2002 und 2003 – Ausgaben –	252	2 Witterung 2003 - 2005	290
3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2002 und 2003 – Einnahmen –	253	3 Bodenflächen 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung	290
4 Schulden des Landes 2003 - 2005	253	Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2004	291
5 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2004	254	4 Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2005 nach der Gemeindegröße	291
6 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1970 - 2005	256	5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 1987 und 2005 nach der Größe	292
7 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen 2006	257	6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2005	292
8 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2005	257	7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung	293
9 Schulden der Kommunen am 31.12.2005	258	8 Große Verkehrsbauwerke	293
10 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2005	258		
11 Personal der Kommunen am 30.06.2005	259		
12 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2005	259		
13 Versorgungsempfänger 2004 und 2005	260		
14 Steueraufkommen 1999 - 2005 vor der Verteilung	260		

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/ Zahlenwert nicht sicher genug
× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
… Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	H	Herstellung	öffentl.	öffentlich
ADV	Automatische Datenverarbeitung	ha	Hektar	o. n. A.	ohne nähere Angabe
AFG	Arbeitsförderungsgesetz	HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
AG	Aktiengesellschaft	HGZ	Handels- und Gaststättenzählung		
Ah	Amperestunde	hl	Hektoliter		
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	Pak.	Paket
apl.	außerplanmäßig	H _o	oberer Heizwert	Pkw	Personenkraftwagen
Art.	Artikel	Holst.	Holstein	Qba	Qualitätswein besonderer Anbaugebiete
Aug.	August	H. v.	Herstellung von	Qual.	Qualität
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz	HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
		HwO	Handwerksordnung		
				RVO	Reichsversicherungsordnung
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag	IGS	Integrierte Gesamtschule		
Baumw.	Baumwolle	insg.	insgesamt	S.	Seite
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	iTr.	in der Trockenmasse	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
BGBI.	Bundesgesetzblatt	IWS	Internationales Wollsiegel	SchwBG	Schwerbehindertengesetz
BRT	Bruttoregistertonne			Sd.	Sonderdienst (ab 1956: StB)
bzw.	beziehungsweise	JGG	Jugendgerichtsgesetz	SGB	Sozialgesetzbuch
				SO	Südost
C	Celsius	kaufm.	kaufmännisch	sonst.	sonstig
cm	Zentimeter	Kfz	Kraftfahrzeug	Sp.	Spalte
cm ³	Kubikzentimeter	kg	Kilogramm	SS	Sommersemester
CSU	Christlich-Soziale Union	KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz	StB	Statistische Berichte
		Kita	Kindertageseinrichtung	StBerG	Steuerberatungsgesetz
D	Durchschnitt	Kl.	Klasse	StGB	Strafgesetzbuch
dar.	darunter	km	Kilometer	StMB	Steermessbetrag
dav.	davon	km ²	Quadratkilometer	StPO	Strafprozessordnung
dgl.	dergleichen	kW	Kilowatt	SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
DM	Deutsche Mark	kWh	Kilowattstunde		
DO	Dienstordnung				
dt	Dezitonne (100 kg)	I	Liter	t	Tonne
		LAF	Lastenausgleichsfonds	Tbk	Tuberkulose
EAV	Europäisches Abfallverzeichnis	landw.	landwirtschaftlich	TJ	Terajoule
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	tm	Tonnenmeter
EFTA	Europäische Freihandelszone	lfd.	laufend	Tsd.	Tausend
EG	Europäische Gemeinschaft	Lkw	Lastkraftwagen		
EG-VO	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft			u.	und
Eh.	Einzelhandel	m	Meter	u. a.	und anderes, unter anderem
einschl.	einschließlich	m ²	Quadratmeter	u. Ä.	und Ähnliche
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)	m ³	Kubikmeter	UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnung
EU	Europäische Union	männl.	männlich	u. m.	und mehr
EUR	Euro	medizin.	medizinisch	UStG	Umsatzsteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein	Mio.	Million	usw.	und so weiter
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	Mj	Megajoule		
		ml	Milliliter		
		mm	Millimeter		
		Mrd.	Milliarde	v.	von
ff.	und folgende	MTL	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	MWh	Megawattstunde	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGO	Finanzgerichtsordnung			VOC	flüchtige organische Verbindungen
FH	Fachhochschule	NEK	Nordelbische Kirche	VZ	Volkszählung
forstw.	forstwirtschaftlich	NE-Metall	Nichteisen-Metall		
		NMVOC	flüchtige organische Verbindungen ohne Methan	weibl.	weiblich
		NN	Normalnull	WS	Wintersemester
g	Gramm	Nr.	Nummer	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
Gew.	Gewerbe	NRT	Nettoregistertonne		
GG	Grundgesetz	NRZ	Nettoraumzahl		
Gh.	Großhandel	NW	Nordwest		
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung			z. B.	zum Beispiel
Gr.	Größe	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt	ZPO	Zivilprozessordnung
GWh	Gigawattstunde	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	z. T.	zum Teil
				zus.	zusammen

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und allein Erziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie allein erziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Lebendgeboren ist ein Kind, bei dem nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt. Mit dem neuen Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt,

sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2005 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	23 141	0,8	11 860	0,9	11 281	0,8	951
1 - 3	49 505	1,7	25 474	1,8	24 031	1,7	943
3 - 5	52 525	1,9	26 797	1,9	25 728	1,8	960
5 - 10	148 375	5,2	76 015	5,5	72 360	5,0	952
10 - 15	154 642	5,5	79 326	5,7	75 316	5,2	949
15 - 18	98 500	3,5	50 621	3,7	47 879	3,3	946
18 - 21	90 406	3,2	46 008	3,3	44 398	3,1	965
21 - 25	117 627	4,2	59 116	4,3	58 511	4,0	990
25 - 30	148 197	5,2	74 009	5,3	74 188	5,1	1 002
30 - 35	165 058	5,8	83 493	6,0	81 565	5,6	977
35 - 40	242 722	8,6	124 828	9,0	117 894	8,1	944
40 - 45	244 738	8,6	124 713	9,0	120 025	8,3	962
45 - 55	386 744	13,7	193 136	13,9	193 608	13,4	1 002
55 - 60	174 044	6,1	86 581	6,3	87 463	6,0	1 010
60 - 65	176 542	6,2	87 083	6,3	89 459	6,2	1 027
65 - 75	326 299	11,5	156 220	11,3	170 079	11,7	1 089
75 und mehr	233 885	8,3	80 005	5,8	153 880	10,6	1 923
Insgesamt	2 832 950	100	1 385 285	100	1 447 665	100	1 045
davon							
ledig	1 145 712	40,4	620 176	44,8	525 536	36,3	847
verheiratet	1 253 443	44,2	623 128	45,0	630 315	43,5	1 012
verwitwet	209 327	7,4	39 271	2,8	170 056	11,7	4 330
geschieden	224 468	7,9	102 710	7,4	121 758	8,4	1 185

2 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2020^a

Alter von ... bis unter ... Jahre		31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	64,1	58,3	57,3	59,0
	weiblich	61,5	55,9	54,9	56,6
	zusammen	125,6	114,1	112,1	115,5
5 - 10	männlich	76,4	66,5	60,1	59,0
	weiblich	72,7	64,0	57,8	56,7
	zusammen	149,1	130,5	118,0	115,7
10 - 15	männlich	79,8	78,3	68,0	61,5
	weiblich	75,7	74,5	65,5	59,1
	zusammen	155,4	152,8	133,4	120,7
15 - 20	männlich	82,5	82,0	80,1	69,7
	weiblich	78,1	78,0	76,4	67,2
	zusammen	160,5	160,1	156,5	136,8
20 - 25	männlich	74,7	85,3	84,2	82,1
	weiblich	74,8	83,6	82,3	80,3
	zusammen	149,5	168,9	166,5	162,3
25 - 40	männlich	282,3	234,9	237,1	247,3
	weiblich	274,6	240,4	245,6	254,6
	zusammen	556,9	475,3	482,6	501,9
40 - 65	männlich	491,6	523,9	518,4	501,5
	weiblich	491,3	524,7	525,8	517,5
	zusammen	982,9	1 048,6	1 044,2	1 019,1
unter 15	männlich	220,2	203,0	185,4	179,5
	weiblich	209,8	194,3	178,2	172,4
	zusammen	430,0	397,3	363,5	351,9
15 - 65	männlich	931,1	926,2	919,8	900,6
	weiblich	918,7	926,6	930,0	919,5
	zusammen	1 849,8	1 852,8	1 849,8	1 820,1
65 und mehr	männlich	234,8	261,9	277,2	287,1
	weiblich	323,4	342,9	356,0	369,4
	zusammen	558,3	604,8	633,3	656,5
Insgesamt	männlich	1 386,2	1 391,1	1 382,4	1 367,2
	weiblich	1 452,0	1 463,9	1 464,2	1 461,3
	zusammen	2 838,1	2 854,9	2 846,6	2 828,5

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2003

Quelle: Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 4), eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

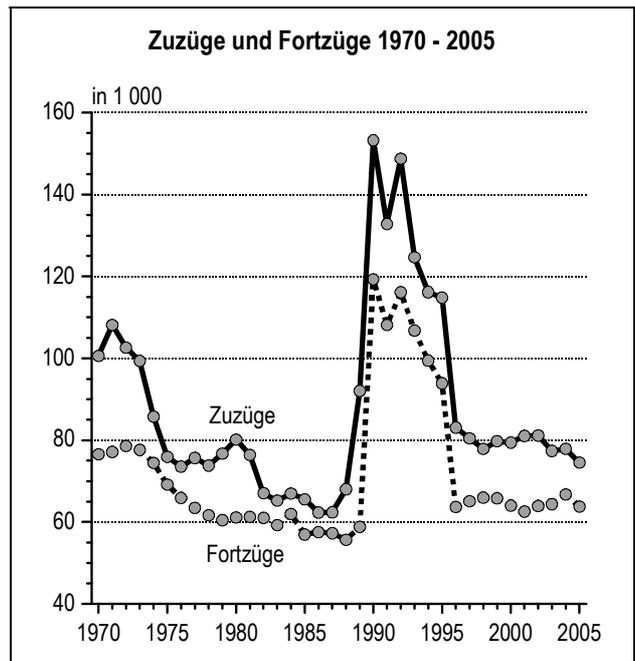
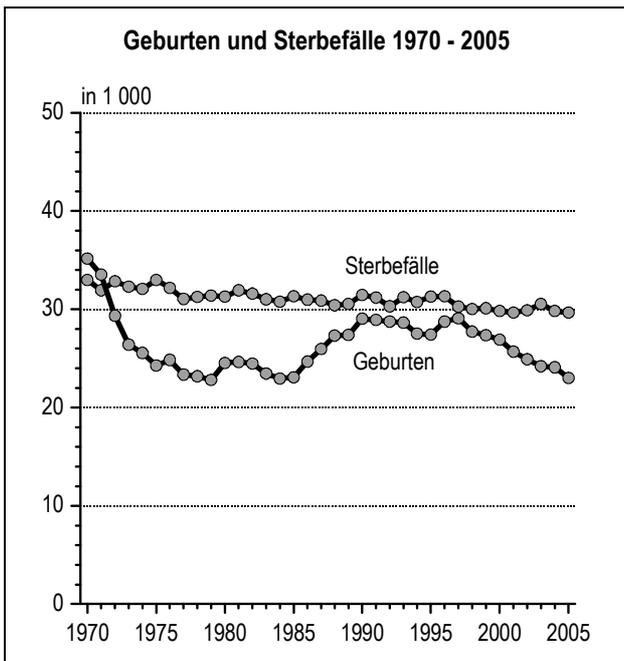
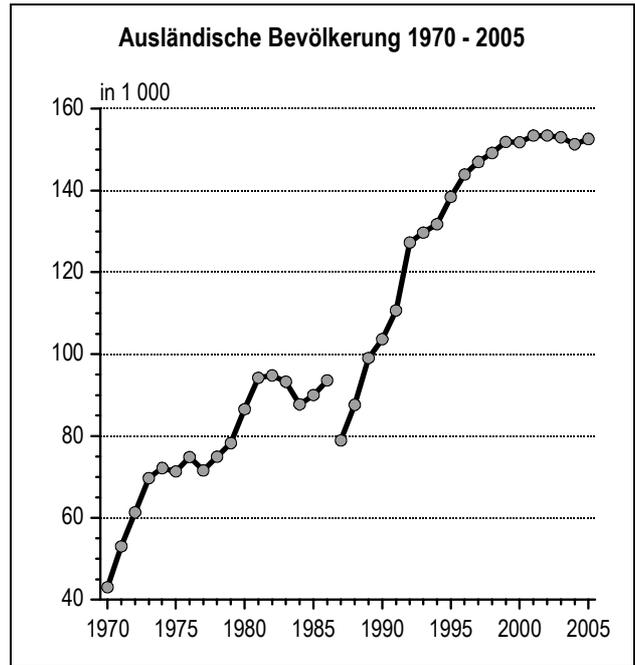
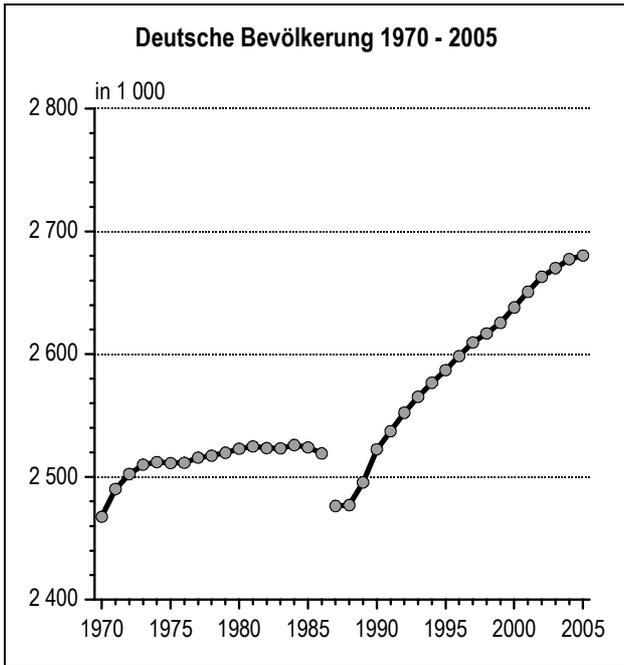
3 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	2 510 608	1 312 969	2 467 572	1 295 773	43 036	17 196	1,7
1971	2 543 236	1 326 764	2 490 182	1 305 227	53 054	21 537	2,1
1972	2 563 775	1 335 305	2 502 444	1 309 885	61 331	25 420	2,4
1973	2 579 598	1 342 210	2 509 895	1 312 572	69 703	29 638	2,7
1974	2 584 343	1 344 561	2 512 162	1 312 690	72 181	31 871	2,8
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1976	2 582 718	1 343 531	2 511 453	1 343 531	74 847	32 979	2,9
1977	2 587 183	1 345 052	2 515 607	1 311 550	71 576	33 576	2,8
1978	2 591 273	1 346 472	2 517 290	1 311 630	74 957	33 684	2,9
1979	2 599 004	1 348 919	2 519 694	1 311 784	78 296	35 164	3,0
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549	38 049	3,3
1981	2 619 186	1 356 450	2 524 945	1 313 222	94 241	43 228	3,6
1982	2 618 156	1 355 438	2 523 370	1 311 591	94 786	43 847	3,6
1983	2 616 598	1 353 751	2 523 337	1 309 902	93 261	43 849	3,6
1984	2 613 796	1 350 803	2 526 051	1 309 075	87 745	41 728	3,4
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1986	2 612 672	1 347 273	2 519 071	1 302 659	93 601	44 614	3,6
1987	2 555 278	1 325 588	2 476 344	1 288 077	78 934	37 511	3,1
1988	2 564 565	1 328 014	2 476 971	1 286 399	87 594	41 615	3,4
1989	2 594 606	1 339 592	2 495 565	1 292 596	99 041	46 996	3,8
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1991	2 648 532	1 360 927	2 537 237	1 310 035	110 698	49 325	4,2
1992	2 679 575	1 373 461	2 552 324	1 316 779	127 251	56 682	4,7
1993	2 694 875	1 380 948	2 565 173	1 322 066	129 702	58 882	4,8
1994	2 708 392	1 387 608	2 576 612	1 326 779	131 780	60 829	4,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4

¹ jeweils 31.12.

Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09....1976, 1978, 1979 und 1980

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Geburten ¹	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)		Bevölkerungs- zunahme (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl		
1970	35 171	32 990	- 2 181	100 586	76 572	+ 24 014	+ 26 195	
1971	33 523	31 951	- 1 572	108 157	77 101	+ 31 056	+ 32 628	
1972	29 354	32 847	+ 3 493	102 601	78 569	+ 24 032	+ 20 539	
1973	26 398	32 319	+ 5 921	99 359	77 615	+ 21 744	+ 15 823	
1974	25 545	32 084	+ 6 539	85 734	74 450	+ 11 284	+ 4 745	
1975	24 282	32 993	+ 8 711	75 949	69 169	+ 6 780	- 1 931	
1976	24 861	32 185	+ 7 324	73 519	65 889	+ 7 630	+ 306	
1977	23 366	31 068	+ 7 702	75 636	63 469	+ 12 167	+ 4 465	
1978	23 185	31 257	+ 8 072	73 811	61 637	+ 12 174	+ 4 102	
1979	22 810	31 400	+ 8 590	76 764	60 455	+ 16 309	+ 7 719	
1980	24 545	31 278	+ 6 733	80 137	61 123	+ 19 014	+ 12 281	
1981	24 650	31 927	+ 7 277	76 428	61 250	+ 15 178	+ 7 901	
1982	24 481	31 601	+ 7 120	67 070	60 980	+ 6 090	- 1 030	
1983	23 470	31 017	+ 7 547	65 237	59 248	+ 5 989	- 1 558	
1984	22 958	30 778	+ 7 820	66 980	61 962	+ 5 018	- 2 802	
1985	23 099	31 330	+ 8 231	65 537	56 951	+ 8 586	+ 355	
1986	24 693	30 979	+ 6 286	62 344	57 537	+ 4 807	- 1 479	
1987	25 956	30 885	+ 4 929	62 384	57 231	+ 5 153	+ 224	
1988	27 310	30 424	+ 3 114	68 053	55 652	+ 12 401	+ 9 287	
1989	27 377	30 546	+ 3 169	92 060	58 850	+ 33 210	+ 30 041	
1990	29 046	31 461	+ 2 415	153 275	119 339	+ 33 936	+ 31 521	
1991	28 935	31 202	+ 2 267	132 827	108 155	+ 24 672	+ 22 405	
1992	28 757	30 299	+ 1 542	148 737	116 152	+ 32 585	+ 31 043	
1993	28 632	31 223	+ 2 591	124 695	106 804	+ 17 891	+ 15 300	
1994	27 542	30 766	+ 3 224	116 168	99 427	+ 16 741	+ 13 517	
1995	27 430	31 288	+ 3 858	114 799	93 872	+ 20 927	+ 17 069	
1996	28 766	31 314	+ 2 548	83 046	63 666	+ 19 380	+ 16 832	
1997	29 080	30 274	+ 1 194	80 447	65 073	+ 15 374	+ 14 180	
1998	27 729	30 042	+ 2 313	77 864	65 967	+ 11 897	+ 9 584	
1999	27 351	30 110	+ 2 759	79 758	65 781	+ 13 977	+ 11 218	
2000	26 920	29 821	+ 2 901	79 416	64 029	+ 15 387	+ 12 486	
2001	25 681	29 667	+ 3 986	81 024	62 555	+ 18 469	+ 14 483	
2002	24 915	29 903	+ 4 988	81 154	63 906	+ 17 248	+ 12 260	
2003	24 215	30 543	+ 6 328	77 358	64 375	+ 12 983	+ 6 655	
2004	24 090	29 829	+ 5 739	77 891	66 738	+ 11 153	+ 5 414	
2005	23 027	29 669	+ 6 642	74 534	63 786	+ 10 748	+ 4 106	

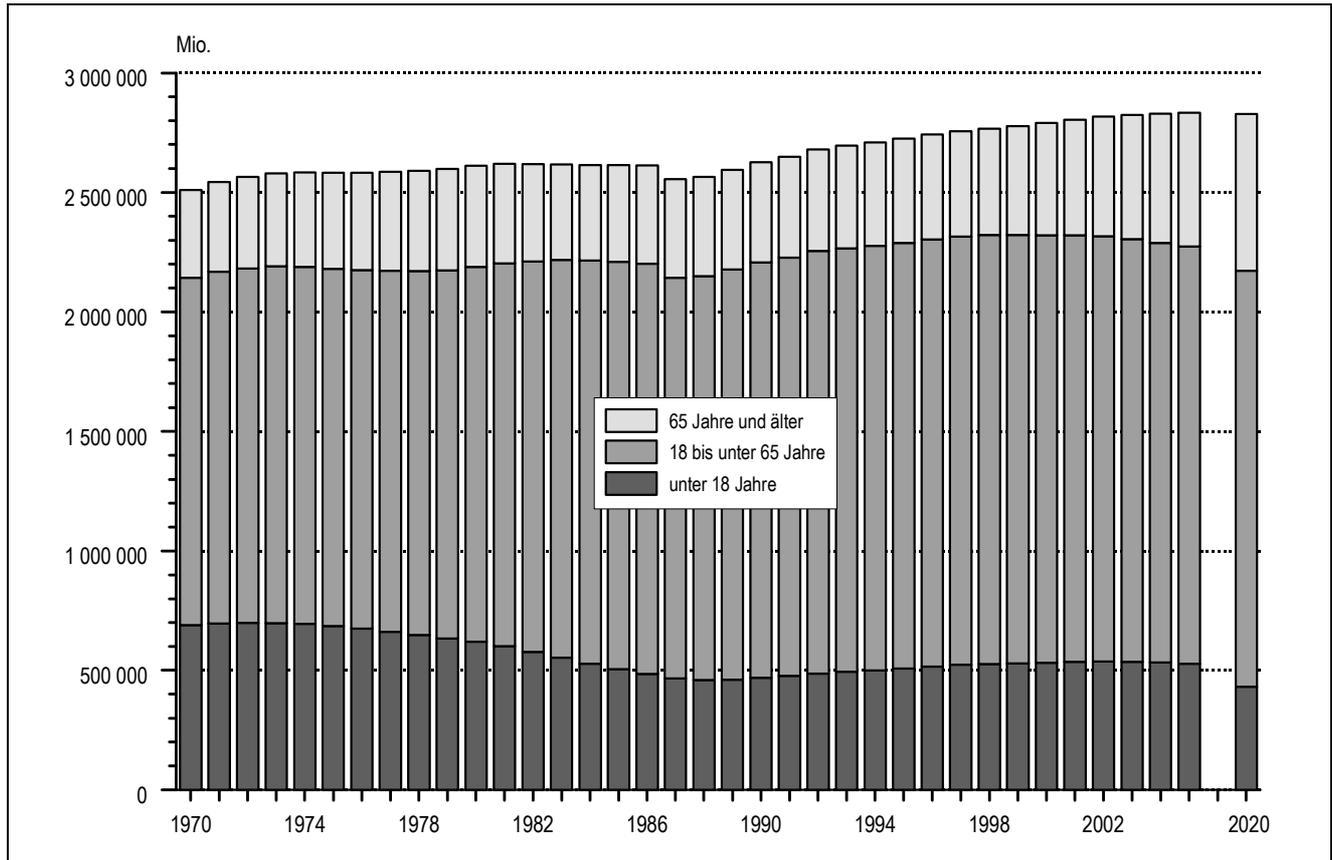
¹ Lebendgeborene

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach Altersgruppen

Jahr ¹ KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	2 510 608	250 447	169 489	268 734	397 603	505 191	551 576	367 568
1971	2 543 236	240 873	175 511	280 411	395 212	527 205	549 164	374 860
1972	2 563 775	225 796	181 043	291 484	398 869	539 705	545 103	381 775
1973	2 579 598	208 163	183 082	305 730	400 695	550 027	542 917	388 984
1974	2 584 343	190 828	181 897	320 342	400 014	556 272	539 031	395 959
1975	2 582 412	174 242	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1976	2 582 718	163 262	166 355	344 619	414 231	555 831	531 080	407 340
1977	2 587 183	152 403	154 881	353 866	422 456	562 884	526 065	414 628
1978	2 591 285	146 543	140 275	360 341	429 813	571 996	521 689	420 628
1979	2 599 004	143 953	126 437	362 191	439 705	575 283	526 724	424 711
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1981	2 619 186	145 469	107 263	347 950	465 627	574 686	561 725	416 466
1982	2 618 156	145 006	102 048	330 728	479 201	568 530	585 278	407 365
1983	2 616 598	144 642	98 922	310 196	494 377	558 375	610 923	399 163
1984	2 613 796	143 520	96 491	287 358	510 139	546 746	631 006	398 536
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1986	2 612 672	144 240	95 327	245 130	531 500	528 793	657 076	410 606
1987	2 555 278	144 348	95 424	226 003	501 146	510 824	666 082	411 451
1988	2 564 565	148 671	97 146	213 668	504 428	510 619	675 773	414 260
1989	2 594 606	155 668	100 041	205 407	510 792	519 802	686 502	416 394
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1991	2 648 532	170 676	100 928	204 666	507 395	552 913	690 431	421 523
1992	2 679 575	175 975	102 947	207 377	502 130	568 738	697 589	424 819
1993	2 694 875	178 279	106 810	209 090	485 161	581 981	704 505	429 049
1994	2 708 392	177 336	112 543	209 834	467 221	596 230	712 025	433 203
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	745 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
darunter								
FLensburg	86 080	4 409	3 085	6 727	16 373	18 463	20 577	16 446
KIEL	234 433	11 563	7 503	16 511	43 345	56 828	56 979	41 704
LÜBECK	211 825	10 737	7 519	16 316	30 851	46 927	53 075	46 400
NEUMÜNSTER	78 072	4 286	3 236	7 179	10 559	17 131	19 684	15 997
Dithmarschen	137 261	7 542	6 250	13 226	16 329	29 242	35 370	29 302
Herzogtum Lauenburg	186 471	10 875	8 504	17 506	21 277	43 514	48 233	36 562
Nordfriesland	166 956	9 473	7 545	16 137	20 565	37 278	42 058	33 900
Ostholstein	206 040	9 857	7 862	17 538	22 802	44 474	56 290	47 217
Pinneberg	299 392	16 601	12 842	25 946	34 662	71 571	79 923	57 847
Plön	135 655	6 772	5 760	12 593	14 161	33 241	35 892	27 236
Rendsburg-Eckernförde	273 039	15 510	12 661	26 317	31 584	62 711	72 104	52 152
Schleswig-Flensburg	199 671	10 995	9 449	20 396	23 223	45 163	51 381	39 064
Segeberg	257 002	14 701	11 588	23 726	30 720	61 630	69 103	45 534
Steinburg	136 470	7 561	6 200	13 579	15 819	32 101	34 863	26 347
Stormarn	224 583	12 686	9 974	19 445	23 960	52 244	61 798	44 476

¹ 31. Dezember

Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2005 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	43 036	4 042	2 074	3 279	14 532	13 390	4 389	1 330
1971	52 994	5 397	2 558	4 080	18 436	16 189	4 985	1 349
1972	61 331	6 742	3 155	4 867	20 917	18 475	5 647	1 528
1973	69 703	8 005	3 730	5 770	24 075	20 376	6 071	1 676
1974	72 181	9 420	4 195	6 574	23 323	20 560	6 305	1 804
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1976	71 265	10 133	4 626	7 400	19 944	20 416	6 677	2 069
1977	71 576	9 632	4 870	7 846	18 867	21 015	7 109	2 237
1978	73 995	9 466	5 375	8 638	18 629	21 917	7 542	2 428
1979	79 310	9 275	6 108	10 124	19 515	23 577	8 126	2 585
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1981	94 241	9 050	7 281	13 400	23 569	28 129	9 858	2 954
1982	94 786	8 618	6 876	13 465	23 152	28 901	10 704	3 070
1983	93 181	8 059	6 167	13 214	22 414	28 842	11 365	3 120
1984	87 745	6 881	5 031	11 935	22 158	26 984	11 386	3 370
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1986	93 601	6 710	4 571	12 443	23 583	29 167	13 070	4 057
1987	78 495	6 346	4 306	9 732	17 584	24 690	13 280	2 557
1988	85 841	7 016	4 832	10 288	19 999	26 202	14 630	2 874
1989	95 440	8 103	5 447	11 161	23 243	28 008	16 337	3 141
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1991	111 295	9 546	5 645	11 965	30 494	30 988	18 938	3 719
1992	127 251	10 987	6 129	13 235	37 505	34 444	20 969	3 982
1993	129 702	11 185	6 337	12 977	37 375	35 013	22 580	4 235
1994	131 780	11 205	6 830	12 947	36 493	36 073	23 752	4 480
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918

¹ 31. Dezember

7 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		Frauen				Männer			
1970	2 510 608	455 770	625 111	196 814	35 274	519 668	623 247	36 367	18 357
1971	2 543 236	459 222	632 109	198 319	37 114	529 206	630 496	36 277	20 493
1972	2 563 775	461 050	635 740	199 586	38 929	535 752	633 856	36 297	22 565
1973	2 579 598	462 837	637 835	200 805	40 733	540 881	635 508	36 329	24 670
1974	2 584 343	463 412	637 139	201 691	42 319	544 119	632 627	36 413	26 623
1975	2 582 412	462 611	634 130	202 241	44 680	545 756	627 746	36 213	29 035
1976	2 582 718	462 912	631 313	202 748	46 558	547 939	623 986	35 893	31 369
1977	2 587 183	462 925	632 199	203 329	46 599	550 973	623 852	35 715	31 591
1978	2 591 285	464 378	633 111	204 071	44 912	555 192	623 790	35 710	30 121
1979	2 599 004	466 216	633 047	204 405	45 251	560 798	622 890	35 815	30 582
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1981	2 619 186	471 562	631 404	204 544	48 940	571 880	620 444	36 023	34 389
1982	2 618 156	471 456	628 302	204 387	51 293	573 415	616 520	36 027	36 756
1983	2 616 598	471 195	625 417	203 752	53 387	575 434	612 756	35 988	38 669
1984	2 613 796	469 927	621 256	203 670	55 950	577 733	607 926	36 004	41 330
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1986	2 612 672	467 074	617 979	202 533	59 687	579 853	604 216	36 146	45 184
1987	2 611 859	467 291	615 294	202 604	61 065	580 800	601 599	36 339	46 867
1988	2 564 565	449 412	612 785	200 043	65 774	538 174	615 176	34 816	48 385
1989	2 594 606	453 629	618 954	198 851	68 158	547 393	621 721	34 933	50 967
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1991	2 648 532	464 165	628 637	196 400	71 725	565 712	632 098	35 137	54 658
1992	2 679 575	470 676	634 356	195 072	73 357	576 445	638 235	35 218	56 216
1993	2 694 875	474 437	637 613	193 414	75 484	579 607	640 556	35 387	58 377
1994	2 708 392	477 534	640 500	191 995	77 579	582 060	642 896	35 595	60 233
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110
2005	2 832 950	525 536	630 315	170 056	121 758	620 176	623 128	39 271	102 710

¹ 31. Dezember

8 Geburten von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2005

Jahr	Geburten ¹ insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ²	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	35 171	33 365	1 806	5,1	32 555	.	–	–
1971	33 523	31 681	1 842	5,5	.	.	–	–
1972	29 354	27 614	1 740	5,9	.	.	–	–
1973	26 398	24 709	1 689	6,4	.	.	–	–
1974	25 545	23 875	1 670	6,5	.	.	–	–
1975	24 282	22 678	1 604	6,6	.	.	–	–
1976	24 861	23 173	1 688	6,8	.	.	–	–
1977	23 366	21 676	1 690	7,2	19 535	756	–	–
1978	23 185	21 273	1 912	8,2	19 277	728	–	–
1979	22 810	20 883	1 927	8,4	18 838	794	–	–
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	–	–
1981	24 650	22 195	2 455	10,0	19 958	848	–	–
1982	24 481	21 906	2 575	10,5	19 786	835	–	–
1983	23 470	20 879	2 591	11,0	18 967	835	–	–
1984	22 958	20 271	2 687	11,7	18 611	776	–	–
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822	–	–
1986	24 693	21 717	2 976	12,1	19 945	895	–	–
1987	25 956	22 766	3 190	12,3	20 867	882	–	–
1988	27 310	23 751	3 559	13,0	21 801	877	–	–
1989	27 377	23 698	3 679	13,4	21 539	915	–	–
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	–	–
1991	28 935	24 763	4 172	14,4	22 371	992	–	–
1992	28 757	24 457	4 300	15,0	21 837	1 075	–	–
1993	28 632	24 301	4 331	15,1	21 512	1 192	–	–
1994	27 542	23 069	4 473	16,2	20 373	1 151	–	–
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	–	–
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437	–	–
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512	–	–
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536	–	–
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522	–	–
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	1 046	691
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	847	678
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	824	609
2003	24 215	17 443	6 772	28,0	14 437	1 887	776	610
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	678	573
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	561	637

¹ Lebendgeborene² Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs. 3 StAG).

9 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2005

Jahr	Geburten ¹			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²			Fruchtbarkeitsziffern ³		
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	509 492	40 527	49,0	47,4	68,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	509 497	40 681	46,7	45,3	64,0
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	509 396	41 681	45,2	43,7	63,9
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	508 334	42 371	44,0	42,4	62,6
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	506 696	42 588	43,9	42,4	61,2
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	503 162	42 870	42,2	40,6	60,3

¹ Lebendgeborene

² Jahresdurchschnitt

³ Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

10 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1990 - 2005

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	18 530	17 395	533	516	86
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139

11 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1990 - 2005 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	.	.	.	28,7	.	.	.	31,8
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0

12 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2005 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
	Zahl der Eheschließungen			
Ledig	9 801	78	1 857	11 736
Verwitwet	71	56	116	243
Geschieden	1 991	241	2 920	5 152
Insgesamt	11 863	375	4 893	17 131

13 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2005 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894

14 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2003/2005	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2003/2005
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	76,21	48,33	73,83	78,68	80,82	81,78
1	55,12	68,20	71,88	74,15	75,56	57,20	74,32	78,23	80,14	81,08
5	55,15	64,49	68,02	70,24	71,62	57,27	70,56	74,35	76,21	77,14
10	51,16	59,68	63,10	65,28	66,66	53,35	65,70	69,40	71,25	72,18
15	46,71	54,81	58,17	60,33	61,71	49,00	60,79	64,46	66,29	67,21
20	42,56	50,21	53,37	55,52	56,85	44,84	55,97	59,55	61,38	62,28
25	38,59	45,65	48,65	50,76	52,04	40,84	51,14	54,66	56,47	57,36
30	34,55	41,00	43,88	45,96	47,21	36,94	46,30	49,77	51,56	52,43
35	30,53	36,35	39,14	41,17	42,40	33,04	41,50	44,91	46,67	47,52
40	26,64	31,77	34,46	36,46	37,63	29,16	36,77	40,11	41,84	42,66
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,00	25,25	32,14	35,40	37,09	37,88
50	19,43	23,05	25,50	27,48	28,56	21,35	27,65	30,78	32,45	33,22
55	16,16	19,02	21,37	23,25	24,31	17,64	23,32	26,28	27,92	28,67
60	13,14	15,31	17,55	19,25	20,27	14,17	19,12	21,95	23,50	24,25
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,47	11,09	15,18	17,82	19,25	19,94
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,00	8,45	11,63	13,96	15,25	15,82
75	5,97	7,17	8,21	9,42	9,96	6,30	8,59	10,48	11,61	12,05
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,35	4,65	6,16	7,57	8,47	8,72
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,27	3,40	4,37	5,34	5,93	6,06
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,68	2,59	3,16	3,74	4,13	4,04

Quelle: Statistisches Bundesamt

15 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2005 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	55	55	-	-	-	41	41	-	-	-
1 - 5	11	11	-	-	-	15	15	-	-	-
5 - 10	8	8	-	-	-	5	5	-	-	-
10 - 15	11	11	-	-	-	11	11	-	-	-
15 - 20	29	29	-	-	-	7	7	-	-	-
20 - 25	44	42	1	-	1	27	22	5	-	-
25 - 30	42	37	3	-	2	20	16	2	1	1
30 - 35	80	55	22	-	3	36	18	12	-	6
35 - 40	145	80	47	-	18	104	32	53	4	15
40 - 45	268	132	95	1	40	127	22	80	2	23
45 - 50	349	122	146	3	78	200	27	117	11	45
50 - 55	524	130	264	10	120	281	31	169	21	60
55 - 60	709	123	411	24	151	402	20	259	45	78
60 - 65	1 179	181	734	77	187	611	46	367	98	100
65 - 70	1 879	201	1 287	174	217	930	59	486	279	106
70 - 75	1 788	131	1 230	254	173	1 120	59	467	496	98
75 - 80	2 045	107	1 410	418	110	1 938	157	566	1 094	121
80 - 85	2 109	63	1 394	568	84	3 228	253	524	2 226	225
85 - 90	1 271	29	721	486	35	2 573	181	178	2 048	166
90 und mehr	1 214	34	461	693	26	4 233	253	125	3 657	198
Insgesamt	13 760	1 581	8 226	2 708	1 245	15 909	1 275	3 410	9 982	1 242

16 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2000 - 2005

Jahr		Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis			
			Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg
2000	Zuzüge	22 629	5 375	4 138	5 037	3 266
	Fortzüge	18 385	3 886	2 999	3 658	1 870
	Saldo	+ 4 244	+ 1 489	+ 1 139	+ 1 379	+ 1 379
2001	Zuzüge	21 678	5 261	3 899	4 936	2 887
	Fortzüge	17 747	3 805	2 746	3 283	2 068
	Saldo	+ 3 931	+ 1 456	+ 1 153	+ 1 653	+ 819
2002	Zuzüge	21 855	5 190	3 828	4 773	3 140
	Fortzüge	18 144	3 941	2 953	3 522	1 906
	Saldo	+ 3 711	+ 1 249	+ 875	+ 1 251	+ 1 234
2003	Zuzüge	22 067	5 516	3 917	4 790	2 911
	Fortzüge	18 525	3 990	2 980	3 646	2 017
	Saldo	+ 3 542	+ 1 526	+ 937	+ 1 144	+ 894
2004	Zuzüge	23 351	5 795	4 182	5 258	2 822
	Fortzüge	19 620	4 327	3 275	3 613	2 118
	Saldo	+ 3 731	+ 1 468	+ 907	+ 1 645	+ 704
2005	Zuzüge	22 260	5 754	3 984	4 859	2 721
	Fortzüge	18 576	4 077	3 115	3 515	2 134
	Saldo	+ 3 684	+ 1 677	+ 869	+ 1 344	+ 587

17 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2005 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	3 813	2 019	1 794	2 776	1 420	1 356	+ 1 037	+ 599	+ 438
5 - 10	2 826	1 466	1 360	2 349	1 200	1 149	+ 477	+ 266	+ 211
10 - 15	2 340	1 154	1 186	1 895	981	914	+ 445	+ 173	+ 272
15 - 20	5 004	2 242	2 762	3 988	1 747	2 241	+ 1 016	+ 495	+ 521
20 - 25	12 931	5 813	7 118	12 741	5 824	6 917	+ 190	- 11	+ 201
25 - 30	11 422	5 955	5 467	11 153	5 945	5 208	+ 269	+ 10	+ 259
30 - 35	8 437	4 702	3 735	7 346	4 248	3 098	+ 1 091	+ 454	+ 637
35 - 40	7 205	4 231	2 974	6 082	3 731	2 351	+ 1 123	+ 500	+ 623
40 - 45	5 461	3 192	2 269	4 566	2 733	1 833	+ 895	+ 459	+ 436
45 - 50	3 728	2 148	1 580	2 942	1 786	1 156	+ 786	+ 362	+ 424
50 - 55	2 678	1 458	1 220	2 143	1 236	907	+ 535	+ 222	+ 313
55 - 60	2 042	1 055	987	1 451	803	648	+ 591	+ 252	+ 339
60 - 65	2 041	1 057	984	1 306	698	608	+ 735	+ 359	+ 376
65 - 70	1 512	799	713	1 075	582	493	+ 437	+ 217	+ 220
70 - 75	804	361	443	510	240	270	+ 294	+ 121	+ 173
75 und mehr	2 290	628	1 662	1 463	415	1 048	+ 827	+ 213	+ 614
Insgesamt	74 534	38 280	36 254	63 786	33 589	30 197	+ 10 748	+ 4 691	+ 6 057

18 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa					Afrika	4 989	3,7	3 038	1 951
Belgien	278	0,2	124	154	darunter				
Dänemark	6 362	4,7	2 647	3 715	Ägypten	281	0,2	217	64
Estland	349	0,3	109	240	Algerien	396	0,3	295	101
Finnland	1 100	0,8	335	765	Angola	156	0,1	80	76
Frankreich	1 317	1,0	501	816	Ghana	738	0,5	422	316
Griechenland	3 597	2,6	2 074	1 523	Kongo dem. Volksrepublik	289	0,2	159	130
Irland	237	0,2	113	124	Liberia	71	0,1	46	25
Italien	3 908	2,9	2 548	1 360	Marokko	389	0,3	265	124
Lettland	494	0,4	169	325	Nigeria	292	0,2	204	88
Litauen	733	0,5	217	516	Togo	519	0,4	276	243
Luxemburg	60	0,0	33	27	Tunesien	524	0,4	336	188
Malta	20	0,0	11	9	Amerika	4 541	3,3	1 739	2 802
Niederlande	1 997	1,5	1 095	902	darunter				
Österreich	2 845	2,1	1 486	1 359	Brasilien	671	0,5	130	541
Polen	9 951	7,3	4 174	5 777	Kanada	361	0,3	154	207
Portugal	2 200	1,6	1 169	1 031	Vereinigte Staaten	1 751	1,3	853	898
Schweden	1 190	0,9	415	775	Asien	21 404	15,7	10 905	10 499
Slowakei	267	0,2	98	169	darunter				
Slowenien	122	0,1	60	62	Afghanistan	1 159	0,9	661	498
Spanien	1 888	1,4	994	894	China	1 286	0,9	733	553
Tschechien	353	0,3	131	222	Indien	768	0,6	517	251
ehem. Tschecho- slowakei	115	0,1	49	66	Indonesien	315	0,2	165	150
Ungarn	865	0,6	589	276	Irak	2 562	1,9	1 506	1 056
Vereinigtes Königreich	2 820	2,1	1 570	1 250	Iran	1 555	1,1	924	631
Zypern	27	0,0	18	9	Japan	859	0,6	379	480
Länder der EU	43 095	31,7	20 729	22 366	Korea, Republik	402	0,3	176	226
übriges Europa	62 866	46,2	29 940	32 926	Libanon	742	0,5	436	306
darunter					Pakistan	1 137	0,8	684	453
Albanien	250	0,2	128	122	Philippinen	743	0,5	267	476
Bulgarien	648	0,5	253	395	Sri Lanka	268	0,2	123	145
Norwegen	539	0,4	223	316	Syrien	801	0,6	468	333
Serbien u. Montenegro	1 184	0,9	609	575	Thailand	1 337	1,0	166	1 171
Rumänien	1 049	0,8	477	572	Vietnam	932	0,7	476	456
Schweiz	1 019	0,7	406	613	Australien und Ozeanien	349	0,3	186	163
ehem. Sowjetunion	219	0,2	86	133	darunter				
Türkei	35 760	26,3	19 241	16 519	Australien	262	0,2	131	131
übriges Europa	1	0,0	1	-	staatenlos	389	0,3	229	160
Europa insgesamt	103 535	76,1	51 364	52 171	ungeklärt	826	0,6	487	339
					ohne Angabe	27	0,0	17	10
					Insgesamt	136 060	100	67 965	68 095

Quelle: Ausländerzentralregister

19 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 23	23 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und älter
Europa	2 348	74	330	80	282	738	443	323	78
davon									
EU-Staaten	150	7	13	7	8	34	26	46	9
darunter									
Polen	431	2	24	16	36	109	122	116	6
übriges Europa	2 198	67	317	73	274	704	417	277	69
darunter									
Türkei	849	17	167	19	156	316	129	42	3
Russische Föderation	180	2	18	11	15	35	38	36	25
Serbien und Montenegro	511	44	89	17	48	185	75	49	4
Ukraine	108	2	8	4	4	24	20	19	27
Bosnien und Herzegowina	39	–	6	5	3	10	7	8	–
Kroatien	13	–	1	1	3	2	6	–	–
Mazedonien	13	–	1	–	4	4	1	3	–
Afrika	328	16	37	6	12	84	121	50	2
Amerika	78	–	5	–	–	25	29	15	4
Asien	1 329	107	248	54	110	314	327	144	25
Australien und Ozeanien	1	–	–	–	–	–	–	–	1
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	71	9	5	3	5	12	21	12	4
Insgesamt	4 155	206	625	143	409	1 173	941	544	114

20 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) und -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	100 586	79 665	20 921	76 572	66 949	9 623	+ 24 014	+ 12 716	+ 11 298
1971	108 157	85 826	22 331	77 101	66 584	10 517	+ 31 056	+ 19 242	+ 11 814
1972	102 601	80 647	21 954	78 569	66 335	12 234	+ 24 032	+ 14 312	+ 9 720
1973	99 359	76 793	22 566	77 615	64 483	13 132	+ 21 744	+ 12 310	+ 9 434
1974	85 734	69 688	16 046	74 450	60 253	14 197	+ 11 284	+ 9 435	+ 1 849
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	+ 6 780	+ 8 837	- 2 057
1976	73 519	61 500	12 019	65 889	53 350	12 539	+ 7 630	+ 8 150	- 520
1977	75 636	63 840	11 796	63 469	51 959	11 510	+ 12 167	+ 11 881	+ 286
1978	73 811	61 284	12 527	61 637	50 992	10 645	+ 12 174	+ 10 292	+ 1 882
1979	76 764	62 372	14 392	60 455	51 182	9 273	+ 16 309	+ 11 190	+ 5 119
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1981	76 428	60 680	15 748	61 250	50 035	11 215	+ 15 178	+ 10 645	+ 4 533
1982	67 070	56 376	10 694	60 980	49 315	11 665	+ 6 090	+ 7 061	- 971
1983	65 237	55 355	9 882	59 248	46 599	12 649	+ 5 989	+ 8 756	- 2 767
1984	66 980	54 902	12 078	61 962	44 091	17 871	+ 5 018	+ 10 811	- 5 793
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1986	62 344	48 138	14 206	57 537	46 276	11 261	+ 4 807	+ 1 862	+ 2 945
1987	62 384	48 507	13 877	57 231	45 685	11 546	+ 5 153	+ 2 822	+ 2 331
1988	68 053	48 391	19 662	55 652	44 914	10 738	+ 12 401	+ 3 477	+ 8 924
1989	92 060	54 579	37 481	58 850	45 583	13 267	+ 33 210	+ 8 996	+ 24 214
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	- 11 486	+ 45 422
1991	132 827	62 113	70 714	108 155	79 916	28 239	+ 24 672	- 17 803	+ 42 475
1992	148 737	61 663	87 074	116 152	81 732	34 420	+ 32 585	- 20 069	+ 52 654
1993	124 695	60 035	64 660	106 804	66 108	40 696	+ 17 891	- 6 073	+ 23 964
1994	116 168	62 919	53 249	99 427	67 000	32 427	+ 16 741	- 4 081	+ 20 822
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	- 5 607	+ 26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	+ 19 380	+ 12 274	+ 7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	+ 15 374	+ 11 457	+ 3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	+ 11 897	+ 10 034	+ 1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	+ 13 977	+ 10 552	+ 3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	+ 10 748	+ 8 668	+ 2 080

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2005 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	59 918	5 148	51 250	4 441	+ 8 668	+ 707
Baden-Württemberg	2 620	290	2 879	342	- 259	- 52
Bayern	2 583	311	2 812	273	- 229	+ 38
Berlin	2 550	184	2 253	187	+ 297	- 3
Brandenburg	1 636	62	1 016	31	+ 620	+ 31
Bremen	681	69	867	99	- 186	- 30
Hamburg	22 260	2 029	18 576	1 848	+ 3 684	+ 181
Hessen	2 187	177	1 898	195	+ 289	- 18
Mecklenburg-Vorpommern	5 754	213	4 181	79	+ 1 573	+ 134
Niedersachsen	9 845	952	8 209	540	+ 1 636	+ 412
Nordrhein-Westfalen	5 980	525	5 687	674	+ 293	- 149
Rheinland-Pfalz	959	77	921	53	+ 38	+ 24
Saarland	195	32	156	13	+ 39	+ 19
Sachsen	1 049	104	744	45	+ 305	+ 59
Sachsen-Anhalt	1 035	86	673	37	+ 362	+ 49
Thüringen	584	37	378	25	+ 206	+ 12
Ausland	14 616	12 074	12 536	8 725	+ 2 080	+ 3 349
Europa	10 604	8 969	9 259	6 716	+ 1 345	+ 2 253
Länder der Europäischen Union	7 636	6 296	6 799	4 824	+ 837	+ 1 472
Belgien	79	33	88	21	- 9	+ 12
Dänemark	727	538	723	426	+ 4	+ 112
Estland	65	63	61	52	+ 4	+ 11
Finnland	98	89	110	81	- 12	+ 8
Frankreich	247	140	295	129	- 48	+ 11
Griechenland	138	117	281	223	- 143	- 106
Irland	20	9	49	9	- 29	+ 0
Italien	264	196	355	257	- 91	- 61
Lettland	78	76	43	41	+ 35	+ 35
Litauen	193	186	115	109	+ 78	+ 77
Luxemburg	7	6	26	5	- 19	+ 1
Malta	4	1	6	1	- 2	+ 0
Niederlande	165	66	148	53	+ 17	+ 13
Österreich	195	120	257	101	- 62	+ 19
Polen	3 404	3 203	2 022	1 915	+ 1 382	+ 1 288
Portugal	120	89	110	83	+ 10	+ 6
Schweden	121	78	212	106	- 91	- 28
Slowakei	72	71	71	69	+ 1	+ 2
Slowenien	21	20	15	14	+ 6	+ 6
Spanien	356	119	517	149	- 161	- 30
Tschechische Republik	102	95	78	66	+ 24	+ 29
Ungarn	848	837	758	752	+ 90	+ 85
Vereinigtes Königreich	299	141	441	158	- 142	- 17
Zypern	13	3	18	4	- 5	- 1
sonstiges Europa	2 968	2 673	2 460	1 892	+ 508	+ 781
darunter aus						
Rumänien	118	112	99	83	+ 19	+ 29
Russische Föderation	626	560	324	258	+ 302	+ 302
Serbien und Montenegro	236	229	197	193	+ 39	+ 36
Türkei	833	801	805	713	+ 28	+ 88
Afrika	544	439	412	295	+ 132	+ 144
Amerika	1 036	592	1 103	473	- 67	+ 119
Asien	2 064	1 828	1 402	1 068	+ 662	+ 760
Australien und Ozeanien	135	53	214	44	- 79	+ 9
Übrige ¹	233	193	146	129	+ 87	+ 64
Insgesamt	74 534	17 222	63 786	13 166	+ 10 748	+ 4 056

¹ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 1994 - 2005

Jahr KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	r 140 029	r 51	60 271	r 79 758	r 126 052	r 45	60 271	r 65 781	r 76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
davon									
FLensburg	6 584	77	3 662	2 922	6 080	71	3 293	2 787	–
KIEL	14 897	64	7 015	7 882	13 484	58	6 642	6 842	–
LÜBECK	11 665	55	4 228	7 437	10 950	52	4 722	6 228	–
NEUMÜNSTER	3 442	44	2 161	1 281	3 661	47	2 223	1 438	–
Dithmarschen	4 089	30	1 612	2 477	3 835	28	1 709	2 126	5 528
Herzogtum Lauenburg	8 102	44	2 313	5 789	7 232	39	2 155	5 077	4 879
Nordfriesland	6 380	38	2 204	4 176	5 624	34	2 319	3 305	6 626
Ostholstein	8 920	43	4 088	4 832	7 508	36	3 696	3 812	5 491
Pinneberg	12 598	42	2 507	10 091	11 006	37	2 823	8 183	7 317
Plön	5 579	41	3 558	2 021	4 964	37	3 362	1 602	3 446
Rendsburg-Eckernförde	10 504	38	6 211	4 293	10 066	37	5 978	4 088	9 238
Schleswig-Flensburg	7 700	39	4 462	3 238	7 525	38	4 578	2 947	7 337
Segeberg	11 376	44	3 726	7 650	10 417	41	3 879	6 538	6 864
Steinburg	4 372	32	2 054	2 318	4 483	33	2 250	2 233	4 426
Stormarn	10 791	48	2 664	8 127	9 416	42	2 836	6 580	4 971

23 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1970	913	227	253	174	145	114	2,72
1976	996	279	291	176	155	95	2,56
1977	999	288	285	177	152	98	2,56
1978	997	274	298	173	159	93	2,56
1979	1 022	297	302	171	161	90	2,51
1980	1 026	299	305	178	158	87	2,50
1981	1 056	320	316	176	161	84	2,45
1982	1 080	337	324	184	157	78	2,40
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1986	1 140	362	371	188	160	60	2,30
1987	1 108	371	328	192	153	64	2,30
1988	1 147	378	376	189	147	57	2,25
1989	1 142	367	380	189	153	53	2,27
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1991	1 184	382	402	201	145	54	2,24
1992	1 206	404	403	196	150	53	2,22
1993	1 235	423	416	191	150	55	2,20
1994	1 255	436	428	186	147	58	2,19
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10
2005 ^b	1 359	487	503	178	137	53	2,11

^a keine Erhebung^b unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus; 1970 und 1987: Volkszählung

24 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
1 000							
1970	227	57	170	20	14	19	92
1976	279	77	203	27	24	24	117
1977	288	79	209	30	24	22	124
1978	274	74	200	26	24	21	123
1979	297	85	212	34	27	23	130
1980	299	94	204	40	27	24	128
1981	320	102	218	42	36	25	128
1982	337	113	224	46	35	26	134
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1985	369	129	240	52	40	25	140
1986	362	126	236	54	39	21	135
1987	371	136	235	63	49	21	133
1988	378	134	244	61	44	21	141
1989	367	133	234	60	39	23	138
1990	373	138	235	66	49	21	131
1991	382	144	237	67	47	22	136
1992	404	154	250	68	49	24	143
1993	423	165	259	70	53	27	148
1994	436	166	270	70	56	27	149
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141
2005 ^b	487	227	261	68	44	37	135

^a keine Erhebung

^b unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus; 1970 und 1987: Volkszählung

25 Familien in Schleswig-Holstein 1976 - 2005

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Allein Erziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1976	692	240	388	.	x	x	63	.
1977	685	234	389	.	x	x	62	.
1978	686	238	385	325	x	x	63	36
1979	682	241	383	324	x	x	58	36
1980	685	242	379	316	x	x	64	42
1981	693	244	377	.	x	x	71	.
1982	696	248	375	303	x	x	73	45
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	713	271	360	267	x	x	83	44
1986	718	277	359	259	x	x	82	44
1987	725	276	367	257	x	x	82	42
1988	708	277	347	248	x	x	84	46
1989	711	280	347	.	x	x	85	.
1990	721	291	346	243	x	x	84	47
1991	725	297	345	240	x	x	84	49
1992	725	297	346	240	x	x	82	46
1993	729	299	342	239	x	x	88	52
1994	728	301	338	241	x	x	90	52
1995	732	314	331	241	x	x	87	52
1996	737	325	321	242	x	x	91	57
1997	739	326	318	246	x	x	96	62
1998	745	339	312	244	x	x	94	61
1999	757	346	312	242	x	x	99	66
2000	756	348	313	246	x	x	95	66
2001	759	352	298	236	x	x	109	77
2002	762	356	293	233	x	x	113	82
2003	762	360	284	222	x	x	119	87
2004	767	368	283	221	x	x	116	86
2005 ^b	407 ^c	356	290	229	29	26	88	57

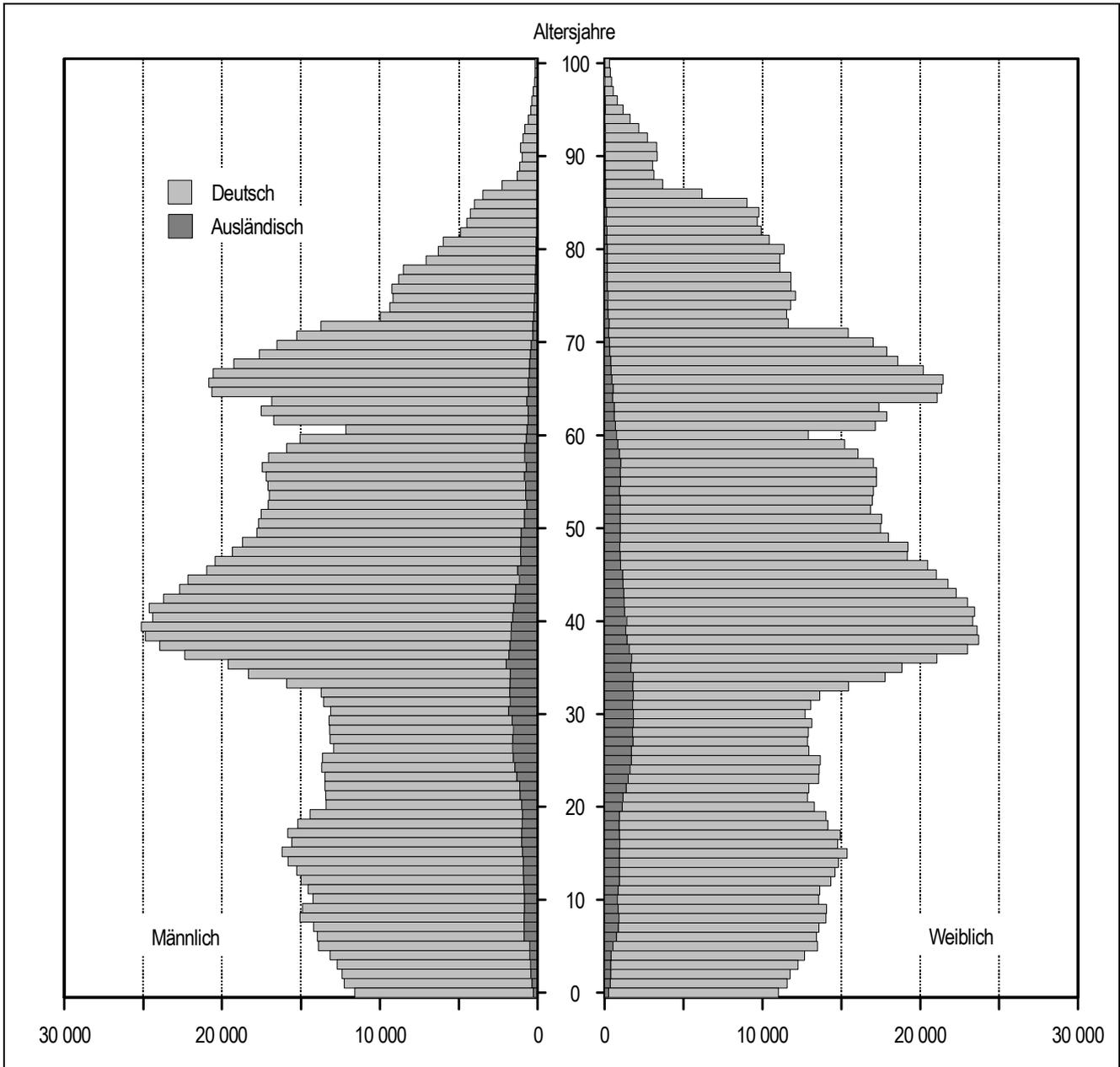
^a keine Erhebung

^b unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

^c die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung Seite 12 Stichwort „Familien“

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2005 für Schleswig-Holstein



2

Bildung, Kultur und Sport

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2005/2006

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen ¹	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler/-innen	Darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Schulkindergarten	72	6	74	7	752	46	23
Grundschulen	655	51	5 569	138	120 705	2 363	1 234
Hauptschulen	284	43	2 119	84	43 449	1 272	618
Realschulen	172	9	2 734	60	64 445	1 132	577
Gymnasien	102	3	2 240	39	77 689	1 618	798
Gesamtschulen	28	3	636	23	18 912	426	216
Freie Waldorfschulen	10	10	174	174	4 772	4 772	2 435
Sonderschulen	165	13	1 157	64	11 567	569	222
Abendgymnasien	3	–	–	–	349	–	–
Insgesamt	1 491	138	14 703	589	342 640	12 198	6 123

¹ Gymnasien und Gesamtschulen: nur 5.-10. Klassen

2 Lehrernachwuchs im Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein 2004 - 2006

Jahr	Seminarteilnehmer/-innen		Davon für die Laufbahn der										
			Studienräte an Gymnasien		Realschullehrer		Grund- und Hauptschullehrer		Sonderschullehrer		Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen		
	insgesamt	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	
2004 ^a	Männer	518	100	168	32	98	19	93	18	41	8	118	23
	Frauen	1 262	100	287	23	248	20	465	37	173	14	89	7
	Insgesamt	1 780	100	455	26	346	19	558	31	214	12	207	12
2005 ^a	Männer	491	100	165	34	98	20	74	15	28	6	126	26
	Frauen	1 301	100	303	23	243	19	492	38	161	12	102	8
	Insgesamt	1 792	100	468	26	341	19	566	32	189	11	228	13
2006 ^a	Männer	473	100	168	36	108	23	53	11	24	5	120	25
	Frauen	1 269	100	297	23	224	18	483	38	155	12	110	9
	Insgesamt	1 742	100	465	27	332	19	536	31	179	10	230	13

^a Stichtag 1. Februar

3 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2005/2006 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an											
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		übrigen Schulen ¹	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen
Lehrkräfte insgesamt	24 689	16 664	10 802	8 691	1 929	1 460	4 400	2 684	5 793	2 804	1 296	752	469	273
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	12 985	6 638	5 171	3 464	1 120	736	2 378	1 004	3 361	1 042	710	294	245	98
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	634	555	435	395	37	34	87	70	55	43	16	10	4	3
30 - 34	1 696	1 186	827	679	132	101	277	155	377	208	78	42	5	1
35 - 39	1 372	653	479	304	130	69	232	91	410	133	103	49	18	7
40 - 44	1 072	612	451	328	119	80	146	70	244	93	82	30	30	11
45 - 49	1 607	889	603	407	197	135	223	104	394	164	130	53	60	26
50 - 54	2 899	1 419	956	628	261	178	654	301	807	223	159	69	62	20
55 - 59	2 483	939	934	484	171	104	507	155	718	136	107	37	46	23
60 Jahre und mehr	1 222	385	486	239	73	35	252	58	356	42	35	4	20	7
Teilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	10 019	8 738	5 042	4 711	642	579	1 686	1 444	1 959	1 450	489	393	201	161
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	419	384	288	269	28	28	58	49	36	30	8	7	1	1
30 - 34	917	780	488	447	62	52	116	98	196	139	42	34	13	10
35 - 39	1 136	990	529	489	93	81	152	132	283	222	67	55	12	11
40 - 44	1 145	1 046	627	602	115	108	112	103	203	160	57	47	31	26
45 - 49	1 677	1 536	777	755	136	130	263	237	334	283	114	90	53	41
50 - 54	2 277	2 049	1 081	1 028	122	108	481	427	439	359	106	88	48	39
55 - 59	1 625	1 359	847	779	62	52	317	273	298	176	72	56	29	23
60 Jahre und mehr	823	594	405	342	24	20	187	125	170	81	23	16	14	10
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 685	1 288	589	516	167	145	336	236	473	312	97	65	23	14
insgesamt erteilte Lehrer- stunden	484 782	318 855	219 504	174 165	35 989	27 099	85 249	49 694	105 251	46 802	29 695	16 141	9 094	4 954

¹ Schulkindergärten, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen

4 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon an der Schulart ²						Sonstige Schule ⁴
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ³	Sonderschule	
		Insgesamt						
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	16 128	2 931
1971/1972	378 190	176 387	67 159	56 383	55 313	178	17 219	5 551
1972/1973	397 431	181 523	67 065	61 065	61 144	815	18 628	7 191
1973/1974	415 443	183 637	69 005	66 803	66 266	1 249	19 400	9 083
1974/1975	428 283	182 535	70 865	72 643	70 410	1 605	19 862	10 363
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	20 981	10 594
1976/1977	446 184	171 025	80 915	83 609	76 253	2 112	21 874	10 396
1977/1978	445 012	160 546	81 902	88 042	80 060	2 327	22 140	9 995
1978/1979	436 140	146 995	81 601	90 235	83 621	2 413	21 834	9 441
1979/1980	423 489	133 034	80 318	90 414	87 052	2 508	20 858	9 305
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	19 612	9 028
1981/1982	390 392	111 735	76 032	85 046	87 395	2 526	18 428	9 230
1982/1983	371 347	104 245	72 859	80 548	84 574	2 465	17 531	9 125
1983/1984	351 819	99 711	67 245	75 613	81 059	2 394	16 473	9 324
1984/1985	329 813	95 699	60 320	69 175	77 234	2 240	15 495	9 650
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	14 455	10 098
1986/1987	296 682	92 953	47 735	58 563	71 134	2 055	13 634	10 608
1987/1988	285 434	93 157	43 209	53 469	66 556	4 792	13 114	11 137
1988/1989	278 156	93 950	40 716	50 527	63 822	4 750	12 756	11 635
1989/1990	275 233	96 392	39 173	48 583	62 194	5 004	12 291	11 596
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	11 567	5 873

¹ an öffentlichen und privaten Schulen

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

⁴ Vorschulische Einrichtungen, Freie Waldorfschule, Abendrealschule, Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1986), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

Noch 4 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon an der Schulart ²						Sonstige Schule ⁴
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ³	Sonderschule	
		darunter weiblich						
1970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	6 198	1 056
1971/1972	182 381	86 162	32 294	29 916	24 963	72	6 659	2 315
1972/1973	192 040	88 776	31 655	32 652	28 463	351	7 066	3 077
1973/1974	200 880	89 827	32 122	35 529	31 594	546	7 281	3 981
1974/1975	207 200	89 285	32 591	38 561	34 115	685	7 455	4 508
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	7 864	4 618
1976/1977	216 249	83 143	37 320	44 318	37 632	922	8 252	4 662
1977/1978	215 923	77 747	37 738	46 747	39 801	1 041	8 399	4 450
1978/1979	211 624	71 025	37 387	47 829	41 853	1 096	8 286	4 148
1979/1980	205 655	64 390	36 388	47 878	43 921	1 153	7 870	4 055
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	7 414	3 924
1981/1982	189 390	54 187	33 985	44 680	44 425	1 193	6 961	3 959
1982/1983	180 105	50 735	32 374	42 092	43 172	1 158	6 590	3 984
1983/1984	170 678	48 588	29 944	39 367	41 435	1 137	6 206	4 001
1984/1985	159 923	46 633	27 003	35 850	39 374	1 069	5 830	4 164
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	5 481	4 493
1986/1987	143 739	45 413	21 523	30 009	36 101	937	5 167	4 589
1987/1988	138 651	45 542	19 525	27 367	33 882	2 300	4 969	5 066
1988/1989	135 287	46 086	18 410	25 840	32 562	2 274	4 806	5 309
1989/1990	133 961	47 505	17 647	24 770	31 792	2 357	4 559	5 331
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	4 295	2 912

¹ an öffentlichen und privaten Schulen

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ bis Schuljahr 1986/191987 nur IGS

⁴ Vorschulische Einrichtungen, Freie Waldorfschule, Abendrealschule, Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1986), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

5 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2005 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	Freien Waldorf- schulen	Abend- schulen ¹
Bosnien-Herzegowina	231	–	95	35	13	37	35	15	1	–
Dänemark	337	–	103	40	2	50	120	21	1	–
Griechenland	345	2	139	64	20	62	46	12	–	–
Großbritannien und Nordirland	101	–	47	7	1	15	26	5	–	–
Italien	270	–	112	63	15	42	23	14	1	–
Jugoslawien ²	754	10	383	215	47	71	21	7	–	–
Polen	711	2	267	130	15	139	124	32	1	1
Portugal	169	–	75	34	9	23	10	18	–	–
Russische Föderation ³	822	3	307	161	16	121	173	40	–	1
Spanien	92	–	43	13	5	12	12	6	1	–
Türkei	7 344	43	3 027	1 967	483	1 082	427	312	–	3
Übriges Europa	1 731	4	613	250	80	296	393	87	6	2
Iran	237	–	76	33	10	33	57	24	–	4
Libanon	274	2	87	105	28	32	16	3	–	1
Übriges Asien	2 949	22	1 112	698	150	485	363	111	3	5
Afrika	567	3	251	162	39	62	22	27	–	1
Amerika	363	1	122	61	16	40	100	20	2	1
Australien/Ozeanien	18	–	3	2	–	1	10	1	1	–
Sonstige ⁴	77	1	30	16	3	7	10	9	1	–
Insgesamt	17 392	93	6 892	4 056	952	2 610	1 988	764	18	19

¹ Abendgymnasien² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)³ einschließlich GUS⁴ Staatenlos und ohne Angabe

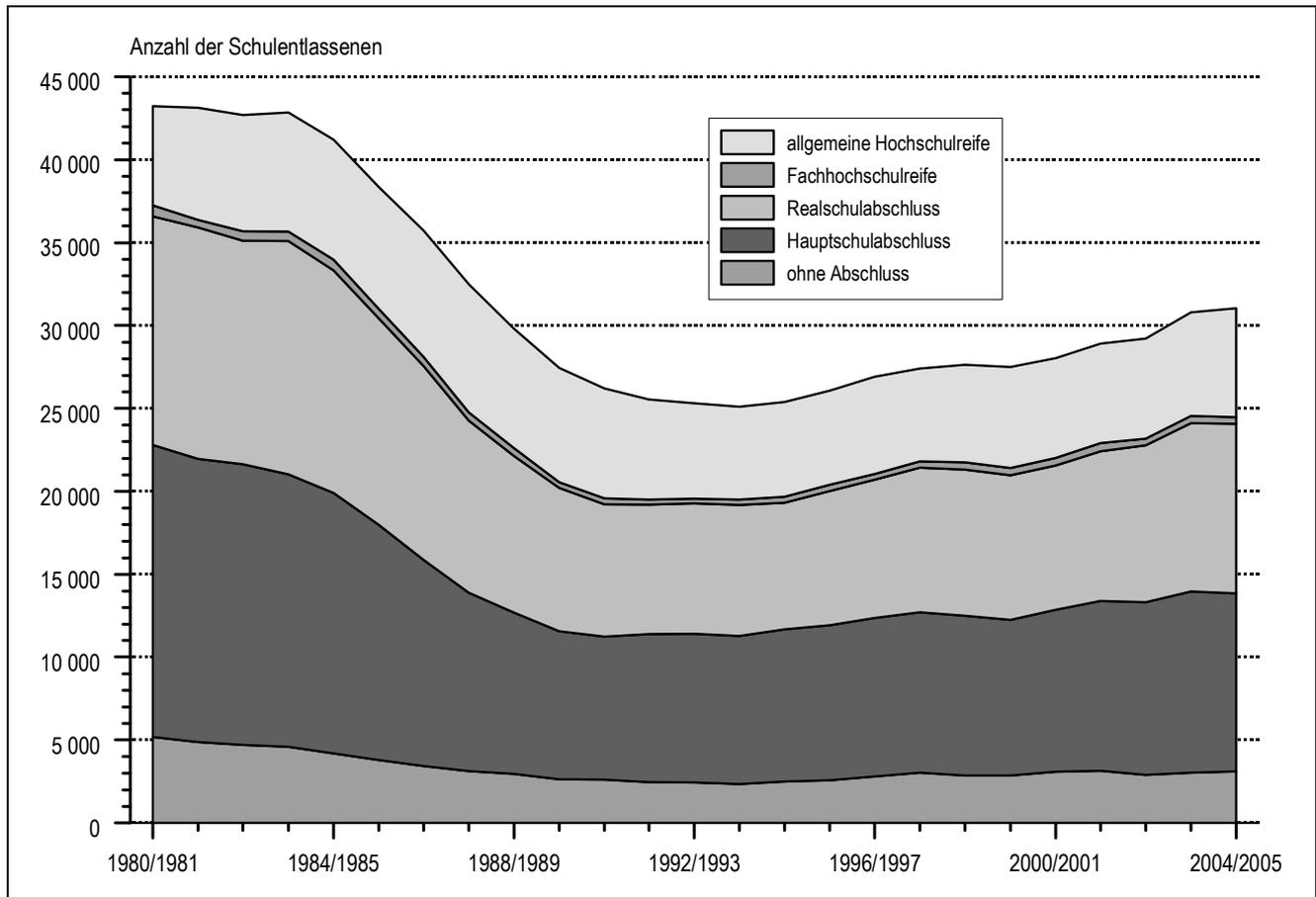
6 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
Insgesamt						
1970/1971	29 067	6 600	12 162	7 075	63	3 167
1971/1972	28 543	6 410	11 816	7 157	58	3 102
1972/1973	30 241	6 504	12 809	7 365	100	3 463
1973/1974	32 904	6 645	13 753	8 626	168	3 712
1974/1975	30 416	5 277	11 431	9 516	214	3 978
1975/1976	31 226	4 931	12 731	9 202	415	3 947
1976/1977	35 810	5 904	14 788	10 366	417	4 335
1977/1978	39 536	6 069	16 633	11 883	422	4 529
1978/1979	40 351	5 288	17 144	13 021	459	4 439
1979/1980	42 063	5 640	17 296	13 681	549	4 897
1980/1981	43 217	5 190	17 613	13 774	672	5 968
1981/1982	43 122	4 875	17 100	13 946	454	6 747
1982/1983	42 680	4 710	16 922	13 483	575	6 990
1983/1984	42 845	4 581	16 463	14 051	574	7 176
1984/1985	41 205	4 199	15 718	13 407	648	7 233
1985/1986	38 348	3 805	14 185	12 461	546	7 351
1986/1987	35 729	3 429	12 453	11 696	520	7 631
1987/1988	32 498	3 127	10 779	10 378	479	7 735
1988/1989	29 820	2 960	9 738	9 428	475	7 219
1989/1990	27 456	2 616	8 964	8 617	372	6 887
1990/1991	26 212	2 610	8 625	8 000	364	6 613
1991/1992	25 538	2 461	8 911	7 836	313	6 017
1992/1993	25 315	2 441	8 955	7 875	297	5 747
1993/1994	25 111	2 350	8 934	7 911	315	5 601
1994/1995	25 393	2 511	9 191	7 606	379	5 706
1995/1996	26 088	2 570	9 371	8 094	363	5 690
1996/1997	26 917	2 813	9 546	8 337	363	5 858
1997/1998	27 416	3 030	9 692	8 713	379	5 602
1998/1999	27 635	2 863	9 639	8 811	450	5 872
1999/2000	27 505	2 854	9 419	8 706	431	6 095
2000/2001	28 043	3 072	9 802	8 699	461	6 009
2001/2002	28 909	3 144	10 263	9 017	509	5 976
2002/2003	29 213	2 908	10 409	9 475	397	6 024
2003/2004	30 796	3 030	10 943	10 147	427	6 249
2004/2005	31 047	3 098	10 758	10 227	393	6 571

Noch 6 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
		darunter weiblich				
1970/1971	13 942	2 736	6 015	3 790	23	1 378
1971/1972	13 663	2 617	5 907	3 806	23	1 310
1972/1973	14 539	2 635	6 381	3 972	43	1 508
1973/1974	15 877	2 591	6 863	4 701	71	1 651
1974/1975	14 646	2 015	5 444	5 256	102	1 829
1975/1976	14 754	1 867	5 897	4 904	195	1 891
1976/1977	17 058	2 220	7 054	5 488	214	2 082
1977/1978	18 972	2 279	7 861	6 561	181	2 090
1978/1979	19 546	1 992	8 088	7 173	214	2 079
1979/1980	20 401	2 063	8 142	7 515	294	2 387
1980/1981	21 113	1 933	8 237	7 570	345	3 028
1981/1982	21 056	1 879	7 947	7 601	224	3 405
1982/1983	20 773	1 774	7 809	7 331	308	3 551
1983/1984	20 817	1 779	7 538	7 587	315	3 598
1984/1985	20 140	1 613	7 161	7 355	374	3 637
1985/1986	18 483	1 475	6 484	6 503	298	3 723
1986/1987	17 142	1 310	5 630	6 117	283	3 802
1987/1988	15 608	1 228	4 884	5 372	255	3 869
1988/1989	14 335	1 137	4 464	4 890	254	3 590
1989/1990	13 261	979	4 133	4 467	215	3 467
1990/1991	12 614	957	3 994	4 118	200	3 345
1991/1992	12 318	884	4 120	4 064	163	3 087
1992/1993	12 115	889	4 011	4 120	154	2 941
1993/1994	12 180	884	4 103	4 202	161	2 830
1994/1995	12 189	895	4 264	3 890	210	2 930
1995/1996	12 747	960	4 358	4 184	211	3 034
1996/1997	13 113	1 027	4 436	4 381	189	3 080
1997/1998	13 191	1 034	4 467	4 508	208	2 974
1998/1999	13 511	1 006	4 343	4 731	252	3 179
1999/2000	13 553	1 003	4 288	4 589	240	3 433
2000/2001	13 700	1 166	4 376	4 595	272	3 291
2001/2002	14 166	1 164	4 689	4 774	264	3 275
2002/2003	14 408	1 071	4 736	5 107	199	3 295
2003/2004	15 029	1 078	4 975	5 294	231	3 451
2004/2005	15 262	1 162	4 827	5 367	203	3 703

**Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein
1980/1981 - 2004/2005 nach Art des Abschlusses**



7 Bevölkerung¹ in Schleswig-Holstein 2005 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufl. Praktikum ⁴	Fachschulabschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 20	83	29	16	12	/	83	/	-	-	81
20 - 25	78	72	25	25	22	76	32	/	/	43
25 - 30	72	67	17	27	23	72	46	/	6	16
30 - 35	80	75	24	25	25	79	46	7	13	13
35 - 40	125	118	42	35	41	123	71	14	22	16
40 - 45	128	119	47	37	36	124	73	15	20	16
45 - 50	106	101	43	29	29	104	63	13	17	12
50 - 55	87	84	39	21	24	86	51	10	14	10
55 - 60	84	78	41	18	19	80	49	7	14	10
60 - 65	94	89	49	19	21	90	54	10	15	11
Zusammen	936	832	342	248	242	917	485	81	123	229
Frauen										
15 - 20	76	22	9	11	/	76	/	-	-	74
20 - 25	72	65	12	27	27	71	26	/	/	41
25 - 30	75	71	14	29	28	74	46	/	8	16
30 - 35	79	75	20	30	25	78	48	6	10	14
35 - 40	123	116	33	52	32	120	81	9	14	17
40 - 45	121	114	34	48	31	118	76	9	13	19
45 - 50	102	98	39	37	22	100	68	/	12	15
50 - 55	93	89	42	32	15	91	60	/	9	16
55 - 60	86	82	44	27	12	84	53	/	7	20
60 - 65	96	91	53	29	8	93	63	/	/	22
Zusammen	923	824	300	321	203	905	524	46	79	255
Insgesamt										
15 - 20	159	51	24	23	/	159	/	-	-	156
20 - 25	149	137	37	51	49	147	58	/	/	84
25 - 30	148	138	32	56	51	146	91	7	14	33
30 - 35	159	149	44	55	51	157	95	12	23	27
35 - 40	249	234	75	87	73	243	151	23	36	33
40 - 45	248	233	81	85	67	242	150	24	33	35
45 - 50	208	199	82	66	51	204	131	17	29	27
50 - 55	180	173	81	53	39	177	111	15	24	26
55 - 60	170	160	84	45	31	164	102	11	21	30
60 - 65	189	180	102	49	29	183	117	14	20	33
Insgesamt	1 859	1 655	642	569	445	1 821	1 010	126	202	484

¹ unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

8 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1995/1996 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon an													
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Förderschulen	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1995/1996	6 160	3 039	626	308	2 246	1 104	1 323	607	804	410	857	475	89	53	215	82
1996/1997	6 281	3 103	665	318	2 327	1 149	1 274	583	818	414	858	481	124	72	215	86
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	213	82
1998/1999	5 791	2 924	.	.	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	219	88
1999/2000	5 776	2 866	.	.	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	240	93
2000/2001	5 793	2 868	.	.	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	241	100
2001/2002	5 821	2 871	.	.	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	239	99
2002/2003	5 752	2 898	.	.	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	257	110
2003/2004	5 710	2 894	.	.	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	252	109
2004/2005	5 776	2 963	.	.	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	243	97
2005/2006	5 759	2 983	.	.	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	239	98

9 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2003/2004 - 2005/2006

	Grund- und Hauptschulen ¹			Nachschulen ²			Gymnasien		
	im Schuljahr								
	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2003/2004	2004/2005	2005/2006
Schulen	15	15	15	1	1	1	1	1	1
Klassen	112	107	104	6	6	6	7	7	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 244	1 220	1 226	82	135	77	139	85	154
darunter weiblich	603	582	580	44	74	30	69	48	86
Lehrkräfte	162	168	171	15	15	15	25	23	29
vollbeschäftigt	149	119	106	13	13	13	21	15	19
sonstige	13	49	65	2	2	2	4	8	10

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 18-Jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

10 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2005/2006

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	2 955	–	54 376	22 940	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	1	449	2	7 570	2 975	9	1
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	1	27	2	513	42	9	1
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	112	–	1 930	815	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	·	–	253	–	3 797	1 510	–	–
·	·	–	57	–	1 194	484	–	–
Berufsschulen zusammen	40	1	3 404	2	61 810	25 791	9	1
Berufsfachschule	132	14	613	59	14 054	7 891	1 113	535
Berufsoberschule	14	–	21	–	451	224	–	–
Fachoberschule	31	1	56	1	1 253	422	6	1
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	27	4	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	38	21	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	134	120	–	–
Technik	·	·	·	·	585	35	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	449	234	–	–
Gestaltung	·	·	·	·	20	8	–	–
Fachgymnasien	30	2	·	·	6 854	3 455	85	45
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	2 899	1 462	85	45
Technik	·	·	·	·	1 759	236	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 329	1 042	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	793	669	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	74	46	–	–
Fachschulen	50	10	204	43	3 855	2 201	731	231
Schulen des Gesundheitswesens	49	28	189	115	3 786	3 046	2 311	1 792
Studienkolleg Schleswig-Holstein	1	–	7	–	106	28	–	–
Insgesamt	347	56	4 494	220	92 169	43 058	4 255	2 605

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

11 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2005/2006 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufs- fachschulen		Berufs- oberschulen		Fachober- schulen/ Fachgymnasien		Fachschulen ²	
	ins- gesamt	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Lehrkräfte insgesamt	4 414	1 783	2 297	752	1 105	578	25	13	620	280	367	160
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 628	664	1 499	310	574	199	13	3	370	102	172	50
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	20	13	9	4	4	3	–	–	5	4	2	2
30 - 34	170	76	99	39	35	19	2	–	25	12	9	6
35 - 39	339	120	214	67	72	30	1	1	40	17	12	5
40 - 44	400	126	241	73	76	33	3	1	56	13	24	6
45 - 49	425	124	237	57	99	42	–	–	58	18	31	7
50 - 54	527	117	287	42	118	38	1	1	76	23	45	13
55 - 59	508	61	284	23	105	19	2	–	79	12	38	7
60 Jahre und älter	239	27	128	5	65	15	4	–	31	3	11	4
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 238	891	559	361	370	300	11	9	205	158	93	63
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	20	12	10	7	3	1	–	–	5	3	2	1
30 - 34	54	44	22	17	20	17	1	1	9	7	2	2
35 - 39	157	132	74	64	47	38	1	1	26	23	9	6
40 - 44	215	178	97	80	74	61	2	2	28	24	14	11
45 - 49	290	250	107	91	97	85	3	3	54	47	29	24
50 - 54	209	162	74	57	68	55	3	2	46	36	18	12
55 - 59	141	75	69	29	40	29	–	–	20	11	12	6
60 Jahre und älter	152	38	106	16	21	14	1	–	17	7	7	1
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	548	228	239	81	161	79	1	1	45	20	102	47

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

² einschließlich Studienkolleg Schleswig-Holstein

12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					Schule des Gesundheits- wesens
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	
		Insgesamt					
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1971/1972	79 593	64 048	4 743	–	3 345	4 495	1 752
1972/1973	79 496	62 538	5 795	–	4 024	4 335	1 788
1973/1974	80 822	62 856	6 104	–	4 768	4 294	1 907
1974/1975	84 453	64 292	7 047	–	5 037	4 992	2 318
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1976/1977	86 327	66 681	6 871	–	4 387	4 957	2 859
1977/1978	88 950	69 821	7 381	317	3 992	4 099	2 808
1978/1979	96 312	76 183	8 125	334	3 844	4 475	2 861
1979/1980	102 954	81 019	9 283	472	4 175	4 572	3 036
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1981/1982	113 774	87 548	11 189	859	5 353	5 070	3 291
1982/1983	116 611	88 940	12 013	999	5 591	5 299	3 279
1983/1984	119 544	92 011	11 758	1 025	5 586	5 060	3 717
1984/1985	122 523	96 211	11 108	923	5 153	4 769	3 953
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1986/1987	119 442	92 870	11 157	1 074	5 007	4 669	4 219
1987/1988	114 092	87 280	10 907	1 238	5 161	4 741	4 346
1988/1989	108 302	81 735	10 275	1 429	5 349	4 913	4 131
1989/1990	101 843	75 766	9 597	1 642	5 519	4 861	4 006
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1991/1992	96 246	69 135	8 724	1 898	5 866	5 242	4 383
1992/1993	94 840	67 986	8 611	1 799	5 951	5 303	4 224
1993/1994	92 606	65 713	8 710	1 623	6 011	5 467	4 230
1994/1995	89 238	63 009	9 064	1 414	5 880	5 086	3 981
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

Noch **12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006**

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1971/1972	34 564	27 143	2 676	–	1 241	1 948	1 476
1972/1973	34 592	26 376	3 477	–	1 525	1 617	1 512
1973/1974	35 276	26 361	3 718	–	1 738	1 736	1 579
1974/1975	37 570	27 246	4 267	–	1 895	2 087	1 907
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1976/1977	38 498	27 783	4 126	–	1 649	2 322	2 453
1977/1978	40 097	29 264	4 627	67	1 492	2 089	2 401
1978/1979	43 936	32 121	5 222	64	1 488	2 424	2 467
1979/1980	46 660	33 725	6 080	87	1 656	2 390	2 631
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1981/1982	51 675	36 518	7 446	173	2 254	2 322	2 841
1982/1983	53 197	37 325	7 908	193	2 391	2 448	2 801
1983/1984	54 927	39 126	7 748	172	2 240	2 354	3 185
1984/1985	57 043	41 488	7 411	183	2 211	2 243	3 406
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1986/1987	56 204	40 844	7 136	209	2 068	2 152	3 700
1987/1988	53 576	38 450	6 726	268	2 075	2 148	3 817
1988/1989	50 710	36 219	6 281	331	2 162	2 064	3 539
1989/1990	47 398	33 456	5 733	403	2 301	2 047	3 347
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1991/1992	44 315	29 913	5 188	481	2 556	2 142	3 562
1992/1993	43 291	29 169	5 041	491	2 601	2 135	3 367
1993/1994	42 309	28 122	5 136	483	2 591	2 256	3 334
1994/1995	40 963	26 814	5 307	430	2 635	2 316	3 055
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
		Insgesamt					
1970/1971	29 100	415	–	1 674	180	262	26 569
1971/1972	27 679	414	–	1 589	341	433	24 902
1972/1973	28 576	381	–	1 865	162	576	25 592
1973/1974	28 303	466	–	1 901	208	985	24 743
1974/1975	28 876	488	–	2 235	262	1 082	24 809
1975/1976	31 441	473	40	2 288	303	1 159	27 178
1976/1977	31 110	4 638	441	2 149	536	1 085	22 261
1977/1978	34 081	5 070	1 208	2 443	604	1 053	23 703
1978/1979	36 037	5 598	1 137	2 599	582	917	25 204
1979/1980	37 676	3 974	1 364	2 833	739	850	27 916
1980/1981	43 786	4 880	1 115	3 235	1 107	967	32 482
1981/1982	46 575	5 418	1 171	3 325	1 578	1 152	33 931
1982/1983	46 453	5 284	1 192	3 581	1 813	1 258	33 325
1983/1984	47 650	6 814	1 461	3 503	1 799	1 429	32 644
1984/1985	48 424	8 609	1 581	3 285	1 621	1 381	31 947
1985/1986	49 632	8 415	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953
1986/1987	49 965	8 110	1 203	3 122	1 836	1 148	34 546
1987/1988	46 951	8 079	1 088	3 058	1 917	1 263	31 546
1988/1989	44 927	7 732	1 015	3 050	2 072	1 187	29 871
1989/1990	41 894	7 329	1 025	2 785	2 259	1 279	27 217
1990/1991	40 706	7 498	922	2 684	2 279	1 412	25 911
1991/1992	36 100	5 461	868	2 615	2 495	1 411	23 250
1992/1993	35 490	5 641	907	2 493	2 282	1 379	22 788
1993/1994	35 960	5 671	973	2 481	2 137	1 456	23 242
1994/1995	33 423	5 144	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898
1995/1996	31 929	5 066	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577
1996/1997	30 696	4 972	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497
1997/1998	30 772	5 375	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293
1998/1999	29 218	4 240	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907
1999/2000	29 004	4 244	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950
2000/2001	30 794	5 058	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180
2001/2002	32 990	6 727	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242
2002/2003	37 153	8 579	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048
2003/2004	39 125	9 939	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446
2004/2005	40 969	12 326	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

Noch 13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
		darunter weiblich					
1970/1971	13 434	159	–	658	4	159	12 454
1971/1972	12 887	118	–	606	27	258	11 878
1972/1973	13 559	123	–	925	38	282	12 191
1973/1974	12 837	135	–	843	56	386	11 417
1974/1975	14 534	160	–	1 123	81	431	12 739
1975/1976	14 730	153	17	1 218	108	428	12 806
1976/1977	.	.	154	.	162	444	.
1977/1978	.	.	569	.	207	398	.
1978/1979	17 623	2 980	437	1 442	192	352	12 220
1979/1980	17 922	2 031	459	1 617	260	347	13 208
1980/1981	20 208	2 304	452	1 917	382	393	14 760
1981/1982	21 384	2 522	425	1 955	589	498	15 395
1982/1983	21 215	2 596	481	2 116	667	515	14 840
1983/1984	22 943	3 386	578	2 012	609	649	15 709
1984/1985	23 691	4 020	586	1 971	616	609	15 889
1985/1986	24 136	3 836	434	1 870	557	500	16 939
1986/1987	24 292	3 831	394	1 787	648	477	17 155
1987/1988	22 566	3 641	391	1 711	672	542	15 609
1988/1989	21 590	3 624	353	1 672	715	463	14 763
1989/1990	20 360	3 188	379	1 470	789	510	14 024
1990/1991	18 991	3 216	330	1 391	824	595	12 635
1991/1992	17 200	2 275	321	1 379	837	624	11 764
1992/1993	16 865	2 525	347	1 301	806	625	11 261
1993/1994	16 805	2 448	348	1 385	807	622	11 195
1994/1995	15 616	2 287	415	1 302	787	597	10 228
1995/1996	14 822	2 190	663	1 420	798	571	9 180
1996/1997	14 465	2 017	610	1 504	757	603	8 974
1997/1998	14 362	2 196	650	1 938	696	573	8 309
1998/1999	13 975	1 629	623	2 027	765	546	8 385
1999/2000	13 976	1 697	711	1 948	684	635	8 301
2000/2001	14 876	2 249	694	2 018	921	634	8 360
2001/2002	15 400	2 693	734	1 626	1 001	751	8 595
2002/2003	17 637	3 523	701	1 781	978	740	9 914
2003/2004	18 404	4 148	827	1 841	985	906	9 697
2004/2005	19 600	5 282	827	1 969	1 099	974	9 449

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1977 - 2005

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1977	21 130	9 931	9 222	.	745	1 172	.	60
1978	25 392	10 552	9 914	2 372	908	1 488	98	60
1979	27 840	11 322	10 776	2 574	753	2 286	66	63
1980	28 342	11 772	10 458	2 648	783	2 546	70	65
1981	27 936	11 318	10 179	2 741	856	2 704	72	66
1982	29 111	11 995	10 804	2 734	1 106	2 281	101	90
1983	30 975	13 480	11 318	2 917	1 154	1 891	90	125
1984	31 951	14 554	11 021	2 896	1 280	1 954	98	148
1985	31 448	14 811	10 261	2 988	1 304	1 786	81	217
1986	29 780	14 540	9 666	2 525	1 237	1 523	75	214
1987	28 264	13 920	9 176	2 345	1 181	1 269	50	323
1988	25 720	12 596	8 472	2 128	1 102	1 075	30	317
1989	22 947	10 935	7 430	2 318	1 068	898	22	276
1990	22 018	10 312	7 302	2 247	993	914	16	234
1991	22 200	10 149	7 450	2 491	995	798	41	276
1992	20 246	9 008	7 002	2 427	914	660	9	226
1993	19 258	8 133	7 039	2 297	909	648	19	213
1994	19 098	7 589	7 524	2 380	663	674	10	258
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
darunter weiblich⁵								
1993	8 819	4 121	1 687	2 140	463	209	.	199
1994	8 542	3 766	1 686	2 217	393	238	.	242
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

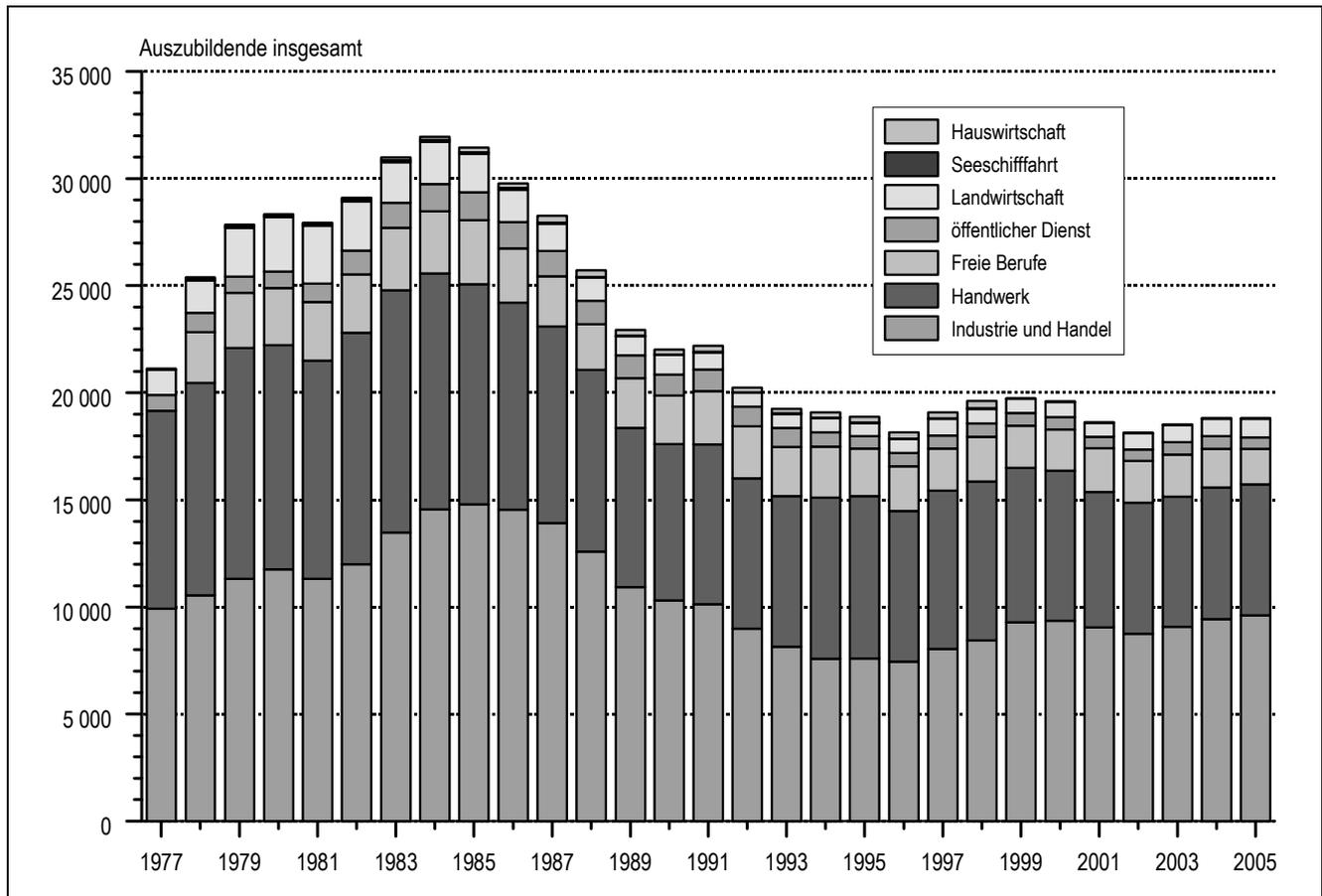
² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

⁵ Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor

Grafik: Auszubildende in Schleswig-Holstein 1977 - 2005 nach Ausbildungsbereichen



15 Auszubildende in Schleswig-Holstein 2004 und 2005 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
	insgesamt	darunter Frauen	1	2	3	4		
2004								
Industrie und Handel ¹	24 224	10 763	8 337	7 947	7 047	893	9 430	2 232
Handwerk	17 423	4 189	5 303	5 328	4 942	1 850	6 141	1 942
Landwirtschaft	2 000	438	652	683	665	.	805	266
Öffentlicher Dienst ²	1 659	1 012	603	555	501	.	603	40
Freie Berufe	5 143	4 760	1 779	1 694	1 670	.	1 808	433
Seeschifffahrt	83	2	33	21	29	.	35	8
Insgesamt	50 532	21 164	16 707	16 228	14 854	2 743	18 822	4 921
2005								
Industrie und Handel ¹	24 956	11 043	8 565	8 276	7 289	826	9 625	2 090
Handwerk	17 578	4 226	5 267	5 306	5 159	1 846	6 106	1 764
Landwirtschaft	2 050	433	651	680	719	.	870	284
Öffentlicher Dienst ²	1 656	1 008	545	576	535	.	544	50
Freie Berufe	4 777	4 450	1 618	1 604	1 555	.	1 648	448
Seeschifffahrt	84	1	30	31	23	.	31	3
Insgesamt	51 101	21 161	16 676	16 473	15 280	2 672	18 824	4 639

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

In den Angaben zu Industrie und Handel sind auch Auszubildende der Hauswirtschaft enthalten; erfolgt deren Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb, werden die Auszubildenden dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet.

² ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden, sowie ohne Beamtenanwärter/-innen

16 Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31.12.2005 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
1	Landwirtschaftliche Berufe	761	59	235	271	255	–
2	Tierwirtschaftliche Berufe	273	177	102	94	77	–
5	Gartenbauberufe	1 065	320	351	320	394	–
6	Forst-, Jagdberufe	39	2	15	11	13	–
8	Mineralgewinner, -aufbereiter	1	–	–	1	–	–
10	Steinbearbeiter/-innen	16	–	4	7	5	–
11	Baustoffhersteller/-innen	10	–	3	6	1	–
12	Keramiker/-innen	17	13	7	7	3	–
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	13	2	2	4	6	1
14	Chemieberufe	161	16	40	54	41	26
15	Kunststoffberufe	64	3	25	19	20	–
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	59	1	22	20	17	–
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	469	125	157	163	149	–
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	14	–	4	5	5	–
20	Gießereiberufe	32	–	13	9	4	6
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	333	15	85	81	94	73
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	15	–	10	2	3	–
24	Metallverbindungsberufe	31	–	–	8	14	9
25	Metall- und Anlagenbauberufe	1 085	8	342	254	270	219
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	1 687	14	454	439	422	372
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	910	28	244	244	237	185
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	3 420	79	850	944	896	730
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	108	6	25	26	33	24
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	981	327	264	251	262	204
31	Elektroberufe	3 507	144	886	977	903	741
32	Montierer/-innen und Metallberufe	109	3	30	36	43	–
34	Berufe in der Textilherstellung	7	3	2	4	1	–
35	Berufe in der Textilverarbeitung	105	61	45	35	25	–
36	Textilveredler/-innen	3	–	–	1	2	–
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	41	11	8	17	9	7
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	848	196	296	286	266	–
40	Fleischer/-innen	278	9	94	92	92	–
41	Köchinnen, Köche	1 797	426	657	544	596	–
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	5	–	1	2	2	–
43	Übrige Ernährungsberufe	158	33	58	59	41	–
44	Hochbauberufe	588	4	198	209	181	–
46	Tiefbauberufe	305	2	119	104	82	–
48	Ausbauberufe	1 167	20	390	402	375	–
49	Raumausstatter/-innen, Polsterinnen/Polsterer	167	80	66	60	41	–

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch **16 Auszubildende** in Schleswig-Holstein am 31.12.2005 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	992	82	190	404	370	28
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 231	148	415	394	422	–
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	623	41	337	277	9	–
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen	51	5	31	16	4	–
62	Techniker/-innen	84	28	27	25	32	–
63	Technische Sonderfachkräfte	303	206	91	92	87	33
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	342	182	108	118	102	14
66	Verkaufspersonal	2 562	2 066	1 192	927	443	–
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	5 234	2 469	1 684	1 814	1 736	–
68	Warenkaufleute, Vertreter/-innen	339	294	143	112	84	–
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 637	930	526	559	552	–
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	951	567	339	333	279	–
71	Berufe des Landverkehrs	98	2	31	34	33	–
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	93	1	33	35	25	–
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	81	24	38	43	0	–
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	125	16	2	12	111	–
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	883	610	277	297	309	–
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	680	60	227	223	230	–
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte	6 184	4 508	2 055	2 056	2 073	–
79	Dienst-, Wachberufe	153	60	54	53	46	–
80	Sicherheitsberufe	96	10	29	31	36	–
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	180	99	58	68	54	–
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	2 757	2 741	951	925	881	–
90	Berufe in der Körperpflege	1 476	1 383	497	469	510	–
91	Hotel- und Gaststättenberufe	2 174	1 612	844	706	624	–
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	833	776	271	269	293	–
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	290	54	122	113	55	–
	Insgesamt	51 101	21 161	16 676	16 473	15 280	2 672

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

17 Hochschulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Wintersemester	Hochschulen ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
1970/1971	9	4	–	5	–
1975/1976	9	4	1	4	–
1980/1981	10	4	1	4	1
1985/1986	11	4	1	5	1
1990/1991	11	4	1	5	1
1995/1996	14	3	1	8	2
2000/2001	14	3	1	8	2
2001/2002	14	3	1	8	2
2002/2003	14	3	1	8	2
2003/2004	14	3	1	8	2
2004/2005	14	3	1	8	2
2005/2006	14	3	2	7	2

¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschließlich Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik

⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

18 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1971/1972	16 771	12 181	–	4 590	–
1972/1973	18 307	13 443	–	4 864	–
1973/1974	18 913	14 315	193	4 405	–
1974/1975	19 425	15 003	233	4 189	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1976/1977	20 064	15 986	243	3 835	–
1977/1978	20 277	16 048	251	3 978	–
1978/1979	20 908	16 335	276	4 004	293
1979/1980	21 805	16 930	272	3 999	604
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1981/1982	25 661	19 372	350	4 887	1 052
1982/1983	27 864	20 550	364	5 924	1 026
1983/1984	29 443	21 113	356	6 984	990
1984/1985	30 964	21 044	364	8 694	862
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1986/1987	31 697	20 459	353	10 046	839
1987/1988	33 407	20 690	342	11 374	1 001
1988/1989	35 272	21 433	347	12 521	971
1989/1990	37 266	21 731	375	14 189	971
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499

¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschließlich Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik

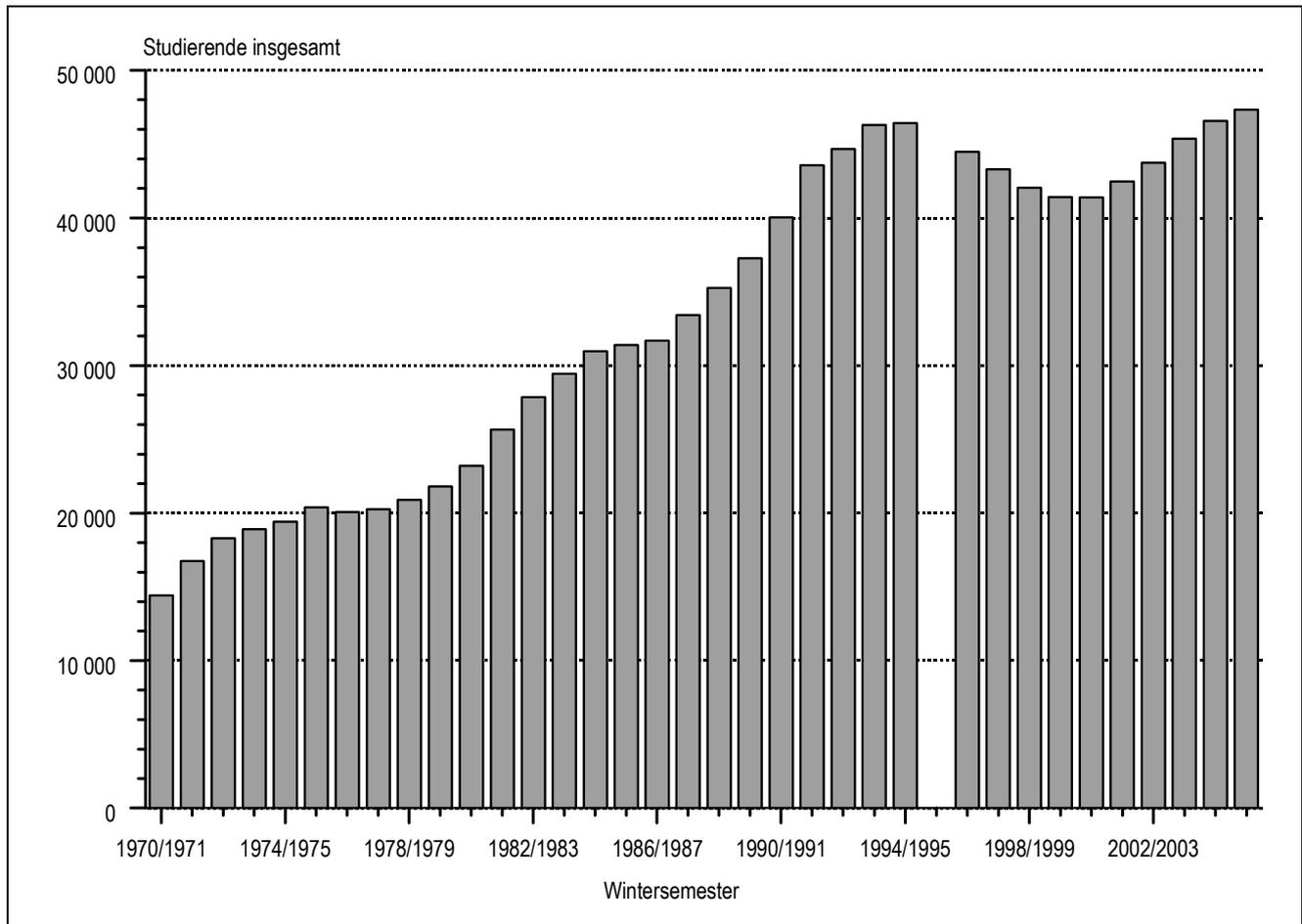
⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Noch 18 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			darunter weiblich		
1970/1971	3 523	3 523	–	·	–
1971/1972	4 409	4 409	–	·	–
1972/1973	5 936	5 231	–	705	–
1973/1974	6 505	5 751	98	656	–
1974/1975	7 090	6 194	127	769	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1976/1977	7 465	6 549	132	784	–
1977/1978	7 581	6 566	135	880	–
1978/1979	8 003	6 846	149	900	108
1979/1980	8 569	7 274	145	927	223
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1981/1982	10 546	8 829	185	1 174	358
1982/1983	11 397	9 462	190	1 373	372
1983/1984	11 849	9 723	191	1 551	384
1984/1985	11 962	9 630	214	1 782	336
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1986/1987	11 994	9 319	193	2 071	411
1987/1988	12 555	9 523	188	2 331	513
1988/1989	13 219	9 922	195	2 613	489
1989/1990	13 884	10 182	216	3 023	463
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	·	·	·	·	·
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2005/2006



19 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2005/2006

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsesemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	4 338	4 137	2 802	735	684	498	33
Universität Kiel	21 213	19 175	10 262	3 004	2 643	1 533	259
Universität zu Lübeck	2 425	2 145	1 194	348	289	173	5
Musikhochschule Lübeck	434	230	138	58	23	15	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	606	559	322	47	41	27	–
Fachhochschule Flensburg	2 989	2 798	726	483	453	131	16
Fachhochschule Westküste, Heide	859	839	387	232	226	100	4
Fachhochschule Kiel	5 485	4 996	1 766	649	564	181	25
Fachhochschule Lübeck	3 301	3 007	742	513	443	115	3
Priv. Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	922	911	286	186	184	64	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	2 183	2 138	676	143	143	45	–
Priv. Fachhochschule Wedel	1 077	1 043	170	212	204	34	–
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	958	958	493	243	243	131	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	541	536	109	–	–	–	–
Insgesamt	47 331	43 472	20 073	6 853	6 140	3 047	345

20 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2005/2006 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Deutsche Studierende		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	47 331	21 962	6 853	3 435	43 472	20 073	6 140	3 047
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	8 641	5 930	1 218	912	8 093	5 509	1 147	857
Sport	591	221	78	34	575	217	78	34
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 827	6 479	2 063	983	13 792	5 906	1 887	874
Mathematik, Naturwissenschaften	9 683	3 445	1 435	584	8 967	3 165	1 294	513
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 873	2 360	407	292	3 453	2 170	362	265
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 770	1 131	343	214	1 678	1 078	317	198
Ingenieurwissenschaften	6 355	1 330	1 023	210	5 712	1 196	881	173
Kunst, Kunstwissenschaft	1 462	989	217	164	1 194	826	174	133
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	129	77	69	42	8	6	–	–

21 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2005/2006 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	987	591	25	328	43
Bayern	771	408	22	279	62
Berlin	572	355	16	172	29
Brandenburg	677	384	6	211	76
Bremen	539	399	14	123	3
Hamburg	2 487	1 167	63	1 228	29
Hessen	779	477	13	262	27
Mecklenburg-Vorpommern	1 894	997	11	720	166
Niedersachsen	5 102	3 331	89	1 578	104
Nordrhein-Westfalen	2 560	1 587	48	868	57
Rheinland-Pfalz	299	172	5	109	13
Saarland	52	27	1	23	1
Sachsen	404	230	10	124	40
Sachsen-Anhalt	400	237	2	109	52
Schleswig-Holstein	25 384	14 747	456	9 446	735
Thüringen	282	138	3	84	57
Ausland	283	210	5	68	–
Ohne Angabe	–	–	–	–	–
Insgesamt	43 472	25 457	789	15 732	1 494

22 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren 2001 - 2005^a

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im									
	Prüfungsjahr 2001		Prüfungsjahr 2002		Prüfungsjahr 2003		Prüfungsjahr 2004		Prüfungsjahr 2005	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	190	106	185	121	168	106	167	110	173	113
Kirchliche Prüfung	27	16	27	14	11	6	14	10	8	7
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ¹	861	440	834	447	802	428	840	463	772	408
Diplom an Universitäten	643	296	630	326	550	277	550	304	510	245
Promotionen	611	225	629	255	690	304	685	298	690	317
Lehrantsprüfungen ²	708	516	650	457	614	420	574	402	637	473
Künstlerischer Abschluss	103	66	52	30	73	51	77	45	68	36
Diplom an Fachhochschulen	1 590	428	1 554	517	1 556	487	1 754	563	1 720	567
Staatliche Laufbahnprüfung (VersFH)	561	166	508	158	504	211	528	204	498	210
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	30	17	18	11	–	–	–	–	–	–
Bachelor an Universitäten	1	–	79	48	111	85	87	72	220	165
Bachelor an Fachhochschulen	–	–	–	–	26	6	78	30	146	51
Master an Universitäten	5	2	29	6	53	29	101	55	178	102
Master an Fachhochschulen	–	–	–	–	7	2	18	4	54	14
Sonstiger Abschluss	–	–	–	–	–	–	–	–	3	3
Insgesamt	5 330	2 278	5 195	2 390	5 165	2 412	5 473	2 560	5 677	2 711
nachrichtlich: Habilitationen ³	63	11	65	14	65	9	73	13	69	8

¹ ohne Lehramtsprüfungen

² einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

³ im Kalenderjahr

^a Prüfungsjahr = Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

23 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2005

Hochschulart	Ins-gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu-sammen	davon				zu-sammen	davon					
			Profes-soren	Dozen-ten und Assis-tenten	Wissen-schaftl. und künstl. Mit-arbeiter	Lehr-kräfte für beson-dere Auf-gaben		Gast-profes-soren,-dozen-ten	Emeriti	Lehr-beauf-tragte	Honorar-profes-soren	Privat-dozen-ten, apl. Profes-soren	Wiss. Hilfs-kräfte, Tutoren
Universitäten ¹	4 126	3 900	508	177	3 100	115	226	–	–	226	–	–	–
Kunsthochschulen	237	69	56	3	8	2	168	–	–	168	–	–	–
Fachhochschulen	978	417	359	1	32	25	561	10	–	551	–	–	–
Verwaltungs-fachhochschulen	226	69	9	47	12	1	157	–	–	157	–	–	–
Insgesamt	5 567	4 455	932	228	3 152	143	1 112	10	–	1 102	–	–	–

¹ ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

24 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2004

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		Grundmittel
			laufende Ausgaben		Investitionsausgaben				Verwaltungseinnahmen	Dritt-mittel	
			zu-sammen	darunter für Personal	zu-sammen	darunter für Bau-maß-nahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
Insgesamt	982 572	100	897 600	593 351	84 972	45 546	607 744	100	506 884	73 645	402 043
davon Universitäten (ohne med. Einrichtungen)	215 577	21,9	197 529	146 527	18 048	11 233	42 508	7,0	7 033	36 662	171 882
darunter Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	183 112	18,6	167 085	123 455	16 033	10 684	36 787	6,1	6 944	31 107	145 061
Universität zu Lübeck	16 415	1,7	15 284	10 625	1 131	0	2 799	0,5	54	2 667	13 694
Universität zu Flensburg	16 050	1,6	15 160	12 447	890	549	2 922	0,5	35	2 887	13 128
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	675 574	68,8	613 423	379 915	62 151	33 022	519 829	85,5	486 930	31 082	157 562
Fachhochschulen	80 924	8,2	76 255	58 387	4 669	1 291	39 145	6,4	7 775	5 727	67 422
Andere Hochschulen	10 497	1,1	10 393	8 522	104	0	6 262	1,0	5 146	174	5 177

25 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2004	2005	2004	%	2005	%	2004	%	2005	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 604	1 664	24 685	3,8	24 244	3,7	20 442	6,9	21 714	7,4
Kultur, Gestalten	5 000	4 801	115 861	17,9	110 531	16,9	53 847	18,1	51 151	17,4
Gesundheit	7 569	7 819	124 030	19,2	125 177	19,1	92 252	31,1	92 659	31,4
Sprachen	6 715	6 789	195 216	30,1	204 790	31,2	71 304	24	72 029	24,4
Arbeit, Beruf	3 502	3 323	66 696	10,3	60 831	9,3	32 221	10,8	28 801	9,8
Grundbildung, Schulabschlüsse	380	410	21 755	3,4	30 675	4,7	3 499	1,2	3 881	1,3
Außerschulische Weiterbildung	2 719	2 985	99 309	15,3	99 230	15,1	23 449	7,9	24 493	8,3
Insgesamt	27 489	27 791	647 552	100	655 478	100	297 014	100	294 728	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

26 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 1985 - 2005

	Spielzeit							
	1985/1986	1990/1991	1995/1996	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
Gemeinden mit Theatern²	3	3	3	3	3	3	3	3
Theater-Spielstätten	17	16	23	21	18	19	27	20
Theaterplätze	8 992	7 656	12 637	10 253	9 680	10 106	10 904	10 108
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 456	1 796	1 639	1 970	1 768	1 841	2 049	1 844
Spiele des eigenen Ensembles	1 320	1 636	1 569	1 749	1 562	1 583	1 833	1 578
Opern, Ballette	308	330	222	311	302	275	288	252
Operetten, Musicals	190	182	201	179	153	156	171	178
Schauspiele	607	633	595	551	510	512	584	554
Kinder- und Jugendstücke	131	322	359	339	294	292	345	327
Konzerte	84	72	106	114	112	143	148	145
Sonstige Veranstaltungen	0	97	86	255	191	205	297	122
Gastspiele fremder Ensembles	136	160	70	221	206	258	216	266
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	280	186	147	197	184	197	195	162
	in 1 000							
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	651	681	494	530	505	516	532	523
davon								
Opern, Ballette	180	179	117	133	129	112	111	102
Operetten, Musicals	115	106	74	67	55	79	78	83
Schauspiele	202	199	153	136	140	133	145	151
Kinder- und Jugendstücke	81	112	66	97	99	108	113	88
Konzerte	72	62	69	67	53	53	51	73
Sonstige Veranstaltungen	–	22	15	30	29	33	34	26
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	70	56	40	41	32	36	35	33

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

27 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1989 - 2005

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1989	191	2 570 540	4 566 228	11 377 940	32 060
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

28 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2000 - 2005

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Buchbinder- bände ¹	biblio- graphische Bände	gebundene Hand- schriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2000	1 922	–	2 936	6 447	962 500	30 296	1 859
	2001	1 948	–	2 937	6 458	938 242	29 266	1 779
	2002	1 981	–	2 937	6 465	941 722	27 359	1 522
	2003	2 007	–	2 937	6 489	910 109	33 779	1 543
	2004	2 029	–	2 937	6 495	959 616	33 073	1 518
	2005	2 059	–	2 937	6 497	973 400	29 875	1 304
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft	2000	2 533	–	–	–	99 698	31 884	1 218
	2001	2 570	–	–	–	101 389	13 384	1 344
	2002	2 580	–	–	–	128 650	42 215	1 335
	2003	2 613	–	–	–	96 402	49 216	1 330
	2004	2 661	–	–	–	113 158	53 500	1 393
	2005	2 713	–	–	–	114 441	76 178	1 216
Schleswig-Holsteinische Landes- bibliothek, Kiel	2000	.	.	.	.	.	.	.
	2001	218	–	669	47 000	10 354	1 930	66
	2002	223	–	675	48 000	7 159	2 325	54
	2003	.	.	.	.	.	.	.
	2004	.	.	.	.	.	.	.
	2005	.	.	.	.	.	.	.
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2000	324	384	–	250	139 966	2 151	540
	2001	328	387	–	250	119 886	2 325	587
	2002	338	420	–	250	118 903	1 898	573
	2003	343	429	–	250	119 949	1 600	551
	2004	344	433	–	250	123 795	1 932	551
	2005	345	434	–	250	128 692	1 561	551
Eutiner Landesbibliothek	2000	55	–	158	2 369	3 381	76	78
	2001	56	–	158	2 369	5 396	52	8
	2002	57	–	158	2 370	7 178	736	9
	2003	59	–	158	2 370	6 968	562	6
	2004	60	–	158	2 629	7 959	349	7
	2005	61	–	158	2 880	6 464	155	6
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2000	229	–	–	–	143 502	1 125	196
	2001	233	–	–	–	153 234	2 029	169
	2002	237	–	–	–	172 821	2 475	150
	2003	241	–	–	–	180 573	2 157	165
	2004	260	–	–	–	218 382	2 508	188
	2005	259	–	–	–	212 376	2 451	195

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

29 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Kinoleinwände	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1971	128	49 340	5 500 000	2,2
1972	118	46 218	5 000 000	2,0
1973	113	43 920	5 100 000	2,0
1974	109	41 476	4 800 000	1,8
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1976	118	39 356	4 100 000	1,6
1977	118	37 439	4 600 000	1,8
1978	120	35 790	5 100 000	2,0
1979	119	34 452	5 200 000	2,0
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1981	145	33 753	5 300 000	2,0
1982	148	31 007	4 900 000	1,9
1983	157	30 746	5 400 000	2,1
1984	154	28 841	4 700 000	1,8
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1986	144	24 832	4 400 000	1,7
1987	143	20 012	4 500 000	1,7
1988	150	24 488	4 600 000	1,8
1989	147	23 738	4 100 000	1,6
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

30 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.01.2006

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 694	859 067	319 193	145 650	539 874	234 429
Hamburger Sport-Bund e.V. ²	2	608	354	95	254	111
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	309	12 612	4 848	2 310	7 764	2 977
Basketball	108	6 220	3 552	1 033	2 668	671
Fußball	685	131 957	65 359	7 447	66 598	4 914
Golf	50	30 280	2 854	780	27 426	11 402
Handball	329	48 552	26 184	13 142	22 368	8 768
Judo	146	8 189	6 747	1 943	1 442	408
Karate	119	5 643	3 706	1 330	1 937	679
Kegeln	113	6 011	651	239	5 360	1 904
Leichtathletik	305	19 850	9 961	4 989	9 889	4 719
Reha- und Behindertensport	131	9 908	830	395	9 078	4 417
Reiten	381	45 080	20 030	17 746	25 050	17 254
Schießen	427	31 714	4 537	1 130	27 177	7 333
Schwimmen	118	20 123	14 892	7 561	5 231	2 983
Segeln	226	30 569	4 573	1 585	25 996	5 340
Sportfischen	102	12 836	2 166	124	10 670	681
Tanzen	184	15 742	5 067	4 466	10 675	5 843
Tennis	411	58 437	15 523	6 296	42 914	17 632
Tischtennis	466	20 036	6 612	1 957	13 424	2 936
Turnen	689	205 306	100 301	60 345	105 005	84 558
Volleyball	312	13 506	3 626	2 357	9 880	4 430

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3 Gesundheit

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte ¹			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte ¹		Berufstätige Apotheker/-innen ^{1,2}
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1971	3 966	2 098	1 212	1 370	1 856	786
1972	4 117	2 089	1 227	1 391	1 843	837
1973	4 293	2 184	1 181	1 387	1 860	902
1974	4 473	2 297	1 125	1 389	1 861	956
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1976	4 765	2 376	1 087	1 424	1 814	1 016
1977	4 840	2 423	1 068	1 359	1 904	1 082
1978	5 296	2 470	1 049	1 456	1 780	1 127
1979	5 573	2 548	1 020	1 459	1 781	1 112
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1981	5 944	2 672	980	1 535	1 706	1 276
1982	6 031	2 704	968	1 532	1 709	1 298
1983	6 029	2 775	943	1 601	1 634	1 381
1984	5 946	2 893	903	1 623	1 610	1 417
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1986	6 625	2 932	891	1 705	1 532	1 463
1987	6 897	2 967	861	1 755	1 456	1 480
1988	7 120	3 004	854	1 776	1 444	1 542
1989	7 606	3 071	845	1 847	1 405	1 527
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842

¹ am Jahresende² in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2005 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	10 495	4 519	4 269	250	5 091	528	357
darunter							
Innere Medizin	1 276	667	652	15	554	41	14
Allgemeinmedizin	1 463	1 164	1 121	43	139	106	54
Chirurgie	591	133	132	1	445	12	1
Anästhesiologie	537	107	106	1	427	–	3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	506	346	340	6	153	2	5
Kinder- und Jugendmedizin	378	211	203	8	138	26	3
Orthopädie	299	183	180	3	108	6	2
Psychiatrie und Psychotherapie	222	49	46	3	155	17	1
Augenheilkunde	199	181	178	3	15	1	2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	155	126	121	5	28	1	–
Nervenheilkunde	176	118	118	–	44	12	2
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	125	92	91	1	31	2	–
Haut-/Geschlechtskrankheiten	174	136	127	9	31	1	6
Urologie	138	90	89	1	47	–	1
Diagnostische Radiologie	133	53	46	7	77	–	3
Radiologie	47	27	27	–	17	–	3
Arbeitsmedizin	70	6	6	–	5	21	38
Praktische Ärztinnen/Ärzte	454	415	407	8	6	15	18
Neurologie	90	20	19	1	69	–	1
Ärztinnen/Ärzte ohne Fachgebiet	3 006	250	122	128	2 337	227	192

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Krankenhäuser ¹	Betten ²	Stationär behandelte Patienten ³	Durchschnittliche Verweildauer ³	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1971	119	25 858	332 279	26,2	87,2
1972	119	25 968	337 490	25,7	86,5
1973	120	25 702	342 722	25,1	87,0
1974	122	26 521	354 272	24,4	85,1
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1976	120	27 086	368 500	23,4	83,1
1977	119	27 293	377 522	22,8	82,3
1978	118	26 921	393 960	22,2	84,8
1979	122	27 361	389 263	22,3	82,8
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1981	124	27 433	408 010	22,0	85,7
1982	122	27 381	407 728	21,6	84,3
1983	126	27 156	437 631	19,9	84,6
1984	125	26 686	416 141	20,9	85,4
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1986	130	27 135	455 042	19,7	87,2
1987	132	26 932	471 048	19,0	87,8
1988	132	27 121	482 100	18,8	87,9
1989	130	27 191	495 788	18,2	87,7
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1991	103	18 192	463 234	12,8	89,0
1992	104	17 194	479 445	11,8	90,2
1993	105	17 343	498 331	11,1	87,0
1994	105	17 083	511 289	10,4	85,1
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0

¹ jeweils 31.12.

² bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

³ einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

4 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2004 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	520 057	41 312	132 457	136 812	209 447	10 745	9,0
		männlich	239 657	22 226	53 161	73 059	91 200	.	8,7
		weiblich	280 394	19 083	79 296	63 753	118 244	.	9,2
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	49 162	892	5 595	18 132	24 543	2 179	9,2
		männlich	23 915	434	1 628	8 828	13 025	.	9,0
		weiblich	25 247	458	3 967	9 304	11 518	.	9,4
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	39 340	652	2 726	14 320	21 642	2 093	9,8
		männlich	21 424	343	1 219	7 948	11 914	.	9,2
		weiblich	17 916	309	1 507	6 372	9 728	.	10,5
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	41 505	1 680	21 952	11 671	6 202	98	21,7
		männlich	22 532	1 031	12 643	6 561	2 297	.	18,7
		weiblich	18 973	649	9 309	5 110	3 905	.	25,1
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	23 020	1 702	4 505	7 838	8 975	195	7,8
		männlich	13 109	950	2 475	5 098	4 586	.	6,7
		weiblich	9 911	752	2 030	2 740	4 389	.	9,3
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	83 400	435	5 223	23 940	53 802	3 296	9,2
		männlich	44 717	221	2 934	15 361	26 201	.	8,9
		weiblich	38 682	214	2 289	8 579	27 600	.	9,4
Krankheiten des Atemungssystem	J00-J99	insgesamt	27 846	4 993	5 611	5 523	11 719	1 532	8,2
		männlich	15 195	2 830	2 837	3 214	6 314	.	8,2
		weiblich	12 651	2 163	2 774	2 309	5 405	.	8,2
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	53 097	2 632	13 084	15 793	21 587	1 300	6,9
		männlich	26 138	1 430	6 298	8 783	9 626	.	6,6
		weiblich	26 959	1 202	6 786	7 010	11 961	.	7,3
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	52 842	741	11 310	19 877	20 914	84	9,1
		männlich	21 821	321	5 820	8 892	6 788	.	8,1
		weiblich	31 021	420	5 490	10 985	14 126	.	9,8
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	25 986	946	7 804	7 419	9 817	251	5,8
		männlich	10 768	517	2 126	3 073	5 052	.	5,8
		weiblich	15 218	429	5 678	4 346	4 765	.	5,9
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	O00-O99	insgesamt	27 416	16	27 371	29	–	–	4,6
		männlich	–	–	–	–	–	.	–
		weiblich	27 416	16	27 371	29	–	.	4,6
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	51 247	5 623	14 306	10 504	20 814	651	9,0
		männlich	23 289	3 227	9 108	5 310	5 644	.	7,3
		weiblich	27 957	2 396	5 198	5 194	15 169	.	10,3

¹ ohne Stundenfälle^a Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

5 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2004 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patienten ²	Sitz des Krankenhauses ²														
	FLENS- BURG	KIEL	LÜ- BECK	NEU- MÜN- STER	Dith- mar- schen	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- fries- land	Osthol- stein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Schles- wig- Flens- burg	Sege- berg	Stein- burg	Stor- marn
FLENSBURG	12 312	1 052	58	23	24	3	300	66	14	21	429	657	218	7	40
KIEL	40	39 318	129	103	31	22	309	1 726	59	539	885	206	714	17	154
LÜBECK	16	243	33 609	8	5	178	37	4 535	26	84	44	22	1 150	4	493
NEUMÜNSTER	6	1 850	123	11 426	20	10	40	150	14	79	340	71	1 240	13	43
Dithmarschen	41	1 934	101	73	18 728	4	718	106	115	30	940	219	422	1 485	226
Herzogtum Lauenburg	11	217	4 428	4	11	15 143	32	713	20	23	275	24	1 059	7	4 405
Nordfriesland	2 927	2 057	234	84	1 279	10	20 375	157	34	40	1 686	1 736	491	77	115
Ostholstein	7	1 383	10 779	27	9	76	28	23 752	24	189	129	54	1 472	4	357
Pinneberg	26	470	112	51	228	13	111	217	26 238	75	161	48	2 265	1 886	799
Plön	12	10 788	282	796	10	28	54	2 836	10	5 406	480	62	1 340	5	115
Rendsburg- Eckernförde	105	16 472	208	2 445	335	34	203	491	41	224	25 605	1 063	893	581	145
Schleswig- Flensburg	11 658	2 832	192	58	227	7	940	238	34	54	5 530	13 207	449	17	116
Segeberg	18	1 903	1 638	3 992	30	50	61	877	244	135	296	80	23 930	94	1 367
Steinburg	17	1 505	93	404	734	8	62	138	1 475	41	435	60	797	16 413	255
Stormarn	9	246	3 874	44	8	461	55	1 029	66	31	74	38	2 372	10	17 277
Hamburg	79	479	799	69	148	1 059	380	1 954	1 355	127	310	139	3 208	98	10 234
Mecklenburg- Vorpommern	53	304	3 002	15	16	966	46	441	37	58	247	26	302	11	559
Niedersachsen	96	1 141	977	40	158	813	453	1 156	375	123	367	372	1 535	74	1 206
andere Bundes- länder	395	1 564	1 056	95	416	171	1 932	2 002	332	151	512	294	1 134	140	393
Ausland	208	141	147	15	30	32	79	76	63	6	34	33	66	27	26
Unbekannt	26	871	3 024	17	1 875	1 059	17	4 059	57	740	58	158	1 090	888	787
Insgesamt	28 062	86 770	64 685	19 789	24 322	20 147	26 232	46 719	30 633	8 176	38 837	18 569	46 147	21 858	39 112

¹ ohne Stundenfälle

² KREISFREIE STADT, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

6 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 1998 - 2005

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische ¹	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
1998	191	20	3 472	3 683	1 623	1 903	157
1999	128	–	3 636	3 764	1 708	1 892	164
2000	121	–	3 828	3 949	1 783	1 984	182
2001	83	2	3 735	3 820	1 801	1 829	190
2002	120	2	3 611	3 733	1 808	1 752	173
2003	101	1	3 573	3 675	1 845	1 639	191
2004	98	–	3 757	3 855	2 004	1 679	172
2005	50	–	3 643	3 693	1 884	1 641	168
davon							
nach dem Alter der Schwangeren							
bis unter 18 Jahre	1	–	256	257	257	–	–
18 bis unter 20 Jahre	2	–	318	320	310	10	–
20 bis unter 25 Jahre	2	–	816	818	677	135	6
25 bis unter 30 Jahre	7	–	696	703	333	346	24
30 bis unter 35 Jahre	14	–	680	694	179	470	45
35 bis unter 40 Jahre	19	–	615	634	88	484	62
40 Jahre und mehr ²	5	–	262	267	40	196	31
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis 6 Wochen	3	–	436	439	.	.	.
7 bis 10 Wochen	10	–	2 643	2 653	.	.	.
11 bis 13 Wochen	9	–	564	573	.	.	.
13 und mehr Wochen	28	–	–	28	.	.	.

¹ 1998 einschließlich psychiatrische Indikation

² und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

7 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein 2005^a nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 443	22	41	75	210	370	311	120	328	2 966
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	34 077	189	266	595	1 560	2 703	2 559	1 246	2 603	22 356
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	28 480	27	58	169	739	1 860	2 302	1 328	2 830	19 167
Blindheit und Sehbehinderung	10 882	146	165	215	494	677	522	226	495	7 942
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	7 161	135	152	333	617	652	500	231	540	4 001
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 893	90	4	18	35	84	141	89	174	1 258
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	63 344	746	699	1 148	3 255	6 442	5 799	2 978	5 998	36 279
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	37 814	760	1 767	3 074	6 370	6 313	3 348	1 229	2 418	12 535
Querschnittslähmung	568	10	29	65	114	102	53	24	37	134
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	49 129	2 662	2 242	1 899	4 293	5 898	4 621	2 020	4 063	21 431
Insgesamt	237 791	4 787	5 423	7 591	17 687	25 101	20 156	9 491	19 486	128 069

^a Stichtag 31.12.

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

8 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	16 424	3 065	524	8 430	1 166	630	1 005
1971	15 975	3 243	520	8 260	741	646	991
1972	16 475	3 204	535	8 479	875	648	1 056
1973	16 214	3 378	527	8 327	705	666	952
1974	16 296	3 312	401	8 726	678	569	958
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1976	16 356	3 436	679	8 661	671	661	871
1977	15 791	3 457	688	8 118	704	604	982
1978	15 921	3 619	607	8 275	620	638	861
1979	16 071	3 627	506	8 688	635	675	864
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1981	16 616	3 760	615	8 766	604	698	984
1982	16 439	3 781	686	8 532	604	565	894
1983	16 229	3 766	744	8 291	640	560	874
1984	16 168	3 936	617	8 399	632	591	789
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1986	16 462	3 832	555	8 462	731	628	922
1987	16 529	3 867	388	8 993	648	597	757
1988	16 456	3 854	487	8 722	591	652	735
1989	16 538	3 906	510	8 611	768	612	640
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1991	16 860	3 859	525	8 929	773	658	652
1992	16 583	3 863	477	8 975	707	626	588
1993	17 155	3 905	559	9 113	809	693	600
1994	16 800	3 807	578	8 769	777	677	567
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

Noch 8 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Männer							
1970	16 566	3 204	305	7 758	1 441	657	1 403
1971	15 976	3 283	257	7 600	956	679	1 496
1972	16 372	3 281	250	7 649	1 182	686	1 443
1973	16 105	3 283	284	7 621	1 055	683	1 396
1974	15 788	3 271	211	7 793	899	696	1 247
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1976	15 829	3 397	341	7 578	1 024	765	1 235
1977	15 277	3 392	350	7 208	1 066	718	1 276
1978	15 336	3 550	308	7 190	993	719	1 275
1979	15 329	3 504	278	7 562	903	715	1 191
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1981	15 311	3 630	294	7 372	892	741	1 226
1982	15 162	3 717	325	7 188	869	665	1 199
1983	14 788	3 619	363	6 978	861	604	1 121
1984	14 610	3 667	267	7 054	805	627	1 052
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1986	14 516	3 700	295	6 837	932	653	1 021
1987	14 341	3 611	199	6 976	871	641	974
1988	13 968	3 560	242	6 532	819	686	939
1989	14 008	3 690	232	6 414	985	600	897
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1991	14 342	3 722	259	6 693	959	606	889
1992	13 716	3 623	197	6 361	922	552	915
1993	14 068	3 739	290	6 465	901	604	819
1994	13 966	3 795	319	6 247	868	616	835
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

4

Öffentliche Sozialleistungen

1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr ¹	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ²		Und zwar						Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ⁴
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ³	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
						0 - 18	18 - 65	65 und mehr	
1970	23 929	10	7 275	16 654	.	.	.	.	x
1971	26 653	10	8 288	18 365	.	.	.	.	x
1972	29 078	11	9 102	19 976	.	.	.	.	x
1973	30 049	12	9 761	20 288	.	.	.	.	x
1974	36 405	14	12 269	24 136	.	.	.	.	x
1975	41 431	16	14 316	27 115	.	.	.	.	x
1976	45 077	17	15 897	29 180	.	.	.	.	x
1977	46 395	18	16 711	29 684	.	.	.	.	x
1978	44 117	17	15 680	28 437	768	17 407	18 290	8 420	x
1979	42 146	16	14 873	27 273	914	15 791	18 181	8 174	x
1980	42 551	16	15 157	27 394	1 970	15 327	19 101	8 123	x
1981	40 175	15	13 930	26 245	1 785	13 740	18 835	7 600	x
1982	48 709	19	18 518	30 191	3 099	16 902	24 940	6 867	x
1983	50 630	19	19 510	31 120	1 775	16 950	27 275	6 405	x
1984	62 902	24	25 029	37 873	3 665	21 390	34 935	6 577	x
1985	67 407	26	27 081	40 326	5 133	22 775	38 350	6 282	x
1986	71 925	28	29 701	42 224	6 086	23 989	41 805	6 131	x
1987	78 554	31	32 908	45 646	7 570	26 861	45 772	5 921	x
1988	79 396	31	33 596	45 800	9 953	27 122	46 270	6 004	x
1989	86 913	33	37 888	49 025	13 848	29 620	51 368	5 925	x
1990	84 361	32	37 001	47 360	14 679	29 049	49 517	5 795	x
1991	87 904	33	38 917	48 987	15 839	31 310	50 903	5 691	x
1992	95 948	36	42 866	53 082	17 893	34 920	55 068	5 960	x
1993	103 682	38	45 470	58 212	18 083	38 255	58 984	6 443	x
1994	92 811	34	39 323	53 488	10 586	35 597	51 494	5 720	8 528
1995	111 364	41	47 723	63 641	14 207	42 973	62 228	6 163	9 823
1996	117 022	43	50 705	66 317	17 010	44 476	66 278	6 268	9 162
1997	123 780	45	53 865	69 915	18 590	47 062	70 418	6 300	9 202
1998	125 319	45	54 715	70 604	19 484	47 844	71 019	6 456	8 789
1999	122 585	44	53 507	69 078	19 064	47 336	68 507	6 742	9 091
2000	119 007	43	51 872	67 135	18 252	45 831	66 239	6 937	8 056
2001	117 086	42	51 154	65 932	18 140	45 357	64 734	6 995	7 355
2002	119 818	43	52 942	66 876	18 003	46 021	66 875	6 922	6 286
2003 ^a	115 009	41	51 971	63 038	16 351	46 108	66 668	2 233	6 302
2004	114 645	40	52 098	62 547	17 599	45 937	66 831	1 877	5 429
2005 ^b	6 058	2	2 943	3 115	571	1 168	4 365	525	4 519

¹ jeweils 31.12.

² außerhalb von Einrichtungen, bis 31.10. 1993 einschließlich Leistungen an Asylbewerber

³ Einwohner am 31.12.

⁴ nachgewiesen ab 1994

^a Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da bedürftige Personen im Alter und bei Erwerbsminderung seit 2003 regelmäßig statt Sozialhilfeunterstützung in Form laufender Hilfe zum Lebensunterhalt Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung erhalten.

^b Aufgrund der gesetzlichen Änderungen ab dem 1.1.2005 („Hartz IV“) erhalten arbeitsfähige Hilfebedürftige und ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen, welche vor 2005 noch HLU bezogen haben, Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Das hat einen erheblich verminderten Kreis an HLU-Empfängern zur Folge.

2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Ausgaben für Sozialhilfe ¹		Und zwar				Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	
	insgesamt	je Einwohner ³	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	je Einwohner ³
	1 000 Euro	Euro	1 000 Euro				Euro	
1970	75 896	30	37 620	38 276	25 194	48 144	x	x
1971	89 841	36	42 254	47 587	30 580	56 606	x	x
1972	110 265	43	51 191	59 074	37 964	69 662	x	x
1973	130 236	51	60 124	70 112	43 645	84 322	x	x
1974	172 558	67	75 574	96 984	56 904	113 525	x	x
1975	215 425	83	91 464	123 961	68 616	145 040	x	x
1976	244 184	95	103 383	140 802	78 212	164 549	x	x
1977	262 715	102	107 686	155 029	86 859	174 676	x	x
1978	286 114	111	102 985	183 128	93 644	191 468	x	x
1979	305 589	118	112 810	192 780	100 608	203 978	x	x
1980	336 594	129	120 004	216 590	109 009	226 528	x	x
1981	376 236	144	136 010	240 226	123 796	251 376	x	x
1982	412 727	158	151 315	261 412	141 200	270 737	x	x
1983	441 517	169	160 858	280 659	152 644	288 873	x	x
1984	474 453	181	177 353	297 100	168 791	305 662	x	x
1985	513 894	197	210 218	303 676	200 253	313 641	x	x
1986	581 715	361	249 119	332 595	234 910	346 805	x	x
1987	625 161	245	267 173	357 988	248 633	376 529	x	x
1988	670 374	262	286 682	383 692	263 268	407 106	x	x
1989	726 214	282	318 159	408 055	289 834	436 380	x	x
1990	813 526	311	349 836	463 690	318 313	495 213	x	x
1991	845 956	321	347 649	498 308	320 253	525 704	x	x
1992	936 650	352	372 617	564 034	346 175	590 476	x	x
1993	1 038 728	387	412 195	626 533	381 406	657 321	x	x
1994	1 092 627	405	435 471	657 156	399 098	693 530	50 613	19
1995	1 144 330	421	474 345	669 985	446 623	697 707	50 825	19
1996	1 125 666	412	485 914	639 752	461 249	664 417	52 469	19
1997	1 017 965	370	530 101	487 864	493 212	524 754	50 792	18
1998	1 050 230	380	558 550	491 680	513 704	536 526	44 840	16
1999	1 043 321	377	542 127	501 194	493 904	549 417	45 104	16
2000	1 020 601	367	513 657	506 944	458 714	561 888	44 233	16
2001	1 045 009	374	513 085	531 924	450 888	594 121	41 754	15
2002	1 073 434	382	521 959	551 475	455 253	618 181	38 647	14
2003	1 081 435	384	526 695	554 740	448 726	632 709	38 593	14
2004	1 135 236	402	549 897	585 340	454 527	680 709	38 025	13
2005	768 986	272	169 983 ^a	588 646 ^a	42 304 ^b	597 388 ^c	34 995	12

¹ Bruttoausgaben; bis 1993 einschließlich Leistungen an Asylbewerber

² Bruttoausgaben; nachgewiesen ab 1994

³ Einwohner am 31.12.

^a ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

^b Aufgrund der gesetzlichen Änderungen ab dem 1.1.2005 („Hartz IV“) erhalten arbeitsfähige Hilfebedürftige und ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen, welche vor 2005 noch HLU bezogen haben, Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Das hat einen erheblich verminderten Kreis an HLU-Empfängern zur Folge.

^c ohne Ausgaben für Grundsicherung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2004 und 2005 nach Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹			Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ²	darunter			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Krankenhilfe	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
	2004							
0 - 7	19 991	19 909	2 036	4 170	·	4 159	2	10
7 - 18	26 057	26 028	4 057	932	·	835	25	66
18 - 25	12 892	12 686	1 605	2 002	·	1 918	32	55
25 - 60	51 942	50 621	8 953	13 866	·	12 080	1 267	456
60 und älter	6 170	5 401	954	8 758	·	1 293	6 303	852
Insgesamt	117 052	114 645	17 605	29 728	·	20 285	7 632	1 439
	2005							
0 - 7	393	381	27	...	...	...	...	...
7 - 18	924	787	63	...	...	...	...	...
18 - 25	991	560	50	...	...	...	...	...
25 - 60	6 358	3 226	317	...	...	...	...	...
60 und älter	3 831	1 104	166	...	...	...	...	...
Insgesamt	12 497	6 058	623	...	...	...	...	...

¹ Aufgrund der gesetzlichen Änderungen ab dem 1.1.2005 („Hartz IV“) erhalten arbeitsfähige Hilfebedürftige und ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen, welche vor 2005 noch HLU bezogen haben, Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Das hat einen erheblich verminderten Kreis an HLU-Empfängern zur Folge.

² Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein am Jahresende 2005 nach Alter und Art der Unterbringung

Alter der Leistungsempfänger von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 7	671	98	279	392
7 - 18	961	115	523	438
18 - 25	559	190	195	364
25 - 60	2 222	486	948	1 274
60 und älter	106	17	51	55
Insgesamt	4 519	906	1 996	2 523

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2005

Art der Ausgaben ¹ Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	42 304	25 002	17 302
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	118 936	78 420	40 516
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung	10 358	.	.
Hilfen zur Gesundheit ²	15 907	6 153	9 753
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	460 541	45 231	415 311
Hilfe zur Pflege	112 962	10 641	102 321
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 978	4 536	3 442
Ausgaben zusammen	768 986	163 829 ^a	578 892 ^a
Einnahmen zusammen	84 560	10 398	73 667
reine Ausgaben insgesamt	684 426	153 431 ^a	505 225 ^a

¹ an Leistungsberechtigte

² umfasst vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, zur Familienplanung, bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie bei Sterilisation

^a ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

6 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und ausgewählte Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Schwer- behin- derte	Sozialhilfe											
		Empfänger ¹ laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)				Sozialhilfeausgaben				Asylbewerber- leistung insgesamt		Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
		insgesamt		darunter in Einrich- tungen	ins- gesamt ²	darunter		Euro je Ein- wohner	Empfän- ger ³	Aus- gaben ⁴	Empfän- ger	Ausgaben	
		Anzahl	je 1 000 Ein- wohner	Anzahl		HLU außerhalb von Ein- richtungen	Hilfe zur Pflege in Einrich- tungen						1 000 Euro
		1 000 Euro											1 000 Euro
FLensburg	7 937	352	4,1	220	33 841	512	3 304	395	77	530	1 509	6 928	
KIEL	19 723	1 084	4,6	602	86 459	2 402	8 687	371	409	2 681	3 244	18 019	
LÜBECK	25 777	1 232	5,8	792	68 914	355	14 283	325	60	399	3 335	12 688	
NEUMÜNSTER	6 396	447	5,7	219	31 061	734	4 496	395	396	5 417	1 081	5 124	
Dithmarschen	11 019	197	1,4	90	33 013	447	3 718	240	249	1 456	862	5 420	
Herzogtum Lauenburg	15 927	1 277	6,8	97	37 190	3 275	3 770	200	447	3 277	1 179	4 594	
Nordfriesland	12 241	698	4,2	585	38 482	2 154	2 424	231	155	1 383	1 327	4 994	
Ostholstein	20 206	711	3,5	381	42 874	1 822	5 890	209	263	1 664	1 032	8 250	
Pinneberg	22 678	587	2,0	97	61 098	2 491	7 243	205	441	4 449	1 406	11 162	
Plön	9 798	229	1,7	93	26 417	537	3 800	195	159	1 350	843	4 567	
Rendsburg-Eckernförde	21 093	2 407	8,8	1 369	62 204	944	5 371	228	494	3 207	1 819	8 807	
Schleswig-Flensburg	15 888	767	3,8	546	42 336	429	4 624	212	390	2 477	1 073	5 815	
Segeberg	20 022	977	3,8	649	50 196	751	8 107	196	406	3 277	1 654	7 022	
Steinburg	10 184	657	4,8	349	28 863	625	3 600	211	243	1 478	646	4 795	
Stormarn	18 902	702	3,1	178	41 479	768	5 371	185	330	1 951	1 049	5 927	
Schleswig-Holstein	237 791	12 324	4,3	6 267	684 426	18 246	84 688	242	4 519	34 995	22 059	114 113	

¹ Empfänger am Wohnort, soweit diese Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern erhalten

² einschließlich der Angaben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein (Sitz: Kiel)

³ Empfänger von Regelleistungen

⁴ einschließlich der Angaben des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten (Sitz: Neumünster)

7 Einrichtungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2002^{a, b}

Art der Einrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger zusammen	Freie Träger zusammen	Plätze bei ... Trägern		Mitarbeiter/-innen insgesamt
				öffentlichen	freien	
Kinderkrippen	19	4	15	33	371	107
Kindergärten	1 213	288	925	15 718	46 853	7 663
Horte	59	17	42	426	1 264	276
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen	155	64	91	6 684	8 096	2 031
Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen	100	21	79	1 490	4 306	856
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	89	28	61	2 664	5 738	1 339
Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt	1 635	422	1 213	27 015	66 628	12 272
Und zwar:						
Integrative Tageseinrichtungen	484	104	380	9 130	27 463	5 280
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	15	2	13	50	357	154
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	14	5	9	311	489	118
Kindergartenähnliche Einrichtungen	368	81	287	3 058	10 891	1 737
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	221	14	207	418	7 525	1 104
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	68	5	63	115	1 275	1 099
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	30	–	30	–	444	255
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	66	9	57	95	593	454
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	138	18	120	57	528	343
Betreute Wohnform mit oder ohne Anbindung an das Stammhaus	97	6	91	50	411	219
Erziehungsstelle gemäß 34 SGB VIII	56	4	52	45	168	130
Wochengruppe (ohne Wochenendunterbringung)	4	1	3	12	58	13
Tagesgruppe gemäß 32 SGB VIII	52	7	45	70	563	222
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmassnahmen gemäß 42, 43 SGB VIII	7	4	3	39	32	49
Kleinsteinrichtung der stationären Erziehungshilfe	116	4	112	30	927	601
Einrichtung für integrierte Hilfen (z. B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren)	10	–	10	–	378	68
Internat, das junge Menschen gemäß 34, 41 SGB VIII aufnimmt	2	–	2	–	82	21
Großpflegestelle	13	–	13	–	124	25
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	13	1	12	2	140	94
Einrichtung der Frühförderung	6	–	6	–	458	53
Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	18	–	18	–	456	560
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	3	–	3	–	66	16
Einrichtung des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit gemäß 13 Abs. 3 SGB VIII	3	1	2	130	98	37
Jugendgemeinschaftswerk	5	–	5	–	10	11
Einrichtung der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII	11	2	9	30	498	47
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen	14	4	10	139	800	260
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	66	7	59	550	7 487	557
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	32	4	28	636	2 031	239
Jugendzentrum, -freizeithaus, Haus der offenen Tür	282	183	99	–	–	786
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal	77	30	47	–	–	47
Einrichtung oder Initiative der mobilen Jugendarbeit	23	11	12	–	–	77
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für junge Menschen	10	3	7	–	–	114
Einrichtung der Stadtranderholung	2	2	–	–	–	2
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte	73	7	66	–	–	171
Familienferienstätte	11	–	11	–	–	44
Pädagogisch betreuter Spielplatz/Spielhaus/Abenteuerspielplatz	8	4	4	–	–	20
Jugendzeltplatz	18	5	13	–	–	34
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	63	10	53	–	–	327
Ehe- und Lebensberatungsstelle	15	–	15	–	–	57
Jugendberatungsstelle gemäß 11 SGB VIII	11	4	7	–	–	26
Drogen- und Suchtberatungsstelle	20	–	20	–	–	84
Einrichtung der Mitarbeiter(innen)fortbildung	4	1	3	–	–	20
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung	30	2	28	–	–	189
Zusammen	1 477	339	1 138	2 000	17 627	7 371
Gemeinden oder Gemeindeverbände ohne Jugendamt	10	10	–	–	–	26
Jugendämter	45	45	–	–	–	894
Zusammen	55	55	–	–	–	920
Geschäftsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe	56	–	56	–	–	279
Arbeitsgemeinschaften und sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der Jugendhilfe	8	–	8	–	–	16
Insgesamt	3 231	816	2 415	2 000	17 627	20 858

^a Stichtag 31.12.^b Erhebung alle 4 Jahre

8 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1992 - 2005

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ¹	Vaterschaftsfeststellungen ^{2, 3}
			Zugänge ²	Abgänge ²				
1992	5 328	525	1 900	1 679	267	–	122	4 176
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121	4 258
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136	4 296
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149	4 716
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141	5 011
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173	5 295
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220	3 958
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280	3 076
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307	2 559
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402	2 656
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387	2 669
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512	2 174
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514	.
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533	.

¹ beendete Hilfen im Jahr

² im Jahr

³ nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle

9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ²	Adoptionen ³	Vorläufige Schutzmaßnahmen ³	Sozialpädagogische Familienhilfe ¹
FLENSBURG	389	15	220	4	17	24
KIEL	1 521	118	484	9	98	55
LÜBECK	809	57	501	9	89	141
NEUMÜNSTER	472	33	252	2	173	39
Dithmarschen	667	14	349	7	21	25
Herzogtum Lauenburg	1 143	83	407	14	52	42
Nordfriesland	1 201	2	330	12	13	17
Ostholstein	674	13	309	12	57	24
Pinneberg	1 296	18	358	23	115	10
Plön	423	–	187	15	21	–
Rendsburg-Echermförde	1 352	15	362	19	31	30
Schleswig-Flensburg	1 023	28	282	16	54	11
Segeberg	1 543	51	466	12	84	45
Steinburg	985	15	232	7	17	37
Stormarn	1 236	34	113	9	5	33
Schleswig-Holstein	14 734	496	4 852	170	847	533

¹ beendete Hilfen im Jahr

² am Jahresende

³ im Jahr

10 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2005

Leistungskategorien	Empfängerinnen/ Empfänger insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					Anteil der	
		unter 6	6 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und älter	Mädchen/ jungen Frauen	Ausländerinnen/ Ausländer
							%	
Institutionelle Beratung Betreuung einzelner junger Menschen ¹	14 734	3 111	5 419	2 919	2 173	1 112	46,0	3,3
Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹	496	9	59	102	200	126	31,0	14,3
Vorläufige Schutzmaßnahmen	1 563	138	235	277	535	378	42,2	7,6
Adoptionen	847	85	110	652 ^a	–	–	49,9	16,9
	170	65	54	19	32	–	47,6	25,9

¹ beendete Hilfe während des Jahres

^a im Alter von 12 bis unter 18 Jahren

11 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner ¹	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
FLensburg	29 727	4 993	4 054	24 734	289	3 279	4 667
KIEL ²	139 488	8 871	7 957	130 617	561	10 407	80 255
LÜBECK	51 938	7 263	5 408	44 674	210	7 552	247
NEUMÜNSTER	22 120	2 568	2 025	19 552	248	2 959	3 187
Dithmarschen	19 543	1 519	873	18 024	131	1 423	5 353
Herzogtum Lauenburg	35 038	3 275	2 720	31 763	171	4 746	12 982
Nordfriesland	25 708	2 187	1 576	23 521	141	1 970	6 404
Ostholstein	34 770	3 884	3 173	30 886	150	1 959	10 241
Pinneberg	65 496	3 467	2 033	62 029	208	2 972	25 883
Plön	19 168	1 739	1 540	17 430	129	1 800	7 075
Rendsburg-Eckernförde	51 368	8 439	7 119	42 929	157	11 925	10 646
Schleswig-Flensburg	35 989	3 652	2 945	32 337	162	2 724	6 833
Segeberg	53 574	7 842	6 963	45 732	179	9 161	11 168
Steinburg	22 675	3 312	2 563	19 363	141	1 853	6 292
Stormarn	47 340	5 516	4 869	41 824	188	7 004	10 093
Schleswig-Holstein²	653 942	68 528	55 818	585 415	207	71 734	201 325

¹ Stand: 31.12.2004

² einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

Noch **11 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005**

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner ¹	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
FLensburg	31 698	4 359	3 604	27 338	318	3 333	6 858
KIEL ²	138 397	7 915	6 881	130 482	559	10 319	80 574
LÜBECK	59 950	6 948	5 373	53 002	250	8 152	–
NEUMÜNSTER	22 878	2 817	1 979	20 061	256	3 017	3 324
Dithmarschen	20 664	1 489	855	19 175	140	1 178	5 550
Herzogtum Lauenburg	33 992	3 391	2 934	30 601	164	4 219	10 704
Nordfriesland	29 329	2 759	1 159	26 570	159	2 296	7 115
Ostholstein	32 518	3 269	2 607	29 249	142	1 756	9 688
Pinneberg	59 621	2 809	1 454	56 812	190	2 604	23 831
Plön	15 819	1 528	1 293	14 291	105	2 570	7 483
Rendsburg-Eckernförde	48 985	7 418	6 341	41 568	152	11 315	9 427
Schleswig-Flensburg	34 728	3 255	2 391	31 472	158	2 838	6 255
Segeberg	56 894	7 473	6 417	49 421	193	8 635	12 159
Steinburg	23 565	3 219	2 506	20 346	149	1 923	6 419
Stormarn	46 370	5 554	4 826	40 816	175	7 176	9 211
Schleswig-Holstein²	655 408	64 203	50 619	591 206	208	71 332	198 600

¹ Stand: 31.12.2005

² einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

12 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2005^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	626	387
Beschäftigte	26 350	7 672
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	11 491	1 499
Pflegebedürftige	30 978	15 839
darunter		
Pflegestufe 1	11 484	8 868
Pflegestufe 2	12 353	5 235
Pflegestufe 3	6 538	1 736
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ¹	11	6

¹ Einwohner am 31.12.2005

^a Stichtag 15.12.

13 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2005

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr
		Insgesamt							
Insgesamt	77 503	2 726	8 726	2 973	5 249	6 357	9 347	15 294	26 831
Männer	25 500	1 580	4 629	1 584	2 772	2 961	3 417	3 773	4 784
Frauen	52 003	1 146	4 097	1 389	2 477	3 396	5 930	11 521	22 047
		in stationären Pflegeeinrichtungen							
Insgesamt	30 978	6	1 913	966	1 694	2 093	3 396	6 718	14 192
Männer	7 804	4	1 105	569	935	944	1 020	1 258	1 969
Frauen	23 174	2	808	397	759	1 149	2 376	5 460	12 223
		betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen							
Insgesamt	15 839	122	892	408	869	1 254	2 210	3 829	6 255
Männer	4 839	71	440	183	409	532	768	1 044	1 392
Frauen	11 000	51	452	225	460	722	1 442	2 785	4 863
		Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²							
Insgesamt	30 686	2 598	5 921	1 599	2 686	3 010	3 741	4 747	6 384
Männer	12 857	1 505	3 084	832	1 428	1 485	1 629	1 471	1 423
Frauen	17 829	1 093	2 837	767	1 258	1 525	2 112	3 276	4 961
		in Pflegestufe 3							
Insgesamt	10 887	459	1 979	378	638	748	1 078	1 707	3 900
Männer	3 452	239	1 016	205	320	365	416	391	500
Frauen	7 435	220	963	173	318	383	662	1 316	3 400

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

² Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten

14 Ambulante Pflegeeinrichtungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005^a

KREISFREIE STADT Kreis	Pflege- dienste	Personal			Pflegebedürftige				
		insgesamt ¹	darunter		insgesamt	je 1 000 Einwohner	davon in		
			vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt			Pflege- stufe 1	Pflege- stufe 2	Pflege- stufe 3
FLensburg	11	392	80	308	633	7	394	192	47
KIEL	30	852	170	656	1 347	6	808	415	124
LÜBECK	26	526	162	348	1 071	5	613	348	110
NEUMÜNSTER	11	265	46	214	586	8	345	189	52
Dithmarschen	20	339	49	287	737	5	426	246	65
Herzogtum Lauenburg	33	556	101	441	1 257	7	599	456	202
Nordfriesland	28	389	91	283	905	5	481	313	111
Ostholstein	33	465	156	298	1 170	6	654	363	153
Pinneberg	42	798	174	611	1 621	5	917	544	160
Plön	14	330	46	281	724	5	417	240	67
Rendsburg-Eckernförde	34	678	87	574	1 391	5	798	460	133
Schleswig-Flensburg	25	579	94	478	1 010	5	587	311	112
Segeberg	26	557	76	475	1 168	5	645	387	136
Steinburg	22	387	69	302	860	6	442	308	110
Stormarn	32	559	98	446	1 359	6	742	463	154
Schleswig-Holstein	387	7 672	1 499	6 002	15 839	6	8 868	5 235	1 736

^a Stichtag 15.12.

¹ In der Gesamtsumme für das Personal sind auch Praktikanten, Schüler, Zivildienstleistende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Auszubildende enthalten.

15 Stationäre Pflegeeinrichtungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005^a

KREISFREIE STADT Kreis	Pflege- heime	Personal			Pflegebedürftige					
		insgesamt ¹	darunter		insgesamt	je 1 000 Einwohner	Pflege- stufe 1	Pflege- stufe 2	Pflege- stufe 3	bisher noch keine Zuordnung
			vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt						
FLENSBURG	13	518	236	257	702	8	291	266	137	8
KIEL	34	1 813	710	967	1 959	8	755	860	329	15
LÜBECK	38	2 320	957	1 217	2 785	13	1 054	978	688	65
NEUMÜNSTER	17	845	367	422	1 014	13	416	364	208	26
Dithmarschen	34	1 312	482	722	1 423	10	552	561	254	56
Herzogtum Lauenburg	55	1 815	775	934	2 222	12	724	881	592	25
Nordfriesland	39	1 305	478	769	1 554	9	591	665	267	31
Ostholstein	52	2 175	1 066	981	2 824	14	992	1 115	681	36
Pinneberg	51	2 226	991	1 143	2 990	10	1 109	1 211	592	78
Plön	23	1 008	437	513	1 229	9	452	511	254	12
Rendsburg-Eckernförde	63	2 258	916	1 233	2 600	10	943	1 072	512	73
Schleswig-Flensburg	63	2 367	903	1 374	2 360	12	949	1 007	366	38
Segeberg	60	2 792	1 409	1 206	3 008	12	1 134	1 117	698	59
Steinburg	37	1 334	612	670	1 706	13	613	666	385	42
Stormarn	47	2 262	1 152	1 010	2 602	12	909	1 079	575	39
Schleswig-Holstein	626	26 350	11 491	13 418	30 978	11	11 484	12 353	6 538	603

^a Stichtag 15.12.¹ In der Gesamtsumme für das Personal sind auch Praktikanten, Schüler, Zivildienstleistende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Auszubildende enthalten.16 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2005

Jahr	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
1991	81 599	38 155	11 436	8 017	14 185	9 806	69 185	12 414
1992	70 717	33 818	9 731	6 482	11 911	8 775	60 408	10 309
1993	61 663	30 715	8 152	5 472	9 555	7 769	53 666	7 997
1994	53 169	26 072	7 058	4 995	8 131	6 913	46 510	6 659
1995	46 391	21 934	6 264	4 714	7 337	6 142	40 749	5 642
1996	43 643	19 647	6 127	5 084	6 914	5 871	38 848	4 795
1997	35 372	15 325	5 036	4 587	5 737	4 687	31 943	3 429
1998	52 951	25 392	7 693	5 974	7 723	6 169	48 211	4 740
1999	51 701	23 727	7 613	6 255	7 708	6 398	46 811	4 890
2000	50 495	23 039	7 629	6 032	7 372	6 423	45 596	4 899
2001	66 252	33 151	9 828	7 545	8 667	7 061	59 892	6 360
2002	79 206	40 157	12 148	8 954	10 118	7 829	71 859	7 347
2003	90 074	47 570	14 100	9 815	10 643	7 946	82 370	7 704
2004	85 938	45 839	13 940	9 258	9 715	7 186	78 919	7 019
2005 ^a	32 641	15 005	5 066	3 742	5 074	3 754	27 763	4 878

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt^a ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

Hinweis: Der Rückgang von 2004 auf 2005 ist hauptsächlich auf gesetzliche Neuregelungen („Hartz IV“) zurückzuführen; danach haben insbesondere ehemalige Bezieher von Arbeitslosenhilfe keinen Anspruch mehr auf Wohngeld.

17 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2004 und 2005 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2004							
18 - 25	1 211	722	489	1 177	34	730	481
25 - 60	8 103	4 634	3 469	7 933	170	4 224	3 879
60 - 65	1 336	626	710	1 272	64	864	472
65 - 75	6 416	2 351	4 065	5 338	1 078	5 526	890
75 und älter	4 055	689	3 366	3 631	424	2 894	1 161
Insgesamt	21 121	9 022	12 099	19 351	1 770	14 238	6 883
am Jahresende 2005							
18 - 25	1 229	735	494	1 183	46	891	338
25 - 60	7 770	4 414	3 356	7 536	234	5 160	2 610
60 - 65	1 366	638	728	1 266	100	1 005	361
65 - 75	7 551	2 827	4 724	6 304	1 247	6 770	781
75 und älter	4 143	835	3 308	3 681	462	3 141	1 002
Insgesamt	22 059	9 449	12 610	19 970	2 089	16 967	5 092

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangstatistik) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreini-

gung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unbe-

rücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in ⁴
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	..	.	.
1971	453 979	916 185	76 690	238 599	301 560	299 336	..	.	.
1972	464 975	946 212	83 152	242 354	309 505	311 201	.	.	.
1973	476 507	980 098	92 584	246 463	317 794	323 257	.	.	.
1974	486 266	1 006 473	97 615	249 743	325 009	334 106	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1976	503 129	1 039 868	102 223	253 149	332 892	351 604	.	.	.
1977	513 558	1 057 270	104 049	254 871	336 635	361 715	.	.	.
1978	524 207	1 072 411	105 705	255 986	339 389	371 331	.	.	.
1979	535 415	1 088 646	106 971	257 307	342 565	381 803	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1981	558 100	1 124 892	110 892	261 326	349 892	402 782	.	.	.
1982	565 284	1 139 641	113 087	263 750	353 310	409 494	.	.	.
1983	571 813	1 153 271	114 884	266 232	356 686	415 469	.	.	.
1984	578 639	1 169 743	117 902	269 683	360 563	421 595	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1986	590 035	1 190 090	120 933	272 701	364 315	432 141	.	.	.
1987	589 125	1 124 812	82 042	242 846	335 256	464 668	590 422	84,2	37,1
1988	594 239	1 132 095	82 930	243 567	336 105	469 493	595 857	84,4	37,2
1989	599 334	1 139 609	83 722	244 407	337 089	474 391	601 334	84,5	37,1
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1

¹ jeweils 31.12.

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime

³ einschließlich Küchen

⁴ Einwohner am 31.12.

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnitt- liche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1970	8 966	22 039	.	.	.	.	1 774 400	80,5
1971	10 675	28 276	.	.	.	.	2 299 600	81,3
1972	11 603	31 546	.	.	.	.	2 553 300	80,9
1973	12 071	35 246	.	.	.	.	2 776 500	78,8
1974	10 261	27 543	.	.	.	.	2 412 600	87,6
1975	8 618	19 609	.	.	.	.	1 804 600	92,0
1976	9 129	15 857	.	.	.	.	1 592 700	100,4
1977	10 925	18 474	.	.	.	.	1 868 900	101,2
1978	11 093	16 197	.	.	.	.	1 697 500	104,8
1979	11 611	17 481	1 486	1 770	3 521	10 704	1 833 300	104,9
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1981	10 549	18 872	2 846	2 452	3 865	9 709	1 817 900	96,3
1982	7 386	15 491	2 301	2 670	3 611	6 909	1 422 200	91,8
1983	6 746	14 373	1 940	2 733	3 569	6 131	1 309 200	91,1
1984	6 948	17 027	3 160	3 600	4 004	6 263	1 439 400	84,5
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1986	6 061	9 745	1 128	1 357	1 600	5 660	926 900	95,1
1987	5 153	7 605	831	848	995	4 931	750 100	98,6
1988	5 275	7 864	1 068	875	929	4 992	780 200	99,2
1989	5 245	8 087	962	1 026	1 078	5 021	805 700	99,6
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1991	5 114	10 771	1 439	2 069	2 355	4 908	984 500	91,4
1992	6 074	14 140	1 937	2 969	3 338	5 896	1 241 000	87,8
1993	7 094	15 526	2 370	2 962	3 605	6 589	1 386 900	89,3
1994	9 516	21 114	3 277	3 989	4 852	8 996	1 901 200	90,0
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

3 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2002^a nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

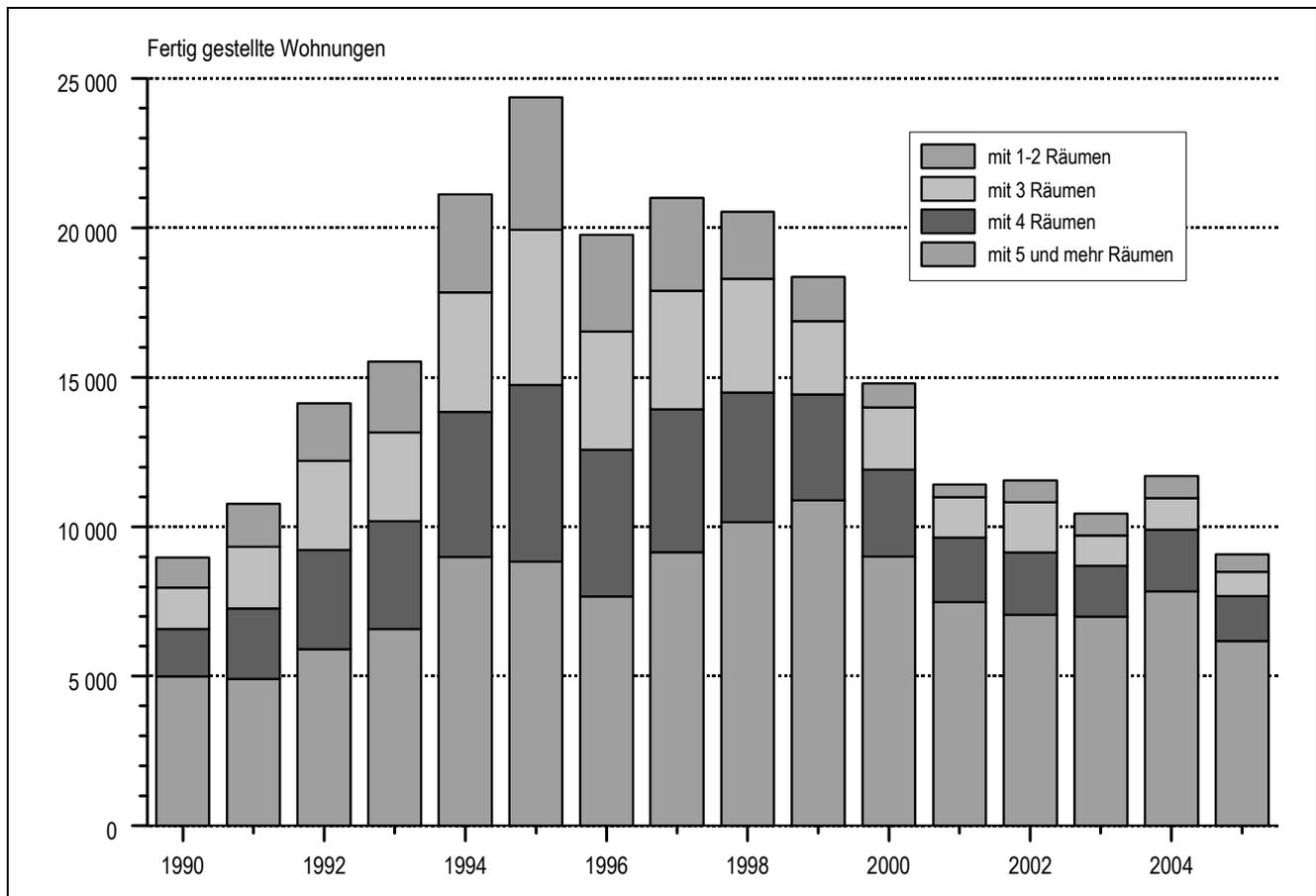
Baujahr Gebäudeart und -größe	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt ²	Davon			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
	1 000	%	1 000	%	
Wohngebäude insgesamt	1 332	623	46,8	641	48,1
von ... bis ... errichtet					
bis 1900	94	50	52,8	38	40,9
1901 - 1918	82	27	32,9	48	58,4
1919 - 1948	141	64	45,6	69	49,0
1949 - 1978	645	284	44,0	329	51,0
1979 - 1986	136	80	58,5	51	37,8
1987 - 1990	33	19	58,0	13	39,4
1991 - 2000	161	82	50,6	74	46,1
2001 und später	13	(7)	56,0	/	/
Wohngebäude zusammen					
darunter					
mit 1 Wohneinheit	521	426	81,8	78	15,0
mit 2 Wohneinheiten	183	88	48,0	84	45,9
mit 3 - 6 Wohneinheiten	242	43	17,6	183	75,7
mit 7 - 12 Wohneinheiten	230	26	11,5	190	82,6
mit 13 und mehr Wohneinheiten	129	30	23,3	92	71,3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	11	40,5	13	49,7

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich leerstehende Wohneinheiten

^a Diese Angaben werden im Rahmen des Mikrozensus nur alle 4 Jahre erhoben.

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2005 nach Anzahl der Räume



4 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2000 - 2005

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Wohngebäude¹							
Gebäude insgesamt	8 619	7 359	6 958	8 455	6 860	6 565	
darunter							
Bauherr privat	5 976	5 378	5 380	6 802	5 524	5 179	
Wohnungsunternehmen	1 842	1 425	1 146	1 087	899	954	
sonstige Unternehmen	697	429	361	434	363	381	
öffentliche Bauherren	55	41	37	33	45	38	
Rauminhalt	1 000 m ³	6 591	5 597	5 221	6 260	5 181	4 900
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	1 330 499	1 156 959	1 098 921	1 317 313	1 097 939	1 061 930
	Euro je m ³	202	207	210	210	212	217
Wohnungen ²	12 763	10 968	9 908	11 929	10 093	9 064	
darunter							
durch Errichtung neuer Gebäude	11 641	10 090	9 142	11 191	9 441	8 472	
darunter							
Bauherr privat	7 298	6 318	6 105	7 825	6 411	5 929	
Wohnungsunternehmen	3 100	2 796	2 191	2 342	1 994	1 835	
sonstige Unternehmen	1 019	681	699	705	750	609	
öffentliche Bauherren	133	96	81	49	79	74	
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	1 122	878	766	738	652	592	
Nichtwohngebäude¹							
Gebäude insgesamt	1 331	1 147	1 066	1 009	940	1 143	
Rauminhalt	1 000 m ³	6 578	6 443	6 679	4 786	5 217	6 766
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	587 709	587 516	643 777	384 328	467 489	578 565
	Euro je m ³	89	91	96	80	90	86
Wohnungen ²	191	173	238	165	113	251	
davon durch							
Errichtung neuer Gebäude	189	130	232	120	99	173	
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	2	43	6	45	14	78	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²	12 954	11 141	10 146	12 094	10 206	9 315	

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzu kommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

5 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ³ am 31.12.
	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	
FLENSBURG	191	17	324	103	10	197	14 830
KIEL	227	27	297	191	11	322	34 804
LÜBECK	258	25	279	294	32	413	40 502
NEUMÜNSTER	92	11	73	95	9	116	18 090
Dithmarschen	239	63	288	260	51	325	46 795
Herzogtum Lauenburg	509	52	828	377	45	521	48 343
Nordfriesland	440	203	883	432	158	810	57 051
Ostholstein	440	88	785	548	76	1 030	57 143
Pinneberg	895	83	1 180	984	82	1 346	72 345
Plön	349	33	440	382	34	460	37 218
Rendsburg-Eckernförde	660	116	855	562	114	663	76 464
Schleswig-Flensburg	508	148	653	393	93	485	58 723
Segeberg	728	113	986	865	68	1 191	65 451
Steinburg	225	91	289	226	70	279	38 979
Stormarn	804	73	1 155	641	43	920	57 620
Schleswig-Holstein	6 565	1 143	9 315	6 353	896	9 078	724 358

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2005^a nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	675	645	247	203	195	663	380	69	106	108
Weiblich	556	534	165	224	144	544	349	35	59	101
Zusammen	1 231	1 179	413	428	339	1 207	730	104	165	209
Erwerbslose										
Männlich	85	73	39	21	13	83	45	/	6	28
Weiblich	58	52	25	20	8	57	33	/	/	20
Zusammen	143	125	64	40	21	141	79	/	9	48
Nichterwerbspersonen										
Männlich	175	113	55	24	34	171	60	8	10	92
Weiblich	309	238	110	77	51	304	141	10	18	135
Zusammen	484	351	165	101	85	474	201	18	29	227
Insgesamt										
Männlich	936	832	342	248	242	917	485	81	123	229
Weiblich	923	824	300	321	203	905	524	46	79	255
Zusammen	1 859	1 655	642	569	445	1 821	1 010	126	202	484

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegenschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2002 - 2005 nach dem überwiegender Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Mai 2003			März 2004			2005 ^a		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
1 000									
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 109	641	468	1 093	635	458	1 124	643	481
Arbeitslosengeld/-hilfe ¹	100	69	31	111	73	37	151	93	58
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	746	352	394	758	355	403	720	334	387
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/ Ehefrau oder andere Angehörige	862	314	548	863	316	546	835	314	521
Insgesamt	2 817	1 376	1 441	2 824	1 379	1 445	2 829	1 383	1 446

¹ ab 2005 Arbeitslosengeld I/II

^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am Wohnort 1970 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	62	296	129	195	682
	weiblich	35	86	89	141	351
	zusammen	97	382	218	336	1 033
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2001	männlich	30	232	176	257	695
	weiblich	12	68	152	317	550
	zusammen	42	301	328	574	1 245
2002	männlich	32	226	176	250	684
	weiblich	14	65	152	312	543
	zusammen	47	291	329	561	1 227
2003	männlich	31	218	176	258	683
	weiblich	12	69	158	322	562
	zusammen	43	287	334	580	1 244
2004	männlich	30	217	173	251	671
	weiblich	10	66	146	322	545
	zusammen	41	283	320	572	1 216
2005 ^a	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250

^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1990 - 2005 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Männer und Frauen							
1990	1 336	51,2	1 234	132	544	407	151
1991	1 330	50,6	1 236	137	551	402	146
1992	1 337	59,2	1 247	130	579	395	145
1993	1 356	59,5	1 245	135	584	388	138
1994	1 369	60,1	1 245	139	600	375	130
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57,0	1 216	156	633	325	102
2005 ^a	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99
Frauen							
1990	554	41,2	502	42	303	131	26
1991	547	40,4	499	47	302	126	24
1992	552	47,2	509	44	320	119	26
1993	561	47,6	512	46	325	113	27
1994	570	48,3	512	42	331	110	30
1995	579	49,0	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48,0	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
2005 ^a	622	50,1	563	57	379	96	32
Männer							
1990	782	61,9	732	90	240	277	125
1991	783	61,3	737	90	248	277	122
1992	784	72,0	739	86	258	276	119
1993	795	72,3	734	89	259	275	111
1994	799	72,8	733	98	269	265	101
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69
2005 ^a	772	66,2	686	111	319	188	67

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
1 000							
1991	1 202,7	56,8	238,4	85,8	324,1	114,5	383,0
1992	1 210,3	54,2	236,2	86,3	333,2	116,1	384,4
1993	1 199,6	50,7	226,9	87,6	335,2	118,3	380,9
1994	1 195,8	49,0	219,8	91,0	331,7	123,5	380,9
1995	1 199,9	46,2	217,1	93,8	330,1	129,8	383,0
1996	1 201,6	41,4	210,5	92,7	332,7	134,7	389,6
1997	1 199,6	41,4	204,2	90,9	335,8	135,0	392,2
1998	1 205,6	42,0	198,3	88,7	342,3	139,9	394,5
1999	1 223,7	41,5	196,3	88,4	347,7	149,9	399,9
2000	1 246,0	42,0	195,9	87,8	357,5	158,8	404,0
2001	1 253,2	42,0	195,2	83,7	361,2	164,2	407,0
2002	1 241,6	41,3	190,3	78,6	358,9	166,1	406,4
2003	1 222,9	40,3	185,0	74,1	352,3	166,7	404,4
2004	1 224,3	40,4	181,0	70,6	351,4	171,6	409,3
2005	1 223,3	39,7	175,7	68,6	351,6	173,4	414,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	+ 0,6	- 4,7	- 0,9	+ 0,6	+ 2,8	+ 1,4	+ 0,3
1993	- 0,9	- 6,4	- 3,9	+ 1,4	+ 0,6	+ 1,9	- 0,9
1994	- 0,3	- 3,3	- 3,2	+ 3,9	- 1,1	+ 4,4	- 0,0
1995	+ 0,3	- 5,8	- 1,2	+ 3,0	- 0,5	+ 5,1	+ 0,6
1996	+ 0,1	- 10,2	- 3,0	- 1,1	+ 0,8	+ 3,8	+ 1,7
1997	- 0,2	- 0,1	- 3,0	- 1,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
1998	+ 0,5	+ 1,5	- 2,9	- 2,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 0,6
1999	+ 1,5	- 1,1	- 1,0	- 0,3	+ 1,6	+ 7,2	+ 1,4
2000	+ 1,8	+ 1,1	- 0,2	- 0,7	+ 2,8	+ 5,9	+ 1,0
2001	+ 0,6	- 0,0	- 0,4	- 4,7	+ 1,0	+ 3,4	+ 0,7
2002	- 0,9	- 1,7	- 2,5	- 6,0	- 0,6	+ 1,2	- 0,2
2003	- 1,5	- 2,3	- 2,8	- 5,8	- 1,8	+ 0,4	- 0,5
2004	+ 0,1	+ 0,2	- 2,2	- 4,6	- 0,3	+ 2,9	+ 1,2
2005	- 0,1	- 1,8	- 2,9	- 2,9	+ 0,1	+ 1,1	+ 1,2
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1991	100	4,7	19,8	7,1	26,9	9,5	31,8
1992	100	4,5	19,5	7,1	27,5	9,6	31,8
1993	100	4,2	18,9	7,3	27,9	9,9	31,7
1994	100	4,1	18,4	7,6	27,7	10,3	31,9
1995	100	3,8	18,1	7,8	27,5	10,8	31,9
1996	100	3,4	17,5	7,7	27,7	11,2	32,4
1997	100	3,4	17,0	7,6	28,0	11,3	32,7
1998	100	3,5	16,4	7,4	28,4	11,6	32,7
1999	100	3,4	16,0	7,2	28,4	12,2	32,7
2000	100	3,4	15,7	7,0	28,7	12,7	32,4
2001	100	3,4	15,6	6,7	28,8	13,1	32,5
2002	100	3,3	15,3	6,3	28,9	13,4	32,7
2003	100	3,3	15,1	6,1	28,8	13,6	33,1
2004	100	3,3	14,8	5,8	28,7	14,0	33,4
2005	100	3,2	14,4	5,6	28,7	14,2	33,9
Anteil an Deutschland in %							
1991	3,1	3,8	2,1	3,1	3,5	3,1	3,9
1992	3,2	4,2	2,3	3,0	3,6	2,9	3,8
1993	3,2	4,3	2,3	2,9	3,6	2,9	3,7
1994	3,2	4,3	2,4	2,9	3,6	2,9	3,7
1995	3,2	4,3	2,4	2,9	3,6	2,9	3,6
1996	3,2	4,3	2,4	3,0	3,6	2,9	3,6
1997	3,2	4,3	2,4	3,0	3,6	2,8	3,6
1998	3,2	4,4	2,3	3,0	3,6	2,8	3,6
1999	3,2	4,4	2,3	3,1	3,6	2,8	3,6
2000	3,2	4,5	2,3	3,2	3,6	2,7	3,6
2001	3,2	4,5	2,3	3,2	3,7	2,7	3,6
2002	3,2	4,6	2,3	3,2	3,6	2,7	3,5
2003	3,2	4,6	2,3	3,2	3,6	2,7	3,5
2004	3,1	4,6	2,3	3,1	3,6	2,7	3,5
2005	3,2	4,7	2,2	3,2	3,6	2,7	3,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2002 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand August 2006

6 Erwerbstätige in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003 und 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige ¹ 2003					Erwerbstätige ¹ 2004				
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen		Land- und Forstwirtschaft Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
		%					%			
FLENSBURG	51 816	0,3	19,6	28,2	52,0	51 294	0,3	18,8	28,5	52,4
KIEL	146 423	0,2	15,5	24,6	59,6	147 016	0,2	15,0	24,6	60,1
LÜBECK	113 014	0,6	19,8	28,6	51,0	112 037	0,6	19,3	28,6	51,5
NEUMÜNSTER	44 114	0,9	20,6	32,3	46,2	43 891	0,9	19,6	31,3	48,1
Dithmarschen	54 718	6,4	24,0	27,3	42,3	54 778	6,3	22,0	27,3	44,5
Herzogtum Lauenburg	62 993	4,5	23,8	26,9	44,9	63 188	4,4	22,3	27,3	46,1
Nordfriesland	75 003	5,7	14,8	34,6	44,8	75 354	5,7	14,4	34,6	45,3
Ostholstein	8 336	3,6	18,4	31,4	46,6	83 455	3,7	17,9	31,5	47,0
Pinneberg	115 866	3,9	25,0	32,7	38,5	116 614	3,8	24,9	32,5	38,9
Plön	40 863	5,6	18,0	28,1	48,3	40 755	5,6	17,3	28,0	49,1
Rendsburg-Eckernförde	104 369	5,1	19,2	26,2	49,5	104 933	5,2	18,5	26,0	50,4
Schleswig-Flensburg	72 286	6,6	17,5	27,8	48,1	72 949	6,6	16,8	28,1	48,5
Segeberg	11 095	3,1	25,9	32,0	39,0	111 107	3,1	25,9	31,2	39,9
Steinburg	54 654	4,7	25,8	22,8	46,7	53 514	4,7	24,9	23,2	47,2
Stormarn	93 717	2,6	30,2	29,5	37,7	95 653	2,5	29,0	29,6	38,8
Schleswig-Holstein	1 224 146	3,3	21,2	28,9	46,6	1 226 538	3,3	20,5	28,8	47,4

¹ am Arbeitsort nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2005

7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1970 - 2005^a

Jahr ¹	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ²		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
	1 000			%					
1970	1 540	740	800	61,7	62,3	61,2	34,4	4,9	29,5
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2001	1 841	931	911	65,9	68,2	63,7	27,4	9,7	17,7
2002	1 836	925	912	65,4	67,4	63,5	27,3	9,7	17,6
2003	1 845	929	917	65,5	67,5	63,6	26,1	9,5	16,6
2004	1 835	925	910	65,0	67,1	63,0	26,5	9,5	17,0
2005 ^a	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil der Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %

^a ab 2005 unterjähriger Mikrozensus

8 Erwerbstätige Schleswig-Holsterinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2005

Jahr ¹	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			Erwerbstätigenquote ² der 15- bis unter 65-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1
2005 ^a	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1998 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt ²	Davon im Wirtschaftsbereich								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ³	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037
2005	770 564	14 455	154 501	48 617	142 143	29 544	45 940	104 572	63 480	167 111

¹ jeweils 30.6.

² einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

³ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Dateistand: Februar 2006

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt		Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
			Land- und Forstwirtschaft; Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		sonstige Dienstleistungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	35 130	4,6	88	0,6	9 173	4,5	9 762	4,5	16 100	4,8
KIEL	98 930	12,8	298	2,1	17 953	8,8	22 559	10,4	58 115	17,3
LÜBECK	75 551	9,8	355	2,5	17 978	8,9	21 351	9,8	35 864	10,7
NEUMÜNSTER	28 618	3,7	273	1,9	7 379	3,6	8 749	4,0	12 216	3,6
Dithmarschen	32 509	4,2	969	6,7	9 287	4,6	8 540	3,9	13 708	4,1
Herzogtum Lauenburg	37 458	4,9	832	5,8	11 145	5,5	9 379	4,3	16 092	4,8
Nordfriesland	45 259	5,9	1 072	7,4	8 375	4,1	15 941	7,3	19 842	5,9
Ostholstein	49 136	6,4	1 074	7,4	10 964	5,4	16 102	7,4	20 979	6,3
Pinneberg	74 575	9,7	2 436	16,9	24 071	11,9	23 347	10,7	24 693	7,4
Plön	21 610	2,8	779	5,4	5 043	2,5	6 087	2,8	9 696	2,9
Rendsburg-Eckernförde	61 655	8,0	1 925	13,3	15 144	7,5	15 960	7,3	28 605	8,5
Schleswig-Flensburg	41 153	5,3	1 393	9,6	9 321	4,6	12 107	5,6	18 305	5,5
Segeberg	72 850	9,5	1 186	8,2	23 202	11,4	22 076	10,1	26 370	7,9
Steinburg	31 334	4,1	718	5,0	10 395	5,1	6 695	3,1	13 518	4,0
Stormarn	64 796	8,4	1 057	7,3	23 688	11,7	18 972	8,7	21 060	6,3
Schleswig-Holstein	770 564	100	14 455	100	203 118	100	217 627	100	335 163	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1977 - 2005

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
1977	685 900	416 634	269 266	30 248	.	.	146 202	79 197	.	.
1978	694 805	419 794	275 011	29 781	400 184	294 621	150 654	78 072	632 145	62 660
1979	714 916	428 842	286 074	31 468	405 954	308 962	159 344	78 855	648 648	66 268
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1981	726 918	428 065	298 853	32 757	402 211	324 707	173 568	73 868	653 611	73 307
1982	711 983	414 835	297 148	30 315	387 824	324 159	168 223	71 455	635 608	76 375
1983	703 748	409 164	294 584	28 417	379 034	324 714	166 019	69 041	626 541	77 207
1984	704 671	407 663	297 008	26 746	378 219	326 452	169 793	67 304	625 014	79 657
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1986	720 075	413 123	306 952	25 046	383 826	336 249	174 914	65 897	634 821	85 254
1987	734 318	417 268	317 050	24 480	379 685	354 633	173 329	64 748	644 457	89 861
1988	742 401	418 714	323 687	25 121	380 849	361 552	171 193	63 366	648 626	93 775
1989	754 351	424 675	329 676	26 346	384 643	369 708	165 923	64 148	657 647	96 704
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	648 113	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 481	145 972
2005 ^a	770 564	406 583	363 981	29 153	–	–	91 675	93 159	623 857	146 707

¹ jeweils 30.6.^a Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2002 - 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten				Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten				Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
Zusammen¹	94 721	93 771	94 509	96 441	172 624	170 500	169 884	172 735	- 77 903	- 76 729	- 75 375	- 76 294
Baden-Württemberg	1 530	1 443	1 516	1 617	2 903	2 791	2 727	2 835	- 1 373	- 1 348	- 1 211	- 1 218
Bayern	2 064	1 894	1 807	1 897	3 498	3 276	3 185	3 359	- 1 434	- 1 382	- 1 378	- 1 462
Berlin	1 911	1 889	1 967	1 876	1 367	1 346	1 392	1 482	+ 544	+ 543	+ 575	+ 394
Brandenburg	2 237	2 273	2 220	2 375	445	391	340	417	+ 1 792	+ 1 882	+ 1 880	+ 1 958
Bremen	569	600	599	589	1 214	1 240	1 145	1 135	- 645	- 640	- 546	- 546
Hamburg	43 340	43 118	43 860	44 365	140 058	138 123	137 216	139 546	-96 718	-95 005	-93 356	-95 181
Hessen	1 474	1 392	1 421	1 485	3 630	3 548	3 505	3 417	- 2 156	- 2 156	- 2 084	- 1 932
Mecklenburg-Vorpommern	22 484	22 336	21 874	22 002	2 706	2 721	2 857	2 960	+19 778	+19 615	+19 017	+19 042
Niedersachsen	11 376	11 180	11 450	11 995	7 706	7 822	8 016	8 523	+ 3 670	+ 3 358	+ 3 434	+ 3 472
Nordrhein-Westfalen	4 168	4 124	4 158	4 463	7 587	7 684	7 837	7 365	- 3 419	- 3 560	- 3 679	- 2 902
Rheinland-Pfalz	623	651	663	706	734	727	721	737	- 111	- 76	- 58	- 31
Saarland	123	106	111	128	149	155	179	177	- 26	- 49	- 68	- 49
Sachsen	1 068	981	1 023	1 008	235	275	222	266	+ 833	+ 706	+ 801	+ 742
Sachsen-Anhalt	1 289	1 286	1 303	1 394	240	253	384	306	+ 1 049	+ 1 033	+ 919	+ 1 088
Thüringen	465	498	537	541	152	148	158	210	+ 313	+ 350	+ 379	+ 331
nachrichtlich: Ausland	1 622	1 573	1 335	1 325	x	x	x	x	x	x	x	x

¹ ohne Ein-/Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2005

KREISFREIE STADT Kreis	Einpendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendler-saldo (Einpendler minus Auspendler)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit Ziel				
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	andere Bundesländer			
									ins-gesamt	darunter		
			Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern								
FLENSBURG	18 175	178	198	16 955	35 130	23 370	6 415	5 470	945	375	19	+ 11 760
KIEL	48 417	1 369	852	50 513	98 930	68 579	17 766	13 230	4 536	2 307	111	+ 30 651
LÜBECK	33 071	1 494	7 437	42 480	75 551	58 861	16 381	10 255	6 126	3 560	748	+ 16 690
NEUMÜNSTER	13 999	427	229	14 619	28 618	22 531	7 912	5 879	2 033	1 233	51	+ 6 087
Dithmarschen	4 646	238	258	27 863	32 509	37 257	9 394	6 337	3 057	1 707	30	- 4 748
Herzogtum Lauenburg	13 954	2 935	4 815	23 504	37 458	58 019	34 515	11 994	22 521	18 881	542	- 20 561
Nordfriesland	6 304	205	322	38 955	45 259	47 339	8 384	6 419	1 965	706	40	- 2 080
Ostholstein	12 213	364	1 773	36 923	49 136	58 456	21 533	16 682	4 851	2 389	575	- 9 320
Pinneberg	27 347	10 885	708	47 228	74 575	97 722	50 494	7 969	42 525	38 433	127	- 23 147
Plön	7 413	110	176	14 197	21 610	37 311	23 114	20 850	2 264	1 027	64	- 15 701
Rendsburg-Eckernförde	19 548	549	479	42 107	61 655	79 405	37 298	32 394	4 904	2 409	100	- 17 750
Schleswig-Flensburg	10 560	114	283	30 593	41 153	54 648	24 055	21 864	2 191	848	87	- 13 495
Segeberg	30 543	10 970	1 158	42 307	72 850	87 975	45 668	13 805	31 863	27 996	154	- 15 125
Steinburg	8 073	735	185	23 261	31 334	40 246	16 985	10 455	6 530	5 142	56	- 8 912
Stormarn	35 011	13 792	3 129	29 785	64 796	74 114	44 329	7 905	36 424	32 533	256	- 9 318
Schleswig-Holstein	97 766	44 365	22 002	672 798	770 564	845 533	172 735	x	172 735	139 546	2 960	- 74 969

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen ³				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahren
%						
1970	.	0,6	.	.	.	.
1971	.	0,8	.	.	.	.
1972	.	1,1	.	.	.	.
1973	.	1,3	.	.	.	.
1974	.	2,3	.	.	.	.
1975	.	4,5	.	.	.	.
1976	.	4,3	.	.	.	.
1977	.	4,4	.	.	.	.
1978	.	4,0	.	.	.	.
1979	.	3,2	.	.	.	.
1980	.	3,7	2,8	4,9	.	.
1981	.	6,3	5,6	7,3	11,3	.
1982	.	8,8	8,4	9,4	17,5	.
1983	.	9,7	9,1	10,5	18,8	.
1984	.	9,9	9,5	10,5	15,6	.
1985	.	10,3	9,7	11,1	18,1	.
1986	.	9,6	8,9	10,6	17,8	.
1987	.	9,2	8,6	10,2	19,0	.
1988	.	9,4	8,8	10,3	18,9	.
1989	.	8,5	7,9	9,5	15,3	.
1990	.	7,5	7,2	7,9	13,5	.
1991	.	6,6	6,5	6,8	15,6	.
1992	.	6,8	6,8	6,9	15,8	6,8
1993	.	8,0	8,1	8,0	16,8	7,9
1994	7,5	8,4	8,5	8,2	16,5	8,9
1995	7,6	8,5	8,7	8,3	18,2	9,5
1996	8,5	9,6	10,0	9,1	21,3	11,2
1997	9,4	10,6	11,1	9,9	23,3	12,8
1998	9,2	10,4	11,0	9,6	23,8	12,6
1999	8,7	9,8	10,3	9,1	22,6	11,0
2000	7,8	8,7	9,4	8,0	19,8	9,7
2001	8,0	9,0	9,9	7,9	22,0	9,6
2002	8,3	9,3	10,5	8,0	21,9	10,0
2003	9,3	10,4	11,8	8,9	23,6	10,5
2004	9,4	10,5	11,9	9,0	23,5	10,5
2005 ^a	10,8	12,1	12,7	11,5	31,9	13,0

¹ jeweils 30. September

² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbständige)

³ Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)

^a Ab 2005 sind Vorjahresvergleiche wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	Arbeiter/-innen	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
1970	4 979	2 438	2 541	61	.	.	.	.	.	.
1971	6 903	3 402	3 501	162	.	.	.	.	.	.
1972	9 241	4 554	4 687	244	.	.	.	.	.	.
1973	10 909	5 330	5 579	303	.	.	.	.	.	.
1974	25 188	13 946	11 242	1 054	.	.	.	.	.	1 376
1975	39 803	21 533	18 270	1 879	24 650	15 153	.	.	7 852	3 997
1976	38 344	17 779	20 565	1 490	21 272	17 072	10 901	4 137	8 757	7 193
1977	39 878	18 387	21 491	1 697	22 543	17 335	11 879	4 307	9 276	7 420
1978	36 975	16 647	20 328	1 936	21 684	15 291	10 984	4 341	8 754	7 665
1979	32 158	13 513	18 645	1 655	18 083	14 075	8 979	4 375	7 912	5 869
1980	34 486	15 770	18 716	1 977	20 577	13 909	10 222	4 171	7 530	5 593
1981	58 885	31 239	27 646	4 136	38 475	20 410	19 527	5 310	10 596	8 430
1982	88 624	50 687	37 937	6 175	59 860	28 764	29 080	7 288	11 864	18 886
1983	98 683	55 079	43 604	6 442	64 003	34 680	31 584	8 272	11 602	28 282
1984	100 966	57 546	43 420	5 210	65 315	35 651	30 748	9 248	11 398	31 598
1985	108 514	60 769	47 745	5 401	70 086	38 428	31 996	10 024	10 869	32 032
1986	101 213	55 556	45 657	5 223	64 323	36 890	27 312	9 468	11 156	31 278
1987	99 421	54 675	44 746	5 508	62 965	36 456	24 980	10 540	10 169	29 534
1988	99 183	54 644	44 539	5 553	61 868	37 315	23 077	10 656	10 864	29 414
1989	90 131	49 098	41 033	4 619	54 620	35 511	18 199	10 917	9 557	26 478
1990	81 073	44 186	36 887	4 313	49 116	31 957	14 943	11 433	9 667	22 631
1991	73 240	40 668	32 572	5 054	44 920	28 320	13 076	11 427	8 983	18 709
1992	76 367	43 058	33 309	5 529	47 153	29 214	12 657	13 031	8 984	18 208
1993	90 987	51 767	39 220	6 567	55 167	35 820	13 958	15 104	9 959	22 347
1994	95 396	54 309	41 087	7 322	56 283	39 113	14 165	16 994	9 479	28 136
1995	96 040	54 473	41 567	8 151	55 967	40 073	13 914	18 786	9 840	27 219
1996	108 467	62 725	45 742	9 866	64 071	44 396	15 423	21 609	11 082	30 057
1997	120 244	69 525	50 719	10 999	70 852	49 392	16 705	23 616	12 667	38 323
1998	119 572	69 238	50 334	11 442	70 929	48 643	15 995	25 194	13 405	41 094
1999	113 215	64 444	48 771	10 892	66 564	46 651	14 142	24 758	13 701	39 198
2000	106 688	61 118	45 550	10 250	63 613	43 055	13 968	21 767	13 293	35 510
2001	111 001	64 523	46 478	10 489	66 228	44 773	14 914	19 259	14 266	32 915
2002	116 196	68 306	47 890	10 931	68 226	47 970	16 139	16 882	15 085	33 948
2003	129 815	76 561	53 254	12 043	75 598	54 217	16 939	15 366	16 636	40 809
2004	131 212	77 048	54 164	11 869	76 409	54 803	16 606	15 084	16 180	48 777
2005 ^a	150 082	81 007	69 075	16 457	–	–	20 082	17 416	22 796	55 842

¹ jeweils 30. September

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger; ab 1982 sind die Langzeitarbeitslosen wegen einer neuen Berechnungsgrundlage mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

^a Ab 2005 sind Vorjahresvergleiche wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich; die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten entfällt aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003 - 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹			Arbeitslosenquote ² 2005 in %
	2003	2004	2005	
FLensburg	5 678	5 768	7 521	20,0
KIEL	15 750	15 980	19 807	18,3
LÜBECK	14 085	14 323	18 589	20,0
NEUMÜNSTER	5 397	5 386	6 179	17,2
Dithmarschen	6 837	7 206	8 858	15,7
Herzogtum Lauenburg	7 906	8 177	9 023	10,8
Nordfriesland	7 383	7 476	8 258	12,1
Ostholstein	9 471	9 573	11 232	13,0
Pinneberg	13 709	13 506	15 722	11,5
Plön	5 583	5 770	6 166	11,1
Rendsburg-Eckernförde	10 661	10 431	12 711	10,9
Schleswig-Flensburg	8 036	8 155	9 519	11,8
Segeberg	10 790	10 643	11 280	9,4
Steinburg	7 035	7 432	7 829	13,0
Stormarn	7 838	8 036	8 831	8,7
Schleswig-Holstein	136 159	137 862	161 525	13,0

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

17 Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Schleswig-Holstein 2002 - 2005^a

Merkmal	2002	2003	2004	2005 ^b
Offene Stellen				
Bestand am Ende des Monats	12 492	8 269	7 288	13 176
für Arbeiter	6 927	4 793	4 211	x ^c
für Angestellte	5 565	3 476	3 077	x ^c
nur für Teilzeitarbeit	2 610	1 921	1 701	5 974
Kurzarbeiter				
Insgesamt	4 403	3 328	4 179	2 105
Männer	3 450	2 573	2 942	1 551
Frauen	953	755	1 237	554
Arbeitsausfall über 50 %	1 148	1 367	1 973	1 250
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen				
Beschäftigte insgesamt	2 824	1 419	1 532	348
Männer	1 807	872	1 047	200
Frauen	1 017	547	485	148
Berufliche Weiterbildung				
Teilnehmer insgesamt	10 491	7 497	5 890	3 012
Männer	5 320	3 382	2 520	1 340
Frauen	5 171	4 115	3 370	1 672

^a jeweils 30. September

^b Ab 2005 sind Vorjahresvergleiche wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

^c Aufgrund verschiedener Gesetzesänderungen, u. a. in der Rentenversicherung, wird ab Januar 2005 nicht mehr zwischen Arbeitern und Angestellten unterschieden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Ausgaben und Preise

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2004 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Die Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte beruht auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten gewerblichen Unternehmen. Der hieraus berechnete Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte, Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Die Statistiken der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte sowie der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel beruhen auf Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten landwirtschaftlichen Genossenschaften, Landhändlern, Marktzentralen und Staatsforstverwaltungen. Mit den erhobenen Preisen werden Preisindizes mit dem Ziel berechnet, Preisveränderungen und Preisentwicklungen im Zeitablauf festzustellen.

Die für Schleswig-Holstein veröffentlichten absoluten Preise landwirtschaftlicher Produkte werden aus den Meldungen eines im Wesentlichen gleich bleibenden Kreises von Berichtsfirmen errechnet. Bei der Interpretation von absoluten Durchschnittspreisen sind die genauen Kennzeichnungen des Produkts und seiner Handelsbedingungen einzubeziehen. Die Vergleichbarkeit von Durchschnittspreisen wird durch unvermeidliche Veränderungen des Berichtskreises und der Warenbeschreibungen eingeschränkt. Diese Änderungen sind an den jeweiligen Preisreihen kenntlich gemacht.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Preise in der Bauwirtschaft

Die Statistik der Bauleistungspreise beruht auf Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl baugewerblicher Unternehmen. Die hieraus berechneten Baupreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden. Sie können als Erzeugerverkaufspreisindizes bezeichnet werden, die sich auf bestimmte Erzeugnisarten beziehen. Aus der Sicht der Käufer dieser Erzeugnisse, also der Bauherren, können sie zugleich als Einkaufspreisindizes gelten. Es handelt sich um Marktpreise bei Auftragsvergabe (keine Angebotspreise) ohne Umsatzsteuer. Damit die vierteljährlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisänderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Verbraucherpreisindex, Index der Einzelhandelspreise

Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise beruhen in der Regel auf Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Beherbergungs- und

Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Besitzern von Mietwohnungen u. a. Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Sie enthalten daher Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer). Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, Leistung, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der Laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren und Dienstleistungen gebildet. Für die Gewichtung werden die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr verwendet, für die Einzelpreisreihen als repräsentativ eingestuft wurden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als „Warenkorb“ bezeichnet.

Gegenwärtig werden in Schleswig-Holstein in 10 Gemeinden ca. 14 000 Einzelpreise für insgesamt rund

700 Güter erhoben. Dabei werden einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels angemessen repräsentiert.

Verdienste und Arbeitszeiten

In den Verdiensterhebungen werden Verdienste und Arbeitszeiten für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie im Handwerk erfasst. Teilzeitbeschäftigte werden nicht einbezogen. Die vierteljährlich durchgeführte Verdiensterhebung dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste sowie der Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). Dabei werden einmalig oder unregelmäßig gezahlte Verdienstbestandteile nicht berücksichtigt. Dagegen werden bei der Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel auch alle Sonderzahlungen im Bruttoverdienst erfasst.

Verdienstindizes

Die Indizes der Tariflöhne und -gehälter beruhen auf einer Auswertung der bedeutendsten Tarifverträge, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. In die Berechnung werden nur die Tarifverträge mit den höchsten Beschäftigtenzahlen einbezogen. Zur Sicherung der Aussagekraft umfassen die Tarifverträge in jedem nachzuweisenden Wirtschaftszweig mindestens 75 Prozent der Beschäftigten.

1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen Schleswig-Holsteins 2005

Wirtschaftszweig	2005			Veränderung gegenüber 2004		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro			%		
Angestellte						
Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	43 526	48 291	34 966	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,2
Produzierendes Gewerbe	50 458	54 670	39 963	+ 2,7	+ 2,4	+ 3,8
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	50 896	54 968	40 950	+ 2,6	+ 2,2	+ 4,3
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	45 134	50 738	34 647	+ 1,3	+ 0,6	+ 3,1
Textil- und Bekleidungsgewerbe	40 431	44 751	34 665	+ 6,4	+ 7,9	+ 2,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41 042	44 789	30 086	- 0,4	+ 1,8	- 3,4
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	46 777	53 269	35 881	- 2,8	- 2,4	- 2,1
Mineralölverarbeitung	63 739	67 213	45 831	+ 3,8	+ 4,3	+ 3,6
Chemische Industrie	58 827	65 980	49 122	+ 5,4	+ 5,0	+ 5,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	47 134	51 187	36 377	+ 0,9	- 0,5	+ 2,8
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	49 719	54 003	38 576	+ 2,2	+ 1,8	+ 3,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	44 078	46 858	37 542	- 0,2	- 0,9	+ 2,4
Maschinenbau	52 574	56 282	38 680	+ 1,5	+ 1,9	+ 0,6
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	49 365	51 794	41 634	+ 5,0	+ 2,6	+15,0
Fahrzeugbau	49 121	51 164	39 702	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,9
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	44 852	49 631	36 860	+ 3,3	+ 4,4	+ 3,8
Energie- und Wasserversorgung	50 574	54 513	36 462	+ 3,2	+ 3,4	+ 1,7
Hoch- und Tiefbau	43 301	49 806	29 371	+ 3,2	+ 5,4	+ 1,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	38 557	42 773	32 457	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,9
darunter						
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	34 228	37 796	25 680	+ 1,2	+ 2,7	- 3,3
Großhandel	38 202	41 042	32 456	+ 3,1	+ 2,3	+ 3,8
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	30 058	33 751	26 604	- 0,4	- 0,3	- 0,6
Kreditgewerbe	48 823	54 468	41 314	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,7
Versicherungsgewerbe	48 619	51 655	42 174	+ 0,2	- 1,4	+ 3,0
Arbeiterinnen und Arbeiter						
Produzierendes Gewerbe	32 579	33 677	25 642	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	32 756	34 165	25 638	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,9
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	28 243	30 686	22 705	+ 0,5	+ 0,8	- 0,3
Textil- und Bekleidungsgewerbe	25 897	29 484	21 851	+ 5,2	+ 2,9	+ 3,4
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	27 623	27 905	24 590	- 1,8	- 2,2	- 0,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	35 020	36 242	26 611	- 1,6	- 1,3	- 3,5
Mineralölverarbeitung	48 248	48 451	39 478	+ 4,3	+ 4,3	x
Chemische Industrie	35 707	38 038	29 100	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	28 296	29 937	23 185	- 0,1	- 0,8	+ 1,4
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	33 648	34 139	27 720	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	31 607	31 738	.	+ 2,2	+ 2,1	x
Maschinenbau	35 579	35 949	28 991	+ 1,3	+ 1,3	- 0,6
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	32 536	34 208	27 270	+ 6,6	+ 7,3	+ 4,7
Fahrzeugbau	33 224	33 737	27 392	- 0,4	- 0,3	x
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	27 770	28 649	23 762	+ 3,8	+ 4,3	+ 0,4
Energie- und Wasserversorgung	40 644	40 800	26 931	+ 2,7	+ 2,7	x
Hoch- und Tiefbau	28 982	28 982	.	- 1,3	- 1,3	x

¹ einschließlich aller unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen

2 Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland¹ 1999 - 2006

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	2000 \triangleq 100							
Bruttomonatsverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	97,2	100,0	101,4	102,6	105,1	107,1	108,2	109,7
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	97,6	100,0	102,6	105,8	108,7	111,1	112,9	114,6
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ²								
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	97,8	100,0	102,2	104,3	106,9	109,0	110,3	112,2
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,3
tarifliche Monatsgehälter der Angestellten	97,8	100,0	102,4	104,7	107,3	109,5	110,9	112,2
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,2
Beamtenbesoldung (Jahr)	100,0	x ³	101,8	104,0	106,5	108,7	.	.

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990 früheres Bundesgebiet

² Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.

³ Für das Jahr 2000 erfolgte keine prozentuale Erhöhung, sondern lediglich eine Einmalzahlung von 400,- DM in den Besoldungsgruppen A 1 - A 11.

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

3 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Schleswig-Holstein und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeitskosten je Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein						Arbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Arbeitskosten insgesamt	und zwar					Schleswig-Holstein	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Wirtschaftsbereiche insgesamt	44 472	33 142	25 441	4 134	19 031	9 158	26,18	29,36
Produzierendes Gewerbe	47 375	36 289	27 249	4 510	20 126	9 186	28,39	31,95
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	48 337	37 313	28 050	4 660	20 286	9 250	29,10	32,61
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	38 057	29 916	22 699	3 627	15 358	7 331	21,99	24,71
Gastgewerbe	25 578	19 982	15 551	(2 419)	(10 027)	5 185	14,04	15,93
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40 421	28 952	22 740	3 397	17 681	7 713	22,97	26,49
Kredit- und Versicherungsgewerbe	62 395	45 779	32 482	4 992	29 913	10 508	36,25	40,06
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	(40 923)	(32 078)	(24 990)	(4 004)	(15 933)	7 450	(23,24)	27,41
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40 385	31 432	24 572	4 067	21 813	11 469	28,51	29,50
Erziehung und Unterricht	60 082	41 370	32 656	5 465	27 426	15 708	36,29	35,01
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	40 701	31 308	24 918	4 117	15 783	8 105	23,79	25,55
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	40 818	31 009	24 342	(3 811)	(16 476)	7 791	(23,13)	28,22
							Früheres Bundesgebiet = 100	
							Struktur der Arbeitskosten in %	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	74,5	57,2	9,3	42,8	20,6	89	100
Produzierendes Gewerbe	100	76,6	57,5	9,5	42,5	19,4	89	100
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	100	77,2	58,0	9,6	42,0	19,1	89	100
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	100	78,6	59,6	9,5	40,4	19,3	89	100
Gastgewerbe	100	78,1	60,8	9,5	39,2	20,3	88	100
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	71,6	56,3	8,4	43,7	19,1	87	100
Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	73,4	52,1	8,0	47,9	16,8	90	100
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	100	78,4	61,1	9,9	38,9	18,2	85	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	67,8	53,0	8,8	47,0	24,7	97	100
Erziehung und Unterricht	100	68,9	54,4	9,1	45,6	26,1	104	100
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	100	76,9	61,2	10,1	38,8	19,9	93	100
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	100	76,0	59,6	9,3	40,4	19,1	82	100

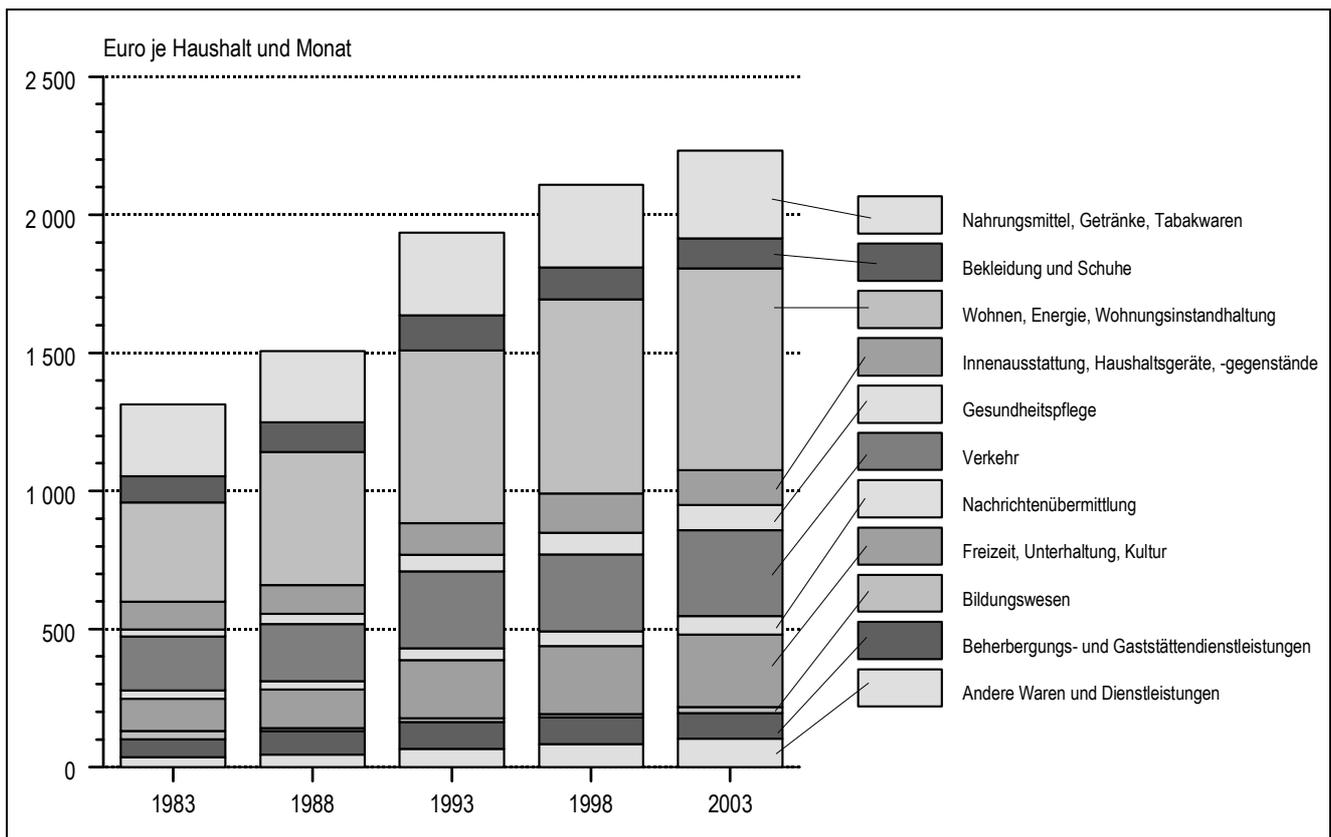
¹ Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

4 Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Schleswig-Holstein 1983 - 2003

Jahr	Privater Verbrauch insgesamt	Aufwendungen je Verwendungszweck										
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen
Euro je Haushalt und Monat												
1983	1 322	259	95	360	101	26	195	30	117	29	65	36
1988	1 442	257	108	481	105	38	206	31	139	11	84	46
1993	1 820	299	128	623	115	61	279	43	210	14	97	66
1998	2 108	299	115	703	142	78	280	53	246	12	97	83
2003	2 232	318	108	731	125	92	311	67	262	23	92	103

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Schleswig-Holstein 1983 - 2003 nach Verwendungszweck



5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Schleswig-Holstein 2003

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Selbständige/r einschließlich Landwirt/in	Beamtin/Beamter	Angestellte/r	Arbeiter/in	Nichterwerbstätige/r ¹ und Arbeitslose/r
	Euro					
Hochgerechnete Haushalte insgesamt	1 309^a	85^a	75^a	413^a	177^a	559^a
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 749	(472)	3 800	3 420	2 836	92
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	239	3 221	(105)	(49)	/	(17)
Einnahmen aus Vermögen	407	(781)	533	351	375	386
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen darunter	960	(367)	480	398	477	1 683
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	406	/	/	(47)	/	890
Öffentliche Pensionen	215	/	/	/	-	483
Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	207	(214)	259	218	(104)	210
Einnahmen aus Untervermietung	(4)	/	/	/	/	/
Haushaltsbruttoeinkommen abzüglich	3 567	5 061	5 180	4 444	3 858	2 387
Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	362	(576)	751	632	379	74
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	344	394	136	610	581	92
Haushaltsnettoeinkommen zuzüglich	2 861	4 091	4 293	3 202	2 898	2 221
Einnahmen aus einmaligen und unregelmäßigen Übertragungen und aus dem Verkauf von Waren	47	(45)	(112)	57	(41)	(33)
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 907	4 136	4 405	3 259	2 938	2 254
Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Kreditaufnahme darunter	812	(975)	463	650	(994)	896
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	629	(851)	361	426	(517)	814
Einnahmen aus Kreditaufnahme	146	/	/	(191)	/	/
Aufwendungen für den privaten Verbrauch	2 232	2 884	2 989	2 387	2 349	1 882
Andere Ausgaben	1 464	2 368	1 861	1 488	1 437	1 266
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	13	(20)	(19)	14	(15)	9
Versicherungsprämien (-beiträge)	130	(256)	310	119	113	101
Sonstige geleistete Übertragungen	90	(100)	136	79	56	101
Tilgung und Verzinsung von Krediten ² davon	255	(433)	408	353	390	93
Zinsen für Raten-/Konsumentenkredite ²	6	(25)	(10)	6	(7)	3
Zinsen für sonst. Kredite, Baudarlehen u. Ä.	103	(205)	193	146	(123)	37
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen ³	96	(188)	(123)	(141)	/	17
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen ⁴	820	(1 176)	834	678	658	922
Nachrichtlich: Ersparnis	250	593	698	369	108	97
Statistische Differenz	23	- 141	18	34	145	2

¹ Rentner, Pensionäre, Studenten, sonstige Haushalte, Sozialhilfeempfänger

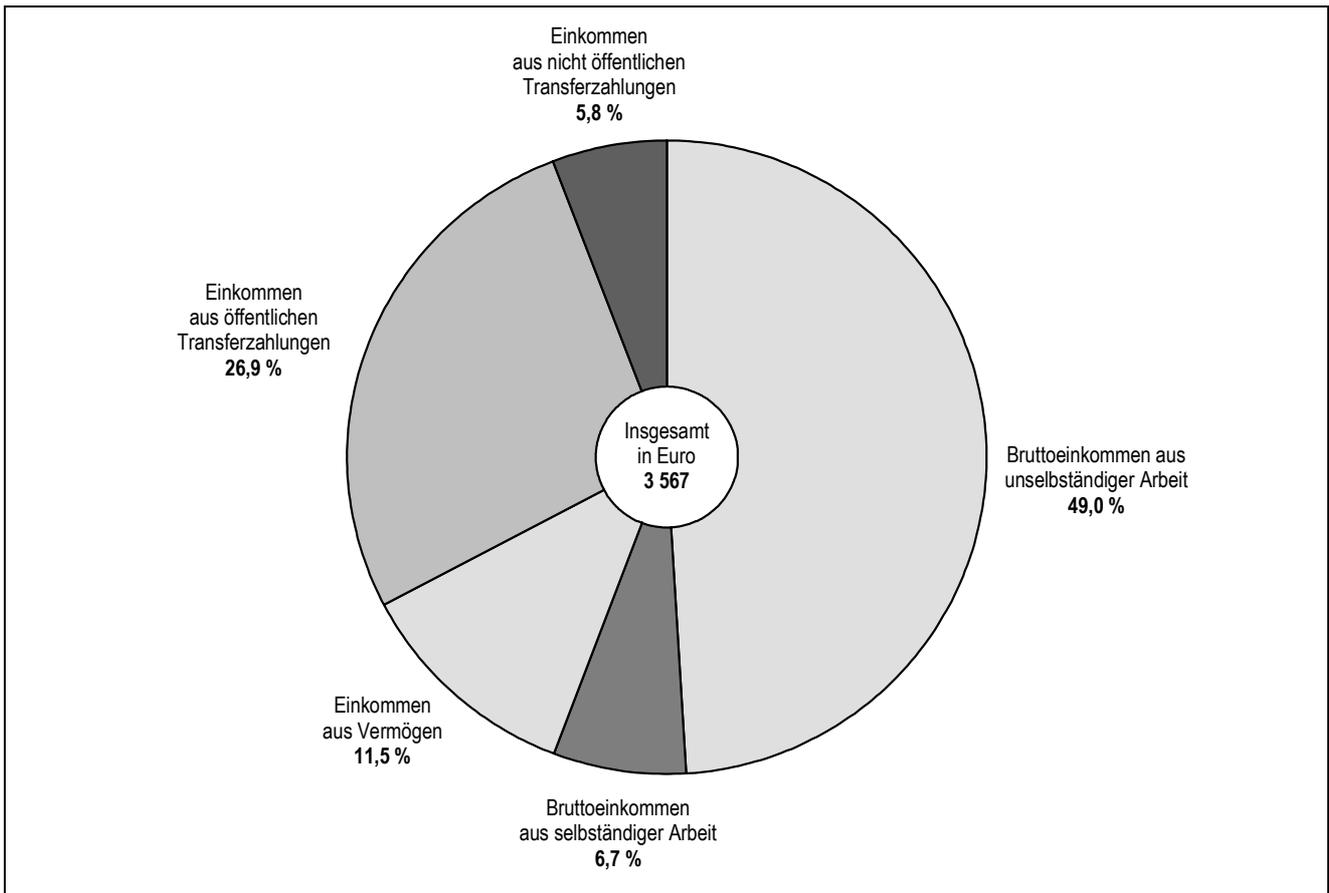
² einschließlich Überziehungszinsen

³ u. a. Kauf von Grundstücken, Gebäuden, Eigentumswohnungen, Instandsetzung der Gebäude

⁴ Einzahlungen auf Sparbücher, Bausparverträge, Kauf von Aktien, Wertpapieren, Prämien von Lebensversicherungen u. Ä.

^a Anzahl in 1 000

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Bruttohaushaltseinkommen in Schleswig-Holstein 2003 nach Einkommensarten

6 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Schleswig-Holstein 1988 - 2003

Gebrauchsgut	Anteil der Haushalte mit jeweiligem Gebrauchsgut			
	1988	1993	1998	2003
	%			
Fahrzeuge				
Personenkraftwagen	68,4	74,3	74,2	77,6
davon				
fabrikneu gekauft	32,7	35,6	33,5	33,1
gebraucht gekauft	38,6	42,2	43,8	49,8
geleast ¹	(2,0)	(2,2)	(2,2)	(2,8)
Motorrad/Kraftrad	5,2	6,1	9,2	10,1
Fahrrad	79,8	81,9	86,6	81,9
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton				
Fernsehgerät	95,1	96,6	95,0	92,9
Videorecorder	24,2	50,0	61,9	68,9
Videokamera/Camcorder	(1,3)	12,2	16,3	20,1
DVD-Player	.	.	.	28,7
Fotoapparat	80,1	84,1	87,8	83,2
Stereo-Rundfunkgerät	45,1	80,4	79,1 ^a	87,7 ^b
CD-Player	7,5	44,0	.	68,0
Hi-Fi-Anlage	45,4	.	75,0	68,1
Satellitenempfangsanlage	.	.	19,0	32,9
Kabelanschluß	.	.	51,7	51,4
PC und Nachrichtenübermittlung				
Heimcomputer	.	24,0	.	63,0
PC mit CD-ROM-Laufwerk	.	.	30,0	.
PC ohne CD-ROM-Laufwerk	.	.	12,7	.
PC stationär	.	.	.	60,1
PC mobil	.	.	.	11,0
Internet oder Online-Dienste	.	.	7,5	47,2
ISDN-Anschluß	.	.	5,3	26,1
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,1	97,2	96,9	94,2
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	.	.	12,0	73,4
Anrufbeantworter	.	.	40,4	52,2
Faxgerät, PC-Faxkarte	.	.	16,1	22,3
Elektrische Haushaltsgeräte				
Kühlschrank	77,3	73,0	98,2	99,1
Gefrierschrank, -truhe	56,4	55,7	75,8	67,4
Geschirrspülmaschine	31,0	37,5	47,1	58,4
Mikrowellengerät	14,5	46,0	55,0	63,7
Waschmaschine	84,5	86,8	88,3	92,0
Wäschetrockner	17,8	25,1	31,9	38,7

¹ auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt; keine Ratenkäufe

^a einschließlich Radiorecorder

^b einschließlich Radio- und Kassettenrecorder

· = Gebrauchsgut wurde nicht erhoben

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

7 Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2002 - 2005

2000 $\hat{=}$ 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	2002	2003	2004	2005
Außenhandelspreise				
Einfuhrpreise ¹	98,4	96,2	97,2	101,4
Ausfuhrpreise ²	100,8	100,6	101,1	102,4
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ³	r 100,0	r 101,3	r 99,7	98,9
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ³	103,6	103,9	107,6	108,0
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten) ³	98,8	97,4	90,2	92,8
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ³	102,4	104,1	105,8	110,7
Großhandelsverkaufspreise ⁴	101,8	102,3	105,3	108,2
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen	101,8	102,0	102,3	103,0
Verbraucherpreisindex für Deutschland	103,4	104,5	106,2	108,3
Baupreise				
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes ⁵	99,9	99,9	101,2	102,1

¹ ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer)

² ohne Umsatzsteuer, Verbrauchssteuer sowie Exporthilfen

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ ohne Umsatzsteuer, ggf. einschließlich Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben

⁵ ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

8 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2005

2000 $\hat{=}$ 100

Jahres-/ Monats- durch- schnitt	Gesamt- index	Gliederung nach dem Verwendungszweck								
		Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabak- waren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	Gesund- heitspflege	Verkehr	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Beherber- gungs- und Gaststätten- dienst- leistungen
1991	81,9	94,0	83,8	90,9	71,7	90,7	81,1	75,9	88,6	82,0
1992	86,1	95,9	88,0	93,4	78,0	93,0	84,0	80,1	92,0	86,0
1993	89,9	96,4	91,4	96,0	84,4	95,3	86,3	83,8	94,3	90,7
1994	92,3	98,0	92,4	97,4	87,9	96,9	89,2	86,8	95,4	93,0
1995	93,9	99,0	92,9	98,1	90,5	97,9	90,2	88,3	96,3	94,3
1996	95,3	99,6	93,7	98,8	92,7	98,6	91,6	90,4	96,7	95,3
1997	97,1	101,0	95,4	99,2	95,2	99,0	98,1	92,2	98,8	96,3
1998	98,0	102,0	97,2	99,6	96,0	99,7	103,2	92,5	99,3	97,7
1999	98,6	100,7	98,5	99,9	97,2	100,0	99,8	95,0	99,6	98,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,0	104,5	101,7	100,8	102,4	100,9	101,3	102,5	100,6	101,9
2002	103,4	105,3	105,8	101,5	103,4	101,9	101,9	104,5	101,3	105,6
2003	104,5	105,2	111,4	100,7	104,9	102,2	102,4	106,7	100,7	106,5
2004	106,2	104,8	119,1	100,0	106,5	102,0	122,1	109,3	99,7	107,3
2005	108,3	105,3	129,2	98,1	109,5	101,8	124,4	113,9	99,8	108,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2004 und 2005

Ausgewählte Positionen

2000 $\hat{=}$ 100

Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt		Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt	
	2004	2005		2004	2005
Nahrungsmittel	105,7	105,8	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	106,5	109,5
Brot und Getreideerzeugnisse	107,1	107,0	Müllabfuhr	108,0	110,6
Fleisch, Fleischwaren	105,9	106,4	Abwasserentsorgung	109,1	109,7
Fische, Fischwaren	112,8	114,8	Strom	118,7	123,7
Molkereiprodukte und Eier	106,1	104,8	Gas	121,4	134,1
Speisefette und -öle	101,5	98,9	Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	98,8	130,4
Obst	106,8	109,1	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte	102,0	101,8
Gemüse (einschließlich Kartoffeln u. a. Knollengewächse)	98,5	98,6	Elektrische und andere Großgeräte	94,5	92,4
Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	108,4	108,3	Gesundheitspflege	122,1	124,4
Sonstige Nahrungsmittel	105,6	106,0	Ärztliche Dienstleistungen	113,6	113,6
Alkoholfreie Getränke	98,9	101,6	Zahnärztliche Dienstleistungen	114,8	117,8
Kaffee, Tee, Kakao	91,0	98,5	Kauf von Fahrzeugen	104,5	105,0
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	103,2	103,3	Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	112,9	122,1
Spirituosen	101,7	101,4	Verkehrsdienstleistungen	111,2	115,7
Wein	102,5	102,6	Nachrichtenübermittlung	95,6	94,3
Bier	106,6	107,4	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	108,1	109,7
Tabakwaren	131,1	149,5	Pauschalreisen	104,9	106,4
Bekleidung	99,3	97,3	Restaurants, Cafe's, Straßenverkauf u. Ä.	107,0	107,9
Schuhe	102,9	101,7	Körperpflege	104,2	104,1
			Versicherungsdienstleistungen	108,6	109,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2004 und 2005

2000 $\hat{=}$ 100

Wirtschaftsgruppe, -klasse ¹	Jahresdurchschnitt	
	2004	2005
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen²	102,3	103,0
Einzelhandel insgesamt	101,8	102,3
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	104,4	105,2
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	109,2	112,9
darunter mit		
Obst, Gemüse und Kartoffeln	103,4	105,0
Getränken	105,1	106,1
Tabakwaren	125,1	139,2
Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	98,5	97,9
Apotheken	97,3	96,5
Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	91,8	89,4
Einzelhandel mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	102,6	102,4
sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	99,3	98,6
darunter mit		
Textilien	103,9	103,9
Bekleidung	100,3	98,7
Schuhen und Lederwaren	102,6	101,3
Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,6	104,0
elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	88,3	84,4
Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	102,3	102,9
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	105,3	106,9
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	104,0	105,2
Einzelhandel mit Kraftwagen	103,4	104,2
Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	102,7	103,2
Einzelhandel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör	105,0	105,2
Tankstellen	113,1	122,5

¹ Die Gliederung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

² Preisindex für den Einzelhandel insgesamt

Quelle: Statistisches Bundesamt

11 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²
1970	4 718	6 309,2	12,44	2 336	3 074,2	15,56	2 210	2 998,1	8,26
1971	5 284	6 893,0	14,25	2 334	3 096,5	18,68	2 734	3 556,9	9,36
1972	4 962	6 590,2	15,53	2 049	2 531,1	20,44	2 763	3 855,2	11,51
1973	3 934	4 700,7	19,01	1 758	2 035,6	23,71	2 034	2 424,7	13,55
1974	3 490	3 669,7	19,98	1 573	1 561,7	25,64	1 839	2 002,4	14,20
1975	4 782	4 891,8	21,45	2 393	2 468,6	25,14	2 261	2 301,3	16,49
1976	5 069	5 414,2	25,25	2 670	2 763,7	29,49	2 344	2 550,1	20,27
1977	5 871	6 470,1	27,28	2 962	3 286,2	32,52	2 836	3 091,7	20,85
1978	6 272	7 103,7	32,18	3 156	3 729,4	37,36	2 987	3 170,9	25,40
1979	5 239	5 922,7	39,58	2 577	2 946,1	46,97	2 504	2 752,1	29,58
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1981	2 745	2 976,6	49,47	1 482	1 688,1	55,57	1 134	1 165,4	38,25
1982	2 758	2 585,4	60,46	1 490	1 400,6	66,01	1 068	1 001,6	45,58
1983	2 502	2 388,2	59,80	1 308	1 191,5	60,81	1 095	1 058,0	48,38
1984	2 728	2 540,7	68,91	1 570	1 337,1	63,59	930	937,1	68,01
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1986	2 699	2 196,1	57,58	1 474	1 153,1	63,95	825	683,0	42,66
1987	2 458	2 238,6	55,23	1 296	1 132,9	60,49	929	843,4	43,93
1988	2 482	2 323,8	58,79	1 281	1 155,9	65,50	976	923,6	44,60
1989	3 072	2 904,5	57,63	1 657	1 506,4	65,58	1 167	1 076,9	41,48
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1991	3 121	3 185,5	54,79	1 517	1 537,6	66,05	1 278	1 239,4	39,45
1992	3 831	4 067,0	55,18	1 582	1 632,0	66,18	1 801	1 789,3	41,25
1993	4 579	4 877,9	54,98	1 772	2 018,8	62,97	2 206	2 093,7	42,72
1994	4 355	4 705,8	54,62	1 686	2 015,5	63,37	2 150	2 093,7	44,01
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 357	1 631,1	87,78	1 849	1 711,0	53,73
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 188	1 212,5	94,12	1 923	1 731,9	53,73
1998	4 141	3 933,0	71,85	1 708	1 657,3	89,27	1 979	1 757,3	55,63
1999	4 412	4 143,4	72,33	1 605	1 549,3	83,13	2 133	1 854,4	62,72
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98
2005	2 744	2 207,4	101,38	1 650	1 241,1	123,50	877	749,7	72,57

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

12 Preisindizes¹ für Bauwerke in Deutschland 2003 - 2005

2000 $\hat{=}$ 100

	Jahresdurchschnitt				Jahresdurchschnitt		
	2003	2004	2005		2003	2004	2005
Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	99,9	101,2	102,1	Bürogebäude	100,6	102,1	103,4
davon				Gewerbliche Betriebsgebäude	100,9	102,5	104,6
Rohbauarbeiten	97,7	98,8	99,0	Sonstige Bauwerke			
Ausbauarbeiten	102,0	103,4	105,0	Straßenbau	100,1	100,1	100,5
Außenanlagen	99,7	100,2	101,4	Brücken im Straßenbau	98,7	100,7	102,8
Baunebenleistungen	99,5	100,6	101,2	Ortskanäle	99,1	99,1	99,3
Einfamiliengebäude	100,0	101,2	102,1	Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude	99,8	101,2	102,2	Mehrfamiliengebäude ohne			
Gemischt genutzte Gebäude	99,9	101,2	102,1	Schönheitsreparaturen	101,7	102,9	104,4
				Schönheitsreparaturen			
				in einer Wohnung	99,2	99,1	98,6

¹ einschließlich Mehrwertsteuer, Neubau in konventioneller Bauart

Quelle: Statistisches Bundesamt

13 Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein 2003 und 2004

Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	Jahresdurchschnittswerte ¹		Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	Jahresdurchschnittswerte ¹	
	2003	2004		2003	2004
	Euro			Euro	
Pflanzliche Produkte			Tierische Produkte		
Getreide			Lebendes Schlachtvieh		
Weichweizen			Lämmer	1 dt	178,00 163,00
zur Brotherstellung	1 Dezitonne (dt)	11,30 11,88	Nutzvieh		
Brotroggen	1 dt	10,20 9,61	Ringferkel	Stück	43,16 46,39
Futtergerste	1 dt	10,24 10,71	Fleisch (gewogener Durchschnitt), Handelsklasse R		
Möhlenprodukte an			Ochsen	1 dt	218,00 234,00
Großhandel und Bäckereien			Jungbullen	1 dt	228,00 242,00
Weizenmehl, Type 550	1 dt	28,71 .	Färsen	1 dt	211,00 323,00
Roggenmehl, Type 997	1 dt	. .	Kühe	1 dt	183,00 196,00
Roggenbackschröt, Type 1 800	1 dt	27,13 .	Mastschweine, Klasse E	1 dt	122,00 139,00
Weizenmehl, Type 405	1 dt	32,65 .	Rohmilch, Erzeugerpreis ab Hof, 3,7 % Fett- und 3,4 % Eiweiß- gehalt		
Speisekartoffeln			Deutsche Markenbutter, ungeformt	1 dt	302,00 295,00
festkochend	1 dt	15,92 10,78	Käse		
vorwiegend festkochend	1 dt	14,04 9,05	Tilsiter 45 % i. Tr.	1 dt	372,00 372,00
Raps		24,50 23,62	Edamer 40 % i. Tr.	1 dt	296,00 285,00
Obst			Eier Klasse L	100 Stück	9,19 8,19
Cox Orange	1 dt	71,71 60,48	Speisekrabben und Seefisch (gewogener Durchschnitt)		
Golden Delicious	1 dt	59,47 55,83	Speisekrabben	1 dt	254,42 257,00
Sauerkirschen	1 dt	218,13 148,75	Dorsch/Kabeljau V	1 dt	206,50 202,00
Gemüse, Marktware			Hering III	1 dt	42,13 74,00
Weißkohl	1 dt	29,56 17,52	Aal I	1 dt	1 113,00 -
Rotkohl	1 dt	32,33 26,63			
Steckrüben	1 dt	30,63 28,17			
Rohholz					
Laub-Stammholz, Langholz, Güteklasse B					
Eiche, Stärkeklasse 4	1 m ³	82,48 77,22			
Buche, Stärkeklasse 3 b	1 m ³	90,76 84,84			
Nadel-Stammholz, Langholz, Güteklasse B					
Fichte, Stärkeklasse 2 b	1 m ³	53,52 50,21			
Kiefer, Stärkeklasse 2 b	1 m ³	38,41 41,50			

¹ ohne Mehrwert-/Umsatzsteuer

Quelle: Erzeugerpreise gewerblicher und landwirtschaftlicher Produkte sowie diverse Quellen: Ministerium für ländliche Räume, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein; Amt für ländliche Räume Abteilung Fischerei; Marktberichtsstelle Nord der ZMP in Hamburg

14 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1974 - 2005

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1974	1 306	5 839	33 483	5 734	44
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1976	1 452	5 020	35 920	7 155	44
1977	1 376	4 821	43 675	9 059	43
1978	1 201	4 410	48 348	10 963	42
1979	1 146	3 951	49 881	12 626	43
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1981	981	4 032	54 426	13 500	45
1982	1 354	6 094	70 637	11 592	44
1983	1 282	5 542	66 752	12 045	44
1984	1 570	6 792	80 227	11 811	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1986	1 753	8 194	86 725	10 584	44
1987	1 678	8 692	87 135	10 025	43
1988	1 753	8 846	83 083	9 392	44
1989	1 628	7 770	74 478	9 585	45
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

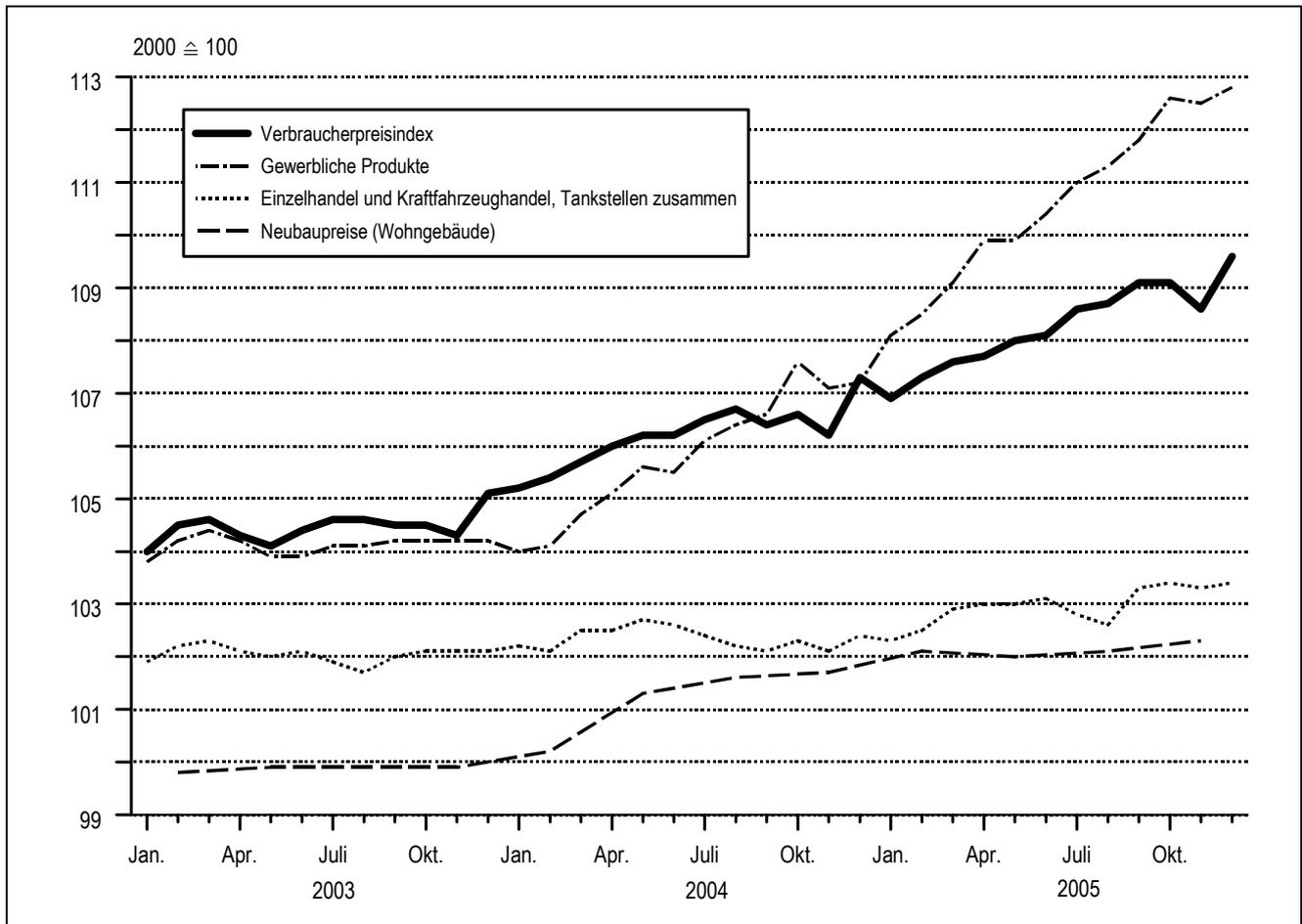
15 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2004 und 2005

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN	
					1 000 Euro		Euro je ha FdLN			
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Kreisfreie Städte zusammen	10	3	37	5	419	58 905	11 200	11 297	34	27
Dithmarschen	121	90	607	493	5 833	5 073	9 614	10 293	52	56
Herzogtum Lauenburg	96	63	443	244	5 106	2 615	11 528	10 697	41	43
Nordfriesland	260	244	1 132	1 116	9 611	9 418	8 493	8 435	53	52
Ostholstein	82	55	640	1 039	10 642	18 516	16 640	17 815	56	57
Pinneberg	70	78	271	361	3 744	5 208	13 841	14 415	40	48
Plön	74	35	534	175	6 839	2 365	12 813	13 533	50	53
Rendsburg-Eckernförde	142	142	727	897	6 781	9 856	9 332	10 990	37	42
Schleswig-Flensburg	126	92	743	407	8 202	3 939	11 032	9 676	40	41
Segeberg	59	11	421	37	4 695	406	11 157	10 907	35	35
Steinburg	111	99	621	564	5 880	6 976	9 472	12 365	51	53
Stormarn	39	53	252	242	4 196	4 075	16 644	16 829	48	45
Schleswig-Holstein	1 190	965	6 426	5 582	71 948	68 506	11 196	12 273	47	50
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	221	214	1 240	1 272	12 912	13 892	10 409	10 920	67	66
Hohe Geest	425	375	1 767	1 690	16 921	17 488	9 575	10 349	38	39
Vorgeest	175	106	932	403	7 960	3 339	8 545	8 276	30	31
Hügelland	369	270	2 487	2 217	34 155	33 787	13 733	15 243	49	52

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Grafik: Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 2003 - 2005



8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebssitzprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche
- oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern

oder

- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als 10 % der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als 3 Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

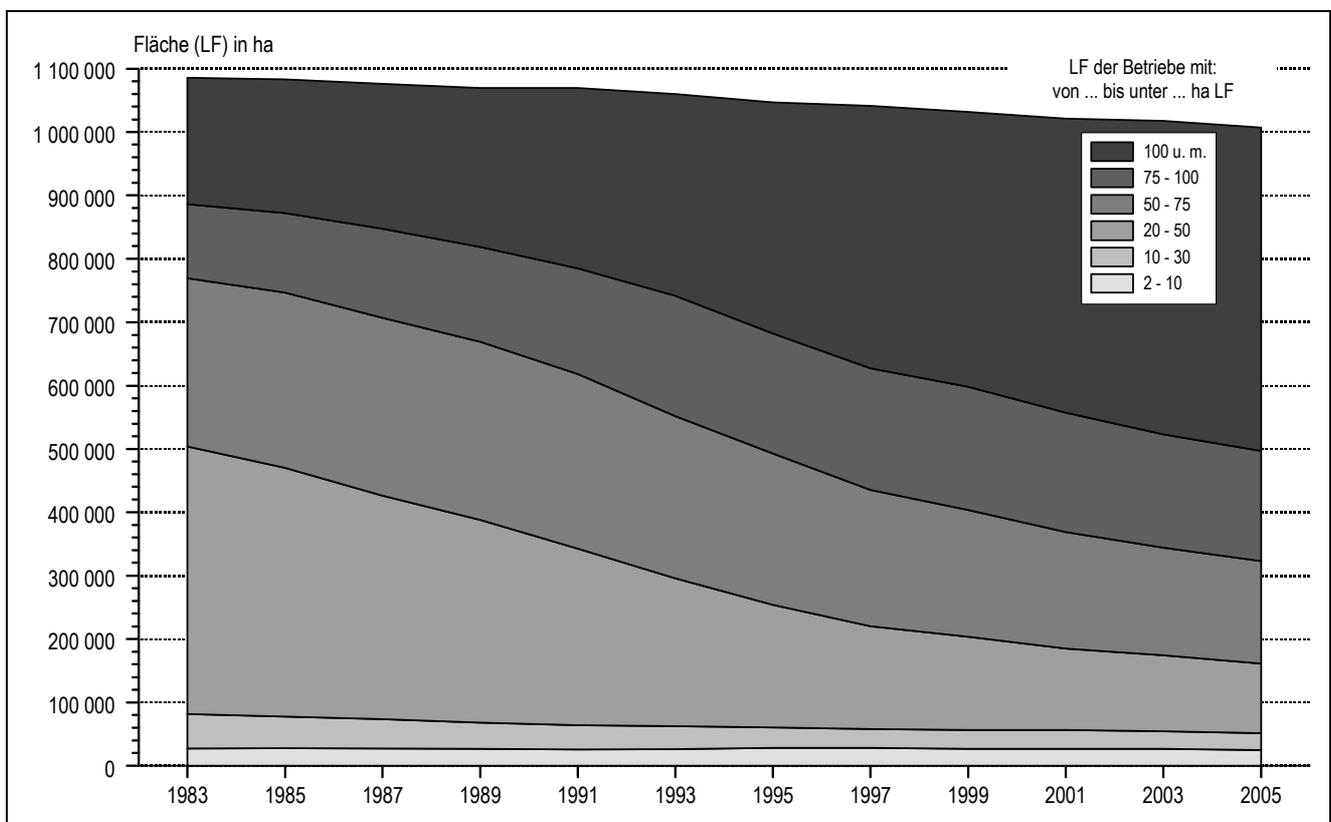
Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

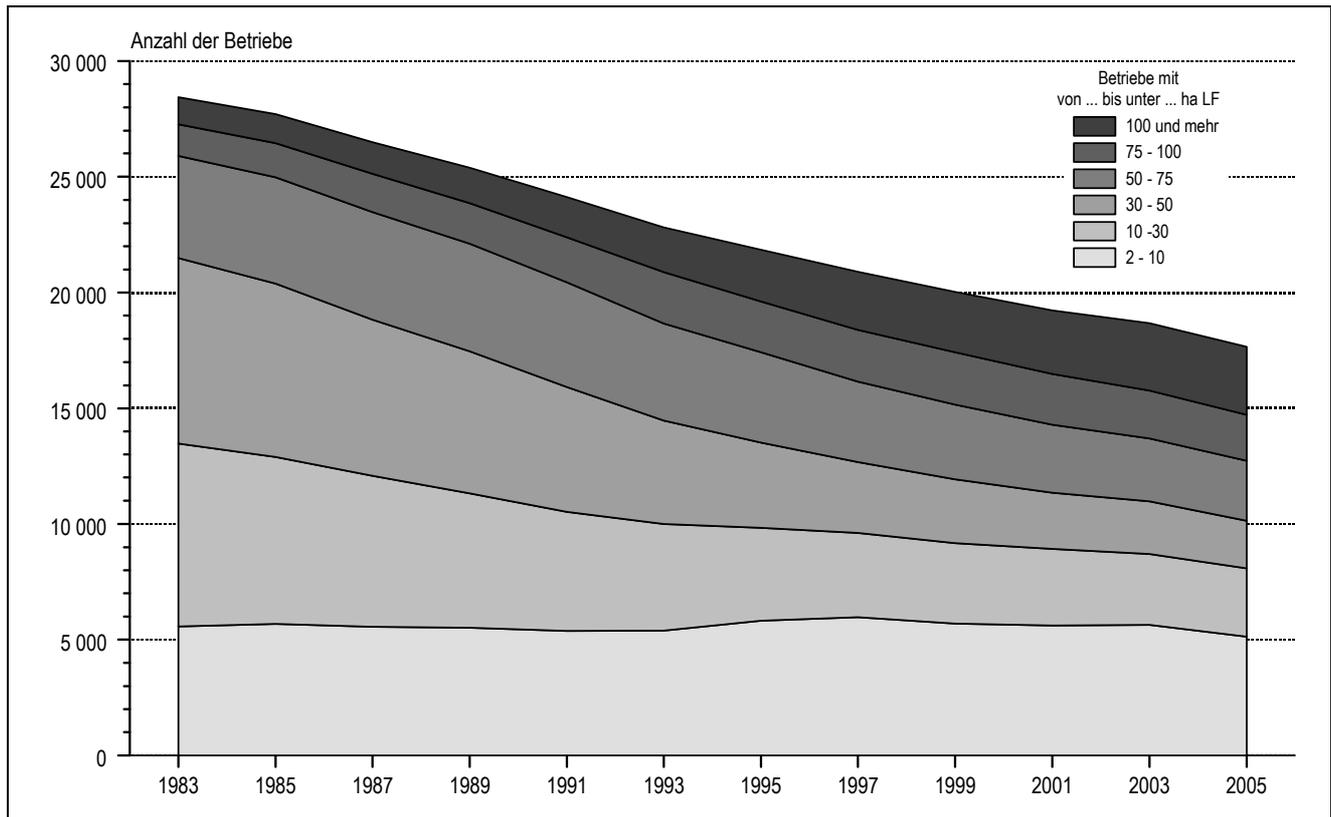
Jahr	Merkmal		Ins- gesamt ¹	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha							
				2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe	Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF	ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe	Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF	ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe	Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF	ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe	Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF	ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe	Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF	ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe	Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF	ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe	Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF	ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373
2005	Betriebe	Anzahl	17 664	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	2 600	1 992	2 942
	LF	ha	1 006 871	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	161 707	173 561	510 248

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2005 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2005
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2005 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte- Einheiten ²	
	vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		ins- gesamt	je 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
Personen ³												
2 - 5	510	2 210	10	440	30	650	250	130	130	100	1 630	18
5 - 10	490	1 410	10	220	40	580	150	170	80	130	1 370	10
10 - 20	600	1 290	50	360	60	640	370	120	120	60	1 960	7
20 - 30	600	480	30	220	40	540	220	40	60	30	1 480	5
30 - 50	1 400	490	90	390	100	1 090	360	80	80	70	2 830	4
50 - 100	4 040	420	600	1 050	380	2 970	830	230	190	130	7 970	2
100 und mehr	2 480	200	450	660	350	1 840	2 210	400	240	220	7 820	2
2005 insgesamt	10 130	6 500	1 240	3 330	1 000	8 290	4 390	1 160	890	750	25 060	3
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	7 490	4 130	390	1 510	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 390	590	920	620	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 090	590	990	540	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	4 440	930	1 040	800	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	4 400	1 000	1 090	780	25 170	3
dagegen 2003	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	4 320	1 090	920	880	25 270	3

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

² einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2005

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... bis ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	1 170	5 350	5 390	3 850	1 310	17 060
	vollbeschäftigt	750	3 490	3 390	2 160	580	10 360
Familienangehörige	zusammen	2 880	3 760	3 000	1 930	2 580	14 150
	vollbeschäftigt	750	570	410	310	260	2 300
Insgesamt	zusammen	4 050	9 110	8 390	5 780	3 890	31 210
	vollbeschäftigt	1 500	4 060	3 800	2 460	840	12 660
Dagegen 2003	zusammen	5 190	9 720	8 610	6 180	3 060	32 760
	vollbeschäftigt	1 930	4 320	3 690	2 380	470	12 790

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2005

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1 000										
2 - 5	2,8	9,1	1,6	4,9	0,4	0,7	0,9	0,7	2,5	2,6	219
5 - 10	2,0	14,0	0,9	6,1	0,7	2,6	2,4	0,4	2,9	4,6	252
10 - 20	1,9	28,5	0,7	9,4	0,9	7,7	5,8	0,4	5,6	8,5	259
20 - 30	1,1	27,2	0,3	6,8	0,7	9,7	6,9	0,2	3,8	9,2	236
30 - 50	1,9	78,2	0,3	11,6	1,5	38,2	22,2	0,2	6,3	23,7	238
50 und mehr	7,6	851,1	0,4	35,2	6,6	362,8	378,5	0,6	74,6	400,4	259
Insgesamt	17,3	1 008,2	4,2	74,1	10,7	421,7	416,8	2,4	95,7	449,0	257

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2005

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
1 000								
2 - 5	2,7	8,8	0,2	0,8	0,0	2,5	8,0	1,7
5 - 10	1,9	13,5	0,4	3,0	0,1	1,5	10,5	1,1
10 - 20	1,9	27,8	0,6	9,1	0,1	1,3	18,7	1,1
20 - 30	1,1	26,9	0,6	15,3	0,2	0,5	11,6	0,4
30 - 50	1,9	76,2	1,4	57,1	0,3	0,5	19,2	0,4
50 und mehr	7,1	769,7	6,7	731,0	1,3	0,4	38,7	0,3
Insgesamt	16,6	923,0	9,9	816,3	2,0	6,7	106,7	5,1

6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2005^a nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon							
		Ackerbau- betriebe	Gartenbau- betriebe ¹	Dauer- kultur- betriebe ²	Futterbau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflanzenbau- verbund- betriebe	Vieh- haltungs- verbund- betriebe	Pflanzenbau- und Vieh- haltungs- betriebe
		1 000							
2 - 5	2,8	0,1	0,2	0,1	2,4	.	.	.	.
5 - 10	2,0	0,2	0,1	.	1,6	.	.	.	.
10 - 20	1,9	0,4	0,1	.	1,2	.	.	.	0,2
20 - 30	1,1	0,2	.	.	0,7	.	.	.	0,1
30 - 50	1,9	0,5	.	.	1,1	.	.	.	0,1
50 und mehr	7,6	1,9	.	.	4,2	.	0,1	0,1	0,2
Insgesamt³	17,3	3,4	0,4	0,1	11,0	0,2	0,2	0,3	1,8

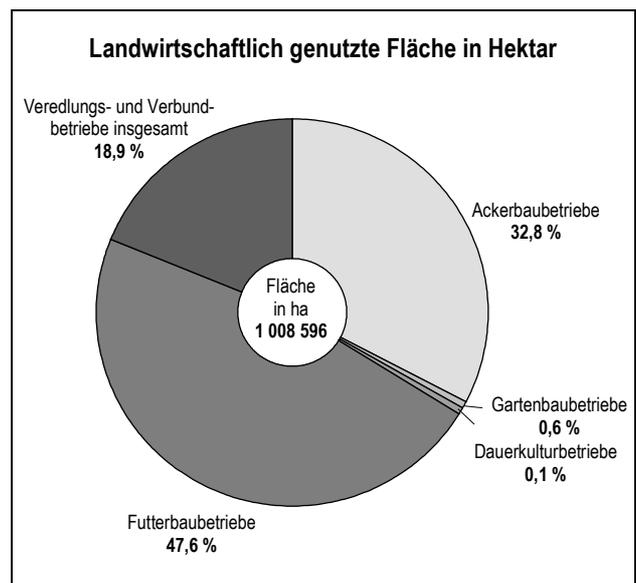
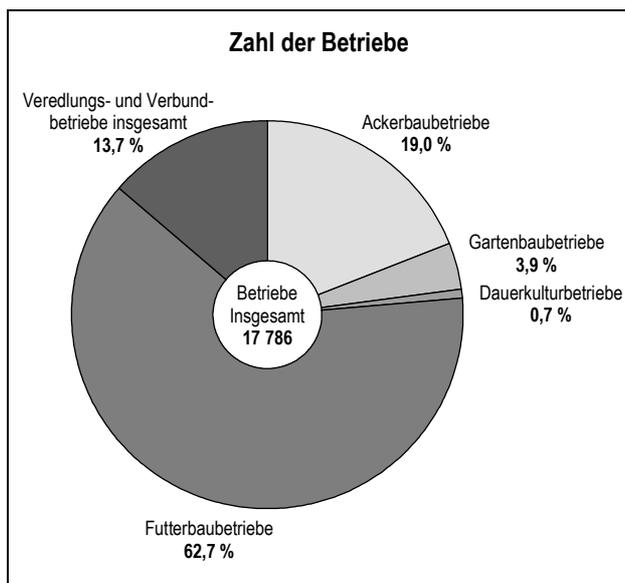
¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

² einschließlich Baumschulbetriebe

³ Betriebe ab 2 ha LF

^a 2005 repräsentativ

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



¹ einschließlich Betriebe unter 2 ha

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Landw. Betriebe mit 2 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				LF von 2 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		%					ha	%		
FLENSBURG	19	63	21	11	5	465	.	.	.	.
KIEL	65	75	3	12	9	2 308	.	.	.	.
LÜBECK	125	50	13	19	18	6 369	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	57	63	11	14	12	2 050	.	.	.	.
Dithmarschen	1 782	37	18	27	18	101 764	5	11	35	49
Herzogtum Lauenburg	1 011	37	16	25	22	68 117	4	8	27	61
Nordfriesland	2 631	37	19	28	16	144 009	5	12	38	45
Ostholstein	1 182	38	15	21	27	92 552	4	6	19	71
Pinneberg	1 126	57	20	17	6	36 498	14	20	36	30
Plön	998	41	17	23	20	67 819	4	8	24	63
Rendsburg-Eckernförde	2 485	40	18	26	16	142 155	5	11	33	51
Schleswig-Flensburg	2 444	34	16	32	18	146 157	4	10	39	47
Segeberg	1 540	44	19	22	15	78 925	6	13	32	49
Steinburg	1 341	31	21	37	11	69 662	5	15	51	30
Stormarn	858	48	16	19	18	48 020	6	9	24	61
Schleswig-Holstein	17 664	39	18	26	17	1 006 871	5	11	33	51

8 Betriebe mit ökologischem Landbau in Schleswig-Holstein 1999 bis 2005

	1999	2003	2005		1999	2003	2005
Betriebe				Betriebe mit ökologischem Landbau nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung²			
Insgesamt	245	344	380	Ackerbaubetriebe	.	131	x
ha LF	15 130	22 561	28 136	Gartenbaubetriebe	.	14	x
Flächennutzung mit landwirtschaftlich genutzter Fläche				Dauerkulturbetriebe	.	8	x
Dauergrünland				Futterbaubetriebe	.	108	x
Betriebe	208	297	331	Veredlungsbetriebe	.	4	x
ha	3 881	8 332	11 345	Pflanzenbauverbundbetriebe	.	29	x
Ackerland				Viehhaltungsverbundbetriebe	.	7	x
Betriebe	230	276	294	Pflanzenbau- und Viehhaltungsbetriebe	.	43	x
ha	11 186	14 096	16 665	Ökobetriebe nach Rechtsform und ihre landwirtschaftlich genutzten Flächen			
Getreide ¹				Einzelunternehmen			
Betriebe	.	222	x	Betriebe	218	301	331
ha	5 778	7 337	x	ha	13 224	17 083	21 932
Hülsenfrüchte				davon			
Betriebe	88	96	x	Haupterwerbsbetriebe			
ha	745	942	x	Betriebe	159	187	x
Hackfrüchte				ha	11 486	13 691	x
Betriebe	.	95	x	Nebenerwerbsbetriebe			
ha	416	407	x	Betriebe	59	114	x
Futterpflanzen				ha	1 738	3 392	x
Betriebe	138	135	x	Personengesellschaften			
ha	1 950	1 787	x	Betriebe	12	23	26
Brache				ha	1 054	3 090	3 407
Betriebe	141	165	x	Juristische Personen			
ha	1 452	2 495	x	Betriebe	15	20	23
Viehhaltung				ha	851	2 388	2 797
Insgesamt				Arbeitskräfte			
Betriebe	202	288	x	Personen insgesamt	1 043	1 327	x
GV	8 740	14 019	x	darunter vollbeschäftigte Personen	379	523	x
Rinder zusammen				darunter in Einzelunternehmen			x
Betriebe	143	207	x	Personen zusammen	835	1 083	x
Tiere	9 798	15 770	x	darunter vollbeschäftigte Personen	274	386	x
darunter Milchkühe				darunter Familienarbeitskräfte			x
Betriebe	59	61	x	Personen zusammen	396	551	x
Tiere	2 143	2 552	x	darunter vollbeschäftigte Personen	173	237	x
Schweine zusammen				Betriebliche Arbeitsleistung (AKE)	541	732	x
Betriebe	90	92	x				
Tiere	5 788	7 121	x				
darunter Zuchtsauen							
Betriebe	54	51	x				
Tiere	507	673	x				
Mastschweine							
Betriebe	67	74	x				
Tiere	2 387	2 937	x				
Schafe zusammen							
Betriebe	55	83	x				
Tiere	3 820	10 813	x				

¹ Getreide einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² Aufgrund der Änderung des Klassifikationsverfahrens sind für 1999 keine vergleichbaren Werte vorhanden.

9 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2005

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
					Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha
unter 50	5 125	20 360	212	4 159	–	–	59	1 260	153	2 900
50 - 200	130	12 817	66	6 616	1	·	12	·	53	5 421
200 - 500	46	13 881	27	8 314	2	·	9	·	16	5 182
500 - 1 000	22	15 367	16	11 606	1	·	5	·	10	6 789
1 000 und mehr	20	78 759	18	73 702	6	38 323	9	28 590	3	6 788
Insgesamt	5 343	141 185	339	104 398	10	39 760	94	37 557	235	27 081

10 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2005 nach Kulturarten

Jahr	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrün- land	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutter- pflanzen	darunter Silomais	Handels- gewächse	darunter Winterraps
		ha								
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2005

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	650 729	90 764	121 823	97 227	340 914
darunter					
Getreide ¹	330 363	55 019	44 305	30 157	200 882
Weizen	215 677	47 816	17 298	7 382	143 181
Roggen	17 661	74	5 382	8 659	3 546
Gerste	69 048	5 074	13 304	8 252	42 418
Hafer und Sommergetreide	10 739	1 918	2 598	1 545	4 678
Raps und Rübsen	105 001	10 635	12 388	8 004	73 974
Hackfrüchte	18 609	4 406	3 373	2 252	8 578
Kartoffeln	5 579	2 280	845	1 487	967
Zuckerrüben	12 624	2 068	2 348	662	7 547
Ackerfutterpflanzen	146 840	9 263	52 520	47 786	37 270
Klee und Klee gras	7 503	899	1 986	1 559	3 059
Grasanbau auf dem Ackerland	36 041	2 107	10 033	11 695	12 206
Grünmais, Silomais	102 408	6 126	40 255	34 338	21 690
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 889	5 170	743	278	1 698
Gartenland ²	934	105	247	115	467
Obstanlagen	1 089	405	127	52	504
Baumschulen	4 210	35	3 872	166	136
Dauergrünland	356 360	68 268	140 422	72 623	75 047
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 007 366	159 823	266 363	163 992	417 189
Waldflächen, Forsten und Holzungen	36 787	364	7 646	4 979	23 798
Übrige Flächen	51 851	5 490	12 853	8 945	24 564
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 096 004	165 677	286 861	177 915	465 551

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

12 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2004	2005	D 1999 - 2004	2004	2005	2004	2005
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	318 264	330 363	83,7	84,9	84,9	2 701 163	2 806 151
darunter							
Winterweizen	205 080	211 060	90,6	90,7	92,0	1 860 899	1 941 966
Sommerweizen	2 525	4 616	65,3	70,9	62,1	17 910	28 673
Roggen	17 059	17 661	68,5	69,7	64,3	118 903	113 596
Wintergerste	54 794	54 049	83,1	84,4	86,5	462 465	467 630
Sommergerste	14 028	14 999	51,5	51,3	49,4	71 906	74 110
Hafer	8 872	9 965	57,0	61,4	55,7	54 501	55 453
Triticale	15 094	17 239	71,9	72,6	69,9	109 597	120 413
Winterraps	113 143	104 109	39,1	44,2	41,7	499 752	433 616
Kartoffeln	6 335	5 579	360,7	397,2	372,9	251 603	208 044
Zuckerrüben	12 409	12 624	547,8	572,1	594,0	709 911	749 868
Klee und Klee gras	2 229	7 503	83,1	81,5	78,6	18 168	58 972
Grasanbau auf dem Ackerland	33 365	36 041	93,1	89,1	86,6	297 278	312 118
Grünmais, Silomais	96 954	102 408	364,6	354,5	383,6	3 437 016	3 928 379

13 Gemüseernte im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Gemüseart	Anbaufläche						Ernte in Schleswig-Holstein 2006
	2005			2006			
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund	t
	ha	% ¹	ha	ha	% ¹	ha	
Gemüse insgesamt²	5 738	5	125 140	6 367	5	126 595	x
darunter							
Kopfkohl	3 018	32	9 494	3 322	34	9 714	247 668
darunter							
Weißkohl	2 418	40	6 108	2 688	42	6 391	210 486
Rotkohl	395	18	2 186	415	19	2 177	27 801
Wirsing	204	17	1 200	219	19	1 146	9 381
Speisemöhren/Karotten	1 106	11	9 858	1 238	12	10 043	74 792
Frischerbsen	184	4	5 141	186	4	5 145	819
Buschbohnen	19	0	3 882	29	1	4 228	307

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

14 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Obstart	Fläche	Betriebe	Ertrag			Erntemenge		
			D 1999 - 2004	2004	2005	D 1999 - 2004	2004	2005
	ha	Dezitonnen/Hektar			t			
Kernobst								
Äpfel	516	113	258,0	250,1	257,0	15 388	12 906	13 265
Birnen	12	43	208,0	302,1	178,9	300	353	209
Steinobst								
Sauerkirschen	71	43	87,2	88,1	63,3	842	627	450
Süßkirschen	34	46	69,8	51,3	97,7	178	173	329
Pflaumen/Zwetschen	17	54	139,6	166,4	109,6	270	290	191

15 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2005	2006	D 2000 - 2005	2005	2006	2005	2006
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	5 738	6 367	x	x	x	x	x
darunter							
Kopfkohl	3 018	3 322	779,9	739,6	745,4	223 189	247 668
darunter							
Weißkohl	2 419	2 688	834,1	783,6	783,0	189 506	210 486
Rotkohl	395	415	675,0	660,9	670,1	26 104	27 801
Blumenkohl	371	418	271,3	293,8	259,1	10 904	10 826
Brokkoli	67	74	.	125,1	148,7	839	1 102
Grünkohl	40	40	232,7	226,1	301,2	895	1 203
Kohlrabi	34	50	264,6	250,4	283,8	858	1 419
Porree	47	55	262,2	254,7	278,5	1 193	1 538
Knollensellerie	73	79	328,3	299,3	261,9	2 180	2 066
Speisekürbisse	51	51	.	.	440,2	.	2 264
Möhren und Karotten	1 106	1 238	780,4	759,5	604,2	83 990	74 792
Rosenkohl	111	121	168,1	158,1	136,5	1 752	1 651
Kopfsalat	6	5	232,8	212,8	167,3	133	91
Spargel im Ertrag stehend	292	320	37,7	36,7	33,6	1 070	1 076
Buschbohnen	19	29	141,0	178,7	106,0	342	307
Rote Bete	33	35	435,4	260,5	351,0	859	1 245

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

16 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2000 und 2004

Betriebe Fläche	Schleswig-Holstein			Darunter Kreis Pinneberg 2004
	2000	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2000	
	Anzahl		%	Anzahl
Baumschulbetriebe insgesamt	500	442	- 12	319
darunter mit Anzucht von				
Obstgehölzen	103	55	- 47	37
Ziergehölzen (einschl. Rosen)	441	389	- 12	284
Weihnachtsbaumkulturen	.	81	.	57
Forstpflanzen	141	88	- 38	75
	ha		%	ha
Baumschulfläche insgesamt	4 587	4 339	- 5	3 629
davon Flächen der				
Obstgehölze	174	99	- 43	93
Ziergehölze (einschl. Rosen)	1 969	2 085	6	1 697
Weihnachtsbaumkulturen	.	133	.	111
Forstpflanzen	1 007	656	- 35	610
Sonstige Fläche ¹	1 437	1 366	- 5	1 118

¹ Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Flächen für Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

17 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in Schleswig-Holstein und in den Kreisen 2004

Grundfläche ¹ des Zierpflanzenanbaus von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Davon			
			Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
unter 0,25	168	19,9	90	6,2	145	13,7
0,25 - 1,00	131	62,7	98	28,6	110	34,1
1,00 - 3,00	37	59,4	31	39,3	22	20,1
3,00 und mehr	12	107,5	12	100,5	6	7,0
Zusammen	348	249,5	231	174,7	283	74,9
davon nach KREISFREIEN STÄDTEN/Kreisen						
FLENSBURG	5	1,3	4	0,8	5	0,4
KIEL	4	0,4	2	.	4	.
LÜBECK	21	8,9	16	2,4	21	6,5
NEUMÜNSTER	6	3,3	2	.	6	.
Dithmarschen	24	17,4	18	11,8	22	5,6
Herzogtum Lauenburg	21	11,9	17	9,0	13	2,9
Nordfriesland	13	3,4	8	1,7	11	1,7
Ostholstein	39	12,6	24	6,1	31	6,4
Pinneberg	54	99,1	37	93,0	34	6,1
Plön	28	14,1	23	7,5	25	6,6
Rendsburg-Eckernförde	37	12,2	24	7,3	30	4,9
Schleswig-Flensburg	24	9,4	19	5,3	17	4,2
Segeberg	35	35,5	16	17,6	30	17,9
Steinburg	16	8,0	8	2,1	16	5,8
Stormarn	21	12,2	13	8,5	18	3,7

¹ Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

18 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in Schleswig-Holstein 2005

Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken insgesamt		Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen			Betriebe mit Gewächshäusern			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	darunter abgedeckte Freiland- flächen	Betriebe	GN	darunter	
								Gewächs- hausfläche	darunter Fläche mit geschlos- senem Bewässe- rungssystem
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha			
unter 0,5	157	41	15	4	1	130	30	18,40	4,29
0,5 - 1	146	101	14	9	3	89	63	22,95	3,32
1 - 2	188	252	36	51	16	84	116	25,17	4,14
2 - 3	129	309	15	37	11	38	91	8,32	.
3 - 5	189	724	32	131	29	62	246	12,20	4,53
5 - 10	237	1 714	37	251	68	44	324	20,44	.
10 - 20	225	3 183	52	734	155	43	608	23,64	4,64
20 und mehr	168	6 880	39	1 554	244	34	1 340	11,30	3,44
Insgesamt	1 439	13 204	240	2 770	527	524	2 820	142,43	29,35
davon									
FLENSBURG	8	7	1	.	.	7	6	0,71	.
KIEL	13	20	1	.	.	5	6	0,47	.
LÜBECK	37	105	6	36	10	30	61	6,93	0,60
NEUMÜNSTER	9	14	-	-	-	8	12	0,83	.
Dithmarschen	317	4 756	23	458	46	30	187	9,99	.
Herzogtum Lauenburg	65	770	16	314	77	26	139	10,01	0,88
Nordfriesland	47	239	15	60	14	17	47	2,56	0,23
Ostholstein	87	780	15	136	25	36	106	7,73	2,78
Pinneberg	428	4 052	61	624	51	156	1 342	39,42	7,67
Plön	53	143	14	89	21	29	65	7,60	1,59
Rendsburg-Eckernförde	93	424	19	150	35	43	122	8,38	0,77
Schleswig-Flensburg	63	299	15	118	23	31	99	5,51	1,22
Segeberg	72	424	13	182	71	36	102	21,52	4,08
Steinburg	93	792	27	391	105	43	419	13,12	4,08
Stormarn	54	377	14	211	50	27	108	7,67	1,31

19 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung									
	und zwar mit									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen ¹			
	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl
1970	35 759	1 407 146	31 675	493 035	42 984	1 774 007	.	182 679	4 464	96 968
1971	33 691	1 363 815	29 474	477 241	37 147	1 667 223	.	169 430	4 469	92 825
1972	32 215	1 421 061	27 884	498 083	32 991	1 598 057	.	160 606	4 455	95 848
1973	31 138	1 496 251	26 438	503 993	29 060	1 659 014	15 770	167 829	4 600	108 499
1974	29 866	1 507 002	24 933	494 635	24 508	1 567 299	14 519	167 903	4 390	113 164
1975	28 758	1 525 406	24 020	503 270	22 344	1 619 555	13 341	169 610	4 469	121 078
1976	27 830	1 559 835	23 174	513 303	21 330	1 695 584	12 804	181 226	4 541	124 205
1977	26 784	1 564 754	21 916	514 822	19 880	1 795 824	12 061	193 994	4 618	119 300
1978	25 850	1 585 360	20 166	517 526	18 295	1 856 121	11 334	205 131	4 685	121 186
1979	24 632	1 552 216	18 989	511 249	16 131	1 854 472	9 967	200 973	4 781	122 963
1980	23 696	1 552 520	18 173	520 097	14 823	1 807 339	9 123	198 529	5 082	123 223
1981	22 900	1 543 876	17 700	524 900	13 600	1 758 361	8 300	187 637	5 000	121 352
1982	22 354	1 565 416	17 005	541 314	12 908	1 740 073	7 797	190 254	5 223	133 182
1983	22 000	1 615 957	16 700	573 649	12 100	1 732 550	7 500	190 485	5 400	142 578
1984	21 216	1 627 271	15 850	544 975	11 310	1 767 159	6 917	190 973	5 708	156 688
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1986	19 728	1 539 913	14 687	514 397	9 646	1 718 253	5 913	191 020	5 950	183 844
1987	18 600	1 496 732	14 100	480 261	8 500	1 631 829	4 900	169 421	5 600	196 334
1988	18 231	1 480 867	13 815	481 432	7 391	1 539 691	4 272	150 613	5 384	203 162
1989	17 300	1 491 128	13 400	480 499	6 600	1 450 571	3 800	143 734	5 200	226 288
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431

¹ seit 1999 Zuchtschweine

² Halterzahlen der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte Methodik Anwendung.

20 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2003 - 2005

Tierart	2003		2004		2005	
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
Rinder	1 236 647	1 228 174	1 206 639	1 189 547	1 179 446	1 180 557
darunter						
Milchkühe	357 733	375 129	351 991	362 665	345 068	349 140
Ammen- und Mutterkühe	42 374	39 399	44 219	43 667	40 438	40 873
Mastrinder 6 Monate und älter	273 211	255 357	263 700	232 443	249 029	243 706
Schweine	1 425 368	1 397 664	1 446 742	1 473 548	1 478 937	1 489 855
darunter						
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	574 531	576 292	576 916	594 771	618 412	621 318
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	124 974	125 897	128 961	127 979	124 078	124 548
Schafe	363 075	.	368 415	.	368 431	.
darunter						
weibliche Schafe zur Zucht ab 1 Jahr	172 777	.	173 067	.		.
Pferde	53 050	.	.	.	50 146	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	2 403 401	.	.	.	2 128 359	.
darunter						
Legehennen ¹	1 102 699	.	.	.	1 018 591	.
Masthühner ¹	1 300 702	.	.	.	1 109 768	.

¹ einschließlich der hierfür bestimmten Küken

21 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren in Schleswig-Holstein 2005

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück		
Rinder (ohne Kälber)						
insgesamt	362 315	1 805	1 409	320	115 976	- 6,4
davon						
Ochsen	7 052	-	101	323	2 280	- 27,6
Bullen	144 721	682	232	355	51 399	- 5,2
Kühe	152 269	905	233	301	45 763	- 3,4
Färsen ⁴	58 273	218	843	284	16 534	- 13,5
Kälber ⁵	8 010	-	28	149	1197	+ 36,0
Schweine	1 265 227	-	2 715	92	116 325	- 2,1
Schafe	136 775	2 689	1 620	22	2 942	+ 12,4
Ziegen	668	-	37	18	12	- 4,6
Pferde	620	-	-	264	164	- 18,5

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebiethlichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

22 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2003 - 2005

Tierseuchen ¹	Neuaustrüche					
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
	Anzahl der Gemeinden			Anzahl der Gehöfte ²		
Bösartige Faulbrut der Bienen	18	12	9	23	17	10
BHV-1-Infektion ³	17	5	5	17	5	5
Bovine Virus Diarrhoe	x	x	28	x	x	30
Psittakose	6	9	14	7	12	15
Rauschbrand	5	8	11	5	8	12
Salmonellose der Rinder	21	7	2	21	7	2
TSE ⁴	1	1	3	1	1	3
Tollwut	5	4	2	5	4	2

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, Leukose der Rinder, Schweinepest, Tuberkulose

² bei Tollwut Anzahl der Tiere

³ Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

⁴ Transmissible Spongiforme Enzephalopathie einschließlich BSE

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.

23 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2001 - 2005

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 1999 - 2004	55	1 227 974	1 049 659	85	286	300
2001	58	1 317 023	1 110 799	84	289	321
2002	50	1 194 586	1 006 904	84	285	287
2003	49	1 046 229	906 974	87	289	262
2004	48	1 063 670	877 391	82	284	249
2005	47	1 087 923	823 969	76	289	238

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

24 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2005

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2

¹ Jahresdurchschnittsbestand

² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

25 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2005

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	1 000 t			
Fangmenge insgesamt				
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
darunter				
Konsumfisch	26 035	9 370	6 609	122
Speisemuscheln und Muschelfleisch	–	–	5 517	5 517
Speisekrabben (ohne Siebkrabbe)	–	–	7 821	7 821
Fangerlös in Mio. Euro	22	10	32	25

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

26 Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 2004

Befischte Gewässerfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Fluss- und/oder Seenfischerei ¹		
	Betriebe	befischte Gewässerfläche	Fangmenge
		ha	Dezitonnen
Unter 10	3	7	70
10 - 50	2	.	.
50 - 100	1	.	.
100 und mehr	26	19 869	4 059
Insgesamt	32	20 034	4 188
dagegen 1994	38	17 904	3 112

Teichfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Teichwirtschaft und/oder Fischzucht einschließlich Behälterhaltung		
	Betriebe	Wasserfläche	Erzeugung ²
		ha	Dezitonnen
Unter 1	12	4	235
1 - 2	18	16	373
2 - 5	25	52	349
5 - 10	14	74	254
10 - 20	11	125	717
20 - 50	12	256	2 072
50 und mehr	8	533	2 168
Insgesamt	100	1 058	6 166
dagegen 1994	156	1 419	4 723

¹ ohne Betriebe mit nur Netzgehegehaltung

² Satz- und Speisefische

27 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2005

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	280	625	147	478	1 460	716	744
davon an der							
Ostküste	147	546	126	420	880	400	480
Westküste	133	79	21	58	580	316	264

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energie- und Wasserversorgung, das Verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Baugewerbe.

Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –.

Diesem Kapitel sind zudem Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichtserstattung für das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Kartoffelverarbeitung
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Herstellung von Alkohol
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralwassergewinnung, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holzimprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz.

Ab Januar 2003 erfolgt die Aufbereitung der Daten nach der WZ 2003, für die Zeit von 1995 bis 2002 sind die Ergebnisse nach der WZ 1993 gegliedert.

Ab 2003 wurden die Hauptgruppen (Vorleistungsgüter-, Investitionsgüter-, Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten) neu strukturiert und eine fünfte Hauptgruppe „Energie“ eingerichtet. Hierdurch änderte sich auch die Zuordnung der Betriebe zu den bisherigen vier Hauptgruppen grundlegend. Vorperiodenvergleiche mit bereits veröffentlichten Daten sind daher nicht möglich.

Die Ergebnisse der Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 10-12 und 23.

Ergebnisse der Betriebe des Abschnitts E (Energie- und Wasserversorgung) der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind nicht enthalten.

Eine Übersicht über die Zuordnung der Hauptgruppen ist Bestandteil des Statistischen Berichts E I 1.

Durch die Auflösung der Landesversicherungsanstalten und deren Überführung in die Deutsche Rentenversicherung am Jahresanfang 2005 ist die methodische Grundlage für die Unterscheidung zwischen den Arbeitern und den Angestellten der Betriebe sowie zwischen den Löhnen der Arbeiter und den Gehältern der Angestellten entfallen.

Ab Januar 2005 werden deshalb nur noch Angaben über die Beschäftigten insgesamt sowie über die Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) insgesamt erhoben und veröffentlicht.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf die Einheit **Betrieb**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik), erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebs zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlas-

sene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer/Leiharbeiterinnen.

Geleistete Arbeitsstunden: Zu melden sind die von allen Beschäftigten im Betrieb tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Brutto-lohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Faktorenwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchsteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Produktion: Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP, Ausgabe 2002)“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten. Die dargestellten Produktionsmengen und -werte beziehen sich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. Die Produktionswerte enthalten weder die Umsatz- noch – im Gegensatz zum Umsatz – eventuelle Verbrauchssteuern.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttuzugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebranchen vermitteln. Sie wird als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 2003 = 100) dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Das Baugewerbe gliedert sich in die Bereiche Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe).

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Totalerhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Erhoben werden neben der Zahl der Beschäftigten, den Löhnen und Gehältern und den geleisteten Arbeitsstunden auch die Umsätze für den Juni des Berichtsjahres sowie die Jahresumsätze des Vorjahres. In der tabellarischen Darstellung werden dem jeweiligen Berichtsjahr die entsprechenden Jahresumsätze aus der Erhebung des Folgejahrs hinzugefügt.

Es werden sowohl der Gesamtumsatz als auch der baugewerbliche Umsatz erhoben. Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, die nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet wurden. Dies sind insbesondere Umsätze aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Die Angaben zu den Auftragseingängen sind aus den zu Jahressummen zusammengefassten Monatswerten des Monatsberichts für Betriebe, die Angaben zum Auftragsbestand aus dem Jahresdurchschnitt der Vierteljahreswerte aus der vierteljährlichen Erhebung zum Auftragsbestand des Monatsberichtsgebietes er-

rechnet. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst. Ergänzt wird die Jahresherhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Vierteljahresbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Es handelt sich um zu Jahressummen zusammengefasste Vierteljahreswerte der vierteljährlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung umfasst zum einen Erhebungen, in denen an ökonomischen Fragestellungen orientierte Merkmale erhoben werden, zum anderen Erhebungen, in denen der physikalische Output im Vordergrund steht.

Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung umfasst die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Es werden die Merkmale **Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden** sowie **Löhne und Gehälter** erfasst, wobei die Zahl der Beschäftigten getrennt nach den **fachlichen Betriebsteilen** (Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme und sonstige Betriebsteile) zu melden ist. Aus der Aufteilung der fachlichen Teile ergibt sich der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes.

Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Bei den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten der Energie- und Wasserversorgung werden neben den auch im Monatsbericht ermittelten Merkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeitsstunden) vor allem der Umsatz, die Investitionen (Abgrenzung wie beim Verarbeitenden Gewerbe) und die Kostenstrukturen für das Unternehmen sowie dessen fachliche Unternehmensteile erfragt.

Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe

Die jährliche Erhebung über die Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe ersetzt ab Berichtsjahr 2003 die bis zum Dezember 2002 im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe durchgeführte Ermittlung des Energieverbrauchs im Verarbeitenden Gewerbe. Der Berichtskreis entspricht weiterhin dem des Monatsberichts. Im Unterschied zu der bisher durchgeführten Erhebung wird jetzt nach dem Bezug und Verbrauch **aller** im Betrieb eingesetzten **Energieträger** gefragt. In der Jahrbuchtafel werden allerdings nur die bedeutsamsten Energieträger dargestellt.

Öffentliche Elektrizitätsversorgung

Die Bruttostromerzeugung in den Kraftwerken der Elektrizitätsversorgungsunternehmen wird in dieser Tabelle um die Einspeisemengen privater Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ergänzt, um ein realistischeres Bild der gesamten Stromerzeugung zu erhalten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2005

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte)

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²	1 000	1 000 Euro	Euro		
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	46	695	1 265	22 048	17,43	31 724
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	41	490	912	13 447	14,74	27 443
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 274	124 404	199 342	4 553 849	22,84	36 605
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	260	19 599	31 283	515 720	16,49	26 314
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	46	3 825	6 304	97 668	15,49	25 534
15.2	Fischverarbeitung	15	1 262	1 849	30 411	16,45	24 097
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	10	1 731	2 793	43 300	15,50	25 014
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	10	740	1 191	22 578	18,96	30 511
15.7	Herstellung von Futtermitteln	12	791	1 397	24 094	17,25	30 460
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	147	9 108	14 072	222 994	15,85	24 483
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	120	5 462	8 227	111 456	13,55	20 406
15.9	Herstellung von Getränken	15	1 081	1 785	38 851	21,77	35 940
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	9	617	1 074	20 727	19,30	33 593
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	15	1 198	1 796	33 671	18,75	28 106
17	Textilgewerbe	12	1 029	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	3	170	.	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	134	13 683	20 643	515 310	24,96	37 661
21	Papiergewerbe	36	4 232	6 804	156 189	22,96	36 907
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	27	2 687	4 246	91 850	21,63	34 183
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	98	9 451	13 839	359 121	25,95	37 998
22.2	Druckgewerbe	68	7 077	10 318	268 391	26,01	37 924
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	66	13 470	21 878	608 420	27,81	45 169
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	2 717	4 409	128 554	29,16	47 315
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	22	7 816	12 470	367 534	29,47	47 023
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	70	6 275	10 330	207 756	20,11	33 109
25.1	Herstellung von Gummiwaren	10	1 291	2 088	43 975	21,06	34 063
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	59	4 984	8 242	163 781	19,87	32 861
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	103	4 697	7 934	161 119	20,31	34 303
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	12	1 319	2 200	48 693	22,13	36 917
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	71	1 868	3 426	60 646	17,70	32 466
DJ 27;28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	143	8 818	14 490	281 473	19,43	31 920
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	1 049	1 754	34 121	19,45	32 527
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	133	7 768	12 736	247 352	19,42	31 842
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	44	1 586	2 701	43 776	16,21	27 602
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	42	1 840	2 965	52 979	17,87	28 793
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	9	1 392	2 199	.	.	.
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	25	2 047	3 396	63 802	18,79	31 169

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²	1 000	1 000 Euro	Euro		
DK 29	Maschinenbau	184	21 060	33 327	876 871	26,31	41 637
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	38	7 405	11 308	307 238	27,17	41 491
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	67	5 829	9 971	252 082	25,28	43 246
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	62	4 724	7 275	188 707	25,94	39 946
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	193	19 999	32 645	777 076	23,80	38 856
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	64	5 207	8 852	195 391	22,07	37 525
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	19	1 437	2 346	60 288	25,70	41 954
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	25	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	104	10 761	17 084	440 316	25,77	40 918
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	67	5 519	8 709	220 016	25,26	39 865
DM 34;35	Fahrzeugbau	38	10 844	17 233	418 244	24,27	38 569
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14	4 427	6 566	170 928	26,03	38 610
35	Sonstiger Fahrzeugbau	24	6 418	10 667	247 316	23,19	38 535
35.1	Schiff- und Bootsbau	18	5 177	8 727	205 643	23,56	39 722
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	32	2 308	3 726	73 674	19,77	31 921
36.1	Herstellung von Möbeln	17	1 199	1 949	35 250	18,09	29 399
A	Vorleistungsgüterproduzenten	490	35 574	58 682	1 253 930	21,37	35 248
B	Investitionsgüterproduzenten	404	48 702	78 235	1 931 724	24,69	39 664
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	30	2 572	4 098	89 416	21,82	34 765
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	390	37 290	57 853	1 253 401	21,67	33 612
EN	Energie	7	962	1 738	47 427	27,29	49 300
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 321	125 099	200 607	4 575 897	22,81	36 578

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäftigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	614	346 662	.	.	.	.
13;14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	29	.	.	.	.	.	.
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	27	394	59 291	3 282	356	2 926	8 330
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 227	124 350	29 118 480	.	.	.	.
15;16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	244	19 697	4 510 286	121 083	13 468	107 616	6 147
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	41	3 747	1 276 378	15 963	1 884	14 080	4 260
15.2	Fischverarbeitung	11	1 244	206 930	5 491	.	.	4 414
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	8	1 785	332 484	6 395	.	.	3 583
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	10	766	618 525	6 288	543	5 745	8 208
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	3	.	.	.	.	.	.
15.7	Herstellung von Futtermitteln	11	810	353 659	6 319	593	5 726	7 801
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	118	5 153	453 578	14 574	1 038	13 536	2 828
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	1	.	.	.	.	.	.
15.91	Herstellung von Spirituosen	3	.	.	.	.	.	.
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	9	611	169 418	34 915	5 254	29 661	57 144
17	Textilgewerbe	12	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	3	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	29	.	.	8 050	.	.	.
21	Papiergewerbe	36	4 323	973 570	50 226	7 645	42 581	11 618
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	27	2 708	476 982	23 190	2 997	20 193	8 563
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	92	8 425	1 221 057	46 531	4 859	41 672	5 523
22.1	Verlagsgewerbe	26	.	.	.	.	.	.
22.2	Druckgewerbe	65	6 442	889 650	32 933	3 047	29 887	5 112
23.2	Mineralölverarbeitung	4	.	.	.	.	.	.
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	64	13 244	4 151 009	142 585	14 013	128 572	10 766
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	15	2 775	1 190 129	46 241	4 021	42 220	16 663
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	22	7 557	2 215 843	83 661	7 689	75 972	11 071
25.1	Herstellung von Gummiwaren	10	1 315	187 977	12 646	2 651	9 995	9 617
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	59	4 971	819 672	25 300	1 089	24 211	5 090
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	99	4 951	877 763	35 823	8 330	27 492	7 235
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	12	1 439	228 849	11 984	.	.	8 328
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	67	1 986	441 519	15 346	3 311	12 035	7 727

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäf- tigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)	1 000 Euro					
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	1 000	109 372	3 293	.	.	3 293
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	134	8 068	960 456	24 163	.	.	2 995
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	46	1 794	204 401	3 008	.	.	1 677
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	41	1 936	161 605	3 470	.	.	1 793
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	8	1 354	.	4 254	.	.	3 142
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	26	2 083	330 912	10 372	1 880	8 492	4 979
29	Maschinenbau	180	21 220	4 012 907	72 999	4 551	68 448	3 440
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	39	7 486	1 616 087	29 693	286	29 407	3 967
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	64	5 807	985 424	18 203	1 822	16 381	3 135
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	60	4 770	909 367	9 452	77	9 375	1 982
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	60	5 129	1 477 279	7 094	936	6 158	1 383
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	17	1 406	251 002	1 410	-	1 410	1 003
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	26	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	99	10 743	2 486 295	45 350	1 140	44 210	4 221
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	63	5 560	1 430 173	24 457	600	23 857	4 399
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	4 534	735 847	22 045	240	21 805	4 862
35.1	Schiff- und Bootsbau	16	5 294	1 141 888	17 937	2 000	15 937	3 388
35.2	Bahnindustrie	4	.	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	17	1 284	159 812	4 509	-	4 509	3 512
37	Recycling	7	317	186 955	1 667	.	.	5 259
A	Vorleistungsgüterproduzenten	463	36 151	7 189 101	248 110	35 025	213 085	6 863
B	Investitionsgüterproduzenten	391	49 007	12 032 569	194 754	9 055	185 699	3 974
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	31	2 745	378 248	9 046	.	.	3 295
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	367	36 093	7 738 465	245 568	26 024	219 544	6 804
EN	Energie	7	968	2 126 760	66 859	.	.	69 069
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	1 259	124 964	29 465 142	764 337	71 810	692 527	6 116

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Unternehmen ¹	Beschäftigte	Umsatz	Investitionen			Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebsausstattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	432	63 330	2 671	349	2 322	741
13;14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	.	.	.	.	.	.
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	11	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 036	125 755	24 948 667	716 386	79 904	636 481	99 945
15;16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	223	26 361	4 911 417	170 914	19 190	151 724	29 650
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	35	3 364	965 762	13 964	1 884	12 080	1 373
15.2	Fischverarbeitung	11	1 244	206 930	5 491	.	.	126
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	6	.	.	.	.	.	.
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	7	420	297 305	3 059	.	.	.
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	3	890	221 050	34 690	1 510	33 180	.
15.7	Herstellung von Futtermitteln	9	1 316	774 065	7 856	732	7 124	.
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	115	11 716	816 392	38 671	5 991	32 680	7 279
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	1	.	.	.	.	.	.
15.91	Herstellung von Spirituosen	3	.	.	.	.	.	.
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	7	643	226 845	26 507	.	.	.
17	Textilgewerbe	11	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsindustrie	2	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	27	.	.	8 079	.	.	.
21	Papiergewerbe	31	4 205	958 292	49 518	7 720	41 798	7 713
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	24	2 395	413 733	21 505	2 997	18 508	4 751
22	Verlagsindustrie, Druckindustrie, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	81	7 224	1 138 536	43 191	4 855	38 336	5 553
22.1	Verlagsindustrie	23	.	.	.	.	.	.
22.2	Druckindustrie	57	4 315	722 669	27 865	3 028	24 837	5 425
23.2	Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.	.	.
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	50	11 686	3 446 666	128 151	13 422	114 729	4 377
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	9	741	295 267	22 121	.	.	999
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	18	8 227	2 437 070	92 587	7 849	84 738	1 441
25.1	Herstellung von Gummiwaren	10	1 315	187 977	12 646	2 651	9 995	.
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	54	4 980	744 968	35 898	1 389	34 509	.
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	46	4 276	796 646	26 667	5 152	21 515	3 187
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	10	1 083	180 378	5 979	.	.	572
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	27	2 231	505 162	18 116	3 874	14 242	1 058

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Unter- nehmen ¹	Beschäf- tigte	Umsatz	Investitionen			Wert der neu ge- mieteten und ge- pachteten Sach- anlagen
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)	1 000 Euro					
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	9	946	103 082	2 975	.	.	587
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	118	7 603	850 388	22 856	.	.	9 993
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	41	1 696	201 820	2 920	.	.	252
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	38	2 059	188 900	4 456	.	.	3 880
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	9	1 399	136 413	4 395	.	.	920
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	22	1 811	237 067	9 142	1 880	7 261	4 226
29	Maschinenbau	152	22 226	3 880 528	71 588	7 977	63 611	9 423
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	33	7 571	1 621 713	34 471	.	.	2 797
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	48	5 875	826 304	11 723	1 396	10 328	1 802
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	55	4 613	710 903	8 408	.	.	2 931
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	46	5 093	1 596 498	8 163	923	7 240	1 876
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	14	1 262	215 582	1 226	-	1 226	621
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	22	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	90	10 219	2 185 185	40 566	1 140	39 426	4 217
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	58	5 145	1 349 401	21 381	600	20 781	1 440
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	5 740	1 320 914	36 457	.	.	.
35.1	Schiff- und Bootsbau	16	5 294	1 141 888	17 937	2 000	15 937	.
35.2	Bahnindustrie	2	.	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	17	1 309	160 104	4 509	.	.	.
A	Vorleistungsgüterproduzenten	347	33 056	6 355 405	255 766	34 778	220 988	39 152
B	Investitionsgüterproduzenten	335	48 522	10 159 864	175 613	14 440	161 173	25 425
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	31	2 770	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	332	41 620	7 838 483	270 877	31 003	239 875	34 776
EN	Energie	3	219	.	.	.	.	.
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	1 048	126 187	25 011 997	719 057	80 253	638 804	100 685

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis Land	Betriebe ²		Beschäftigte	Investitionen			Euro je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl (Stand 30.09.04)			1 000 Euro				
FLensburg	43	38	7 519	38 191	1 700	36 491	5 079
KIEL	86	68	11 048	57 914	4 660	53 255	5 242
LÜBECK	95	76	12 510	73 043	4 873	68 170	5 839
NEUMÜNSTER	56	45	4 807	21 625	429	21 195	4 499
Dithmarschen	54	42	5 695	106 202	5 564	100 638	18 648
Herzogtum Lauenburg	80	63	6 870	52 202	9 035	43 166	7 599
Nordfriesland	48	36	3 841	11 028	1 236	9 792	2 871
Ostholstein	71	60	5 630	22 744	904	21 840	4 040
Pinneberg	164	135	16 566	93 224	8 905	84 319	5 627
Plön	33	29	2 004	17 593	2 400	15 192	8 779
Rendsburg-Eckernförde	94	78	7 226	30 638	5 827	24 811	4 240
Schleswig-Flensburg	67	48	3 869	16 515	2 200	14 315	4 268
Segeberg	161	134	14 914	98 357	12 712	85 646	6 595
Steinburg	62	50	5 258	58 730	4 835	53 895	11 170
Stormarn	145	122	17 207	66 331	6 528	59 803	3 855
Schleswig-Holstein	1 259	1 024	124 964	764 337	71 810	692 527	6 116

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

6 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis Land	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
					insgesamt	Auslands- umsatz	
	Anzahl ³			1 000	1 000 Euro		%
FLensburg	43	7 401	12 091	269 343	3 966 082	3 048 090	76,9
KIEL	86	10 821	17 614	445 058	2 631 009	1 310 426	49,8
LÜBECK	101	12 512	19 658	467 639	3 119 707	1 604 794	51,4
NEUMÜNSTER	60	4 846	7 587	170 071	930 151	440 365	47,3
Dithmarschen	58	5 538	9 051	216 857	4 123 653	1 184 105	28,7
Herzogtum Lauenburg	85	6 796	10 863	229 799	1 159 424	348 254	30,0
Nordfriesland	54	3 995	6 862	126 651	1 146 518	378 480	33,0
Ostholstein	70	5 436	8 206	154 747	793 218	167 248	21,1
Pinneberg	168	16 636	27 062	660 425	3 679 064	958 879	26,1
Plön	36	2 149	3 481	68 787	393 327	164 857	41,9
Rendsburg-Eckernförde	98	7 201	10 993	236 580	1 581 531	638 004	40,3
Schleswig-Flensburg	77	3 985	6 296	104 523	725 327	141 343	19,5
Segeberg	167	14 853	23 682	564 293	3 347 002	1 290 844	38,6
Steinburg	66	5 993	9 216	209 569	1 423 334	394 394	27,7
Stormarn	151	16 936	27 944	651 554	3 061 375	1 138 071	37,2
Schleswig-Holstein	1 321	125 099	200 607	4 575 897	32 080 721	13 208 153	41,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² prozentualer Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

7 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	542 822	12 746	2,3	781 039	4,1
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	75 318	95	0,1	153 710	17,9
D	Verarbeitendes Gewerbe	31 537 899	13 195 407	41,8	253 512	14,4
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	4 709 749	685 072	14,5	240 306	11,0
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 435 013	94 163	6,6	375 167	6,8
15.2	Fischverarbeitung	217 810	16 017	7,4	172 591	14,0
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	345 385	16 686	4,8	199 529	12,5
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	574 209	175 870	30,6	775 958	3,9
15.7	Herstellung von Futtermitteln	337 766	52 355	15,5	427 011	7,1
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	1 158 965	205 884	17,8	127 247	19,2
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	480 202	3 792	0,8	87 917	23,2
15.9	Herstellung von Getränken	351 152	10 359	3,0	324 840	11,1
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	174 772	.	.	283 261	11,9
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	152 735	51 810	33,9	127 492	22,0
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 584 880	540 835	20,9	188 912	19,9
21	Papiergewerbe	1 017 837	353 490	34,7	240 510	15,3
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	497 147	85 408	17,2	185 019	18,5
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 567 043	187 345	12,0	165 807	22,9
22.2	Druckgewerbe	1 173 833	171 875	14,6	165 866	22,9
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4 481 970	1 999 893	44,6	332 737	13,6
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 320 842	938 177	71,0	486 140	9,7
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 411 556	703 221	29,2	308 541	15,2
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 074 020	457 529	42,6	171 159	19,3
25.1	Herstellung von Gummiwaren	196 064	89 332	45,6	151 870	22,4
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	877 956	368 196	41,9	176 155	18,7
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	796 774	168 559	21,2	169 635	20,2
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	201 621	80 496	39,9	152 859	24,2
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	372 871	41 564	11,1	199 610	16,3
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 089 889	263 702	24,2	123 598	25,8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	124 507	38 928	31,3	118 691	27,4
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	965 382	224 774	23,3	124 277	25,6
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	188 597	23 035	12,2	118 914	23,2
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	157 847	4 447	2,8	85 786	33,6
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	.	.	.	.	.
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	337 234	103 000	30,5	164 745	18,9
DK 29	Maschinenbau	4 390 865	2 619 959	59,7	208 493	20,0
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	1 855 270	1 227 211	66,1	250 543	16,6
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	1 087 897	601 392	55,3	186 635	23,2
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	928 344	497 612	53,6	196 517	20,3

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 7 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	6 895 405	4 595 948	66,7	344 787	11,3
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1 249 871	452 821	36,2	240 037	15,6
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	264 741	65 135	24,6	184 232	22,8
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	2 655 368	1 767 048	66,5	246 758	16,6
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	1 614 255	1 258 986	78,0	292 490	13,6
DM 34; 35	Fahrzeugbau	2 301 771	1 091 364	47,4	212 262	18,2
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	686 213	307 380	44,8	155 006	24,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 615 558	783 983	48,5	251 723	15,3
35.1	Schiff- und Bootsbau	1 424 117	675 743	47,4	275 085	14,4
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	508 155	249 811	49,2	220 171	14,5
36.1	Herstellung von Möbeln	145 333	31 293	21,5	121 212	24,3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	7 461 094	3 080 833	41,3	209 734	16,8
B	Investitionsgüterproduzenten	13 032 518	8 028 505	61,6	267 597	14,8
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	8 458 220	1 569 041	18,6	226 823	14,8
EN	Energie	.	.	.	.	.
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	32 080 721	13 208 153	41,2	256 443	14,3

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

8 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2005 gegenüber 2004 in %		
17	Textilgewerbe	- 5,6	+ 0,2	- 14,1
18	Bekleidungs-gewerbe	+ 5,6	- 0,4	+ 18,8
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	- 12,4	- 7,0	- 21,0
21	Papiergewerbe	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,4
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	+ 7,4	+ 6,8	+ 10,5
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	+ 0,9	+ 2,2	- 6,0
22.2	Druck-gewerbe	+ 0,9	+ 2,2	- 6,5
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	+ 15,8	+ 10,4	+ 23,3
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	+ 30,8	+ 28,3	+ 32,9
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 10,8	+ 12,6	+ 6,7
25.1	Herstellung von Gummiwaren	+ 0,3	- 3,0	+ 4,0
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	+ 0,8	- 0,9	+ 3,6
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	- 8,6	- 6,3	- 13,0
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	- 14,7	- 15,2	- 14,0
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 9,6	+ 3,3	+ 27,4
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	- 3,5	- 6,8	+ 10,8
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	- 18,9	- 22,7	+ 7,5
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	+ 0,2	+ 0,4	- 4,9
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	- 8,4	- 7,5	- 9,8
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	- 2,4	- 4,7	+ 4,3
29	Maschinenbau	+ 17,3	+ 14,9	+ 18,9
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	+ 38,4	+ 43,5	+ 36,0
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	+ 7,1	- 3,5	+ 18,0
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	- 8,0	+ 11,1	- 18,7
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	- 46,0	- 45,9	- 100,0
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	- 34,3	- 54,3	+ 26,4
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalt-einrichtungen	+ 13,2	+ 5,7	+ 37,0
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	+ 17,5	+ 34,8	+ 13,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	+ 9,3	+ 0,2	+ 14,3
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	+ 13,5	- 6,6	+ 20,5
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	- 8,4	- 22,8	+ 19,9
35.1	Schiff- und Bootsbau	- 21,8	+ 180,9	- 71,8
35.2	Bahnindustrie	+ 25,9	- 18,6	+ 128,3
36.1	Herstellung von Möbeln	- 4,4	- 4,8	- 2,5
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 7,2	+ 2,2	+ 14,5
B	Investitionsgüterproduzenten	+ 4,5	+ 2,5	+ 5,8
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	- 28,4	- 32,1	- 22,9
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	+ 6,1	+ 7,4	+ 2,1
	Insgesamt	+ 4,8	+ 2,7	+ 7,0

9 Produktion¹ ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2005

Melde-Nr. GP 2002 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengen- einheit	Betriebe ²	Produktions- menge	Produktionswert ³ in 1 000 Euro
1421	Kies und Sand; gebrochene Natursteine ⁴	t	45	7 133 207	73 884
1511 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	kg	20	113 456 723	323 556
1511 13	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	kg	18	86 496 207	178 441
1513 12 151	Rohwürste	kg	24	22 673 373	117 807
1513 12 155	Brühwürste	kg	23	41 563 651	150 786
152	Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte ⁴	kg	16	39 949 999	197 680
1533	Verarbeitetes Obst und Gemüse, anderweitig nicht genannt ⁴	kg	13	98 670 727	214 916
1551 11/12	Milch und Rahm, weder eingedickt noch gesüßt	1 000 l	8	224 494	92 618
1551 30 300	Butter und andere Fettstoffe aus Milch, mit einem Fettgehalt von 85 % oder weniger	t	5	59 416	165 754
1551 40	Käse und Quark	t	8	58 198	154 878
156	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	t	4	200 998	155 100
1571 10	Vormischungen für Tierfutter und zubereitete Futtermittel für Nutztiere ⁴	t	12	1 449 990	224 986
1581	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	x	121	x	385 225
1584	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	kg	15	81 396 177	338 747
1591	Spirituosen ⁴	hl	4	104 395	52 280
1598	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und andere nicht alkoholhaltige Getränke ⁴	l	10	730 493 761	169 909
1751	Teppiche und textile Fußbodenbeläge	m ²	3	.	49 499
2112	Papier, Karton und Pappe	t	8	620 993	476 653
2121	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	18	286 336	323 505
2212	Tageszeitungen und andere periodische Druckschriften; mindestens viermal wöchentlich erscheinend	Stück	9	133 505 869	216 908
2222	Drucke, anderweitig nicht genannt	x	63	x	994 046
232	Mineralölerzeugnisse	x	6	x	.
2414	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	t	8	688 797	611 909
243	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	10	38 440	97 486
244	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	x	24	x	1 944 718
251	Gummiwaren	kg	11	12 990 551	129 259
2521	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	kg	19	23 500 619	86 695
2522 11	Säcke, Beutel (einschließlich Tüten), aus Polymeren des Ethylens	kg	6	19 550 069	102 045
2523 14 550	Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke, aus Kunststoff	Stück	10	127 787	30 409
2663 10 000	Frischbeton (Transportbeton) ⁴	m ³	42	1 034 432	69 739
2664	Mörtel	x	18	x	19 689
275	Gießereierzeugnisse	t	9	29 030	85 705
281	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	x	57	x	226 828
284	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	9	23 345	86 661
2851	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	x	13	x	59 069
2862	Werkzeuge	x	11	x	106 371
2912	Pumpen und Kompressoren	x	23	x	655 772
2913	Armaturen	x	17	x	160 064
2922	Hebezeuge und Fördermittel	x	34	x	476 093
2923	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	x	23	x	166 287
294	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	x	16	x	132 741
2952	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	x	9	x	72 666
2953	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung, Teile dafür	x	22	x	272 076
311	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren und Teile dafür	x	25	x	444 647
312	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen, Teile dafür	x	25	x	213 575
321	Elektronische Bauelemente	x	10	x	128 207
322	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	x	11	x	.
331	Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	x	71	x	874 606
332	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	x	39	x	613 896
334	Optische und fotografische Geräte	x	7	x	101 019
342	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	x	8	x	290 639
3511 24 000	Containerschiffe, für die Seeschifffahrt	BRZ ⁵	1	.	.
3612	Büro- und Ladenmöbel	Stück	9	29 213	16 588

¹ nur die zum Absatz bestimmten Erzeugnisse nach Menge und Wert

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Verkaufspreise ab Werk vermindert um gewährte Rabatte und ohne Umsatz- und Verbrauchssteuer

⁴ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

⁵ ab 2002 Angabe in BRZ (Bruttoraumzahl)

^a Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002

10 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Schleswig-Holstein 2005

Nr. der Systematik	Ausgewählter Wirtschaftszweig bzw. Gewerbebezug	Beschäftigte					Umsatz (ohne Umsatzsteuer)				
		Messzahl (30.09.2003 \triangleq 100)					Messzahl VJD (2003 \triangleq 100)				
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr
Handwerk insgesamt		90,1	90,6	91,9	90,0	91,1	78,9	98,5	100,5	106,2	96,0
Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003)											
D	Verarbeitendes Gewerbe	95,1	93,4	95,6	94,2	95,1	89,8	100,1	102,7	110,2	100,7
15	Ernährungsgewerbe	98,0	97,2	99,9	97,5	98,4	101,2	107,6	111,0	111,6	107,8
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	104,3	103,5	100,9	98,0	103,1	110,5	116,4	120,8	125,6	118,3
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	79,3	93,7	94,9	94,0	89,5	64,3	112,7	98,0	116,2	97,8
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	90,5	89,9	91,6	90,6	91,0	81,2	95,6	102,0	109,4	97,0
29	Maschinenbau	88,8	85,9	86,3	87,5	87,9	93,1	95,3	98,6	117,0	101,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	107,7	102,5	100,5	98,0	103,4	86,4	108,4	93,3	108,3	99,1
36.1	Herstellung von Möbeln	79,7	87,4	89,3	88,9	86,5	83,7	98,9	97,3	103,1	95,8
F	Baugewerbe	84,0	86,9	87,2	83,4	86,0	65,7	92,0	104,4	113,8	94,0
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	81,0	84,2	85,3	79,0	83,5	60,6	97,6	108,2	105,2	92,9
45.3	Bauinstallation	90,2	92,2	91,4	91,3	91,5	75,1	90,8	105,4	133,2	101,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	94,3	93,9	96,4	96,6	95,2	83,5	104,0	95,5	96,8	95,0
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	97,2	96,7	98,9	99,3	97,9	86,0	109,1	98,2	99,7	98,3
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	78,4	76,3	80,2	79,4	78,5	68,9	79,8	82,3	81,5	78,1
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	90,7	90,7	94,0	93,6	92,5	78,7	87,6	88,2	89,1	85,9
93.02	Friseur- und Kosmetiksalons	90,8	88,9	87,9	91,5	89,9	87,4	92,3	92,5	92,8	91,3
Nach der Systematik der Gewerbebezüge (laut Anlage A der HwO; ab 01.01.2004)											
I	Bauhauptgewerbe	82,5	85,7	86,9	80,8	85,0	61,2	97,2	106,4	103,9	92,1
II	Ausbaugewerbe	88,2	90,5	91,3	89,4	90,2	74,6	89,8	102,0	122,2	97,1
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	89,5	86,2	87,9	87,6	88,4	85,1	95,8	100,9	102,5	96,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	97,7	97,1	99,9	100,2	98,5	86,5	109,2	98,1	100,5	98,6
V	Nahrungsmittelgewerbe	95,8	95,0	97,7	95,6	96,3	91,8	96,5	99,9	101,3	97,4
VI	Gesundheitsgewerbe	97,9	95,1	94,2	92,7	95,8	74,8	94,9	84,5	90,3	86,1
VII	Friseurgewerbe	90,7	88,8	87,9	91,5	89,9	87,4	92,2	92,5	93,1	91,3

11 Umsatz im Handwerk¹ in Schleswig-Holstein 2004 und 2005 nach Gewerbegruppen

Jahr	Umsatz insgesamt	Davon in der Gewerbegruppe						
		Bauhauptgewerbe	Ausbaugewerbe	Handwerke für den gewerblichen Bedarf ²	Kraftfahrzeuggewerbe	Nahrungsmittelgewerbe	Gesundheitsgewerbe	Friseurgewerbe
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2004	- 2,6	- 1,9	- 1,9	+ 2,1	- 5,2	- 2,1	- 4,6	- 4,9
2005	- 1,5	- 6,1	- 1,0	- 5,9	+ 4,0	- 0,5	- 9,7	- 4,0

¹ zulassungspflichtiges Handwerk laut Handwerksordnung, Anlage A

² z. B. Metallbauer, Feinwerk-, Landmaschinenmechaniker, Informationstechniker

12 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1971	2 415	64 161	1 112 986
1972	2 379	62 777	1 330 317
1973	2 526	62 792	1 570 214
1974	2 473	56 886	1 659 849
1975	2 450	51 972	1 732 586
1976	2 612	54 398	1 712 848
1977	2 683	53 407	1 761 767
1978	2 751	55 650	2 087 562
1979	2 835	57 591	1 909 933
1980	2 972	57 886	2 243 938
1981	2 897	55 343	2 507 741
1982	2 912	50 132	2 419 292
1983	3 069	50 252	2 285 011
1984	3 140	48 607	2 404 975
1985	3 096	42 130	2 245 931
1986	3 130	41 318	1 947 650
1987	3 178	41 152	2 270 584
1988	3 285	40 048	2 130 717
1989 ^a	3 414	40 075	2 224 899
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995 ^b	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a einschließlich die aus der Arbeitsstättenzählung 1987 bekannt gewordenen Betriebe

^b Abgrenzung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

13 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1978 - 2005

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1978	774	15 603	524 729
1979	719	15 110	455 352
1980	652	14 244	481 176
1981	662	14 392	547 584
1982	618	13 366	527 072
1983	606	13 150	514 714
1984	585	12 873	529 751
1985	552	11 947	525 282
1986	538	11 434	492 517
1987	527	11 366	480 997
1988	507	11 235	502 088
1989	676	14 010	641 996
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

14 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte in Schleswig-Holstein 2005 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig							
		Vorbereitende Baustellenarbeiten	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.		Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau
			zusammen	darunter Hochbau (ohne Fertigteilbau)					
Anzahl									
Tätige Inhaber ¹	2 149	187	834	771	249	283	427	473	123
Kaufmännische Angestellte ²	2 923	118	1 290	1 059	412	97	396	292	318
Technische Angestellte ²	1 101	21	494	276	33	15	41	272	225
Poliere, Schachtmeister und Meister	531	6	183	116	47	6	35	177	77
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	989	11	446	214	26	2	35	258	211
Maurer	3 243	25	3 063	2 762	15	12	55	17	56
Betonbauer	403	8	362	224	1	5	2	20	5
Zimmerer	1 797	6	509	403	55	1	1 210	5	11
Übrige Baufacharbeiter ³	3 111	44	387	209	1 363	122	104	489	602
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	994	123	259	121	–	–	–	321	291
Fachwerker, Werker ⁴	2 655	307	709	373	101	67	101	566	645
Gewerblich Auszubildende	1 439	14	605	475	275	5	380	86	52
Beschäftigte insgesamt	21 335	870	9 141	7 003	2 577	615	2 786	2 549	1 989
darunter Handwerk	17 013	149	8 352	6 781	2 530	170	2 731	1 292	1 789

¹ einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger

² einschließlich Auszubildender

³ Dachdecker, Isolierer, Gipsler, Maler usw.

⁴ einschließlich Baumaschinisten und Arbeiter mit angelegten Spezialtätigkeiten

15 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Schleswig-Holstein 2003 - 2005

Wirtschaftszweig	2003			2004			2005		
	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau									
Insgesamt	2 918	25 555	2 188 519	2 647	22 741	2 064 179	2 588	21 335	2 044 588
Vorbereitende Baustellenarbeiten	203	954	70 164	181	850	76 870	176	870	79 218
Hoch- und Tiefbau	2 715	24 601	2 118 355	2 466	21 891	1 987 309	2 412	20 465	1 965 370
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 210	11 404	1 042 247	1 101	10 049	947 926	1 057	9 141	956 137
darunter									
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	77	1 375	225 421	74	1 516	178 843	80	1 522	197 047
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 105	9 346	745 835	999	7 849	703 355	951	7 003	683 898
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 214	6 941	458 902	1 098	6 302	432 130	1 097	5 978	415 135
darunter									
Dachdeckerei	361	2 935	192 094	344	2 668	187 866	342	2 577	183 660
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	333	760	38 195	263	626	31 876	273	615	24 772
Zimmerei und Ingenieurholzbau	520	3 246	228 613	491	3 008	212 388	482	2 786	206 704
Bau von Straßen, Bahnverkehrs- strecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	97	2 905	326 658	87	2 573	323 445	84	2 549	321 482
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	194	3 351	290 547	180	2 967	283 807	174	2 797	272 615
darunter									
Gerüstbau	43	445	25 600	42	400	39 300	3	506	40 166
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	111	2 595	240 367	100	2 282	221 303	92	1 989	207 792

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

16 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragseingang und -bestand¹ in Schleswig-Holstein 2001 - 2005

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
						zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro									
Auftragseingang									
2001	1 265 546	345 924	15 822	284 521	135 040	62 329	47 641	226 117	195 793
2002	1 193 947	332 968	16 011	193 310	136 437	57 450	49 200	291 353	166 416
2003	1 022 538	284 434	15 017	130 402	121 532	65 840	53 412	247 763	157 550
2004	964 085	234 712	11 625	124 455	112 475	50 888	39 122	219 778	210 135
2005	953 696	232 627	12 663	177 567	107 826	61 642	47 298	198 628	162 743
Auftragsbestand									
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember									
2001	515 180	151 571	6 250	102 991	47 994	26 648	19 585	103 780	75 946
2002	488 804	139 275	6 177	102 377	46 145	26 076	21 004	104 589	64 166
2003	400 360	104 203	5 629	57 702	46 511	25 057	19 705	115 694	45 565
2004	377 523	110 874	4 366	53 650	35 420	16 736	11 931	100 692	55 786
2005	352 221	87 539	5 449	58 468	31 745	22 800	17 462	93 704	52 517

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

17 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2005

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	220	7 197	9 148	194 941	659 611
Bauinstallation	150	5 474	6 621	150 410	532 698
darunter					
Elektroinstallation	61	2 357	3 146	61 541	208 576
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	77	2 745	3 048	76 196	278 355
Sonstiges Ausbaugewerbe	69	1 723	2 527	44 531	126 913
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	46	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

18 Betriebe für vorbereitende Baustellenarbeiten; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2005 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2005 (alle Betriebe)		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz ¹ 2004		Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz ¹ 2004 in 1 000 Euro
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %	1 000 Euro	Euro je Einwohner			
FLENSBURG	35	292	3	1,7	26 986	314	18	392	29 639
KIEL	74	724	3	2,2	65 844	282	56	1 142	99 916
LÜBECK	98	1 294	6	2,1	160 776	759	42	1 196	123 871
NEUMÜNSTER	63	798	10	0,9	84 744	1 082	29	510	33 193
Dithmarschen	165	1 279	9	0,2	125 622	914	22	593	48 637
Herzogtum Lauenburg	142	969	5	1,0	79 658	428	22	392	23 186
Nordfriesland	274	2 169	13	0,6	222 084	1 330	52	881	62 435
Ostholstein	161	1 356	7	1,3	131 354	637	37	705	50 312
Pinneberg	280	1 643	6	1,8	145 689	488	51	922	80 862
Plön	113	937	7	0,6	92 993	686	26	482	45 520
Rendsburg-Eckernförde	274	2 669	10	1,0	261 834	960	60	1 335	110 449
Schleswig-Flensburg	281	2 375	12	0,8	216 365	1 084	34	564	41 754
Segeberg	288	2 241	9	1,6	244 987	956	43	984	86 400
Steinburg	159	1 138	8	0,1	105 507	772	25	401	28 487
Stormarn	181	1 451	6	5,4	139 125	622	50	1 096	91 800
Schleswig-Holstein	2 588	21 335	8	1,4	2 103 568	744	567	11 595	956 461

¹ ohne Umsatzsteuer

19 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2005 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2004
	Ende Juni		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau³	2 588	21 355	2 416	44 634	2 064 180
1 bis 19	2 373	11 820	1 299	20 589	923 345
20 bis 49	161	4 597	532	10 810	472 385
50 bis 99	43	2 979	368	7 915	373 913
100 und mehr	11	1 939	217	5 320	294 537
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁴	567	11 595	3 569	72 965	909 914
1 bis 19	382	4 976	1 530	28 258	363 937
20 bis 49	163	4 602	1 423	29 093	337 459
50 bis 99	15	992	315	6 935	71 896
100 und mehr	7	1 025	301	8 679	136 622

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe

⁴ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: alle befragten Betriebe

20 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²				
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Gesamt- umsatz ³	Bruttoanlage- investitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴
	am 30. September		1 000 Euro			am 30. September		1 000 Euro		
FLENSBURG	4	145	17 193	93	93	8	308	21 735	164	163
KIEL	6	338	25 645	196	196	17	657	48 619	1201	236
LÜBECK	17	800	124 909	1 075	1 066	12	882	97 662	589	546
NEUMÜNSTER	11	576	62 738	1335	1003	9	280	15 762	187	187
Dithmarschen	13	516	54 806	1 277	1 277	9	435	40 697	275	275
Herzogtum Lauenburg	8	271	23 036	1508	66	9	255	15 533	159	159
Nordfriesland	22	742	82 646	1 946	1 796	16	458	34 682	489	451
Ostholstein	13	732	82 458	1 898	1 898	13	427	30 602	566	564
Pinneberg	10	1 156	173 287	7 944	7 013	15	483	42 575	635	627
Plön	10	354	49 249	856	819	8	310	21 880	541	482
Rendsburg-Eckernförde	27	1 399	204 133	6 671	2 919	21	893	70 873	1 789	1 653
Schleswig-Flensburg	24	1 064	112 996	2 538	2 390	10	302	20 709	359	316
Segeberg	23	1 169	182 920	4 936	3 588	18	664	47 306	254	254
Steinburg	10	410	39 617	263	263	8	219	15 274	188	188
Stormarn	18	690	86 279	1 080	1 080	29	922	75 584	1 107	1 107
Schleswig-Holstein	216	10 363	1 321 911	33 615	25 467	202	7 495	599 451	8 502	7 207

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

21 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2005

Jahr	Schiffbaubetriebe										Schiffbauliche Betriebsteile			
	Beschäf- tigte	geleistete Arbeiter- stunden ²	Brutto- entgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäf- tigte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutto- zugänge an Sach- anlagen	je Beschäf- tigten (Stand 30.09.)	darunter Maschi- nen und Fahr- zeuge ³		ins- gesamt	darunter Ausland
	D Anzahl	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	7 358	7 620	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363	7 165	997 289	709 921
2001	7 299	7 932	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658	7 119	814 108	556 949
2002	6 609	6 971	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176	6 441	951 050	631 228
2003	5 699	9 402	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032	5 528	1 082 461	635 647
2004	5 472	9 058	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937	5 272	1 061 511	377 137
2005	5 177	8 727	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413	4 985	1 370 422	663 406

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau

² Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben

³ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

22 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Insgesamt	Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdöl	Heizöl
		GJ				
C; D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	87 779 194	14 790 106	2 115 402	16 495 189	36 691 125
	darunter					
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	497 349	114 605	–	·	20 606
15	Ernährungsgewerbe	6 632 945	1 921 582	12 788	3 836 966	674 251
17	Textilgewerbe	246 287	73 618	·	·	·
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	198 209	90 260	–	4 539	7 401
21	Papiergewerbe	8 784 229	2 018 340	·	2 540 427	·
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 946 040	984 657	36 131	892 010	33 242
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	18 325 363	·	–	·	·
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	36 397 396	4 012 122	·	5 466 742	·
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	945 639	601 083	·	200 319	91 167
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7 017 254	1 111 859	·	1 124 384	279 396
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	359 662	230 124	·	·	·
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	833 394	410 990	15 816	297 356	74 164
29	Maschinenbau	2 942 278	809 117	200 671	553 742	·
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	194 623	73 148	·	90 962	15 318
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	324 816	220 852	·	60 251	·
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	508 649	254 029	27 826	196 866	29 928
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	512 624	232 682	–	·	23 503
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	705 347	290 128	235 979	88 417	·
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	195 945	75 548	·	71 929	10 978
37	Recycling	27 982	·	–	4 151	·
A	Vorleistungsgüterproduzenten	55 537 620	8 868 275	1 571 006	9 979 220	27 638 011
B	Investitionsgüterproduzenten	4 869 205	1 672 387	492 369	1 141 226	1 441 700
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	180 471	74 873	1 086	50 982	16 730
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	8 722 039	2 942 731	50 942	4 888 890	653 584
EN	Energie	18 469 859	1 231 840	–	434 871	6 941 100

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

23 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2001 - 2005

Jahr	Betriebe ¹				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
Einheiten³										
2001	128	37	51	40	161	37	26	28	41	29
2002	128	36	52	40	155	36	26	27	40	26
2003	119	34	48	37	146	34	24	25	37	27
2004	118	34	47	37	146	34	23	25	37	27
2005	119	34	48	37	148	34	24	25	37	28
Beschäftigte³										
2001	9 025	5 561	1 817	1 647	9 025	5 076	683	1 108	1 163	995
2002	8 662	5 311	1 752	1 599	8 660	4 884	639	1 083	1 130	924
2003	8 634	5 212	1 830	1 592	8 634	4 653	716	1 047	1 122	1 096
2004	8 597	5 235	1 920	1 442	8 597	4 660	719	1 108	1 034	1 076
2005	8 084	5 103	1 827	1 154	8 084	4 577	704	1 059	978	765
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000 h⁴										
2001	6 643	4 198	1 239	1 207	x	x	x	x	x	x
2002	13 218	8 301	2 577	2 340	x	x	x	x	x	x
2003	13 593	8 328	2 762	2 502	x	x	x	x	x	x
2004	13 572	8 393	2 905	2 275	x	x	x	x	x	x
2005	12 700	8 162	2 748	1 791	x	x	x	x	x	x
Bruttolohn- und -gehaltsumme in 1 000 Euro										
2001	338 178	228 074	59 655	50 448	x	x	x	x	x	x
2002	333 728	221 058	61 300	51 370	x	x	x	x	x	x
2003	342 860	223 682	66 508	52 670	x	x	x	x	x	x
2004	349 696	231 766	70 202	47 729	x	x	x	x	x	x
2005	342 119	233 852	69 117	39 151	x	x	x	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

⁴ Ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

24 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2000 - 2003

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz
		Anzahl (Stand 30.09.)	1 000	Mio. Euro	
Unternehmen					
2000	107	8 469	13 224	284	2 530
2001	106	8 635	12 904	295	2 955
2002	104	8 373	12 519	299	2 892
2003	104	9 319	13 506	396	4 213
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	44	3 744	5 454	170	1 708
Gas	37	2 302	3 359	114	1 893
Fernwärme	40	746	1 020	31	247
Wasser	92	1 354	1 897	46	217
Sonstiges ³	32	939	1 419	28	100

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe, ohne Abwasser und Abfallbeseitigung

25 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen in Schleswig-Holstein 2000 - 2003

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon							
		nach der Funktion					nach Arten		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
Mio. Euro									
2000	264,8	18,6	148,9	8,9	32,0	56,4	16,6	2,9	245,3
2001	237,8	16,0	127,4	7,7	26,3	60,3	9,2	1,5	227,1
2002	187,3	18,9	98,2	5,6	24,0	40,5	8,5	1,4	177,5
2003	250,7	39,7	121,6	11,0	25,3	53,2	11,2	0,5	239,0
davon für die Versorgung mit									
Elektrizität	72,3	.	27,2	.	19,3	14,4	.	.	71,1
Gas	76,6	.	55,6	.	2,7	13,0	.	.	76,0
Fernwärme	51,4	25,2	16,1	.	.	6,0	.	.	49,7
Wasser	37,3	6,7	22,6	.	.	6,6	0,9	0,2	36,2
Sonstiges ¹	13,2	-	0,0	-	-	13,2	.	.	6,0

¹ insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

26 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2002 - 2005

	2002	2003	2004	2005
			MW	
Engpassleistung brutto ^{1,2}	5 270	5 287	5 279	5 284
Engpassleistung netto ²	5 018	5 031	5 048	5 053
			GWh	
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ³	26 581	31 130	31 523	32 688
– Eigenverbrauch	1 553	1 731	1 736	1 795
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	25 028	29 399	29 787	30 893
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	34	40	103	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	3 130	3 134	4 080	...
darunter Windkraft	3 038	3 032	3 967	...
Abgabe an das öffentliche Netz	28 192	32 573	33 970	...

¹ Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

³ ohne den Bezug von Pumpstrom

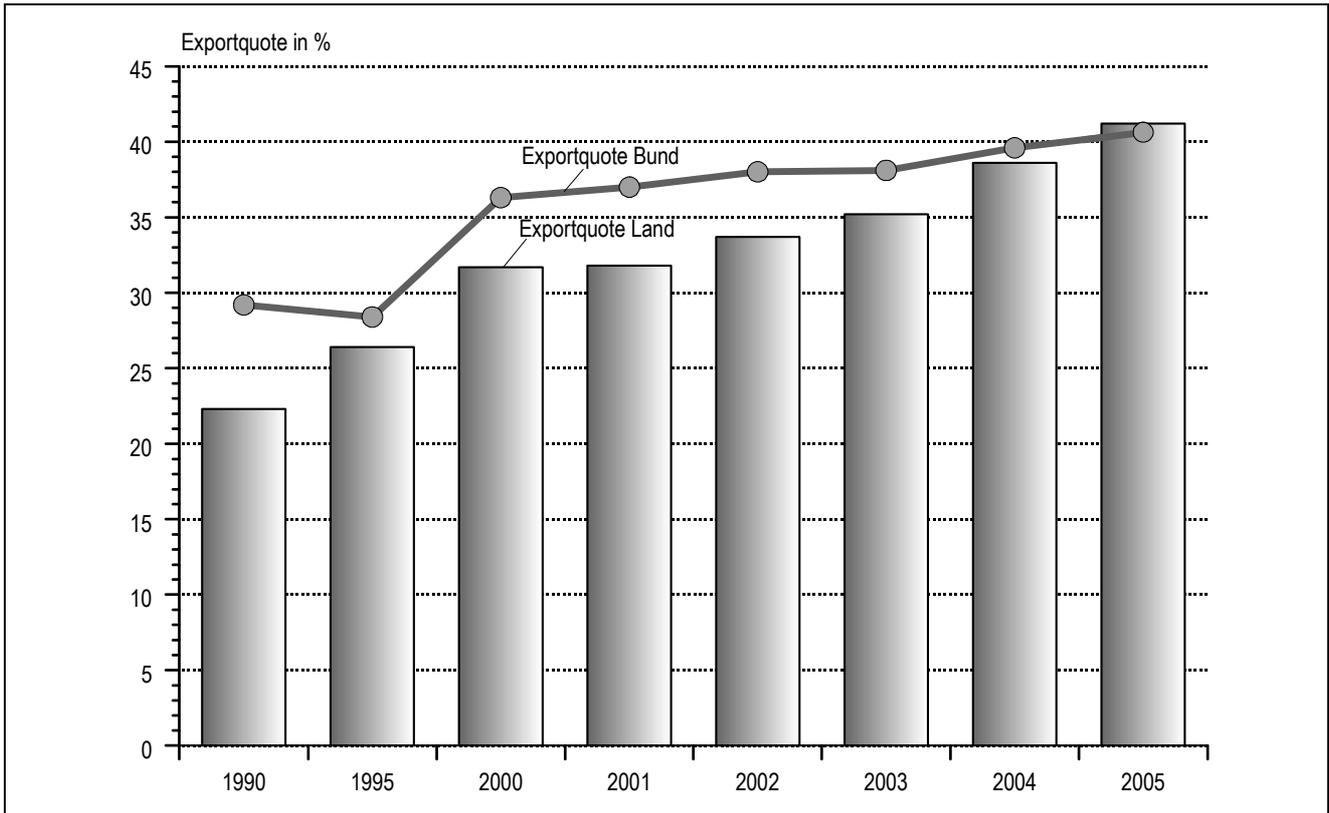
27 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1999 - 2004

Jahr	Gas (Ho = 35,169 MJ/m ³)					Wasserförderung von Wasserwerken in Schleswig-Holstein		
	Netto- erzeugung im Lande ¹	Abgabe insgesamt	davon an			Verbrauch je Einwohner und Monat	insgesamt	darunter von hamburgischen Unternehmen
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen	öffentliche Einrichtungen			
	1 000 m ³					m ³	1 000 m ³	
1999	–	2 117 917	956 224	787 787	373 906	63,5	223 649	30 170
2000	–	2 219 554	956 422	894 609	368 523	66,6	227 802	29 617
2001	–	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70,2	224 804	28 623
2002	–	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64,4	219 211	27 172
2003	–	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	65,5	219 598	27 452
2004	–	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72,3	206 611	26 442

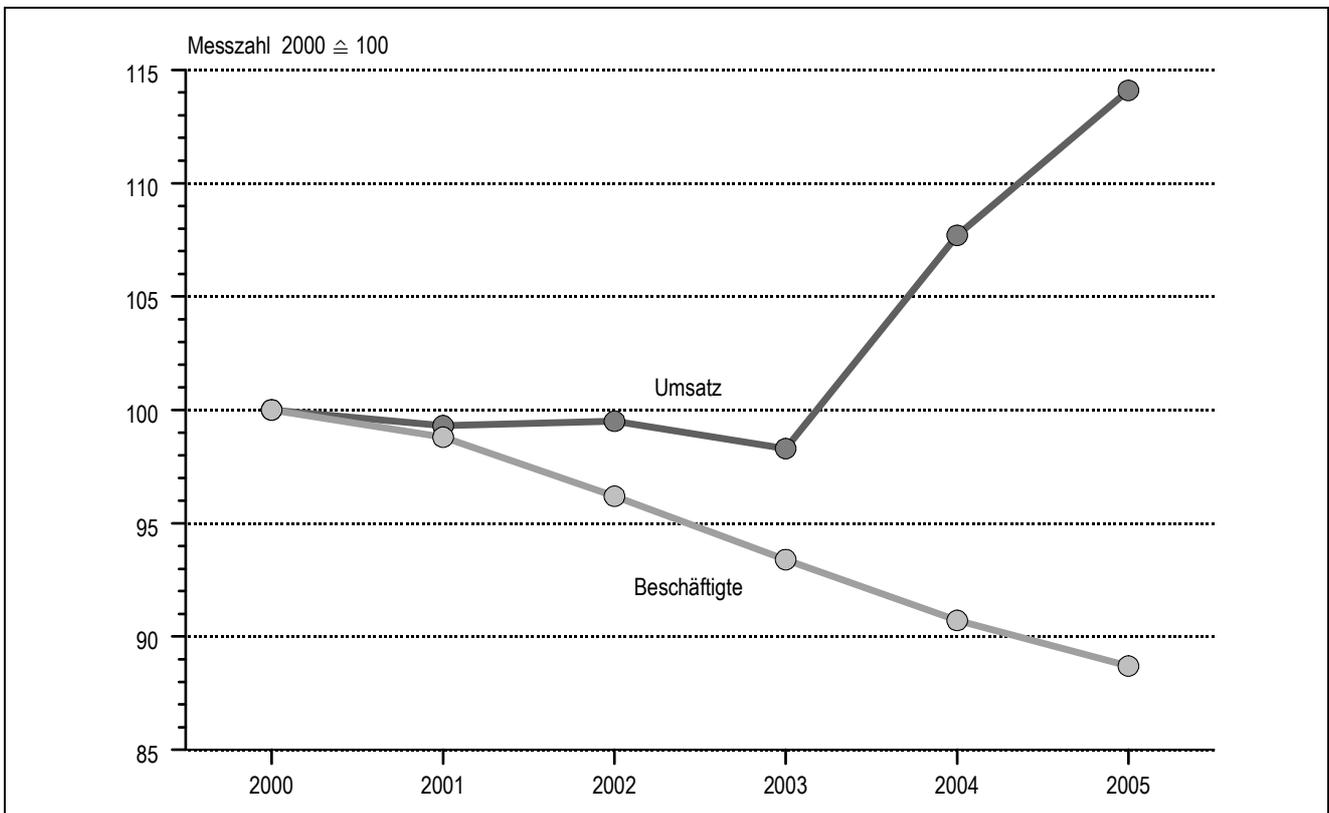
¹ ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in der Zulieferung enthalten)

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserentnahmestatistik des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes; Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1990 - 2005 im Vergleich zum Bundesgebiet



Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2000 - 2005



10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit dem Jahr 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Schleswig-Holsteins liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht,

Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Ab 2004 auch die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	dar. EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	dar. EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1971	1 285	73,4	25,7	9,4	13,3	1 317	69,8	30,5	6,8	11,1
1972	1 497	77,4	25,7	7,8	11,0	1 540	77,2	27,3	5,1	13,0
1973	1 737	75,8	52,2	11,0	9,4	1 717	78,1	43,7	6,9	10,0
1974	2 198	62,6	41,6	23,5	9,6	2 255	72,5	46,1	8,0	13,1
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1976	2 744	66,0	44,1	19,8	9,9	2 758	74,2	42,2	8,6	10,5
1977	2 808	65,2	43,5	20,6	9,4	3 115	64,3	37,7	9,9	9,1
1978	2 840	65,9	44,6	20,5	9,3	2 682	71,3	43,2	9,9	9,6
1979	3 280	66,2	41,6	20,1	10,5	2 867	74,5	45,1	10,6	6,9
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1981	4 652	56,9	37,6	29,7	11,7	4 354	63,0	38,9	16,9	12,1
1982	4 578	66,7	44,9	18,9	11,6	4 158	68,0	42,9	14,4	9,9
1983	4 861	71,6	48,4	15,6	10,4	4 165	68,1	43,5	15,5	11,1
1984	5 327	72,6	46,9	15,7	9,5	5 154	62,0	41,2	15,5	16,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1986	4 986	73,2	48,4	15,8	8,3	4 895	71,1	49,9	14,3	10,3
1987	4 980	75,3	50,4	16,0	7,4	5 193	70,5	47,8	15,2	10,5
1988	5 424	74,7	49,6	15,0	8,9	5 669	75,1	49,5	10,7	10,9
1989	6 240	75,1	49,9	15,1	8,4	6 419	72,9	49,1	12,7	10,6
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zzgl. Griechenland; ab 1986 zzgl. Spanien, Portugal; ab 1995 zzgl. Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zzgl. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2004 und 2005 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2004	2005	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	16 837,0	18 063,1	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 745,7	1 710,9	9,5
davon			
lebende Tiere	14,8	16,8	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	724,8	728,4	4,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	755,3	740,9	4,1
Genussmittel	250,7	224,9	1,2
Gewerbliche Wirtschaft	14 592,7	14 905,7	82,5
davon			
Rohstoffe	1 356,9	1 272,7	7,0
Halbwaren	953,8	2 160,1	12,0
Fertigwaren	12 282,0	11 472,9	63,5
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	11 187,8	12 472,9	69,1
Länder der EU ¹	10 367,3	11 625,1	64,4
darunter			
Belgien	461,2	524,9	2,9
Dänemark	2 185,0	1 801,2	10,0
Finnland	546,3	724,9	4,0
Frankreich	930,9	851,4	4,7
Italien	602,3	548,0	3,0
Niederlande	1 301,2	2 484,3	13,8
Schweden	1 137,3	1 387,7	7,7
Vereinigtes Königreich (GB)	1 817,0	1 820,8	10,1
Länder der EFTA	424,7	409,0	2,3
darunter			
Norwegen	175,5	178,5	1,0
Schweiz	244,4	227,0	1,3
Afrika	70,8	63,7	0,4
Amerika	922,9	937,3	5,2
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	641,9	677,3	3,7
Asien	4 582,0	4 502,1	24,9
darunter			
China	2 498,2	2 815,7	15,6
Japan	377,2	358,8	2,0
Australien und Ozeanien	73,5	84,4	0,5
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	577 375,3	629 011,1	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,92	2,87	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2004 und 2005 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2004	2005	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	14 579,2	16 322,6	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 236,2	1 129,5	6,9
davon			
lebende Tiere	43,0	29,6	0,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	540,4	501,5	3,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	574,1	539,3	3,3
Genussmittel	78,7	59,1	0,4
Gewerbliche Wirtschaft	13 123,8	14 352,6	87,9
davon			
Rohstoffe	188,3	196,9	1,2
Halbwaren	611,8	890,1	5,5
Fertigwaren	12 323,7	13 265,6	81,3
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	11 013,6	12 537,1	76,8
Länder der EU ¹	9 553,7	10 963,9	67,2
darunter			
Belgien	570,3	561,5	3,4
Dänemark	876,7	985,6	6,0
Frankreich	1 106,5	1 136,5	7,0
Griechenland	221,9	301,1	1,8
Italien	1 178,8	1 366,5	8,4
Niederlande	881,0	1 086,8	6,7
Österreich	613,8	590,8	3,6
Polen	365,8	446,5	2,7
Schweden	360,9	428,6	2,6
Spanien	685,8	1 135,9	7,0
Vereinigtes Königreich (GB)	1 798,4	1 792,8	11,0
Länder der EFTA	597,9	701,2	4,3
darunter			
Norwegen	182,4	223,0	1,4
Schweiz	405,1	462,0	2,8
Afrika	403,9	507,8	3,1
darunter			
Südafrika	238,6	254,5	1,6
Amerika	1 222,6	1 216,2	7,5
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	769,5	775,1	4,7
Asien	1 797,9	1 942,9	11,9
darunter			
China	578,4	471,6	2,9
Australien und Ozeanien	121,1	97,1	0,6
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	733 456,5	789 742,1	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,99	2,07	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

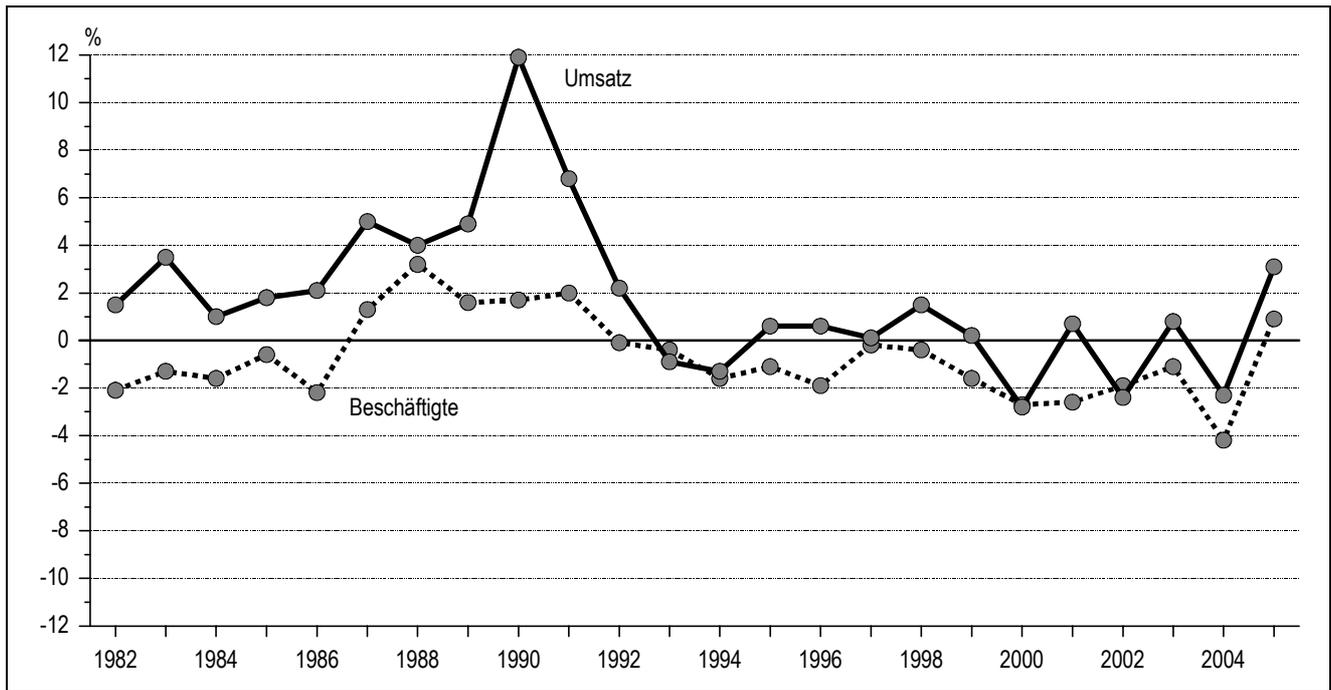
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2005

Jahr	Einzelhandel ¹		Gastgewerbe ²	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1982	+ 1,5	- 2,1	+ 0,6	- 4,2
1983	+ 3,5	- 1,3	+ 6,2	+ 5,3
1984	+ 1,0	- 1,6	- 0,8	- 1,4
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	+ 2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	- 2,3	- 4,2	- 2,6	+ 1,6
2005	+ 3,1	+ 0,9	+ 1,5	+ 1,3

¹ ohne Kfz-Handel und Tankstellen

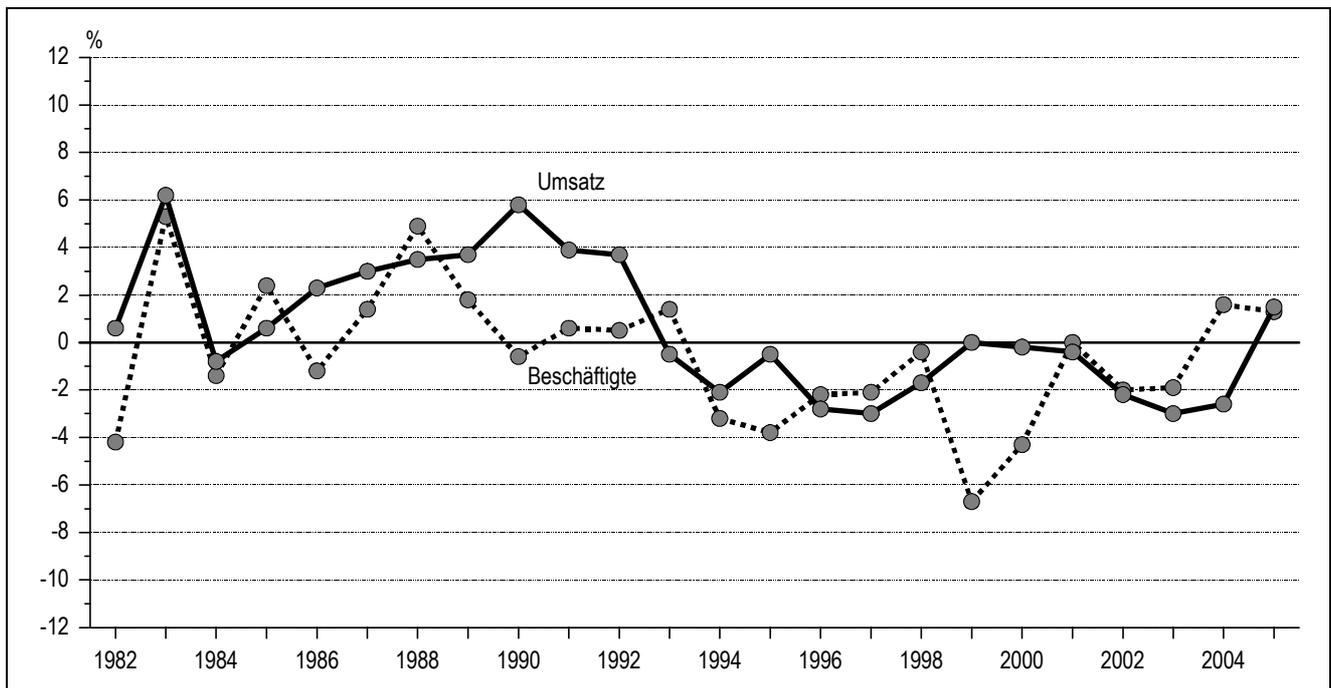
² Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2005^a



^a neue Stichprobe

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2005^a



^a neue Stichprobe

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2003 $\hat{=}$ 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2004	2005	2004	2005
50 + 52	Einzelhandel insgesamt	101,3	104,7	100,7	103,2
50	Kfz-Handel; Tankstellen	102,4	106,7	100,5	102,8
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen) darunter	100,8	103,9	100,8	103,3
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art davon	98,9	103,8	98,6	102,8
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	99,4	102,0	99,0	100,5
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	95,5	116,1	96,0	117,8
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	97,8	96,5	96,2	92,9
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	101,7	108,1	102,8	110,3
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen) darunter	103,3	102,0	104,1	103,9
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	101,8	101,3	102,3	103,6
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	99,2	95,1	99,2	94,6
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	107,8	108,8	112,5	118,8
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	108,9	95,5	108,4	94,5
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	105,8	115,0	101,1	98,1
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) darunter	107,5	113,7	107,1	114,2
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	100,3	105,2	98,1	107,9
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,8	100,5	99,5	97,9
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern darunter	104,1	110,9	105,7	113,3
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	98,3	106,8	98,4	106,5
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und med. Hilfsmitteln	91,6	103,1	97,0	111,3
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen darunter	109,9	124,3	105,4	111,6
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	128,7	159,8	120,6	129,7
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	128,0	149,0	131,9	165,5
55	Gastgewerbe davon	99,6	101,1	98,8	99,1
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,3	102,0	99,7	100,2
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	92,8	91,4	92,0	87,8
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	101,6	103,6	100,8	101,8
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	87,0	87,6	86,0	85,5
55.5	Kantinen und Caterer	98,4	99,6	97,0	97,0

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2005

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr		Veränderungen zu 2004	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	Anzahl				%	
Bundesrepublik Deutschland	2 827 969	14 227 953	4 097 074	18 905 124	+ 2,6	- 0,4
Ausland	293 652	601 867	477 346	991 535	+ 5,6	+ 5,9
Europa	275 563	555 814	449 145	917 066	+ 6,0	+ 6,9
Baltische Staaten ¹	2 031	3 963	3 252	5 946	- 11,3	+ 2,1
Belgien	3 833	6 944	5 760	10 155	- 6,2	- 9,2
Dänemark	66 402	147 868	120 020	265 613	+ 19,9	+ 22,9
Finnland	8 899	15 771	13 051	24 947	- 1,0	+ 5,3
Frankreich	7 361	13 782	11 084	20 728	- 2,4	+ 3,5
Griechenland	684	2 814	1 484	5 287	- 42,1	- 41,8
Großbritannien und Nordirland	11 723	24 812	20 016	40 903	+ 12,8	+ 9,1
Irland, Republik	759	1 978	1 161	2 711	+ 15,4	+ 50,2
Island	321	585	457	800	- 18,8	- 24,6
Italien	10 472	19 727	15 283	29 506	+ 8,0	+ 12,1
Luxemburg	1 248	3 764	1 742	4 972	- 12,0	- 13,3
Niederlande	17 783	29 430	25 733	43 056	- 1,3	- 3,1
Norwegen	25 676	39 003	36 383	56 392	+ 4,8	+ 4,8
Österreich	6 800	20 229	9 742	27 459	+ 4,6	+ 8,6
Polen	4 718	14 507	7 798	28 736	- 5,5	- 3,3
Portugal	547	2 460	915	3 767	+ 1,7	+ 95,6
Rußland	2 192	6 420	4 165	12 028	- 9,0	- 7,9
Schweden	80 055	131 938	137 703	240 012	+ 2,5	+ 1,9
Schweiz	14 309	44 622	18 559	55 492	- 2,6	- 2,3
Spanien	3 039	6 367	4 624	9 787	+ 1,5	- 31,5
Tschechische Republik	1 516	3 764	2 258	5 817	- 2,9	+ 17,6
Türkei	525	1 411	988	2 778	- 9,9	- 10,4
Ungarn	907	2 843	1 349	4 838	+ 26,3	+ 69,0
sonstige europäische Länder	3 763	10 809	5 615	15 336	+ 13,9	+ 13,1
Afrika	920	2 887	1 633	5 022	- 24,8	- 24,5
Republik Südafrika	426	1 508	800	2 753	- 33,7	- 30,2
sonstige afrikanische Länder	494	1 379	833	2 269	- 13,6	- 16,3
Asien	6 523	18 020	10 253	30 425	+ 4,6	+ 11,5
davon						
Israel	501	1 068	856	1 851	- 24,2	- 17,0
Japan	2 379	5 380	3 445	8 579	- 0,9	+ 13,1
Amerika	9 358	21 920	14 533	34 529	- 1,3	- 15,5
davon						
Kanada	1 066	2 505	1 548	3 710	+ 18,1	+ 13,8
USA	7 142	16 131	11 159	25 510	- 3,8	- 19,9
Brasilien	386	939	547	1 379	+ 1,9	+ 4,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 238	3 172	1 732	4 439	+ 14,3	+ 18,3
Insgesamt	3 121 621	14 829 820	4 574 420	19 896 659	+ 2,9	- 0,1
Außerdem auf Campingplätzen	455 254	2 348 964	483 267	2 464 896	+ 12,0	+ 11,0
darunter						
Auslandsgäste	47 385	104 542	50 108	111 844	+ 12,3	+ 10,7

¹ Estland, Lettland, Litauen

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Betriebe ¹	Angebotene Betten ¹	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	3 055	176 202	2 256 000	237 000	18 080 000	489 000
1971	3 168	194 390	2 273 000	232 000	18 517 000	486 000
1972	3 227	204 053	2 238 000	222 000	18 374 000	488 000
1973	3 360	215 309	2 389 000	215 000	19 802 000	445 000
1974	3 665	237 502	2 497 000	208 000	20 530 000	434 000
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1976	3 721	245 913	2 951 000	229 000	24 469 000	480 000
1977	3 776	246 992	3 008 000	237 000	24 069 000	494 000
1978	3 744	249 911	2 942 000	246 000	23 180 000	506 000
1979	3 805	251 522	2 836 000	255 000	21 823 000	549 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1981 ^a	4 104	144 386	2 960 464	.	17 648 295	.
1982	4 127	145 948	2 887 650	.	16 948 824	.
1983	4 159	147 547	2 859 068	.	16 522 606	.
1984	4 146	147 051	2 831 772	276 473	16 328 084	492 077
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1986	4 128	148 524	3 096 431	377 999	17 075 900	690 129
1987	4 020	148 992	3 087 623	376 532	17 137 095	701 254
1988	4 072	152 413	3 193 324	376 549	17 180 673	711 055
1989	4 137	156 048	3 448 165	439 772	17 650 316	852 250
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 827	176 028	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 846	176 198	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 233	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 112	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	179 110	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

^a geändertes Erhebungskonzept, Ergebnisse mit vorangehenden Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

8 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004 und 2005

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf Campingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	je Gast	je Bett		
2004									
FLensburg	1 179	93	30	158	47	1,7	133,6	–	–
KIEL	3 271	213	42	420	80	2,0	128,4	.	.
LÜBECK	6 872	451	145	932	245	2,1	135,6	23	59
NEUMÜNSTER	887	49	9	111	16	2,3	125,5	–	–
Dithmarschen	12 143	201	5	1 146	14	5,7	94,4	16	79
Herzogtum Lauenburg	4 167	154	9	538	15	3,5	129,1	16	35
Nordfriesland	54 547	985	21	6 586	68	6,7	120,7	63	345
Ostholstein	49 156	935	79	5 287	205	5,7	107,5	186	1 132
Pinneberg	3 766	185	14	418	27	2,3	111,1	.	.
Plön	9 278	191	4	880	11	4,6	94,9	43	226
Rendsburg-Eckernförde	11 202	319	13	1 469	32	4,6	131,2	38	193
Schleswig-Flensburg	10 058	274	37	952	85	3,5	94,7	30	105
Segeberg	4 534	214	25	647	51	3,0	142,8	9	27
Steinburg	934	38	3	88	10	2,3	94,2	.	.
Stormarn	2 118	145	16	279	27	1,9	131,8	2	4
Schleswig-Holstein	174 112	4 446	452	19 913	937	4,5	114,4	432	2 220
2005									
FLensburg	1 193	100	35	176	53	1,8	147,2	–	–
KIEL	3 326	235	41	458	74	1,9	137,6	.	.
LÜBECK	6 794	455	144	957	250	2,1	140,9	19	47
NEUMÜNSTER	887	50	7	111	15	2,2	125,3	–	–
Dithmarschen	13 152	216	7	1 243	22	5,7	94,5	39	154
Herzogtum Lauenburg	4 179	158	10	552	18	3,5	132,0	17	38
Nordfriesland	55 615	995	23	6 429	73	6,5	115,6	70	448
Ostholstein	51 045	969	90	5 246	232	5,4	102,8	196	1 179
Pinneberg	3 773	190	13	423	27	2,2	112,0	.	.
Plön	9 699	191	5	866	17	4,5	89,3	47	229
Rendsburg-Eckernförde	11 368	322	13	1 467	27	4,6	129,1	42	211
Schleswig-Flensburg	10 592	281	43	942	91	3,4	88,9	34	103
Segeberg	4 288	222	28	639	60	2,9	148,9	12	28
Steinburg	1 011	42	3	97	6	2,3	96,3	.	.
Stormarn	2 188	150	15	292	27	1,9	133,4	.	.
Schleswig-Holstein	179 110	4 574	477	19 897	992	4,3	111,1	483	2 465

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

9 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2005

Betriebsart		Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5 Heilbädern	18 Nordseebädern	21 Ostseebädern	19 Luftkurorten	40 Erholungsorten	zu-sammen	darunter in 2 Großstädten ¹	
Hotels	Betriebe	559	37	76	114	34	62	236	36	
	Betten	31 992	2 060	4 696	7 941	1 658	2 682	12 955	3 744	
Hotels garnis	Betriebe	554	20	217	142	16	34	125	34	
	Betten	16 398	593	5 807	3 693	356	831	5 118	1 651	
Gasthöfe	Betriebe	166	5	5	10	8	28	110	4	
	Betten	3 345	88	120	279	131	640	2 087	68	
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	185	10	58	45	3	26	43	3	
	Betten	4 352	309	1 302	1 059	29	584	1 069	48	
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	212	8	57	53	10	26	58	6	
	Betten	25 615	671	7 959	8 192	1 088	2 542	5 163	637	
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	64	12	26	14	3	3	6	2	
	Betten	10 696	1 934	3 955	3 141	256	510	900	.	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 955	39	1 309	831	46	419	311	6	
	Betten	79 497	1 006	31 873	31 498	752	8 321	6 047	.	
Jugendherbergen	Betriebe	47	4	7	6	7	6	17	4	
	Betten	7 215	678	1 386	1 471	846	713	2 121	.	
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 742	135	1 755	1 215	127	604	906	95	
	Betten	179 110	7 339	57 098	57 274	5 116	16 823	35 460	7 107	
Campingplätze	Anzahl	274	5	24	66	11	69	99	2	

¹ Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

² einschließlich für Kinder

10 Entwicklung im Fremdenverkehr¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2005

Zeitraum ²	Gäste ³		Übernachtungen ³		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Ausländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Über-nachtungen	Gäste	Über-nachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 2000/2001	1 386	153	5 323	312	191	441	165	329
Sommerhalbjahr 2001	2 967	256	15 600	523	2 220	10 328	1 791	8 039
Winterhalbjahr 2001/2002	1 353	149	5 143	310	190	425	168	336
Sommerhalbjahr 2002	2 968	279	15 430	550	2 260	10 957	1 846	8 729
Winterhalbjahr 2002/2003	1 397	157	5 194	323	206	478	170	340
Sommerhalbjahr 2003	3 096	284	15 443	564	2 300	11 124	1 829	8 653
Winterhalbjahr 2003/2004	1 420	171	5 107	355	192	447	165	330
Sommerhalbjahr 2004	3 014	278	14 822	572	2 231	10 732	1 828	8 630
Winterhalbjahr 2004/2005	1 432	178	5 007	375	201	454	170	340
Sommerhalbjahr 2005	3 122	294	14 830	602	2 264	10 905	1 809	8 556

¹ In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfasst, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercampers) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

² Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04.

³ einschließlich in Jugendherbergen

11 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2005

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	179 110	3 121 621	293 652	14 829 820	601 867
Mineral- und Moorbäder	2 413	62 077	7 583	270 874	13 995
Bad Bramstedt	1 019	32 348	5 078	101 265	8 968
Bad Schwartau	438	8 586	1 064	59 324	1 959
Bad Segeberg	956	21 143	1 441	110 285	3 068
Heilklimatische Kurorte	961	18 310	1 841	62 566	3 874
Eutin	961	18 310	1 841	62 566	3 874
Kneippkurorte	3 965	64 118	2 109	356 241	6 264
Gelting	239	1 661	10	15 196	10
Malente	2 585	40 011	1 202	219 659	4 282
Mölln	1 141	22 446	897	121 386	1 972
Nordseebäder	57 098	699 821	7 644	5 131 271	37 890
Büsum	7 560	87 042	1 027	636 189	2 886
Friedrichskoog	1 108	11 645	16	114 282	812
Helgoland	1 693	39 124	475	141 149	1 327
Hörnum (Sylt)	2 296	26 300	264	175 512	1 141
Kampen (Sylt)	1 632	22 890	361	166 995	1 934
List (Sylt)	1 932	21 460	333	144 896	1 178
Nebel	2 002	17 848	248	169 609	2 306
Nieblum	1 667	6 875	41	61 822	360
Norddorf	2 267	24 752	295	232 931	2 088
Nordstrand	848	9 261	83	59 961	658
Pellworm	1 000	8 698	22	78 044	228
Rantum (Sylt)	2 803	32 565	223	285 210	1 358
Sankt Peter-Ording	8 611	106 648	549	782 525	2 128
Sylt-Ost	1 639	22 279	383	157 005	2 365
Utersum	768	5 907	27	73 636	207
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	2 727	40 324	685	275 750	3 210
Westerland (Sylt)	10 343	148 001	1 732	993 784	8 754
Wittdün	1 734	23 110	364	163 511	1 986
Wyk auf Föhr	4 468	45 092	516	418 460	2 964
Ostseebäder	57 274	818 580	45 584	4 784 548	124 022
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	814	9 491	17	86 696	92
Dahme	3 128	24 103	97	214 666	1 121
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	707	21 873	1 775	58 721	3 232
Fehmarn, Stadt	10 361	118 027	7 124	817 617	11 044
Glücksburg	1 699	35 238	3 178	123 039	6 992
Grömitz	7 835	85 537	552	578 144	1 700
Großenbrode	1 063	8 807	129	82 545	341
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	971	13 099	1 098	58 892	1 632
Hohwacht	1 577	22 668	459	106 611	1 230
Kellenhusen	2 930	28 734	65	231 790	281
Laboe	881	10 704	280	63 328	1 927
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 534	16 990	2 472	90 822	3 693
Scharbeutz	4 241	44 511	601	246 275	1 747
Schönberg (Holstein)	2 237	33 061	142	187 747	339
Sierksdorf	636	6 376	225	38 496	579
Strande	146	5 460	347	12 628	879
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 833	130 340	3 000	666 338	9 705
Travemünde	3 781	62 928	4 101	221 548	10 790
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	5 116	121 631	7 675	413 477	16 702
Albersdorf	151	3 465	164	9 068	316
Bosau	519	10 633	108	40 755	375
Bredstedt	113	3 127	140	7 387	395
Dersau	284	6 683	980	21 713	2 834
Friedrichstadt	333	10 568	3 078	25 010	5 627
Garding, Stadt	100	1 133	11	5 804	77
Langballig	97	1 243	62	11 760	139
Leck	.	.	.	.	.
Niebüll	496	16 522	501	38 539	1 010
Plön	1 224	23 867	615	88 762	1 261
Ratzeburg	680	19 812	952	75 343	1 697
Schobüll	67	904	59	3 739	124
Süderstapel	135	866	-	6 163	-
Tönning	660	16 600	881	65 951	2 520

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 11 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2005

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	16 823	254 532	17 995	1 206 159	33 583
darunter					
Alkersum	213	1 121	–	11 967	–
Ascheberg (Holstein)	240	7 458	118	23 058	213
Aukrug	293	2 647	39	42 957	355
Behrendsdorf (Ostsee)	674	2 762	18	32 669	41
Bistensee	102	1 355	46	7 647	966
Blekendorf	349	2 250	18	18 869	140
Borgsum/Föhr	139	650	17	7 252	120
Brodersby	36	186	2	1 524	5
Büsumer Deichhausen	454	3 781	–	27 145	–
Dagebüll	640	7 690	133	34 926	331
Dunsum	146	428	–	4 639	–
Emmelsbüll-Horsbüll	97	475	–	4 464	–
Grube	121	794	6	6 989	63
Hasselberg	410	4 482	31	36 519	106
Heringsdorf	510	2 615	4	14 511	10
Hohenfelde (Kreis Plön)	145	1 635	2	12 221	14
Hooge	354	5 859	68	32 815	531
Husum	966	41 692	4 664	102 426	9 470
Kappeln	860	18 205	1 168	73 841	2 529
Kronsgaard	812	8 351	5	70 639	50
Langeneß	175	2 363	4	12 583	56
Lauenburg/Elbe	331	16 245	822	29 340	1 132
Maasholm	295	2 500	11	17 447	28
Midlum	88	548	7	5 210	67
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	204	1 568	–	12 336	–
Neukirchen (Kreis Nordfriesland)	94	2 089	355	4 490	553
Nieby	55	255	–	2 550	–
Oevenum	153	1 491	10	9 715	58
Oldenburg in Holstein	234	10 479	3 389	16 923	4 052
Oldenswort	160	1 387	2	11 184	7
Oldsum	155	861	15	8 824	192
Osterhever	56	450	5	4 548	58
Pommerby	124	1 340	–	11 225	–
Poppenbüll	71	477	4	4 501	80
Quern	377	3 857	4	22 241	32
Ratekau	1 019	8 991	395	55 856	1 323
Reinfeld (Holstein)	144	4 993	1 095	9 688	1 607
Rodenäs	76	837	8	6 218	58
Schleswig	735	31 208	4 600	67 577	6 890
Schönwalde am Bungsberg	344	4 014	356	27 254	488
Schwedeneck	419	3 721	35	40 361	161
Sörup	70	630	11	3 837	15
Stein	203	3 131	77	15 077	289
Steinberg	276	3 967	23	24 081	156
Süderende	170	1 592	22	13 209	102
Süsel	171	2 256	–	9 943	–
Tating	333	2 933	24	23 353	38
Tetenbüll	134	951	–	8 724	–
Tümlauer Koog	252	1 606	–	15 765	–
Ulsnis	42	659	9	2 471	22
Vollerwiek	158	1 901	7	17 334	94
Waabs	273	3 547	9	19 195	58
Welt	151	1 098	1	6 934	4
Wendtorf (Kreis Plön)	122	1 442	4	8 782	7
Westerdeichstrich	423	3 674	74	23 905	352
Westerhever	100	1 071	12	8 777	41
Westerholz	161	1 553	46	10 459	164
Witzwort	51	407	–	2 355	–
Wrixum	252	1 694	–	16 018	–

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen¹ in den Gemeindegruppen in Schleswig-Holstein 2000 - 2005

Zeitraum	Über- nachtungen insgesamt	Davon in						
		Heil- bädern	Nordsee- bädern	Ostsee- bädern	Luftkur- orten	Erholungs- orten	den übrigen Gemeinden	
							zu- sammen	darunter in 2 Groß- städten ²
1 000								
Winterhalbjahr 1999/2000	5 278	439	1 525	1 506	189	352	1 267	373
Sommerhalbjahr 2000	15 521	767	5 177	4 688	584	1 666	2 639	611
Winterhalbjahr 2000/2001	5 323	469	1 542	1 448	177	375	1 312	402
Sommerhalbjahr 2001	15 600	787	5 251	4 632	585	1 771	2 575	621
Winterhalbjahr 2001/2002	5 143	468	1 497	1 325	185	355	1 313	423
Sommerhalbjahr 2002	15 430	755	5 123	4 632	593	1 833	2 493	636
Winterhalbjahr 2002/2003	5 194	442	1 550	1 530	133	284	1 256	408
Sommerhalbjahr 2003	15 443	733	5 346	5 136	443	1 214	2 571	674
Winterhalbjahr 2003/2004	5 107	413	1 574	1 425	121	276	1 298	430
Sommerhalbjahr 2004	14 822	670	5 153	4 850	425	1 204	2 521	649
Winterhalbjahr 2004/2005	5 007	401	1 540	1 389	121	266	1 290	427
Sommerhalbjahr 2005	14 830	690	5 131	4 785	413	1 206	2 605	678

¹ ohne Campingplätze

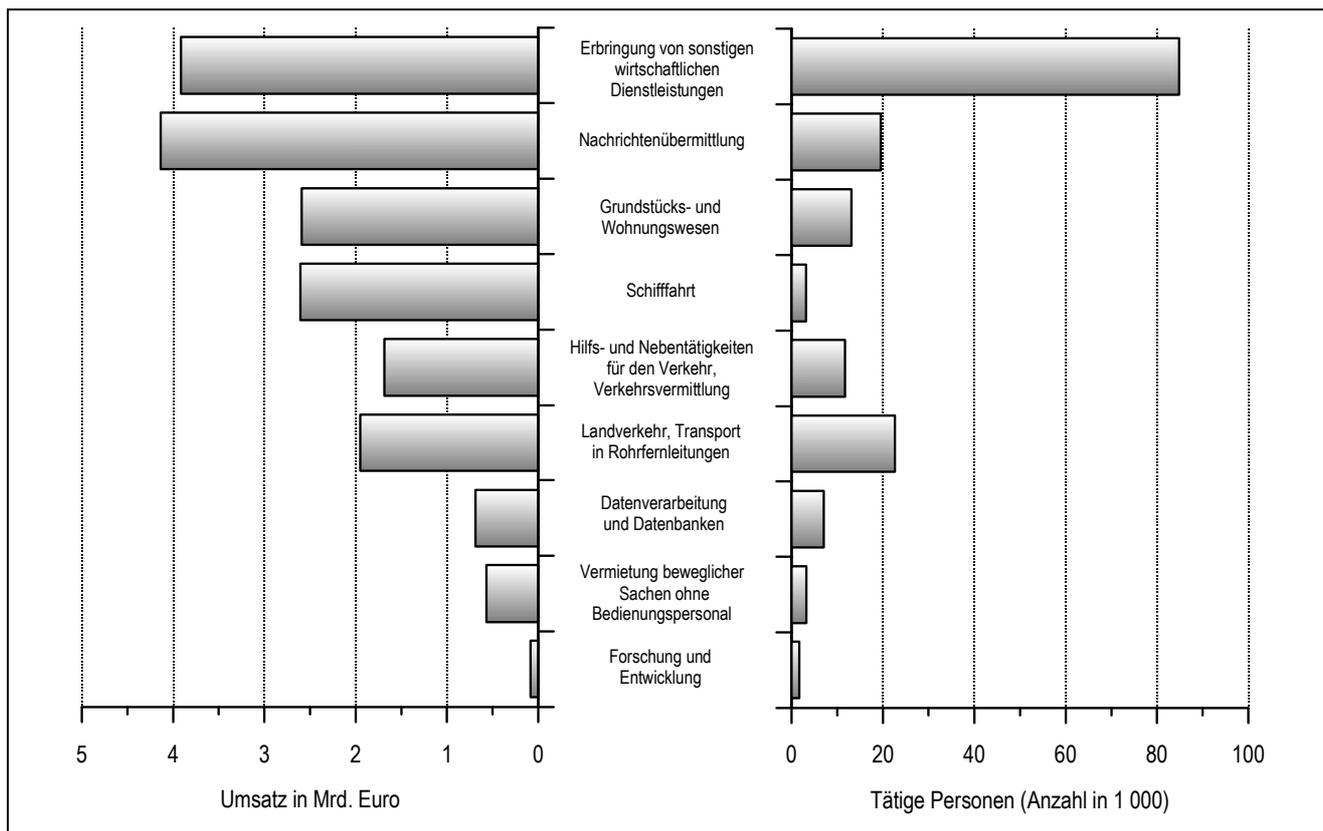
² Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

13 Tätige Personen¹, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl				1 000 Euro
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	56 976	1 278 572	10 388 641	585 074
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	22 591	416 859	1 950 725	142 634
Schifffahrt	3 128	98 854	2 607 642	101 053
Luftfahrt	61	1 687	9 268	166
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	11 698	296 451	1 685 797	192 653
Nachrichtenübermittlung	19 498	464 722	4 135 208	148 568
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	109 769	1 769 962	7 854 579	847 363
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	13 041	186 172	2 593 541	433 992
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	3 190	45 946	586 938	214 213
Datenverarbeitung und Datenbanken	7 002	227 953	689 760	19 536
Forschung und Entwicklung	1 664	58 807	85 905	21 897
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	84 871	1 251 085	3 916 435	157 725
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	23 301	436 821	1 354 870	70 602
Architektur- und Ingenieurbüros	9 046	199 649	696 945	30 488
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 441	40 477	105 019	3 770
Werbung	2 946	38 320	246 703	5 786
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	8 470	113 012	205 343	2 210
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3 800	59 291	114 999	1 168
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	22 248	173 562	355 413	6 990
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 619	189 953	837 143	36 710

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2004



¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ¹				Zulassungen fabrikneuer Pkw ²		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	697 894	572 856	.	44 002	230	83 098	.
1971	753 703	625 736	.	46 049	251	85 512	.
1972	796 213	666 099	.	46 937	263	86 808	.
1973	836 723	704 090	.	48 016	276	80 314	.
1974	850 560	717 576	.	47 751	279	67 022	.
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1976	921 513	785 449	.	46 875	304	94 650	.
1977	979 098	837 931	.	48 869	325	104 443	.
1978	1 035 148	888 980	.	50 646	344	107 522	.
1979	1 093 839	940 284	.	53 649	363	102 791	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1981	1 149 407	983 070	.	56 433	377	92 235	.
1982	1 169 283	998 519	.	55 354	381	85 951	.
1983	1 197 712	1 022 217	.	54 140	391	99 041	.
1984	1 229 100	1 049 365	.	54 078	402	94 725	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1986	1 290 818	1 106 535	158 804	53 359	423	111 788	32 367
1987	1 326 613	1 139 727	181 892	53 400	436	114 417	23 000
1988	1 376 338	1 177 499	191 932	54 213	461	106 522	14 978
1989	1 418 565	1 217 923	204 157	55 131	476	107 635	11 785
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1991	1 490 191	1 279 065	213 105	59 863	489	134 028	18 824
1992	1 527 728	1 307 371	223 628	63 513	496	125 324	24 085
1993	1 570 606	1 340 669	235 246	66 042	504	100 254	18 116
1994	1 608 018	1 368 415	246 144	68 764	509	102 892	21 648
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	112 709	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	...	...

¹ bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.

² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2006

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
km								
FLensburg	91	–	20	4	20	12	51	37
KIEL	151	5	35	9	20	16	91	67
LÜBECK	185	21	39	18	19	11	106	65
NEUMÜNSTER	89	4	16	9	27	17	42	35
Dithmarschen	872	26	118	17	387	84	341	61
Herzogtum Lauenburg	779	43	154	38	271	58	311	78
Nordfriesland	1 334	–	162	25	607	95	565	92
Ostholstein	739	56	137	7	278	68	268	49
Pinneberg	368	36	53	27	178	74	101	32
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 215	91	187	19	426	71	511	89
Schleswig-Flensburg	1 312	46	185	16	522	77	559	94
Segeberg	885	54	146	31	258	73	427	79
Steinburg	700	33	120	21	281	73	266	54
Stormarn	628	77	82	19	214	58	255	62
Schleswig-Holstein	9 872	499	1 593	270	3 664	808	4 116	938

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2006					Einwohner 31.12.2005
	insgesamt ¹	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen		
FLensburg	58 714	52 597	2 049	805	611	86 080
KIEL	123 616	106 778	6 865	755	455	234 433
LÜBECK	113 691	97 732	6 721	1 179	461	211 825
NEUMÜNSTER	48 759	41 439	2 961	659	531	78 072
Dithmarschen	98 407	78 701	4 649	7 238	573	137 261
Herzogtum Lauenburg	128 007	107 908	5 645	4 500	579	186 471
Nordfriesland	124 039	99 450	6 746	7 986	596	166 956
Ostholstein	143 515	120 415	6 071	5 509	584	206 040
Pinneberg	195 358	166 022	9 932	4 858	555	299 392
Plön	92 167	76 311	3 940	4 066	563	135 655
Rendsburg-Eckernförde	198 322	164 189	8 808	9 712	601	273 039
Schleswig-Flensburg	148 851	119 403	6 838	9 949	598	199 671
Segeberg	190 778	159 114	10 159	6 275	619	257 002
Steinburg	96 211	78 191	4 353	5 216	573	136 470
Stormarn	162 459	138 290	8 202	3 656	616	224 583
Schleswig-Holstein	1 922 894	1 606 540	93 939	72 363	567	2 832 950

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	16 581	24 082	882	7 236	15 964
1971	17 233	24 583	915	7 438	16 230
1972	18 029	25 131	850	7 396	16 885
1973	17 139	23 416	727	6 688	16 001
1974	15 513	21 031	656	6 091	14 284
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1976	17 716	23 775	591	6 648	16 536
1977	18 720	25 348	728	6 797	17 823
1978	18 587	24 963	633	6 567	17 763
1979	16 815	22 452	522	5 936	15 994
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1981	17 427	23 013	521	5 844	16 648
1982	17 393	22 884	485	5 959	16 440
1983	18 394	24 111	519	6 300	17 292
1984	17 659	22 957	442	5 698	16 817
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1986	16 751	21 962	371	5 077	16 514
1987	15 808	20 720	337	4 687	15 696
1988	17 106	22 361	372	4 790	17 199
1989	16 786	21 963	344	4 560	17 059
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1991	16 649	21 982	351	4 284	17 347
1992	16 429	21 629	319	4 137	17 173
1993	15 528	20 621	296	3 960	16 365
1994	15 463	20 464	282	3 833	16 349
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Unfälle insgesamt	41 362	40 920	19 079	19 988	60 441	60 908
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	32 749	31 885	14 865	15 990	47 614	47 875
Unfälle mit Personenschaden	8 613	9 035	4 214	3 998	12 827	13 033
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	16 977	17 497	7 334	6 952	24 311	24 449
davon						
Kraftfahrzeuge	12 268	12 319	6 852	6 455	19 120	18 774
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	655	674	414	410	1 069	1 084
Mopeds, Mofas, Mokicks	550	629	131	127	681	756
Personenkraftwagen ²	10 119	10 067	5 497	5 146	15 616	15 213
Omnibusse	139	156	24	22	163	178
Güterkraftfahrzeuge ³	707	680	665	632	1 372	1 312
landwirtschaftliche Zugmaschinen	34	44	73	65	107	109
Sonderkraftfahrzeuge ⁴	64	69	48	53	112	122
Straßenbahnen, Eisenbahnen	2	7	4	1	6	8
Fahrräder	3 606	3976	380	388	3 986	4 364
Fußgänger	1 063	1143	70	68	1 133	1 211
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁵	38	52	28	40	66	92
Unfallursachen						
bei Unfällen mit Personenschaden	12 446	12 978	6 984	6 623	19 430	19 601
darunter sind zuzurechnen						
Führer von Kraftfahrzeugen	8 980	9 238	5 832	5 386	14 812	14 624
darunter						
Trunkenheit	323	380	324	247	647	627
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 296	1 464	1 889	1 786	3 185	3 250
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 461	1382	480	406	1 941	1 788
Radfahrer	2 358	2570	301	297	2 659	2 867
Fußgänger	626	605	62	40	688	645

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ nicht zur Güterbeförderung

⁵ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2005 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	565	117	220	228	374	68	117	165	24
Februar	506	80	200	226	255	44	70	140	1
März	474	88	193	193	273	57	68	130	18
April	720	117	285	318	256	52	70	134	–
Mai	913	144	345	424	319	57	91	171	–
Juni	942	150	361	431	379	61	89	169	60
Juli	825	138	297	390	346	72	97	176	1
August	900	152	327	421	385	48	97	188	52
September	970	157	359	454	341	62	78	159	42
Oktober	809	147	337	325	361	77	103	146	35
November	760	140	321	299	336	61	84	168	23
Dezember	651	112	275	264	373	69	79	197	28
Insgesamt	9 035	1 542	3 520	3 973	3 998	728	1 043	1 943	284

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2005 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	39	109	14	70	17	25	7	7	1	7
Schwerverletzte	1 290	1 065	322	663	708	295	234	14	26	93
Leichtverletzte	9 653	4 566	4 354	3 632	4 173	574	827	42	299	318
Insgesamt	10 982	5 740	4 690	4 365	4 898	894	1 068	63	326	418
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 5	170	63	62	57	33	3	62	1	13	2
6 - 14	1 107	227	164	151	713	48	208	11	22	17
15 - 17	863	245	126	118	668	104	61	6	8	17
18 - 24	1 707	1 249	1 013	1 073	561	113	106	7	27	56
25 - 44	3 455	2 165	1 826	1 639	1 288	327	217	14	124	185
45 - 64	2 419	1 249	1 058	918	1 088	219	189	13	84	99
65 und mehr	1 239	536	438	405	533	78	221	11	47	42
ohne Angabe	22	6	3	4	14	2	4	–	1	–

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004 und 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
FLENSBURG	377	355	454	422	2	3	45	45	407	374
KIEL	1 090	1 095	1 341	1 375	6	1	171	143	1 164	1 231
LÜBECK	1 136	1 223	1 384	1 449	6	7	114	134	1 264	1 308
NEUMÜNSTER	493	481	633	597	2	1	53	53	578	543
Dithmarschen	611	611	836	883	16	10	184	170	636	703
Herzogtum Lauenburg	720	658	961	873	18	4	175	154	768	715
Nordfriesland	786	784	1 047	995	18	8	186	194	843	793
Ostholstein	1 029	1 085	1 314	1 401	23	13	223	209	1 068	1 179
Pinneberg	1 330	1 342	1 670	1 648	12	14	156	173	1 502	1 461
Plön	546	566	719	726	9	12	125	115	585	599
Rendsburg-Eckernförde	1 114	1 124	1 524	1 484	29	19	270	270	1 225	1 195
Schleswig-Flensburg	745	765	1 068	1 028	17	17	202	187	849	824
Segeberg	1 311	1 353	1 761	1 759	18	18	183	179	1 560	1 562
Steinburg	528	532	698	700	11	9	149	143	538	548
Stormarn	1 011	1 059	1 321	1 382	25	12	179	186	1 117	1 184
Schleswig-Holstein	12 827	13 033	16 731	16 722	212	148	2 415	2 355	14 104	14 219

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Güterverkehr in Schleswig-Holstein 2005 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
1 000 t							
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	13 386	7 494	5 892	269	2 119	271	10 727
Andere Nahrungs- und Futtermittel	30 029	14 560	15 469	2	641	365	29 021
Feste mineralische Brennstoffe	2 436	374	2 062	791	1 638	7	/
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	16 272	7 123	9 149	914	4 898	1 991	8 469
Erze und Metallabfälle	156	112	44	8	86	62	/
Eisen, Stahl und NE-Metalle	2 538	1 122	1 416	213	400	12	1 913
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	85 322	41 116	44 206	277	1 373	643	83 029
Düngemittel	1 389	667	722	68	1 100	221	/
Chemische Erzeugnisse	15 314	7 665	7 649	734	1 794	398	12 388
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- u. Fertigwaren	57 354	28 737	28 617	2 719	20 973	364	33 298
Güterabteilung unbekannt	2 404	1 292	1 112	0	0	0	2 404
2005 insgesamt	226 269	110 088	116 181	5 995	35 021	4 004	181 249
Dagegen 2004	207 582	99 855	107 727	5 704	35 581	3 847	162 450
Veränderung in %	+ 9,0	+ 10,2	+ 7,8	+ 5,1	- 1,6	+ 4,1	+ 11,6

10 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1971	21 343	10 182	11 161	1 020	5 218	3 516
1972	16 132	10 568	5 564	1 126	5 575	3 635
1973	18 029	11 659	6 370	1 247	5 826	5 407
1974	20 254	12 543	7 711	1 352	6 293	6 996
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1976	18 320	11 365	6 955	1 223	5 954	5 151
1977	19 029	11 637	7 392	1 321	5 984	5 304
1978	19 731	12 229	7 502	1 549	6 249	5 340
1979	20 663	12 904	7 759	1 504	6 876	5 619
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1981	20 685	12 083	8 602	1 339	6 218	6 848
1982	20 049	11 651	8 398	1 398	6 476	5 129
1983	21 138	14 103	7 035	1 557	7 698	5 055
1984	22 216	14 463	7 753	1 689	8 811	4 949
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1986	24 575	15 876	8 699	1 822	10 084	5 905
1987	25 589	15 985	9 604	1 969	10 668	5 855
1988	27 703	17 405	10 298	2 176	11 272	6 658
1989	28 722	17 875	10 847	3 193	11 748	6 314
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1991	30 385	20 237	10 148	3 360	11 317	7 432
1992	30 980	20 215	10 765	2 612	12 254	7 793
1993	32 368	21 298	11 070	2 523	12 482	7 910
1994	34 111	22 342	11 769	2 603	13 917	7 318
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

11 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2004 und 2005 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	13 680	14 482	2 713	2 610	10 967	11 872
Kohle	2 377	2 626	380	479	1 997	2 147
Erze	1 189	1 044	835	638	354	406
Holz	3 985	4 421	295	352	3 690	4 069
Zellulose	1 961	2 116	149	230	1 812	1 886
Getreide	1 483	1 861	191	155	1 292	1 706
Düngemittel	3 080	3 380	564	589	2 516	2 791
Futtermittel	2 334	2 367	2 104	1 984	230	383
Salz	468	463	402	371	66	92
Eisen und Stahl	6 456	6 485	1 165	1 477	5 291	5 008
Andere Massengüter	3 579	4 116	2 440	2 787	1 139	1 329
Stückgüter	33 686	38 488	14 637	18 326	19 049	20 162
Lebende Tiere	12	1 112	0	0	12	1 112
Insgesamt	80 639	88 186	28 703	32 769	51 936	55 417

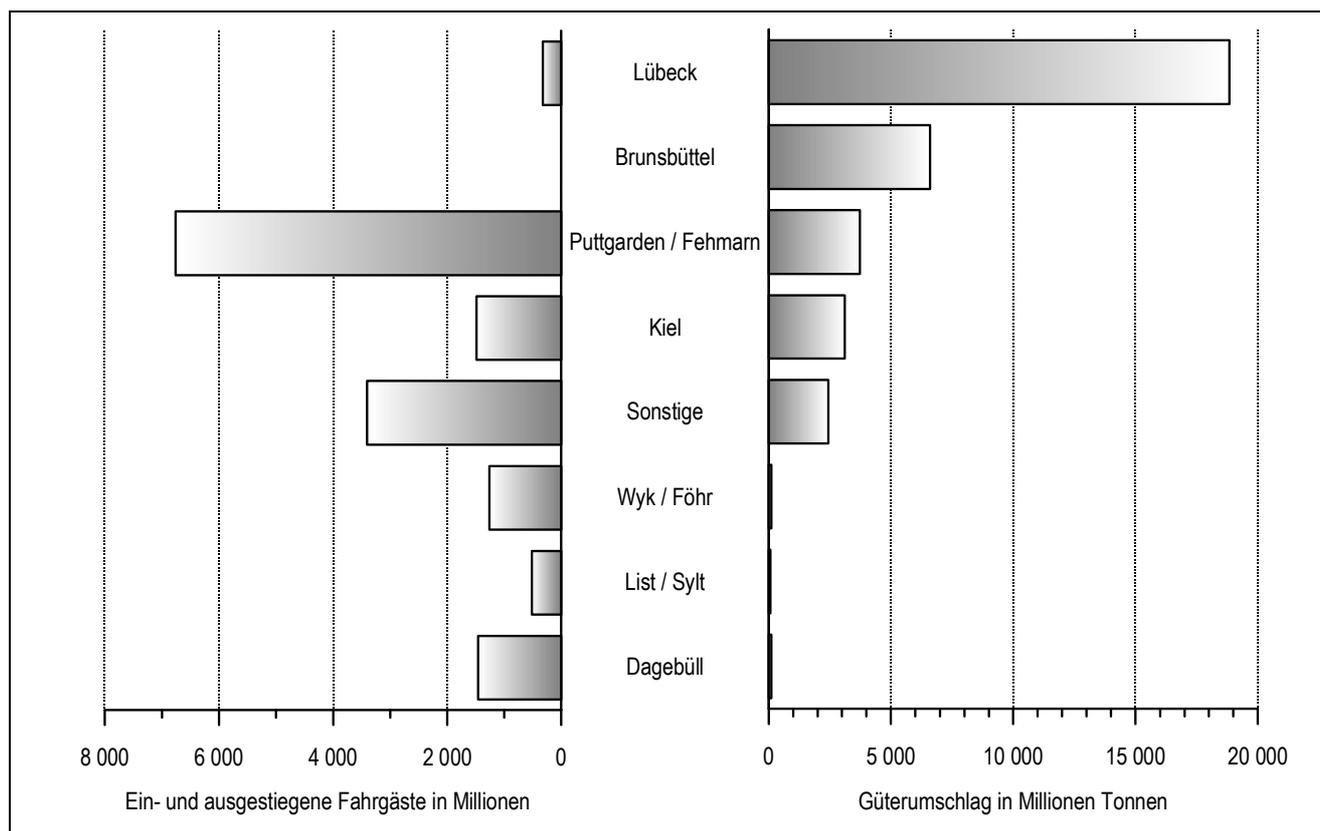
Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

12 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2003 - 2005 nach der Flagge

	2003				2004				2005			
	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	39 797	53 769	*	1 351	41 682	59 862	*	1 436	42 552	67 197	*	1 579
darunter												
Handelsschifffahrt	36 513	53 091	100	1 454	38 244	59 033	100	1 544	38 642	66 488	100	1 721
davon												
Bundesrepublik Deutschland	12 770	10 983	20,7	860	12 144	10 548	17,9	869	11 265	10 630	16,0	944
China (Volksrepublik)	10	96	0,2	9 600	2	36	0,1	18 000	5	100	0,2	20 000
Finnland	1 242	3 359	6,3	2 705	1 020	2 760	4,7	2 706	1 048	2 872	4,3	2 740
Griechenland	43	164	0,3	3 814	36	151	0,3	4 194	48	169	0,3	3 521
Großbritannien	2 617	6 457	12,2	2 467	3 587	9 602	16,3	2 677	3 683	10 746	16,2	2 918
Liberia	147	712	1,3	4 844	131	698	1,2	5 328	177	1 157	1,7	6 537
Niederlande	6 202	7 509	14,1	1 211	6 683	8 495	14,4	1 271	6 336	9 474	14,2	1 495
Norwegen	960	2 445	4,6	2 547	876	2 572	4,4	2 936	1 009	2 606	3,9	2 583
Panama	423	1 278	2,4	3 021	450	1 411	2,4	3 136	486	1 707	2,6	3 512
Polen	47	51	0,1	1 085	85	92	0,2	1 082	72	82	0,1	1 139
Russland	1 668	2 035	3,8	1 220	1 966	2 446	4,1	1 244	2 302	3 253	4,9	1 413
Schweden	898	2 047	3,9	2 280	886	2 237	3,8	2 525	720	2 330	3,5	3 236
Zypern	1 437	2 663	5,0	1 853	1 311	2 892	4,9	2 206	1 372	3 085	4,6	2 249
übrige Flaggen	8 049	13 292	25,0	1 651	9 067	15 093	25,6	1 665	10 119	18 277	27,5	1 806

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2005



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag des 31.12.2002 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2002 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohilverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2002 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, re-

gelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1991 - 2005

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1991	50 882	46 139	1 321	10 700	2 654	8 598	11 591	11 274
1992	53 745	48 735	1 186	11 056	3 009	9 015	12 420	12 050
1993	54 978	49 750	1 220	10 695	3 045	9 335	13 152	12 302
1994	56 951	51 305	1 164	10 961	3 198	9 716	13 733	12 534
1995	59 231	53 567	1 255	11 203	3 277	10 188	14 558	13 086
1996	60 270	54 542	1 341	11 059	2 972	10 438	15 251	13 482
1997	61 488	55 687	1 373	10 963	2 881	11 038	15 718	13 714
1998	62 344	56 402	1 248	11 235	2 812	11 339	15 824	13 945
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 462	59 899	1 507	11 030	2 601	12 837	17 036	14 887
2002	66 182	59 703	1 232	10 513	2 556	13 086	17 137	15 178
2003	67 012	60 372	1 259	11 106	2 422	12 796	17 488	15 300
2004	68 192	61 653	1 219	11 224	2 378	13 406	17 834	15 592
2005	68 973	62 277	991	11 592	2 200	13 783	18 132	15 579
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	+ 5,6	+ 5,6	- 10,3	+ 3,3	+ 13,4	+ 4,8	+ 7,2	+ 6,9
1993	+ 2,3	+ 2,1	+ 2,9	- 3,3	+ 1,2	+ 3,6	+ 5,9	+ 2,1
1994	+ 3,6	+ 3,1	- 4,6	+ 2,5	+ 5,0	+ 4,1	+ 4,4	+ 1,9
1995	+ 4,0	+ 4,4	+ 7,9	+ 2,2	+ 2,5	+ 4,9	+ 6,0	+ 4,4
1996	+ 1,8	+ 1,8	+ 6,8	- 1,3	- 9,3	+ 2,5	+ 4,8	+ 3,0
1997	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,4	- 0,9	- 3,1	+ 5,7	+ 3,1	+ 1,7
1998	+ 1,4	+ 1,3	- 9,1	+ 2,5	- 2,4	+ 2,7	+ 0,7	+ 1,7
1999	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,6	- 2,2	+ 2,9	- 0,3	+ 3,3	+ 1,8
2000	+ 2,4	+ 2,4	+ 10,8	- 1,1	- 2,1	+ 8,5	+ 1,3	+ 1,7
2001	+ 2,5	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,5	- 8,1	+ 4,7	+ 2,8	+ 3,1
2002	- 0,4	- 0,3	- 18,3	- 4,7	- 1,7	+ 1,9	+ 0,6	+ 2,0
2003	+ 1,3	+ 1,1	+ 2,2	+ 5,6	- 5,2	- 2,2	+ 2,0	+ 0,8
2004	+ 1,8	+ 2,1	- 3,2	+ 1,1	- 1,8	+ 4,8	+ 2,0	+ 1,9
2005	+ 1,1	+ 1,0	- 18,7	+ 3,3	- 7,5	+ 2,8	+ 1,7	- 0,1
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1991	x	100	2,9	23,2	5,8	18,6	25,1	24,4
1992	x	100	2,4	22,7	6,2	18,5	25,5	24,7
1993	x	100	2,5	21,5	6,1	18,8	26,4	24,7
1994	x	100	2,3	21,4	6,2	18,9	26,8	24,4
1995	x	100	2,3	20,9	6,1	19,0	27,2	24,4
1996	x	100	2,5	20,3	5,4	19,1	28,0	24,7
1997	x	100	2,5	19,7	5,2	19,8	28,2	24,6
1998	x	100	2,2	19,9	5,0	20,1	28,1	24,7
1999	x	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000	x	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001	x	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,4	24,9
2002	x	100	2,1	17,6	4,3	21,9	28,7	25,4
2003	x	100	2,1	18,4	4,0	21,2	29,0	25,3
2004	x	100	2,0	18,2	3,9	21,7	28,9	25,3
2005	x	100	1,6	18,6	3,5	22,1	29,1	25,0

¹ ab 2002 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Noch 1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1991 - 2005

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Anteil an Deutschland in %								
1991	3,3	3,3	6,9	2,5	3,2	3,4	3,6	3,9
1992	3,3	3,3	6,2	2,6	3,0	3,4	3,5	3,7
1993	3,2	3,2	6,5	2,6	2,9	3,4	3,3	3,6
1994	3,2	3,2	5,8	2,6	2,8	3,4	3,3	3,6
1995	3,2	3,2	5,9	2,6	2,9	3,4	3,3	3,5
1996	3,2	3,2	6,0	2,6	2,8	3,5	3,3	3,5
1997	3,2	3,2	6,1	2,5	2,8	3,6	3,3	3,5
1998	3,2	3,2	5,7	2,5	2,8	3,5	3,3	3,5
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,7	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,9	2,3	2,9	3,7	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,5	2,2	2,9	3,7	3,1	3,4
2005	3,1	3,1	5,6	2,2	2,8	3,8	3,1	3,4

¹ ab 2002 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

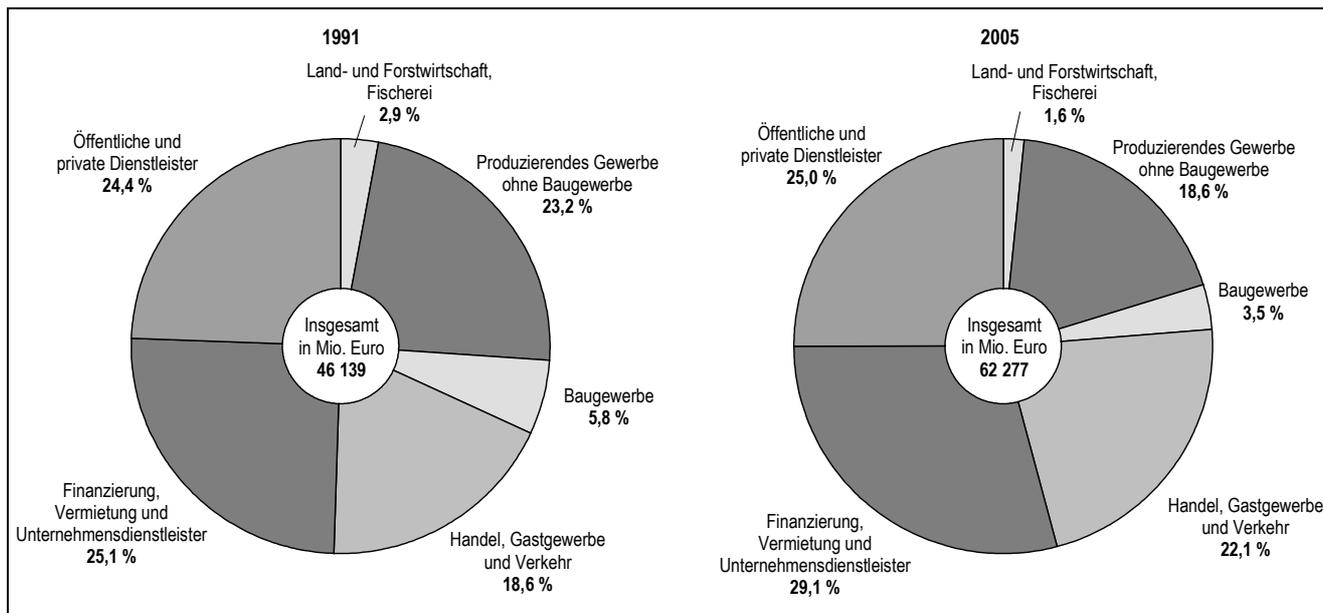
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1995 - 2005

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 ≙ 100)								
1995	92,5	91,7	87,3	101,1	116,1	82,2	87,0	93,9
1996	93,6	93,2	91,3	99,1	103,5	84,2	91,8	96,1
1997	95,2	94,9	96,2	99,1	101,5	88,3	93,9	97,0
1998	95,8	95,5	85,1	97,7	99,6	90,4	95,7	98,0
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,2	101,6
2002	99,5	100,0	90,3	93,3	89,0	107,3	99,8	102,5
2003	99,9	100,6	97,6	98,4	84,1	103,7	101,0	102,6
2004	101,2	102,3	102,2	99,3	83,1	107,6	102,3	103,7
2005	102,5	103,7	98,7	101,0	78,3	111,1	104,9	103,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,2	+ 1,6	+ 4,5	- 2,0	- 10,9	+ 2,5	+ 5,5	+ 2,4
1997	+ 1,7	+ 1,8	+ 5,5	- 0,1	- 1,9	+ 4,8	+ 2,3	+ 0,9
1998	+ 0,6	+ 0,6	- 11,5	- 1,4	- 1,8	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,1
1999	+ 1,5	+ 1,4	+ 15,4	- 0,1	+ 3,3	+ 3,0	+ 0,4	+ 0,9
2000	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,4	- 2,8	+ 7,4	+ 4,1	+ 1,1
2001	+ 1,0	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	+ 4,7	+ 1,2	+ 1,6
2002	- 1,5	- 1,2	- 9,3	- 6,6	- 2,3	+ 2,4	- 1,4	+ 0,9
2003	+ 0,4	+ 0,5	+ 8,2	+ 5,5	- 5,5	- 3,3	+ 1,2	+ 0,1
2004	+ 1,2	+ 1,7	+ 4,7	+ 0,9	- 1,3	+ 3,7	+ 1,4	+ 1,1
2005	+ 1,3	+ 1,4	- 3,4	+ 1,7	- 5,7	+ 3,3	+ 2,5	- 0,2
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 ≙ 100)								
1995	96,0	95,3	79,5	91,3	108,7	89,0	106,5	99,0
1996	97,1	96,6	92,6	92,2	98,0	90,5	108,2	99,7
1997	98,9	98,5	97,7	95,1	98,0	94,0	110,5	99,9
1998	99,0	98,7	85,2	96,5	98,6	94,4	108,7	100,4
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,4	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	97,9	100,8
2002	99,8	100,3	91,8	96,1	99,4	106,4	95,4	101,9
2003	101,7	102,4	101,6	104,2	99,7	104,9	96,1	102,5
2004	102,8	103,9	106,2	107,5	103,5	108,8	94,3	102,5
2005	104,2	105,5	104,3	112,5	101,9	112,5	95,0	101,2
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,1	+ 1,4	+ 16,5	+ 1,1	- 9,9	+ 1,7	+ 1,7	+ 0,7
1997	+ 1,9	+ 2,0	+ 5,6	+ 3,0	- 0,0	+ 3,8	+ 2,1	+ 0,2
1998	+ 0,1	+ 0,1	- 12,8	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,5	- 1,6	+ 0,5
1999	+ 0,0	- 0,1	+ 16,7	+ 0,9	+ 3,6	+ 1,4	- 6,3	- 0,5
2000	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,6	- 2,2	+ 4,4	- 1,7	+ 0,1
2001	+ 0,4	+ 0,7	- 0,5	+ 0,3	- 4,3	+ 3,7	- 2,1	+ 0,8
2002	- 0,7	- 0,4	- 7,8	- 4,2	+ 3,9	+ 2,7	- 2,6	+ 1,0
2003	+ 2,0	+ 2,1	+ 10,7	+ 8,5	+ 0,3	- 1,5	+ 0,8	+ 0,6
2004	+ 1,0	+ 1,5	+ 4,5	+ 3,2	+ 3,8	+ 3,8	- 1,9	- 0,1
2005	+ 1,4	+ 1,5	- 1,8	+ 4,6	- 1,5	+ 3,4	+ 0,7	- 1,3

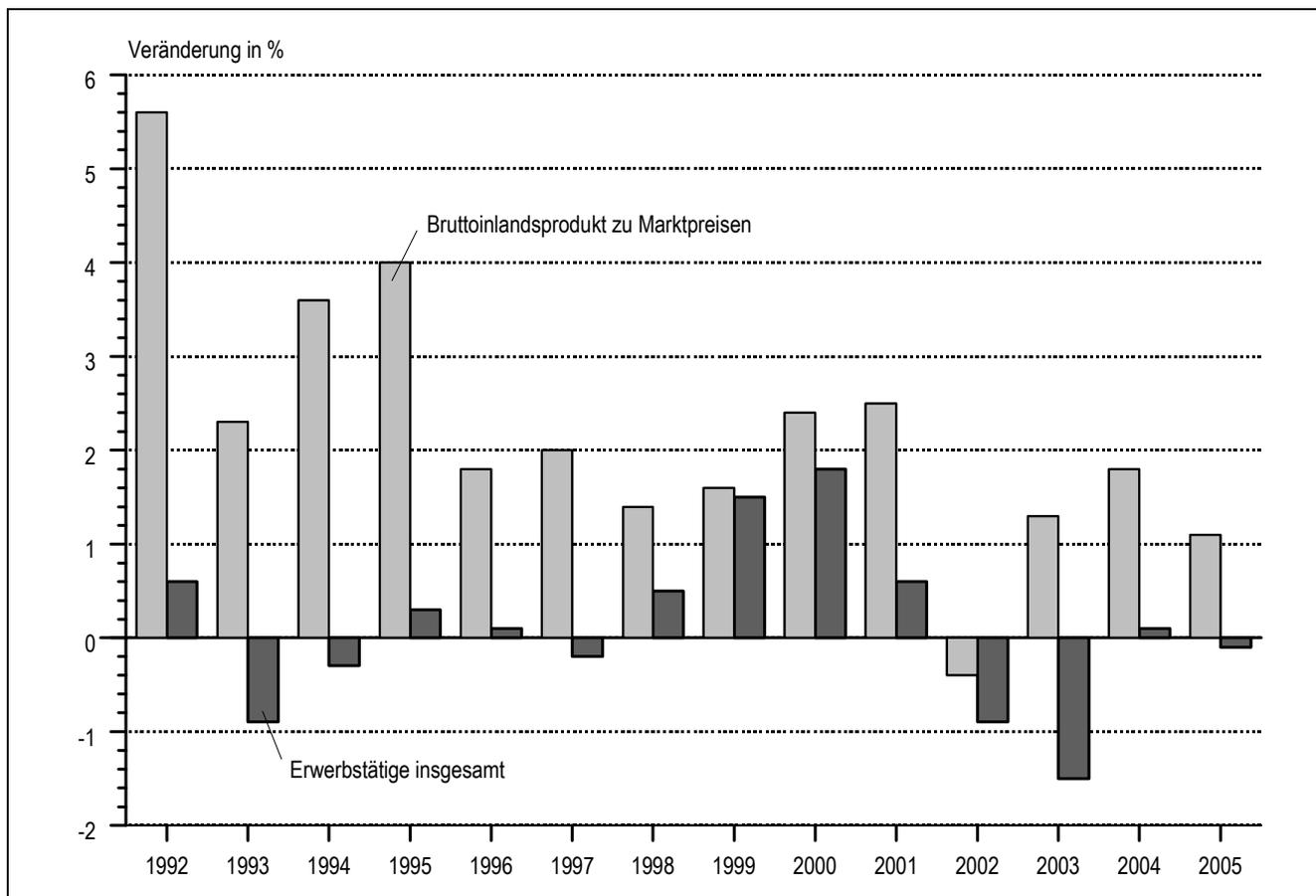
¹ ab 2002 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1991 und 2005



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 1992 - 2005 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1991	25 668	395	6 729	1 698	5 991	2 251	8 603
1992	27 577	384	7 055	1 856	6 635	2 509	9 138
1993	28 103	406	6 899	1 938	6 823	2 678	9 357
1994	28 749	425	7 070	2 091	6 822	2 825	9 515
1995	29 769	427	7 268	2 138	7 017	2 972	9 947
1996	30 263	411	7 262	2 098	7 116	3 127	10 249
1997	30 273	420	7 142	2 059	7 208	3 093	10 352
1998	30 558	432	7 049	2 016	7 385	3 214	10 463
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055
2002	33 073	432	7 393	1 840	8 190	3 974	11 244
2003	33 004	424	7 386	1 736	8 126	3 993	11 340
2004	32 763	427	7 305	1 630	7 935	4 079	11 387
2005	32 579	414	7 080	1 543	8 070	4 149	11 323
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	+ 7,4	- 2,8	+ 4,8	+ 9,3	+ 10,7	+ 11,4	+ 6,2
1993	+ 1,9	+ 5,8	- 2,2	+ 4,4	- 2,8	+ 6,8	+ 2,4
1994	+ 2,3	+ 4,7	+ 2,5	+ 7,9	- 0,0	+ 5,5	+ 1,7
1995	+ 3,5	+ 0,4	+ 2,8	+ 2,2	+ 2,9	+ 5,2	+ 4,5
1996	+ 1,7	- 3,7	- 0,1	- 1,9	+ 1,4	+ 5,2	+ 3,0
1997	+ 0,0	+ 2,1	- 1,6	- 1,8	+ 1,3	- 1,1	+ 1,0
1998	+ 0,9	+ 2,9	- 1,3	- 2,1	+ 2,5	+ 3,9	+ 1,1
1999	+ 2,7	+ 3,5	+ 1,5	- 0,3	+ 2,6	+ 8,2	+ 2,5
2000	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5	+ 4,0	+ 6,4	+ 2,0
2001	+ 1,6	- 3,3	+ 1,2	- 4,0	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,0
2002	+ 0,6	- 1,4	- 1,1	- 5,1	+ 1,0	+ 2,5	+ 1,7
2003	- 0,2	- 1,9	- 0,1	- 5,6	- 0,8	+ 0,5	+ 0,9
2004	- 0,7	+ 0,7	- 1,1	- 6,1	- 2,3	+ 2,2	+ 0,4
2005	- 0,6	- 2,9	- 3,1	- 5,3	+ 1,7	+ 1,7	- 0,6
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1991	100	1,5	26,2	6,6	23,3	8,8	33,5
1992	100	1,4	25,6	6,7	24,1	9,1	33,1
1993	100	1,4	24,6	6,9	24,3	9,5	33,3
1994	100	1,5	24,6	7,3	23,7	9,8	33,1
1995	100	1,4	24,4	7,2	23,6	10,0	33,4
1996	100	1,4	24,0	6,9	23,5	10,3	33,9
1997	100	1,4	23,6	6,8	23,8	10,2	34,2
1998	100	1,4	23,1	6,6	24,2	10,5	34,2
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,8	12,0	34,0
2003	100	1,3	22,4	5,3	24,6	12,1	34,4
2004	100	1,3	22,3	5,0	24,2	12,4	34,8
2005	100	1,3	21,7	4,7	24,8	12,7	34,8

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2002 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Noch 3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Anteil an Deutschland in %							
1991	3,0	3,8	2,2	2,9	3,5	2,6	4,0
1992	3,0	4,4	2,2	2,8	3,5	2,5	3,8
1993	3,0	4,7	2,3	2,7	3,5	2,5	3,7
1994	3,0	4,7	2,3	2,7	3,5	2,5	3,6
1995	3,0	4,6	2,3	2,7	3,5	2,5	3,6
1996	3,0	4,6	2,3	2,8	3,5	2,5	3,6
1997	3,0	4,7	2,3	2,9	3,6	2,4	3,6
1998	3,0	4,8	2,2	2,9	3,6	2,3	3,6
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2002	2,9	4,8	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5
2003	2,9	4,7	2,2	3,1	3,6	2,2	3,5
2004	2,9	4,8	2,2	3,0	3,5	2,2	3,5
2005	2,9	4,8	2,1	3,0	3,6	2,3	3,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² ab 2002 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1992 - 2004

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ²	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)					
	Mio. Euro								
1992	44 625	32 473	6 960	5 193	9 999	5 869	11 444	- 142	37 169
1993	45 531	33 159	7 103	5 269	10 562	6 101	11 850	- 115	38 027
1994	47 126	33 833	7 488	5 806	11 165	6 239	12 709	- 154	39 190
1995	48 444	34 818	7 867	5 760	11 815	6 522	13 398	- 224	40 114
1996	49 054	35 341	7 918	5 795	12 753	6 510	13 964	- 221	41 111
1997	49 749	35 437	7 883	6 428	13 008	6 534	14 383	- 179	41 661
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539	- 165	42 340
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584	- 152	42 860
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835	- 190	43 639
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005	- 228	45 059
2002	53 303	38 013	7 608	7 681	15 455	7 298	15 208	- 242	46 010
2003	52 951	37 967	7 523	7 460	16 012	7 017	15 481	- 148	46 316
2004	53 336	37 705	7 909	7 722	16 263	6 869	15 544	- 189	46 997
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1993	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5	+ 5,6	+ 3,9	+ 3,5	x	+ 2,3
1994	+ 3,5	+ 2,0	+ 5,4	+ 10,2	+ 5,7	+ 2,3	+ 7,3	x	+ 3,1
1995	+ 2,8	+ 2,9	+ 5,1	- 0,8	+ 5,8	+ 4,6	+ 5,4	x	+ 2,4
1996	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,6	+ 7,9	- 0,2	+ 4,2	x	+ 2,5
1997	+ 1,4	+ 0,3	- 0,4	+ 10,9	+ 2,0	+ 0,4	+ 3,0	x	+ 1,3
1998	+ 1,4	+ 1,0	- 3,6	+ 9,5	+ 2,8	+ 3,6	+ 1,1	x	+ 1,6
1999	+ 0,9	+ 1,8	- 3,4	+ 1,2	+ 3,2	+ 4,9	+ 0,3	x	+ 1,2
2000	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,3	+ 1,7	x	+ 1,8
2001	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1	x	+ 3,3
2002	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,1	- 0,2	+ 4,9	- 2,8	+ 1,4	x	+ 2,1
2003	- 0,7	- 0,1	- 1,1	- 2,9	+ 3,6	- 3,8	+ 1,8	x	+ 0,7
2004	+ 0,7	- 0,7	+ 5,1	+ 3,5	+ 1,6	- 2,1	+ 0,4	x	+ 1,5
	in % der Primäreinkommen								
1992	100	72,8	15,6	11,6	22,4	13,2	25,6	x	83,3
1993	100	72,8	15,6	11,6	23,2	13,4	26,0	x	83,5
1994	100	71,8	15,9	12,3	23,7	13,2	27,0	x	83,2
1995	100	71,9	16,2	11,9	24,4	13,5	27,7	x	82,8
1996	100	72,0	16,1	11,8	26,0	13,3	28,5	x	83,8
1997	100	71,2	15,8	12,9	26,1	13,1	28,9	x	83,7
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8	x	83,9
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7	x	84,2
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5	x	83,9
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3	x	84,9
2002	100	71,3	14,3	14,4	29,0	13,7	28,5	x	86,3
2003	100	71,7	14,2	14,1	30,2	13,3	29,2	x	87,5
2004	100	70,7	14,8	14,5	30,5	12,9	29,1	x	88,1

¹ ab 2002 vorläufige Ergebnisse

² Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

³ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Noch 4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1992 - 2004

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ²	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)					
	Anteil an Deutschland in %								
1992	3,5	3,5	4,1	2,9	3,5	3,6	3,6	x	3,5
1993	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,7	3,6	x	3,4
1994	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,7	3,6	x	3,4
1995	3,5	3,5	4,0	2,7	3,4	3,6	3,6	x	3,4
1996	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,5	3,6	x	3,4
1997	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,6	3,6	x	3,4
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5	x	3,4
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5	x	3,3
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5	x	3,3
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5	x	3,3
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5	x	3,3
2003	3,3	3,4	3,9	2,6	3,5	3,4	3,5	x	3,3
2004	3,3	3,3	3,9	2,6	3,6	3,5	3,5	x	3,2

¹ ab 2002 vorläufige Ergebnisse

² Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

³ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 1998 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
1998	1 768,8	83,0	296,6	145,5	510,6	204,4	528,8
1999	1 789,5	82,1	293,7	147,4	515,8	217,8	532,9
2000	1 804,5	81,3	290,7	144,8	524,9	228,4	534,3
2001	1 795,1	79,3	284,4	136,5	522,5	235,8	536,6
2002	1 764,8	76,0	268,6	128,6	516,8	237,3	537,6
2003	1 734,8	73,6	268,0	120,1	503,6	234,4	535,2
2004	1 745,9	73,6	265,0	114,9	505,5	241,5	545,4
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	+ 1,2	- 1,1	- 1,0	+ 1,3	+ 1,0	+ 6,5	+ 0,8
2000	+ 0,8	- 0,9	- 1,0	- 1,7	+ 1,8	+ 4,9	+ 0,3
2001	- 0,5	- 2,5	- 2,1	- 5,7	- 0,5	+ 3,2	+ 0,4
2002	- 1,7	- 4,3	- 5,6	- 5,8	- 1,1	+ 0,7	+ 0,2
2003	- 1,7	- 3,1	- 0,2	- 6,6	- 2,5	- 1,2	- 0,4
2004	+ 0,6	+ 0,1	- 1,1	- 4,3	+ 0,4	+ 3,0	+ 1,9
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
1998	1 467	1 976	1 496	1 640	1 492	1 462	1 340
1999	1 462	1 975	1 496	1 666	1 483	1 453	1 333
2000	1 448	1 936	1 484	1 649	1 468	1 439	1 323
2001	1 432	1 888	1 457	1 632	1 447	1 436	1 319
2002	1 420	1 838	1 412	1 636	1 434	1 429	1 323
2003	1 417	1 823	1 448	1 621	1 424	1 406	1 324
2004	1 423	1 821	1 465	1 630	1 430	1 402	1 334
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	- 0,3	+ 0,0	+ 0,0	+ 1,6	- 0,6	- 0,6	- 0,6
2000	- 1,0	- 2,0	- 0,8	- 1,0	- 1,0	- 1,0	- 0,7
2001	- 1,1	- 2,5	- 1,8	- 1,0	- 1,5	- 0,2	- 0,3
2002	- 0,9	- 2,7	- 3,1	+ 0,2	- 0,8	- 0,5	+ 0,3
2003	- 0,2	- 0,8	+ 2,6	- 0,9	- 0,7	- 1,6	+ 0,1
2004	+ 0,4	- 0,1	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,4	- 0,3	+ 0,7
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
1998	31,9	15,0	37,9	19,3	22,2	77,4	26,4
1999	31,8	15,5	37,4	19,6	21,9	75,1	26,6
2000	32,3	17,3	37,4	19,6	23,4	72,5	27,0
2001	33,4	19,0	38,8	19,1	24,6	72,3	27,7
2002	33,8	16,2	39,1	19,9	25,3	72,2	28,2
2003	34,8	17,1	41,5	20,2	25,4	74,6	28,6
2004	35,3	16,6	42,4	20,7	26,5	73,9	28,6
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	- 0,2	+ 2,7	- 1,3	+ 1,6	- 1,4	- 3,0	+ 1,0
2000	+ 1,6	+ 11,8	- 0,0	- 0,5	+ 6,6	- 3,4	+ 1,5
2001	+ 3,2	+ 10,0	+ 3,7	- 2,6	+ 5,2	- 0,4	+ 2,7
2002	+ 1,4	- 14,6	+ 0,9	+ 4,3	+ 3,1	- 0,1	+ 1,8
2003	+ 2,9	+ 5,5	+ 5,9	+ 1,5	+ 0,4	+ 3,3	+ 1,2
2004	+ 1,5	- 3,2	+ 2,2	+ 2,6	+ 4,4	- 1,0	+ 0,0

¹ ab 2002 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2006, und Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004^a

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereiche
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
Mio. EUR						
FLENSBURG	2 824	2 553	3	665	559	1 886
KIEL	8 340	7 540	7	1 319	1 009	6 214
LÜBECK	5 962	5 390	16	1 253	983	4 121
NEUMÜNSTER	2 354	2 128	9	546	422	1 573
Dithmarschen	3 139	2 838	130	909	704	1 799
Herzogtum Lauenburg	3 378	3 054	78	709	520	2 267
Nordfriesland	4 107	3 713	151	571	349	2 991
Ostholstein	3 949	3 571	92	632	330	2 847
Pinneberg	7 895	7 138	121	1 743	1 170	5 274
Plön	1 972	1 782	72	323	209	1 388
Rendsburg-Eckernförde	5 811	5 254	153	998	474	4 103
Schleswig-Flensburg	3 570	3 228	157	448	224	2 623
Segeberg	5 833	5 274	91	1 488	1 152	3 694
Steinburg	3 100	2 803	84	565	415	2 154
Stormarn	5 958	5 386	55	1 433	1 216	3 898
Schleswig-Holstein	68 192	61 653	1 219	13 602	9 737	46 832

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1992 - 2004

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Mio. Euro					
1992	53 745	43 310	32 686	10 624	11 247
1993	54 978	44 279	33 621	10 659	10 858
1994	56 951	45 807	34 899	10 908	11 666
1995	59 231	47 344	35 941	11 403	12 565
1996	60 270	48 876	37 115	11 761	11 900
1997	61 488	49 612	37 843	11 769	12 476
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 462	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	66 182	55 128	42 057	13 070	11 097
2003	67 012	55 446	42 259	13 187	11 072
2004	68 192	.	42 796	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,9	+ 0,3	- 3,5
1994	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,8	+ 2,3	+ 7,4
1995	+ 4,0	+ 3,4	+ 3,0	+ 4,5	+ 7,7
1996	+ 1,8	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,1	- 5,3
1997	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 4,8
1998	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 7,8
1999	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,7
2000	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,7	- 1,3
2001	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 9,4
2002	- 0,4	+ 2,1	+ 1,7	+ 3,1	- 11,8
2003	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,9	- 0,2
2004	+ 1,8	.	+ 1,3	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1992	100	80,6	60,8	19,8	20,9
1993	100	80,5	61,2	19,4	19,7
1994	100	80,4	61,3	19,2	20,5
1995	100	79,9	60,7	19,3	21,2
1996	100	81,1	61,6	19,5	19,7
1997	100	80,7	61,5	19,1	20,3
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,3	63,5	19,7	16,8
2003	100	82,7	63,1	19,7	16,5
2004	100	.	62,8	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1992	3,3	3,4	3,5	3,3	2,9
1993	3,2	3,4	3,4	3,2	2,8
1994	3,2	3,3	3,4	3,1	2,9
1995	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1996	3,2	3,3	3,4	3,2	3,0
1997	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	.	3,3	.	.

¹ ab 2002 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1992 - 2004

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000=100)					
1992	90,3	90,4	90,2	91,1	82,2
1993	89,4	90,2	90,4	89,4	77,4
1994	90,5	91,4	91,7	90,4	82,3
1995	92,5	93,1	93,3	92,4	87,7
1996	93,6	95,3	95,5	94,9	83,7
1997	95,2	96,0	96,1	95,6	88,1
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,5	102,1	102,1	102,3	81,4
2003	99,9	101,4	101,0	102,6	82,4
2004	101,2	.	101,0	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	- 0,9	- 0,2	+ 0,3	- 1,9	- 5,8
1994	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,0	+ 6,3
1995	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,7	+ 2,3	+ 6,6
1996	+ 1,2	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,6	- 4,5
1997	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,8	+ 5,2
1998	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,9	+ 8,7
1999	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 6,0
2000	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	- 1,5
2001	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,6	- 8,7
2002	- 1,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,6	- 10,8
2003	+ 0,4	- 0,7	- 1,0	+ 0,3	+ 1,2
2004	+ 1,2	.	+ 0,0	.	.

¹ ab 2002 vorläufige Ergebnisse

² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

9 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2003			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	73	50	21	2	–
D Verarbeitendes Gewerbe	8 432	6 507	1 451	378	96
E Energie- und Wasserversorgung	1 067	1 017	28	16	6
F Baugewerbe	11 557	10 311	1 159	84	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	26 731	24 385	1 973	314	59
H Gastgewerbe	11 033	10 543	442	46	2
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 695	4 098	494	91	12
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 563	1 432	65	45	21
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	26 679	25 416	1 067	173	23
M Erziehung und Unterricht	2 363	1 974	331	54	4
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	8 960	7 679	967	270	44
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	11 609	10 947	577	69	16
Zusammen	114 762	104 359	8 575	1 542	286

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003).

² Aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2003

10 Betriebe in Schleswig-Holstein am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2003			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	86	58	24	4	–
D Verarbeitendes Gewerbe	8 635	6 599	1 511	420	105
E Energie- und Wasserversorgung	1 135	1 038	63	24	10
F Baugewerbe	11 597	10 329	1 176	90	2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	29 336	26 141	2 722	443	30
H Gastgewerbe	11 297	10 717	531	48	1
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 315	4 517	667	117	14
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 243	1 927	226	71	19
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	27 153	25 709	1 208	212	24
M Erziehung und Unterricht	2 459	2 028	363	62	6
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 131	7 726	1 028	326	51
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	11 938	11 239	605	78	16
Zusammen	120 325	108 028	10 124	1 895	278

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2003

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	771	- 8,8	656	495	- 0,8	398
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 005	- 9,5	725	755	- 1,8	517
15	Ernährungsgewerbe	113	- 4,2	73	96	- 24,4	63
16	Tabakverarbeitung	-	- 100,0	-	-	+ 0,0	-
17	Textilgewerbe	49	- 26,9	42	35	+ 12,9	29
18	Bekleidungs-gewerbe	40	+ 5,3	30	23	- 8,0	17
19	Ledergewerbe	13	+ 44,4	10	7	+ 0,0	5
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	19	- 67,2	13	10	- 47,4	8
21	Papiergewerbe	9	+ 200,0	6	6	+ 200,0	3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	173	- 6,5	128	138	+ 0,7	86
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	+ 0,0	-	1	x	1
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	23	+ 91,7	13	9	- 30,8	6
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	15	- 31,8	7	11	- 31,3	7
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	38	- 17,4	27	42	- 4,5	25
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	+ 0,0	6	13	+ 550,0	11
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	138	- 14,3	106	111	- 5,9	77
29	Maschinenbau	102	+ 1,0	68	64	+ 14,3	45
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	6	+ 500,0	5	2	x	1
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	7	- 46,2	4	12	+ 300,0	7
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	11	- 60,7	9	11	+ 10,0	10
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	81	+ 12,5	50	69	+ 21,1	38
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	- 25,0	2	6	+ 200,0	4
35	Sonstiger Fahrzeugbau	34	+ 36,0	22	21	- 25,0	15
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	111	- 5,9	97	61	- 7,6	54
37	Recycling	8	- 50,0	7	7	+ 16,7	5
F	Baugewerbe	2 821	- 11,6	2 311	2 698	+ 86,6	2 060
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9 889	- 12,4	8 003	8 387	- 0,8	6 570
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	1 010	- 18,7	791	780	- 9,9	591
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 537	+ 2,1	2 051	2 266	+ 9,4	1 800
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	6 342	- 16,1	5 161	5 341	- 3,1	4 179
H	Gastgewerbe	2 189	- 8,8	1 222	2 136	- 4,9	1 347
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 215	- 18,9	983	1 242	- 3,9	1 007
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 567	- 7,4	1 300	1 355	+ 1,2	1 097
67	mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	1 492	- 8,0	1 234	1 294	+ 2,8	1 040
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen u. Ä.	8 493	- 12,2	7 227	6 580	+ 10,8	5 263
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	858	- 23,5	647	671	- 7,6	460
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	235	- 9,3	193	226	+ 9,2	171
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1 161	- 10,5	978	865	+ 4,1	672
73	Forschung und Entwicklung	37	+ 146,7	24	13	- 48,0	9
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	6 202	- 11,1	5 385	4 805	+ 15,8	3 951
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 450	- 19,1	2 056	1 716	+ 3,9	1 318
B; C; E;							
M; N	übrige Wirtschaftszweige	1 819	+ 10,9	1 657	620	- 11,7	474
A - K;							
M - O	Insgesamt	32 219	- 11,4	26 140	25 984	+ 6,8	20 051

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1996 - 2005

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum- meldungen	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1996	27 913	21 571	1 895	4 447	4 552	23 099	16 090	2 281	4 728
1997	29 627	23 285	2 065	4 277	4 658	24 153	16 896	2 621	4 636
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

13 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2005

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungs- plan angenommen	Darunter von Unternehmen ²	Darunter von Verbrauchern
1999	1 064	442	607	15	820	91
2000	1 488	776	662	50	926	394
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

14 Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein 1999 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich						
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handels- vermittlung	Einzelhande ¹	Übrige	Unternehmen (und freie Berufe) ²	Andere Gemein- schuldner ³
1999	1 064	107	213	62	102	336	820	244
2000	1 488	82	266	65	106	407	926	562
2001	1 737	109	294	70	115	484	1 072	665
2002	3 712	119	382	84	156	647	1 388	2 324
2003	4 507	131	348	75	151	715	1 420	3 087
2004	4 984	124	370	73	191	758	1 516	3 468
2005	5 788	91	322	46	204	724	1 387	4 401

¹ ohne Kfz-Handel

² ab 1999 einschließlich Kleingewerbe

³ ab 1999 einschließlich Verbraucherinsolvenzen

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte (monatlich)

13

Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom

und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoroderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwas-

serstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch

Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO^x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2004

Wasserversorgungsunternehmen (WVU) mit Wasseraufkommen von ... bis unter ... m³	Wasserversorgungsunternehmen insgesamt	Wassergewinnung und -bezug ¹			
		insgesamt ²	davon		Fremdbezug
			Eigengewinnung		
			zusammen	Anzahl WVU ³	
1 000 m³					
Schleswig-Holstein	505	201 128	177 514	391	23 614
unter 10 000	152	571	540	146	31
10 000 - 20 000	65	886	654	48	232
20 000 - 30 000	52	1 268	805	33	463
30 000 - 50 000	61	2 337	1 310	35	1027
50 000 - 100 000	45	3 109	2 201	33	908
100 000 - 200 000	23	3 248	1 918	13	1 330
200 000 - 300 000	17	4 213	2 676	11	1 537
300 000 - 500 000	19	7 493	3 860	10	3 633
500 000 - 1 Mio.	21	15 459	13 343	18	2 116
1 Mio. und mehr	50	162 544	150 207	44	12 337
Wassereinzugsgebiet					
Gebietskennzahl					
59 Elbe	253	72 943	56 611	184	16 332
95 Nordseeküste	28	39 444	39 001	26	443
96 Ostseeküste	224	88 741	81 902	181	6 839

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens (WVU).

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von WVU innerhalb Schleswig-Holsteins bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

³ Mehrfachzählungen möglich

2 Öffentliche Wasserversorgung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹			Versorgungsgrad
	insgesamt		an Haushalte ²	
	Wassermenge	Wasserabgabe je Einwohner und Tag		
	1 000 m³	l	1 000 m³	
FLENSBURG	4 904	157,3	4 480	100,0
KIEL	14 515	170,8	11 992	100,0
LÜBECK	12 613	163,3	9 735	99,7
NEUMÜNSTER	4 799	167,6	4 260	99,6
Dithmarschen	16 831	335,3	8 534	100,0
Herzogtum Lauenburg	10 091	150,4	8 803	99,0
Nordfriesland	14 498	239,4	10 578	99,6
Ostholstein	13 550	181,2	11 279	99,7
Pinneberg	16 061	148,8	14 093	99,4
Plön	6 314	134,6	5 924	95,2
Rendsburg-Eckernförde	15 515	161,6	13 356	96,3
Schleswig-Flensburg	13 025	181,6	10 711	98,2
Segeberg	14 756	162,8	13 187	97,1
Steinburg	8 302	169,7	6 980	97,9
Stormarn	11 627	145,4	11 202	98,4
Schleswig-Holstein	177 401	174,5	145 114	98,6

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach der Lage der Letztverbrauchergemeinde.

² einschließlich Kleingewerbe

3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner ²	Wasser-verbrauch je Einwohner ³	Länge des Kanalnetzes	Abwasserbehandlungsanlagen	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon		
					Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser					
1 000 m ³				%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³				
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Einwohner am 31.12.

³ Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

4 Öffentliche Abwasserbeseitigung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung am 31.12.2004 insgesamt	An Sammelkanalisation angeschlossene Einwohner		Entsorgungsgrad	Abwasserbehandlungsanlagen ¹	Jahresabwassermenge	
		zusammen	darunter mit Anschluss an Abwasserbehandlungsanlagen			insgesamt	darunter Schmutzwasser
FLENSBURG	85,8	85,4	85,4	99,6	1	9 244	6 759
KIEL	233,3	232,8	232,8	99,8	–	–	–
LÜBECK	211,9	206,4	206,4	97,4	5	20 635	17 595
NEUMÜNSTER	78,6	78,4	78,4	99,8	1	8 257	6 577
Dithmarschen	137,4	121,4	121,4	88,4	74	8 445	6 976
Herzogtum Lauenburg	186,0	183,6	183,6	98,7	92	10 087	8 613
Nordfriesland	166,6	142,1	140,6	85,3	105	13 367	10 780
Ostholstein	205,6	191,6	187,4	93,2	66	12 449	10 633
Pinneberg	298,3	295,0	295,0	98,9	9	34 751	30 335
Plön	135,4	125,9	125,9	92,9	73	5 253	4 693
Rendsburg-Eckernförde	273,1	252,5	252,5	92,4	98	33 457	30 894
Schleswig-Flensburg	200,0	160,5	160,5	80,3	96	10 251	8 844
Segeberg	256,2	245,3	245,3	95,8	96	7 779	6 679
Steinburg	137,0	123,8	123,3	90,4	62	8 116	6 585
Stormarn	223,7	217,2	217,2	97,1	46	9 013	7 511
Schleswig-Holstein	2 828,8	2 661,9	2 655,6	94,1	824	191 104	163 474

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

5 Öffentliche Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 2004

Gemeindegrößenklasse Wassereinzugsgebiet	Gemeinden	Bevölkerung	Gemeinden mit Sammelkanalisation				Gemeinden vollständig oder teilweise ohne Sammelkanalisation	
			Gemeinden	angeschlossene Einwohner		darunter mit Anschluss an Abwasser- behandlungs- anlagen	Gemeinden	nicht ange- schlossene Einwohner
				Anzahl	1 000			
Schleswig-Holstein	1 125	2 828,8	995	2 661,9	94,1	2 655,6	1 024	166,9
von ... bis unter ... Einwohner								
unter 200	139	17,5	67	7,4	42,5	7,3	118	10,1
200 - 300	106	26,5	75	15,0	56,7	15,0	93	11,5
300 - 500	172	67,5	155	49,5	73,2	48,6	149	18,1
500 - 1 000	304	218,7	295	178,2	81,5	177,1	277	40,5
1 000 - 2 000	194	266,8	193	232,2	87,0	231,1	185	34,7
2 000 - 3 000	66	160,1	66	145,9	91,1	145,3	63	14,2
3 000 - 5 000	43	161,3	43	152,8	94,7	152,8	42	8,5
5 000 - 10 000	50	352,5	50	339,8	96,4	339,7	47	12,7
10 000 - 20 000	31	449,3	31	443,2	98,6	440,6	30	6,2
20 000 - 50 000	15	427,6	15	424,2	99,2	424,2	15	3,4
50 000 - 100 000	3	235,7	3	234,7	99,6	234,7	3	1,0
100 000 und mehr	2	445,0	2	439,1	98,6	439,1	2	6,1
Wassereinzugsgebiet								
Gebiets- kennzahl								
59 Elbe	468	1 206,6	411	1 158,2	96,0	1 157,6	412	48,4
95 Nordseeküste	310	414,9	255	355,2	85,6	353,7	296	59,7
96 Ostseeküste	347	1 207,3	329	1 148,5	95,1	1 144,3	316	58,7

¹ Anteil bezogen auf Spalte 2

6 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2004

Ausgewählter Wirtschaftszweig Wassereinzugsgebiet	Be- triebe	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
		ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
			zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffentliche Kanali- sation	in eine be- triebseigene Abwasser- behandlungs- anlage oder an andere Betriebe
Anzahl	1 000 m ³							
Wirtschaftszweig								
WZ-Nr.								
10-37 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	280	101 947	75 191	22 746	26 756	73 440	5 436	25 923
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	7 642	7 592	2 173	50	5 956	17	.
15 Ernährungsgewerbe	89	11 284	7 481	5 555	3 803	9 153	2 929	2 779
15.1 Schlachten und Fleischverarbeitung	27	2 703	1 593	1 557	1 110	2 301	1 028	637
15.2 Fischverarbeitung	7	421	144	144	277	367	269	.
15.3 Obst- und Gemüseverarbeitung	6	505	.	.	218	322	199	.
15.5 Milchverarbeitung	9	1 566	1 241	1 241	326	1 525	477	494
15.8 Sonstiges Ernährungsgewerbe (z. B. Back- und Süßwaren)	20	4 022	2 616	1 022	1 406	3 584	759	585
15.9 Getränkeherstellung	10	1 910	1 551	1 260	360	929	156	769
17 Textilgewerbe	3	534	.	.	.	465	128	.
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4	117	91	91	27	87	12	-
21 Papiergewerbe	11	14 585	9 833	1 662	.	13 320	84	12 980
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	10	1 222	1 092	1 092	129	953	375	13
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	4 637	4 437	4 043	.	2 320	.	.
24 Chemische Industrie	28	48 492	32 271	.	16 221	37 830	453	6 609
24.1 Herstellung von chemischen Grundstoffen	8	47 886	31 995	.	15 891	37 342	103	6 580
24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11	383	110	110	273	321	233	.
24.6 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	5	129	110	110	19	106	70	.
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	603	482	482	121	512	.	.
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	43	.	.	1 962	284	1 048	144	.
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	6	146	96	89	50	128	32	.
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	10	258	101	101	157	236	53	157
28.5 Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik	5	183	64	64	119	168	13	155
28.7 Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	3	49	38	38	.	41	15	.
29 Maschinenbau	13	423	206	206	218	382	247	29
30-33 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	14	506	.	.	433	475	144	323
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	6	150	.	.	79	128	69	.
34+35 Fahrzeugbau	13	629	489	489	140	546	432	5
Wassereinzugsgebiet								
Gebietskennzahl								
59 Elbe	151	83 166	59 508	13 102	23 659	58 914	3 074	21 719
95 Nordseeküste	47	8 904	8 023	4 299	881	6 011	430	1 946
96 Ostseeküste	82	9 876	7 661	5 346	2 216	8 516	1 932	2 259

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

7 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
		insgesamt	Eigengewinnung		Fremdbezug	insgesamt	darunter in	
			zusammen	darunter Grundwasser			die öffentliche Kanalisation	eine betriebs-eigene Abwasserbehandlungs-anlage
Anzahl	1 000 m ³							
FLENSBURG	7	1 694	1 580	1 580	114	1 499	164	1 086
KIEL	11	692	496	496	196	620	446	106
LÜBECK	21	1 070	297	291	774	861	513	.
NEUMÜNSTER	9	198	112	90	86	198	41	136
Dithmarschen	19	41 048	35 271	9 556	5 778	30 069	155	6 721
Herzogtum Lauenburg	20	3 415	2 914	1 414	501	2 724	293	745
Nordfriesland	12	480	.	.	438	412	178	212
Ostholstein	12	1 819	1 185	535	634	1 504	270	417
Pinneberg	27	4 437	3 377	1 283	1 060	3 601	852	.
Plön	8	955	934	934	.	933	47	-
Rendsburg-Eckernförde	25	1 382	1 257	1 177	125	1 017	445	74
Schleswig-Flensburg	22	6 735	6 479	1 781	256	6 374	521	551
Segeberg	43	2 146	1 130	842	1 016	1 433	631	687
Steinburg	17	34 726	19 324	1 941	15 403	21 394	217	12 785
Stormarn	27	1 150	796	785	354	801	664	34
Schleswig-Holstein	280	101 947	75 191	22 746	26 756	73 440	5 436	25 923

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

8 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwasserverbleib im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen ²			Genutztes Wasser ³				Abgeleitetes Abwasser	
		insgesamt	davon		insgesamt	davon verwendet			insgesamt	darunter direkt in ein Oberflächengewässer
			Eigen-gewinnung	Fremdbezug		zur Kühlung von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen	zur Dampferzeugung	als produktions-spezifisches Wasser und für sonstige Zwecke		
Anzahl	1 000 m ³									
1991	1 689	112 404	92 738	19 666	695 507	544 134	12 062	139 310	88 338	43 764
1995	406	105 130	90 145	14 985	709 865	543 965	12 069	153 832	90 827	53 016
1998	344	102 207	81 791	20 416	733 653	365 402	242 522	125 730	90 728	50 485
2001	305	106 426	76 380	30 046	397 148	317 087	14 888	65 173	79 466	42 177
2004	280	101 947	75 191	26 756	392 121	322 569	11 962	57 589	73 440	40 493

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

³ Einfach-, Mehrfach- und Kreislaufnutzungen; rechnerisch erforderliche Wassermenge, wenn für die einzelnen Nutzungen jeweils Frischwasser eingesetzt würde

9 Nutzung des in den Wärmekraftwerken eingesetzten Frischwassers in Schleswig-Holstein 2004

Wirtschaftszweig Größenklasse Wasseraufkommen	Wärme- kraft- werke ¹	Im Betrieb eingesetztes Frisch- wasser	Genutztes Wasser ²						
			insgesamt	darunter als Kühlwasser	einmalige Nutzung		Kreislaufnutzung		
					insgesamt	darunter Kühlwasser	Wärme- kraftwerke	insgesamt	darunter Kühlwasser
			Anzahl	1 000 m ³				Anzahl	1 000 m ³
Insgesamt	15	4 871 336	5 182 950	4 911 754	4 870 575	4 869 168	13	312 166	42 469
darunter Elektrizitätsversorgung	10	4 870 114	5 162 509	4 908 528	4 869 463	4 868 190	8	293 046	40 338
Größenklassen des Wasseraufkommens									
Unter 100 Mio. m ³	10	38 811	103 960	55 267	38 350	37 599	8	65 401	17 551
100 Mio. m ³ und mehr	5	4 832 525	5 078 990	4 856 487	4 832 225	4 831 569	5	246 765	24 918

¹ Wärmekraftwerke mit mehr als 1000 m³ Wasseraufkommen pro Jahr

² Wassermenge, die erforderlich wäre, wenn für die einzelnen Nutzungen jeweils Frischwasser eingesetzt würde

10 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1996 - 2005

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1996	50	28,4	61,2
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5

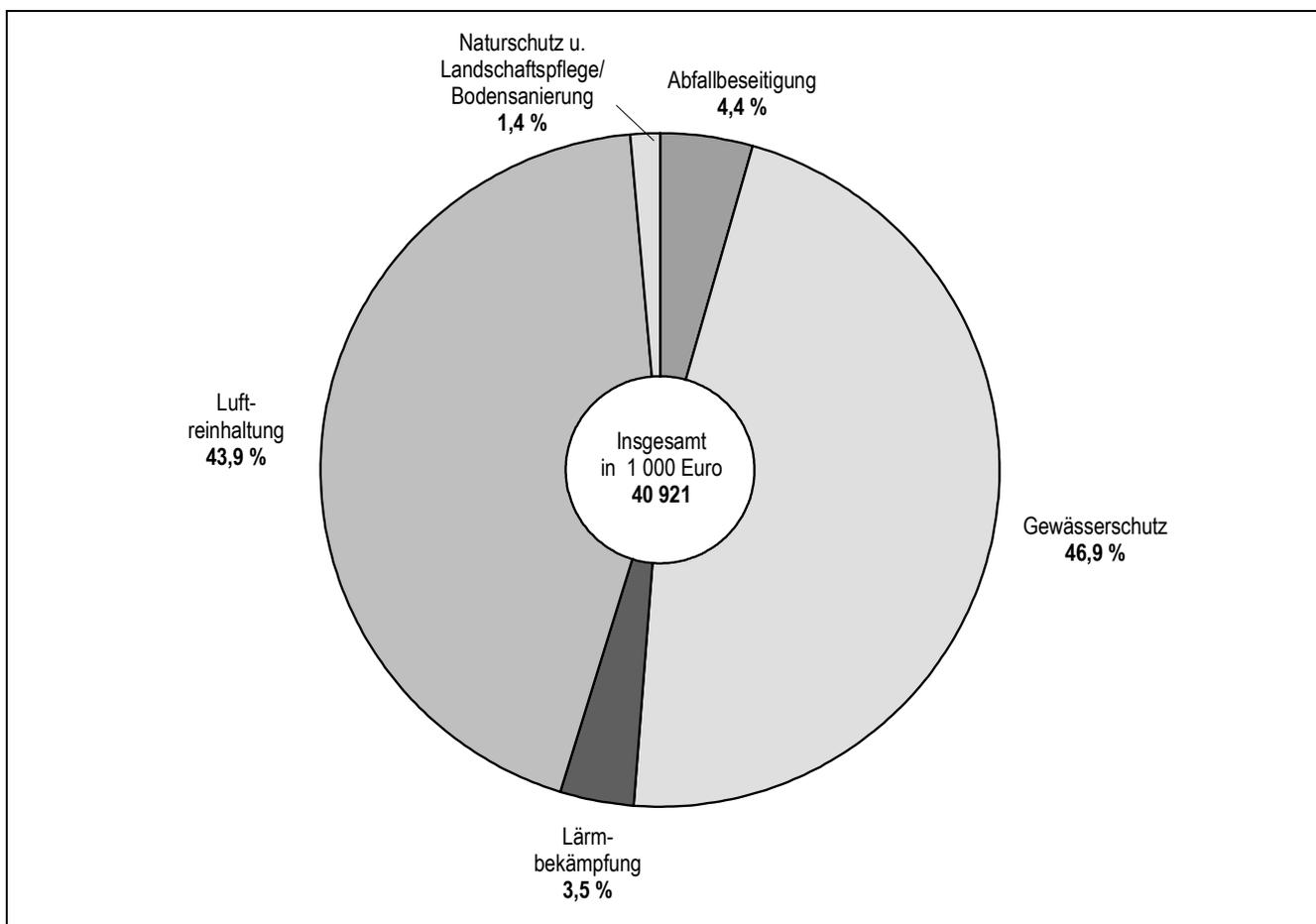
11 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1995 - 2004 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für						Anteil an den Gesamtinvestitionen
		Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege ²	Bodensanierung ²	
1 000 Euro								%
1995	37 453	4 433	7 963	1 278	23 780	.	.	4,1
1996	15 289	.	.	707	3 050	.	.	2,0
1997	17 501	.	.	840	4 485	.	.	2,1
1998	15 612	4 681	6 932	1 129	2 444	256	170	1,7
1999	27 899	6 094	14 506	357	6 783	92	65	2,8
2000	32 811	2 785	19 542	2 503	7 533	.	.	3,2
2001	16 113	1 226	10 603	400	3 197	.	.	1,7
2002	21 044	1 182	15 766	832	3 199	65	-	2,7
2003	12 460	1 485	5 894	325	4 656	.	.	1,8
2004	40 921	1 782	19 176	1 418	17 960	258	327	5,4

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2004 nach Umweltbereichen



12 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 1996 - 2004

Jahr	Entsorgungsanlagen ¹	Angelieferte Abfallmenge ²					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt	davon an					insgesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
	Anzahl	t					Anzahl	t			
1996	104	2 619 147	1 544 710	494 565	298 398	281 474	30	707 522	196 057	·	68 985
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	·	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	·	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	·	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853
2004 ^a	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle; ohne Lieferungen an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

^a ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

13 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2004	1 394 271	492,9	688 548	280 514	413 670	9 609	1 931
2005	1 339 645	472,9	656 509	269 548	401 710	10 042	1 838

14 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2004

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	7	625 009	–	625 009	435 078	188 821	1 109
Bodenbehandlungsanlagen	2	.	–	.	.	–	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	27	2 364	158	2 206	2 121	85	–
Demontagebetriebe	35	.	–	.	.	–	–
Deponien	25	953 967	1 310	952 657	801 776	150 881	–
darunter							
Deponien der Klasse I	14	265 199	28	1 310	263 889	231 507	32 382
Deponien der Klasse II	10	688 623	3 651	–	688 623	570 123	118 500
Feuerungsanlagen	7	281 406	4 146	277 261	99 500	163 151	14 610
Kompostierungsanlagen	56	552 828	–	552 828	498 186	54 643	–
Schredderanlagen	6	155 647	–	155 647	86 970	42 741	25 936
Sonstige Behandlungsanlagen	5	56 138	–	56 138	56 137	–	0
Sortieranlagen	32	816 983	–	816 983	681 563	124 903	10 517
Zerlegeanlagen	9	475	–	475	475	–	–
Insgesamt	211	3 447 403	5 614	3 441 790	2 664 393	725 224	52 172

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

15 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2004 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Insgesamt	211	3 447 403	5 614	3 441 790	2 664 393	725 224	52 172
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	40	344 707	–	344 707	310 150	32 154	2 403
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	49	293 505	1 310	292 195	230 995	56 078	5 122
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungs- anlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	33	521 086	–	521 086	324 541	192 032	4 513
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	108	1 702 499	–	1 702 499	1 435 533	262 035	4 931

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

16 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Schleswig-Holstein 2004

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹			Gewonnene Erzeugnisse		
	insgesamt	davon ... Anlagen		insgesamt	davon aus ... Anlagen	
		stationäre	mobile/ semimobile		stationären	mobilen/ semimobilen
	Anzahl			t		
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	75	32	43	1 545 530	642 214	903 316
darunter						
Betonrecyklat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	69	27	42	739 098	239 016	500 082
Ziegelrecyklat (aus Bauschutt)	51	24	27	427 852	257 360	170 492
Recyklat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	21	8	13	192 304	85 056	107 248
Asphaltgranulat	28	11	17	103 567	18 805	84 762
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste						
darunter						
Holz	34	18	16	45 463	39 910	5 553
Metallschrott, eisenhaltig	33	15	18	12 763	5 725	7 038
Insgesamt	44	22	22	138 739	124 630	14 109
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	28	13	15	26 580	21 706	4 874
abgegeben zur Abfallverwertung	36	18	18	112 159	102 924	9 235

¹ Mehrfachzählungen möglich

17 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1996 - 2004

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1996	228 756	74 549	47 064	55 240	51 471	90 916 ^a	65 208	8 203	9 916	3 810	3 479
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

18 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2003

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Um- wandlungs- bereich ² zusammen	davon			Endenergie- verbraucher zusammen	davon			
			Strom- erzeugung	Fernwärme- erzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeiten- des Gewerbe	Verkehr	Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstlei- stungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	22 785	5 093	3 247	1 303	543	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	22 542	4 428	2 464	1 395	570	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	22 803	4 668	2 759	1 335	573	18 136	3 658	6 119	5 003	3 355
1993	23 425	5 230	3 193	1 403	635	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	23 428	5 846	3 862	1 398	586	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 053	4 835	3 310	1 385	140	17 218	3 348	6 205	4 609	3 056
1996	22 580	4 612	3 055	1 206	351	17 969	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	21 731	4 355	3 090	940	325	17 377	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	21 494	4 513	3 456	841	215	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	20 918	4 376	3 350	817	209	16 543	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	20 462	4 562	3 319	806	436	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001 ^a	22 737	6 791	3 938	1 924	929	15 946	2 230	6 089	4 741	2 885
2002 ^a	21 455	6 511	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003 ^a	21 401	6 658	5 012	535	1111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Öffentliche und Industriewärme- und Kraftwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich

^a Die Daten ab 2001 sind wegen einer noch ausstehenden Revision der zu Grunde liegenden Energiebilanzen der Vorjahre nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar.

19 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2004 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Schleswig- Holstein	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	856	404 679	169 585	235 095
	Primärerzeuger zusammen	796	326 519	138 623	187 895
EAV- Schl.-					
Nr.	Nach Abfallarten				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	12	2 137	569	1 568
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	38	3 155	407	2 749
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	68	15 663	2 040	13 623
08	Abfälle aus HZVA ¹ von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaille), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	66	1 633	1 014	620
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	21	2 686	1 662	1 025
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	47	3 946	238	3 708
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	80	7 941	3 596	4 345
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	159	35 987	19 768	16 219
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	32	944	499	444
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	117	3 842	2 837	1 004
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	171	27 318	18 459	8 860
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	291	160 015	75 573	84 441
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	31	48 619	4 579	44 039
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen Übrige Abfallarten	83 x	7 822 4 809	7 044 338	778 4 472
WZ- Schl.-					
Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	3	5 877	1 399	4 478
15	Ernährungsgewerbe	15	2 467	2 234	233
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	3 665	2 084	1 581
24	Chemische Industrie	31	15 016	1 779	13 237
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	16	1 915	540	1 375
26	Glasgewinnung, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	2 813	2 002	811
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	4	1 973	19	1 954
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	31	4 156	741	3 415
29	Maschinenbau	53	5 603	2 050	3 553
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	6 660	5 548	1 113
37	Recycling	7	1 820	755	1 065
40	Energieversorgung	20	3 810	487	3 323
41	Wasserversorgung	13	1 093	1 018	74
45	Baugewerbe	90	73 379	12 126	61 252
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	60	2 260	398	1 862
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	43	1 924	886	1 038
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	25	958	342	615
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	19	7 140	3 360	3 781
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	14	1 455	560	894
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	115	37 275	22 436	14 839
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	62	122 326	63 664	58 664
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4	1 276	29	1 247
	Übrige Wirtschaftszweige einschließlich Haushalte	x	21 658	14 166	7 492
	Sekundärerzeuger	60	78 161	30 962	47 200

¹ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

20 Entsorgte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2004 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	122	668 605	169 585	499 019
	davon				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	.
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	2	.	.	.
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	2 158	575	1 583
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	10	3 919	589	3 330
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	12	43 796	2 218	41 579
08	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaille), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	2 340	1 697	642
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8	5 842	1 813	4 029
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	4	3 207	3	3 204
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	5	255	238	17
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	13	4 041	3 671	370
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	31	39 219	21 202	18 018
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	10	2 399	902	1 497
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	17	7 307	4 382	2 926
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	53	26 555	20 098	6 456
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	62	394 017	97 620	296 396
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	433	272	162
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	13	120 549	4 711	115 838
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	31	12 465	9 530	2 936

¹ Mehrfachzählungen² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

21 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1994 - 2005 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand ²
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter³									
1994	67	160	239	289	5 222	5 409	5 528	5 859	- 331
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	- 589
Abiotische Rohstoffe und Güter⁴									
1994	2 363	1 668	1 315	1 659	15 783	12 229	19 460	15 556	+ 3 904
1995	2 150	1 470	1 450	1 365	15 990	12 686	19 589	15 521	+ 4 068
1996	2 168	1 368	1 255	1 370	14 537	13 146	17 960	15 884	+ 2 076
1997	2 311	1 720	1 239	1 270	14 619	13 505	18 170	16 495	+ 1 675
1998	2 351	1 401	1 122	1 536	15 208	12 867	18 681	15 804	+ 2 877
1999	2 114	1 151	1 179	1 399	17 149	15 020	20 442	17 570	+ 2 872
2000	1 787	1 041	1 294	1 324	14 663	14 110	17 744	16 475	+ 1 269
2001	1 805	1 365	1 229	1 741	17 404	14 837	20 438	17 943	+ 2 495
2002	2 610	1 329	1 258	1 512	16 941	14 319	20 808	17 160	+ 3 648
2003	2 124	1 271	1 278	1 261	17 644	16 348	21 046	18 879	+ 2 167
2004	1 360	1 234	1 152	1 223	18 469	16 966	20 981	19 423	+ 1 558
2005	1 470	1 272	1 289	1 465	19 455	17 477	22 215	20 215	+ 2 000
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1994	2 430	1 828	1 553	1 949	21 005	17 638	24 988	21 415	+ 3 574
1995	2 190	1 648	1 692	1 882	21 395	18 211	25 277	21 741	+ 3 537
1996	2 191	1 489	1 435	1 623	20 367	18 114	23 992	21 226	+ 2 767
1997	2 327	1 855	1 472	1 435	19 719	18 491	23 517	21 780	+ 1 737
1998	2 373	1 569	1 290	1 864	20 988	18 039	24 652	21 472	+ 3 180
1999	2 132	1 429	1 399	1 860	23 112	20 700	26 644	23 989	+ 2 654
2000	1 809	1 201	1 492	1 804	20 527	20 364	23 827	23 370	+ 457
2001	1 820	1 467	1 458	2 122	22 900	20 411	26 178	23 999	+ 2 179
2002	2 627	1 409	1 512	1 802	22 854	20 174	26 993	23 386	+ 3 607
2003	2 136	1 331	1 527	1 649	24 514	22 799	28 176	25 778	+ 2 398
2004	1 375	1 285	1 315	1 519	25 314	23 527	28 004	26 331	+ 1 672
2005	1 482	1 367	1 545	1 795	26 186	24 641	29 213	27 802	+ 1 410

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² +: mehr Empfang als Versand; -: mehr Versand als Empfang

³ Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

⁴ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

22 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
Mio. Euro	1 000 t				1 000 Euro/t	
1994	56 125	29 362	14 771	10 686	+ 3 904	1,9
1995	57 251	32 176	16 841	11 267	+ 4 068	1,8
1996	57 857	28 985	16 674	10 234	+ 2 076	2,0
1997	58 532	27 102	15 592	9 835	+ 1 675	2,2
1998	58 992	27 781	14 983	9 921	+ 2 877	2,1
1999	59 937	29 170	16 664	9 633	+ 2 872	2,1
2000	61 362	30 346	16 579	12 498	+ 1 269	2,0
2001	62 024	28 839	14 474	11 870	+ 2 495	2,2
2002	61 514	29 564	15 352	10 564	+ 3 648	2,1
2003	61 427	30 507	16 559	11 781	+ 2 167	2,0
2004	62 502	29 173	15 145	12 470	+ 1 558	2,1

¹ real; in Preisen von 1995; Berechnungsstand August 2004/Februar 2005

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität = Bruttoinlandsprodukt (real)/Rohstoffverbrauch

23 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2005

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wiedergewonnen	nicht wiedergewonnen			wiedergewonnen	nicht wiedergewonnen
	Anzahl	m ³			Anzahl	m ³		
Unfälle insgesamt	94	1 670,7	826,1	844,6	112	76,1	43,6	32,5
Nach Wassergefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	6	13,3	3,1	10,2	9	6,8	5,8	1,0
Wassergefährdungsklasse 2	56	40,7	35,4	5,4	75	41,2	29,4	11,9
Wassergefährdungsklasse 3	13	0,4	0,3	0,1	24	28,0	8,4	19,7
Wassergefährdungsklasse unbekannt	19	1 616,3	787,4	828,9	4	0,0	0,0	0,0
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	75	44,4	38,7	5,7	109	74,8	42,5	32,3
Jauche, Gülle, Silosickersaft	16	1 312,3	783,5	528,8	–	–	–	–
sonstige Stoffe	3	314,0	3,9	310,1	3	1,3	1,1	0,2

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1959), wird die Umsatzsteuerstatistik jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt (siehe Statistisches Jahrbuch 2001), da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar (BStBl. II S. 65), zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft (BGBl. I S. 2590).

Gewerbesteuerstatistik

Die Gewerbesteuerstatistik informiert über die Zahl der Gewerbesteuerpflichtigen, ihre Besteuerungsgrundlage und den Steuermessbetrag. Besteuerungsgrundlage der Gewerbesteuerstatistik ist der Gewerbeertrag. Dieser wird aus dem Gewinn eines Gewerbebetriebes durch Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt. Aus dem abgerundeten Gewerbeertrag wird – gegebenenfalls nach Abzug eines Freibetrages – durch Anwendung einer bundeseinheitlichen

Steuermesszahl der Steuermessbetrag gebildet. Dieser bestimmt die zu veranlagende Gewerbesteuer.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten regional und nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2005 – Staatshaushalt –

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand ² am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	1 484	1 621	676	126	51	69	1 350
1971	1 670	1 885	800	147	66	92	1 444
1972	1 949	2 089	889	152	75	118	1 700
1973	2 253	2 387	1 020	174	101	114	1 851
1974	2 536	2 783	1 206	200	117	136	2 195
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1976	2 724	3 215	1 375	230	175	162	3 184
1977	2 941	3 293	1 377	231	216	161	3 485
1978	3 216	3 464	1 442	240	225	165	3 842
1979	3 399	3 759	1 488	258	246	166	4 119
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1981	3 561	4 181	1 707	286	330	201	5 187
1982	3 719	4 318	1 759	290	401	215	5 846
1983	3 901	4 562	1 806	295	451	215	6 424
1984	4 034	4 556	1 819	314	469	223	7 040
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1986	4 526	4 981	1 971	371	537	257	7 945
1987	4 668	5 273	2 055	389	546	280	8 716
1988	4 889	5 416	2 108	404	571	274	9 308
1989	5 138	5 589	2 155	407	590	261	9 631
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1991	5 839	6 313	2 397	445	683	257	10 732
1992	6 114	6 718	2 556	436	739	232	11 290
1993	6 229	6 935	2 653	452	819	199	12 206
1994	6 362	7 080	2 694	472	836	203	12 663
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
1996	6 500	7 373	2 867	483	851	218	14 132
1997	6 691	7 293	2 905	478	883	185	14 823
1998	6 899	7 412	2 935	533	916	186	15 235
1999	7 128	7 445	2 984	498	898	199	15 574
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	6 693	7 922	3 188	538	884	214	19 054
2004	...	...	...	...	...	...	20 041
2005	...	...	...	...	...	...	21 346

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2002 und 2003 – Ausgaben –

Ausgabeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2002	2003	2002	2003
	Mio. Euro			
Personalausgaben	3 157	3 188	1 348	1350
Laufender Sachaufwand	527	538	972	974
Zinsausgaben	882	884	153	149
davon				
an öffentlichen Bereich	0	0	22	21
an andere Bereiche	882	884	131	128
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse				
Schuldendiensthilfen	2 537	2 587	2 578	2657
davon				
an öffentlichen Bereich	1 639	1 664	1 312	1298
an andere Bereiche	898	923	1 266	1359
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	–	919	931
Ausgaben der laufenden Rechnung	7 104	7 196	4 131	4199
Sachinvestitionen	206	214	670	655
davon				
Baumaßnahmen	149	160	524	529
Erwerb von unbeweglichen Sachen	4	2	66	55
Erwerb von beweglichen Sachen	52	52	80	71
Vermögensübertragungen	405	452	196	169
davon				
an öffentlichen Bereich	295	341	96	83
an andere Bereiche	110	111	100	86
Darlehen	81	59	10	3
davon				
an öffentlichen Bereich	0	4	0	0
an andere Bereiche	81	55	9	3
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0	0	7	6
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	0	1	37	49
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	–	27	23
Ausgaben der Kapitalrechnung	692	726	894	860
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 796	7 922	5 025	5058
Außerdem				
Schuldentilgung an andere Bereiche	2 312	3 057	200	242

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2002 und 2003 – Einnahmen –

Einnahmeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2002	2003	2002	2003
	Mio. Euro			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	4 966	5 239	1 623	1 613
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige				
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	182	193	338	345
Zinseinnahmen	1	0	42	30
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	0	4	1
von anderen Bereichen	1	0	38	29
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse				
Schuldendiensthilfen	1 084	821	2 674	2 650
davon				
vom öffentlichen Bereich	927	674	2 413	2 366
von anderen Bereichen	157	147	261	284
Gebühren, sonstige Entgelte	195	207	608	610
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	–	919	931
Einnahmen der laufenden Rechnung	6 428	6 461	4 367	4 318
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	45	11	199	213
Vermögensübertragungen	210	209	328	293
davon				
vom öffentlichen Bereich	158	154	247	225
von anderen Bereichen	52	55	80	67
Darlehensrückflüsse	11	9	16	27
davon				
vom öffentlichen Bereich	1	1	2	2
von anderen Bereichen	10	8	15	25
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	6	4	54	55
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	–	27	23
Einnahmen der Kapitalrechnung	273	232	570	565
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	6 701	6 693	4 936	4 882
Außerdem				
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	3 413	4 229	147	248

4 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2003 - 2005

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.					
	2003		2004		2005	
	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	18 585	6 596	19 594	6 935	20 918	7 394
darunter						
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	9 052	3 213	7 864	2 783	8 054	2 847
von Versicherungsunternehmen	1 668	592	3 089	1 093	4 266	1 508
Wertpapiersschulden	7 327	2 601	8 234	2 914	8 132	2 875
Schulden bei öffentlichen Haushalten	469	166	446	158	428	151
Schulden insgesamt	19 054	6 763	20 041	7 093	21 346	7 545

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2004

Ausgaben-/Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2004	2 825 497	609 308	(2 216 189)	2 216 189	(943 579)
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 387 581	437 276	286 508	553 840	109 956
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	153 772	35 241	14 170	100 336	4 025
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	28 204	5 901	4 658	15 389	2 258
Mieten und Pachten	33 977	11 571	4 979	14 563	2 864
Bewirtschaftung der Grundstücke	205 683	48 912	18 634	125 963	12 173
Haltung von Fahrzeugen	20 362	4 875	3 215	11 661	611
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	13 982	3 149	2 294	7 077	1 461
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	171 103	45 776	47 654	64 904	12 770
Steuern, Versicherungen	41 591	14 380	4 743	20 047	2 422
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	91 332	15 881	19 584	43 269	12 600
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	900 372	240 467	319 897	297 327	42 682
Kalkulatorische Kosten	203 926	84 254	15 754	99 574	4 344
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	257 554	64 185	85 114	105 538	2 717
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	336 844	75 788	115 606	140 570	4 880
Schuldendiensthilfen	2 997	609	1 047	1 308	34
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	623 576	237 540	373 322	6 284	6 432
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	241 819	86 842	154 151	826	–
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	146 302	49 533	91 284	3 090	2 395
Zinsausgaben	150 424	64 613	24 948	56 721	4 143
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	681 371	–	124	679 098	2 150
Weitere Finanzausgaben	30 017	9 389	7 573	12 718	336
Zuführung zum Vermögenshaushalt	348 219	71 067	40 884	220 452	15 817
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	115 719	61 589	13 628	40 419	84
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	6 186 729	1 668 840	1 649 772	2 620 967	247 153
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	999 953	29 971	676 936	93 762	199 283
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 186 776	1 638 869	972 836	2 527 205	47 870
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	135 161	1 364	11 062	118 881	3 854
Zuführungen an Rücklagen	164 121	8 771	16 148	130 197	9 004
Gewährung von Darlehen	6 524	1 499	1446	3 529	49
Vermögenserwerb	171 417	52 598	16 383	95 556	6 880
Baumaßnahmen	451 695	101 957	45 414	286 824	17 500
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	298 841	131 656	37 209	123 811	6 256
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	142 218	39 387	69 021	32 433	1 375
Sonstiges	10 759	9	620	9 832	298
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 380 734	337 149	197 304	801 065	45 216
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22 380	371	3 185	15 928	2 865
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 358 354	336 778	194 119	785 137	42 351
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 567 463	2 005 989	1 847 076	3 422 032	292 369
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 022 333	30 342	680 121	109 690	202 148
– haushaltstechnische Verrechnungen	901 652	276 650	80 891	518 879	25 228
Bereinigte Ausgaben zusammen	5 643 478	1 698 997	1 086 064	2 793 463	64 993
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 605 307	548 753	595 697	444 929	15 932
Nettoaussgaben	4 038 171	1 150 244	490 367	2 348 534	49 061

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Noch 5 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2004

Ausgaben-/Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2004	2 825 497	609 308	(2 216 189)	2 216 189	(943 579)
	1 000 Euro				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	1 638 215	382 527	702	1 254 903	64
Steuerähnliche Einnahmen	48	–	–	48	–
Schlüsselzuweisungen	691 133	223 214	222 855	245 045	20
Bedarfszuweisungen	16 331	3548	3 452	9 330	–
Sonstige allgemeine Zuweisungen	92 278	41 526	622	49 821	311
Allgemeine Umlagen	664 325	–	506 613	2 133	155 579
Ausgleichsleistungen	68 434	13 517	–	54 919	–
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	603 551	158 019	169 548	255 896	20 091
Einnahmen aus Verkauf	10 094	2 967	3 614	2 975	537
Mieten und Pachten	82 261	22 881	5 172	50 457	3 751
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	50 958	25 857	3 721	19 381	1 999
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	949 825	318 181	420 309	182 031	29 305
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	205 700	47 981	81 986	52 545	23 187
Zinseinnahmen	26 120	1 463	7 468	14 985	2 204
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	179 848	46 983	7 911	124 480	474
Schuldendiensthilfen	8 336	5 631	357	1 967	382
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	84 293	22 493	59 866	864	1 071
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	36 116	13 764	22 063	290	–
Weitere Finanzeinnahmen	82 808	33 738	20 252	26 255	2 563
Kalkulatorische Einnahmen	203 926	84 254	15 754	99 574	4 344
Zuführung vom Vermögenshaushalt	135 161	1 364	11 062	118 881	3 854
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	5 910 514	1 487 369	1 572 970	2 600 296	249 878
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	999 953	29 971	676 936	93 762	199 283
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	4 910 561	1 457 398	896 034	2 506 534	50 595
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	348 219	71 067	40 884	220 452	15 817
Entnahmen aus Rücklagen	226 079	5 933	16 070	193 966	10 110
Rückflüsse von Darlehen	24 981	5 076	7 453	12 259	194
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	22 108	14 689	53	7 353	13
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	166 424	46 732	8 046	110 347	1 298
Beiträge und ähnliche Entgelte	48 406	5 182	360	42 180	684
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	218 580	53 977	57 957	97 510	9 136
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	316 960	134 789	47 639	125 713	8 818
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 371 757	337 445	178 461	809 780	46 071
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22 380	371	3 185	15 958	2 865
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 349 377	337 074	175 276	793 822	43 206
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 282 271	1 824 814	1 751 431	3 410 076	295 949
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 022 333	30 342	680 121	109 720	202 148
– haushaltstechnische Verrechnungen	901 652	276 650	80 891	518 879	25 228
Bereinigte Einnahmen zusammen	5 358 286	1 517 822	990 419	2 781 477	68 573
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 605 307	548 753	595 697	444 929	15 932
Nettoeinnahmen	3 752 979	969 069	394 722	2 336 548	52 641
Mehrausgaben (–) / Mehreinnahmen (+)	– 285 192	– 131 175	– 95 645	– 10 956	+ 3 580
Verwaltungshaushalt	– 276 215	– 131 471	– 76 802	– 19 671	+ 2 725
Vermögenshaushalt	– 8 977	+ 296	– 18 843	+ 8 715	+ 855

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

6 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand¹ der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹					Schuldenstand am Jahresende ²
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben	Sachinvestitionen	
Mio. Euro							
1970	1 159	1 240	327	220	35	349	887
1971	1 256	1 362	396	251	42	435	1 019
1972	1 410	1 506	447	277	51	445	1 169
1973	1 668	1 732	505	309	62	495	1 310
1974	1 737	1 819	597	276	74	533	1 149
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1976	1 867	1 883	608	314	78	521	1 259
1977	1 874	1 843	581	312	77	482	1 274
1978	1 990	1 982	598	336	76	550	1 300
1979	2 164	2 190	642	407	75	609	1 300
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1981	2 397	2 555	739	463	90	714	1 366
1982	2 446	2 527	763	489	103	614	1 430
1983	2 592	2 574	786	504	98	604	1 453
1984	2 590	2 604	807	524	95	572	1 484
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1986	2 909	2 992	892	569	98	621	1 585
1987	3 024	3 096	949	581	101	605	1 639
1988	3 141	3 153	975	589	101	580	1 759
1989	3 368	3 324	995	620	106	621	1 828
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1991	3 958	4 049	1 172	726	130	746	2 053
1992	4 349	4 391	1 256	798	146	800	2 139
1993	4 708	4 695	1 293	862	157	796	2 298
1994	4 883	4 884	1 298	926	155	834	2 376
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
1996	5 049	5 153	1 307	990	155	884	2 597
1997	4 861	4 925	1 313	942	156	804	2 694
1998	4 890	4 866	1 259	926	162	760	2 768
1999	5 522	5 531	1 295	921	160	759	2 768
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	358	5 643	1 388	940	150	598	2 788
2005	...	...	...	...	...	...	2 815

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt; ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik; in den Jahren 1970 - 1978 inklusive Schulden der kommunalen Krankenhäuser

7 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüsselzuweisungen	Insgesamt	
	Allgemeine und Sonder-schlüsselzuweisungen	Schlüsselzuweisungen für über-gemeindliche Aufgaben	zusammen			
	1 000 Euro					Euro je Einwohner ¹
FLensburg	4 630	5 219	9 849	16 878	26 727	311
KIEL	19 304	14 825	34 129	48 533	82 662	355
LÜBECK	21 730	12 934	34 664	48 168	82 832	391
NEUMÜNSTER	6 459	4 841	11 300	16 879	28 179	359
Dithmarschen	23 077	5 372	28 449	12 667	41 116	299
Herzogtum Lauenburg	20 449	3 970	24 419	13 889	38 308	206
Nordfriesland	26 690	5 422	32 112	3 846	35 958	216
Ostholstein	29 748	4 918	34 666	22 417	57 083	278
Pinneberg	12 725	3 714	16 439	18 102	34 541	116
Plön	22 109	2 273	24 382	11 472	35 854	265
Rendsburg-Eckernförde	36 907	4 989	41 896	27 941	69 837	256
Schleswig-Flensburg	34 996	4 580	39 576	24 269	63 845	320
Segeberg	23 082	4 381	27 463	17 850	45 313	177
Steinburg	17 758	3 160	20 918	11 626	32 544	238
Stormarn	8 949	3 444	12 393	2 867	15 260	68
Schleswig-Holstein	308 612	84 041	392 653	297 406	690 059	244

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.2005

8 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹								Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern
	Gemeindesteuern (netto) insgesamt		Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro
FLensburg	58 092	675,72	28	0,33	10 793	125,54	34 182	397,60	20 160
KIEL	207 039	887,65	82	0,35	31 026	133,02	139 680	598,86	59 853
LÜBECK	134 131	632,81	160	0,75	29 088	137,23	62 357	294,19	50 650
NEUMÜNSTER	49 217	628,30	51	0,65	9 854	125,80	26 005	331,98	18 662
Dithmarschen	72 615	528,32	1 843	13,41	12 186	88,66	37 393	272,06	28 122
Herzogtum Lauenburg	103 132	554,71	1 136	6,11	17 859	96,06	44 005	236,69	48 146
Nordfriesland	117 756	705,24	2 619	15,69	19 850	118,88	77 465	463,94	33 178
Ostholstein	104 007	504,53	1 907	9,25	21 174	102,71	34 480	167,26	45 354
Pinneberg	214 229	717,98	1 269	4,25	31 916	106,97	105 260	352,78	95 332
Plön	73 443	541,79	1 383	10,20	14 692	108,38	29 589	218,28	30 764
Rendsburg-Eckernförde	137 262	503,02	2 454	8,99	24 362	89,28	56 399	206,68	67 106
Schleswig-Flensburg	89 047	445,94	2 420	12,12	16 806	84,16	33 698	168,76	41 050
Segeberg	174 205	679,84	1 379	5,38	24 107	94,08	89 031	347,45	76 447
Steinburg	74 069	541,96	1 160	8,49	13 533	99,02	33 198	242,91	33 887
Stormarn	188 801	844,40	892	3,98	24 179	108,14	102 153	456,87	76 502
Schleswig-Holstein	1 789 045	632,40	18 783	6,64	301 425	106,55	904 895	319,87	725 212

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² Bevölkerungsstand am 30.06.2005

9 Schulden der Kommunen Schleswig-Holsteins am 31.12.2005

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Zweckverbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen	Kreisverwaltungen	
		1 000 Euro					
Kreditmarktschulden	2 505 010	2 414 438	1 011 889	926 868	55 085	420 596	90 572
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	2 201 554	2 120 932	937 839	754 219	45 136	383 738	80 622
Schulden bei öffentlichen Haushalten	428 883	400 462	127 731	217 599	29 601	25 531	28 421
darunter beim Land	348 811	326 784	85 566	193 149	25 085	22 984	22 027
Schulden insgesamt	2 933 893	2 814 900	1 139 620	1 144 467	84 686	446 127	118 993
		Euro je Einwohner¹					
Kreditmarktschulden	885	853	1 660	418	(58)	(190)	x
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	778	750	1 539	340	(48)	(173)	x
Schulden bei öffentlichen Haushalten	152	142	210	98	(31)	(12)	x
darunter beim Land	123	116	140	87	(27)	(10)	x
Schulden insgesamt	1 037	995	1 870	516	(90)	(201)	x

¹ Bevölkerungsstand am 30.06.2005

10 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2005

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
		zusammen	darunter Frauen	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	37 952	33 833	4 048	23 586	3 803	6 444	3 990	129
Land	76 480	52 143	20 200	31 512	17 808	2 823	21 256	3 081
Gemeinden/Gemeindeverbände	39 987	24 754	8 891	4 554	14 220	5 980	12 868	2 365
Zweckverbände	2 788	1 499	514	7	974	518	950	339
Insgesamt	157 207	112 229	33 653	59 659	36 805	15 765	39 064	5 914

11 Personal der Kommunen in Schleswig-Holstein am 30.06.2005

Beschäftigungsbereich	Be- schäftigte	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	ins- gesamt	zu- sammen	weiblich	Beamte	An- gestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regel- mäßigen Wochen- arbeitszeit	weniger als der Hälfte der regel- mäßigen Wochen- arbeitszeit
Kreisfreie Städte	10 037	6 931	2 533	2 087	3 569	1 275	2 868	238
Kreisangehörige Gemeinden	14 690	8 227	2 832	1 113	4 575	2 539	5 213	1 250
Amtsverwaltungen	2 880	1 707	740	324	1 257	126	813	360
Kreisverwaltungen	6 527	4 109	1 674	973	2 939	197	2 161	257
Kernhaushalte zusammen	34 134	20 974	7 779	4 497	12 340	4 137	11 055	2 105
Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser	4 752	3 209	818	50	1 378	1 781	1 351	192
Sonderrechnungen Krankenhäuser	1 101	571	294	7	502	62	462	68
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	39 987	24 754	8 891	4 554	14 220	5 980	12 868	2 365
Zweckverbände	2 788	1 499	514	7	974	518	950	339
Kommunen insgesamt	42 775	26 253	9 405	4 561	15 194	6 498	13 818	2 704

12 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land ¹		Baumaßnahmen ¹		Schulden ² am 31.12.		Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände ⁴ insgesamt am 30.06.2005
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	
FLENSBURG	45 538	529,92	23 350	271,60	231 401	2 692	803
KIEL	112 796	483,59	33 219	142,42	319 827	1 371	3 250
LÜBECK	116 459	549,43	74 091	349,55	478 785	2 259	2 983
NEUMÜNSTER	43 205	551,56	10 383	132,55	109 607	1 399	962
Dithmarschen	51 411	374,05	20 370	148,20	76 160	554	1 441
Herzogtum Lauenburg	60 447	325,13	37 360	200,95	109 285	588	1 249
Nordfriesland	63 869	382,51	52 087	311,95	186 073	1 114	1 682
Ostholstein	70 624	342,59	39 327	190,77	166 326	807	1 626
Pinneberg	81 401	272,82	50 367	168,80	234 311	785	2 314
Plön	51 091	376,90	21 485	158,50	115 678	853	1 121
Rendsburg-Eckernförde	88 305	323,61	42 018	153,98	189 025	693	1 626
Schleswig-Flensburg	75 811	379,66	28 782	144,14	142 306	713	1 285
Segeberg	76 234	297,51	30 016	117,14	220 595	861	1 961
Steinburg	45 072	329,79	19 822	145,04	86 635	634	984
Stormarn	37 125	166,04	63 039	281,94	148 886	666	1 467
Schleswig-Holstein	1 019 408	360,34	545 717	192,90	2 814 900	995	24 754

¹ Ergebnis der Kassenstatistik² ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen³ Bevölkerungsstand am 30.06.2005⁴ einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen

13 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2004					
			insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige			
		60. Lebensjahr				63. Lebensjahr		
2004 ^a	2005 ^a							
Land	27 534	27 485	1 073	222	79	372	259	141
Kommunen	4 264	4 259	132	19	15	37	33	28
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	724	770	13	3	–	1	1	8
Insgesamt	32 522	32 514	1 218	244	94	410	293	177

^a jeweils 1.1.

14 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 1999 - 2005 vor der Verteilung

Steuerart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	Mio. Euro							% ¹
Gemeinschaftsteuern²	9 134	8 946	8 962	8 843	8 764	8 118	8 153	100
Lohnsteuer	4 266	4 242	4 100	4 185	4 180	3 896	3 765	46,2
veranlagte Einkommensteuer	566	567	523	462	224	181	370	4,5
nicht veranlagte Ertragsteuer	172	168	259	330	259	141	181	2,2
Körperschaftsteuer	600	544	441	319	415	426	430	5,3
Zinsabschlagsteuer	94	119	157	138	111	86	86	1,1
Umsatzsteuer	3 546	3 136	3 304	3 226	3 311	3 204	3 109	38,1
Gewerbsteuerumlage	167	170	179	183	263	184	211	2,6
Landessteuern	685	633	703	630	671	728	731	100
Vermögensteuer	24	11	11	12	9	3	4	0,5
Erbschaftsteuer	82	75	96	82	112	176	145	19,8
Grunderwerbsteuer	241	211	202	176	194	177	190	26,0
Kraftfahrzeugsteuer	257	251	303	270	263	276	306	41,9
Lotteriesteuer ³	56	60	65	65	64	69	59	8,1
Feuerschutzsteuer	11	10	9	10	13	12	12	1,6
Biersteuer	13	15	16	15	17	15	15	2,1
Gemeindesteuern	1 019	1 006	988	986	1 110	1 114	1 262	100
Grundsteuer A	17	17	18	18	18	19	19	1,5
Grundsteuer B	253	257	272	278	285	292	301	23,9
Gewerbsteuer	709	689	658	650	763	762	905	71,7
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	12	16	13	12	12	11	5	0,4
Hundsteuer	6	7	7	7	8	8	9	0,7
Zweitwohnungsteuer	18	17	17	18	19	19	20	1,6
übrige Gemeindesteuern	4	4	4	4	4	4	4	0,3

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² ohne Einfuhrumsatzsteuer

³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

15 **Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2002 - 2005 nach der Verteilung**

Steuerart	2002	2003	2004	2005		2002	2003	2004	2005
	Mio. Euro				% ¹	Euro je Einwohner ²			
Bundesanteil³ und Solidaritätszuschlag	4 364	4 325	3 960	4 067	+ 2,7	1 561	1 535	1 402	1 438
Bundesanteil an den									
Gemeinschaftsteuern	4 072	4 043	3 703	3 801	+ 2,7	1 457	1 435	1 311	1 344
Lohnsteuer	1 779	1 777	1 656	1 600	- 3,3	637	631	586	566
veranlagte Einkommensteuer	196	95	77	157	+ 105,0	70	34	27	55
nicht veranlagte Ertragsteuer	165	130	71	91	+ 28,2	59	46	25	32
Körperschaftsteuer	159	207	213	215	+ 1,0	57	73	75	76
Zinsabschlagsteuer	61	49	38	38	- 0,2	22	17	13	13
Umsatzsteuer	1 658	1 702	1 585	1 651	+ 4,1	593	604	561	584
Gewerbsteuerumlage	54	83	64	50	- 22,3	19	29	23	18
Solidaritätszuschlag	292	282	257	266	+ 3,3	104	100	91	94
Steuereinnahmen des Landes	4 870	5 148	4 846	5 211	- 1,7	1 742	1 827	1 715	1 842
Landessteuern	630	671	728	731	+ 0,4	225	238	258	258
Landesanteil an den									
Gemeinschaftsteuern ⁴	4 240	4 477	4 118	4 298	+ 4,4	1 517	1 589	1 457	1 519
Lohnsteuer	1 828	1 835	1 702	1 615	- 5,1	654	651	602	571
veranlagte Einkommensteuer	195	95	77	157	+ 105,0	70	34	27	55
nicht veranlagte Ertragsteuer	150	101	48	77	+ 60,4	54	36	17	27
Körperschaftsteuer	60	361	246	223	- 9,1	21	128	87	79
Zinsabschlagsteuer	114	94	93	101	+ 9,4	41	33	33	36
Umsatzsteuer	1 312	1 340	1 352	1 482	+ 9,6	469	476	478	524
Einfuhrumsatzsteuer	453	469	462	480	+ 4,0	162	166	164	170
Gewerbsteuerumlage	130	181	139	162	+ 16,5	47	64	49	57
Steuereinnahmen der Gemeinden	1 803	1 888	1 832	1 996	+ 9,0	647	670	648	706
Gemeindesteuern	986	1 110	1 114	1 262	+ 13,3	353	394	394	446
Gemeindeanteile an									
Gemeinschaftsteuern ⁵	817	778	718	734	+ 2,2	292	276	254	259

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

³ ohne Einfuhrumsatzsteuer

⁴ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; kommunale Kassenstatistik

16 **Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980 - 2001**

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

17 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2001^a

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen						
	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuerpflichtigen	0	25 000	50 000	125 000 und mehr
				25 000	50 000	125 000	
1 000 Euro							
FLENSBURG	27 502	825 013	29 998	178 534	325 936	218 458	102 084
KIEL	78 376	2 389 042	30 482	470 080	915 375	717 490	286 097
LÜBECK	65 490	2 112 625	32 259	441 363	808 712	577 778	284 772
NEUMÜNSTER	25 664	793 772	30 929	169 262	311 274	213 976	99 261
Dithmarschen	45 259	1 361 483	30 082	300 121	545 141	373 132	143 088
Herzogtum Lauenburg	63 983	2 382 124	37 231	366 233	811 122	825 933	378 836
Nordfriesland	56 630	1 714 873	30 282	400 725	675 000	425 117	214 032
Ostholstein	68 618	2 208 804	32 190	442 778	824 790	664 554	276 681
Pinneberg	107 190	4 263 271	39 773	547 612	1 351 077	1 628 342	736 240
Plön	45 261	1 518 490	33 550	265 926	569 342	519 521	163 699
Rendsburg-Eckernförde	94 127	3 315 266	35 221	551 788	1 216 187	1 100 118	447 172
Schleswig-Flensburg	65 661	2 105 791	32 071	419 099	846 733	602 422	237 537
Segeberg	91 165	3 441 367	37 749	493 738	1 171 364	1 307 971	468 294
Steinburg	46 455	1 493 532	32 150	279 712	588 522	480 240	145 058
Stormarn	83 526	3 571 369	42 758	412 279	1 037 026	1 405 942	716 122
Grenzgänger/ -pendler	944	45 955	48 681	4 457	9 662	14 785	17 051
Schleswig-Holstein	965 851	33 542 779	34 729	5 743 712	12 007 263	11 075 780	4 716 025

^a konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (ohne Verlustfälle)

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

18 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen
(ohne Organgesellschaften) in Schleswig-Holstein 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			positiv	negativ
		1 000 Euro			
0	1 155	0	0	106	- 23
1 - 12 500	8 909	35 073	19 484	5 229	- 116
12 500 - 25 000	2 059	36 801	20 027	5 139	- 73
25 000 - 50 000	1 803	63 770	38 723	9 969	- 24
50 000 - 100 000	1 290	90 421	60 401	15 622	- 35
100 000 - 250 000	1 003	157 061	115 170	29 576	- 42
250 000 - 500 000	457	159 682	133 476	34 847	- 61
500 000 - 1 Mio.	274	193 620	168 960	44 491	- 989
1 Mio. - 2,5 Mio.	196	305 377	259 381	68 380	- 485
2,5 Mio. - 5 Mio.	62	213 070	183 605	49 150	-
5 Mio. - 10 Mio.	41	288 198	251 970	66 316	-
10 Mio. - 25 Mio.	21	303 367	297 990	82 575	-
25 Mio. und mehr	14	757 822	731 144	177 552	-
Insgesamt	17 284	2 604 261	2 280 331	588 955	- 1 848
darunter nicht steuerbelastet	6 614	256 806	4 309	-	- 1 848

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

19 Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 2004 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	26 445	19 937	23 156	12 083	7 790	4 561	2 947	2 238
davon								
Land- und Forstwirtschaft	872	567	860	444	208	.	36	.
Fischerei und Fischzucht	40	36	93	25	5	.	–	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	6	13	11	15	13	13	5
Verarbeitendes Gewerbe	1 224	1 091	1 543	1 154	954	606	462	497
Energie- und Wasserversorgung	138	215	357	188	143	80	49	61
Baugewerbe ²	2 238	1 929	2 685	1 747	1 127	517	233	81
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	4 402	3 827	5 480	3 422	2 458	1 764	1 248	972
Gastgewerbe	2 580	2 232	2 527	1 068	394	111	58	10
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	987	825	956	486	376	267	194	128
Kredit- und Versicherungsgewerbe	177	106	99	38	19	22	19	13
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 618	5 690	5 710	2 391	1 521	853	500	347
Erziehung und Unterricht	366	342	244	43	12	4	7	–
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	504	360	416	270	134	43	23	23
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	4 294	2 711	2 173	796	424	201	105	83

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

20 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1972	59 402	.	.	22 583 846	1 948 526	1 532 269	423 418
1974	57 216	.	.	26 823 880	2 289 164	1 834 473	451 351
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1978	61 833	.	.	36 548 269	3 408 527	2 796 277	603 024
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1982	65 828	.	.	45 771 081	4 624 529	3 728 054	881 216
1984	70 409	.	.	49 635 437	5 375 790	4 492 134	870 991
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1988	77 421	.	.	56 444 513	6 186 973	5 126 203	1 035 631
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1992	87 385	.	.	84 569 396	9 411 678	7 525 068	1 883 034
1994	94 560	89 171 299	3 903 045	93 074 343	11 185 163	8 378 169	2 810 467
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
1997	95 356	98 796 145	5 557 263	104 353 407	12 017 098	9 187 871	2 835 369
1998	97 159	102 133 912	5 885 709	108 019 621	13 402 541	10 131 123	3 275 572
1999	98 603	101 998 717	6 129 754	108 128 470	13 694 008	10 518 787	3 181 190
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

21 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004 nach Wirtschaftsbereichen

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLensburg	3 414	7 014 035	305	1 500 091	169	94 879	1 070	4 080 974	803	531 179
KIEL	6 440	13 481 944	481	1 932 402	456	239 658	1 430	7 921 123	2 031	1 953 570
LÜBECK	6 287	8 327 266	516	2 496 764	598	350 939	1 546	2 853 503	1 668	1 513 773
NEUMÜNSTER	2 396	4 085 016	212	684 604	274	159 826	667	2 447 294	578	439 391
Dithmarschen	4 625	2 860 049	300	717 166	526	198 667	1 036	854 618	838	384 584
Herzogtum Lauenburg	6 170	4 330 187	490	893 089	640	279 787	1 452	1 897 741	1 807	573 364
Nordfriesland	8 327	5 743 759	421	478 875	837	367 803	1 677	2 574 388	1 862	1 197 909
Ostholstein	7 884	4 082 797	480	534 144	771	320 146	1 898	1 699 120	1 747	615 139
Pinneberg	11 379	20 955 008	940	4 140 673	1 267	1 497 043	2 740	12 286 228	3 566	1 693 251
Plön	4 064	2 054 753	299	294 978	495	182 637	903	734 047	1 016	359 205
Rendsburg-Eckernförde	8 310	11 814 026	613	1 440 435	1 056	508 011	1 933	3 678 021	2 123	1 115 054
Schleswig-Flensburg	6 317	5 773 321	537	814 226	860	369 019	1 491	3 388 273	1 336	451 125
Segeberg	10 029	11 476 017	828	2 414 786	1 187	564 524	2 468	4 983 923	2 434	2 166 811
Steinburg	4 183	3 676 465	342	883 430	497	170 249	1 051	1 102 086	1 112	878 983
Stormarn	9 332	11 863 874	767	2 093 010	924	401 681	2 211	4 809 748	2 709	3 066 632
Schleswig-Holstein	99 157	117 538 517	7 531	21 318 672	10 557	5 704 869	23 573	55 311 087	25 630	16 939 970

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

22 Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag in Schleswig-Holstein 2001 nach Wirtschaftszweigen

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftszweig ¹	Steuerpflichtige ²	Abgerundeter Gewerbeertrag ²	Steuermessbetrag (StMB) ²	Nachrichtlich: StMB = 0
		Anzahl ³	1 000 Euro		Fälle
A - O	Insgesamt	36 846	4 739 419	182 003	53 013
A	Land- und Forstwirtschaft	685	36 527	690	912
B 05	Fischerei und Fischzucht	13	1 008	24	28
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	8 514	348	61
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 911	859 644	38 069	4 427
E	Energie- und Wasserversorgung	298	276 796	13 494	806
F 45	Baugewerbe	4 998	308 134	7 829	6 023
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	10 284	1 432 765	55 693	13 418
H 55	Gastgewerbe	2 512	137 016	2 428	3 959
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 846	176 799	5 929	2 251
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 941	365 618	14 869	1 108
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	7 133	907 476	36 116	14 475
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	–	–	–
M 80	Erziehung und Unterricht	57	2 605	56	148
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	222	21 834	823	471
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 894	204 683	5 636	4 926

¹ nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ) 2003

² nur Fälle mit Steuermessbetrag > 0

³ Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Straßenkriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
	Anzahl								%
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1971	121 402	48	.	84 529	9 809	.	.	829	41,3
1972	127 179	50	.	88 538	9 267	.	.	671	43,1
1973	129 253	50	.	88 059	10 173	.	.	556	47,0
1974	137 490	53	.	92 231	10 770	.	.	505	44,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1976	151 045	58	.	102 766	10 770	.	.	643	43,6
1977	167 618	65	.	116 261	9 300	.	.	454	41,1
1978	174 692	67	.	122 317	9 211	.	.	601	39,9
1979	175 759	68	.	121 269	8 923	.	.	701	38,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1981	213 405	82	.	143 036	13 202	.	.	1 592	42,2
1982	230 288	88	.	156 680	16 169	.	.	1 570	42,1
1983	239 979	92	4 895	162 941	18 703	2 442	.	1 775	41,7
1984	231 670	89	4 571	150 865	21 169	2 232	.	1 555	45,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1986	247 401	95	4 213	162 562	20 513	1 261	.	1 509	43,9
1987	247 917	97	4 314	164 459	19 535	1 419	.	1 725	42,1
1988	232 751	91	4 016	149 244	18 123	1 123	.	2 217	42,2
1989	228 403	89	3 768	140 246	19 285	1 983	86 624	2 775	43,7
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle in %

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heranwachsende ⁴	Erwachsene ⁵
Anzahl									
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1971 ^a	27 316	23 628	21 187	2 441	.	.	1 819	3 526	18 283
1972 ^a	30 782	27 039	24 277	2 762	.	.	1 727	3 891	21 421
1973 ^a	33 332	29 191	26 072	3 119	.	.	2 121	4 134	22 936
1974	32 581	28 036	25 012	3 024	.	.	2 056	3 877	22 103
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1976	35 112	29 544	25 875	3 669	.	.	2 093	4 073	23 378
1977	37 820	31 712	27 641	4 071	.	.	2 438	3 974	25 300
1978	39 309	32 835	28 620	4 215	.	.	2 571	4 217	26 047
1979	36 859	30 725	26 833	3 892	.	.	2 626	4 093	24 006
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1981	38 474	31 835	27 824	4 011	.	.	3 115	4 157	24 563
1982	39 140	32 462	28 107	4 355	30 968	1 494	3 237	4 306	24 919
1983	41 491	34 732	29 539	5 193	33 366	1 366	3 076	4 479	27 177
1984	39 145	32 832	28 471	4 361	31 722	1 110	2 816	4 266	25 750
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1986	37 464	30 821	26 364	4 457	29 357	1 464	2 242	3 827	24 752
1987	36 889	30 557	25 919	4 638	28 289	2 268	1 954	3 664	24 939
1988	36 865	30 375	25 555	4 820	27 954	2 421	1 701	3 384	25 290
1989	35 800	29 002	24 377	4 625	26 211	2 791	1 356	2 952	24 694
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

³ Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren

⁴ Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren

⁵ Personen im Alter von 21 Jahren und älter

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

3 Tätigkeit der Staats- und Anwaltschaften in Schleswig-Holstein 2005

	Beim Landgericht
Ermittlungsverfahren	29 348
Neuzugänge	155 454
Erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb der Staatsanwaltschaft)	157 518
darunter erledigt durch	
Anklage	18 579
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	12 723
Einstellung	96 209
darunter	
wegen Geringfügigkeit	19 649
bei unwesentlicher Nebenstraftat	10 181
nach § 170 Abs. 2 StPO	42 188
sonstige (vorläufige) Einstellung	3 092
Verweisung auf den Weg der Privatklage	7 577
Abgabe an eine andere Staatsanwaltschaft	6 570
Erledigte Verfahren nach der Dauer vom Eingang der Sache bei der Staatsanwaltschaft bis zu ihrer Erledigung durch die Staatsanwaltschaft	
bis einschließlich 1 Monat	93 917
mehr als 1 bis einschließlich 2 Monate	26 075
mehr als 2 bis einschließlich 3 Monate	13 071
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	14 740
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	7 146
mehr als 12 bis einschließlich 18 Monate	1 540
mehr als 18 bis einschließlich 24 Monate	470
mehr als 24 bis einschließlich 36 Monate	299
mehr als 36 Monate	260
Durchschnittliche Dauer je Verfahren in Monaten	1,8
Erledigte Verfahren nach Zahl der Beschuldigten	
Verfahren mit	
1 Beschuldigtem	136 726
2 Beschuldigten	15 664
3 Beschuldigten	3 177
4 - 10 Beschuldigten	1 917
11 und mehr Beschuldigten	33
Besondere Verfahren und Tätigkeiten	
Anzeigen gegen unbekannte Täter	137 446
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	7 907
Verfahren zur DNA-Identitätsfeststellung	1 576
Strafvollstreckung	
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	37 154
darunter	
Freiheitsstrafe (ohne Bewährung)	816
Freiheitsstrafe (zur Bewährung)	3 230
Geldstrafe	16 832
Ordnungs-/Zwangsgeld, Wertersatz, Erzwingungshaft	14 088

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Staatsanwaltschaften

4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Schleswig-Holstein in Bußgeldverfahren 2004 und 2005

	2004	2005
Amtsgerichte		
Erledigte Verfahren	8 084	8 008
Einleitung des Verfahrens durch		
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	8 079	8 000
Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	4	5
Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	1	3
Erledigung des Verfahren durch		
Urteil	1 966	1 862
Beschluss (§ 72 OWiG)	699	784
Einstellung	1 553	1 593
Zurücknahme des Einspruchs gegen Bußgeldbescheid	3 434	3 323
Außerdem		
Erzwingungshaftanträge	22 652	23 451
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	27	2 006
sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	85	1 035
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	14	1 045
sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden	23	1 035
Oberlandesgericht		
Erledigte Verfahren	203	218
Einleitung des Verfahrens durch		
Rechtsbeschwerde gegen ein Urteil	105	131
Rechtsbeschwerde gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	23	16
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	75	71
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	–	–
Richter für Bußgeldsachen	203	218
Erledigung des Verfahrens durch		
Urteile oder Beschlüsse	127	142
Einstellung	4	4
Verwerfung des Zulassungsantrages	69	64
sonstige Erledigungsart	1	3

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Schleswig-Holstein in Familiensachen 2004 und 2005

	2004	2005
Amtsgerichte		
Erledigte Familiensachen	21 744	20 476
Scheidungsverfahren	9 301	8 985
andere Eheverfahren	37	37
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	637	450
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	11 289	10 665
Prozesskostenhilfverfahren	480	339
Dauer der Eheverfahren		
bis 3 Monate	1 123	1 064
bis 6 Monate	2 634	2 695
bis 12 Monate	6 463	6 388
bis 24 Monate	8 617	8 373
mehr als 24 Monate	721	649
Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen sowie Prozesskostenhilfverfahren	12 406	11 454
darunter erledigt durch		
Urteil	1 888	1 739
Beschluss	2 940	2 472
Vergleich	2 680	2 780
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	864	783
Beschluss nach § 91 a ZPO	300	243
Zurücknahme des Antrages oder der Klage, Aussetzung	1 406	1 266
Ruhe des Verfahrens oder Nichtbetrieb	605	503
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	112	126
Abgabe an das Gericht der Ehesache, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einer anderen Sache	807	630
auf andere Weise	804	912
Oberlandesgericht		
Erledigte Familiensachen	1 374	1 282
Scheidungsverfahren	28	29
andere Eheverfahren	3	5
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	1 339	1 245
Prozesskostenhilfverfahren	4	3

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

7 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Schleswig-Holstein in Strafsachen 2004 und 2005

	2004	2005		2004	2005
Amtsgerichte			Berufungsinstanz		
Erledigte Verfahren	23 602	23 792	Erledigte Verfahren	1 113	1 020
Art der Einleitung der Verfahren durch			Berufung eingelegt durch		
Anklage	20 783	20 555	Beschuldigten	1 046	952
Einspruch gegen Strafbefehl	2 226	2 477	Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des		
vereinfachtes Jugendverfahren	199	372	Beschuldigten	121	108
Art der Erledigung des Verfahrens durch			Art der Erledigung des Verfahrens		
Urteil	10 234	10 295	Urteil	562	510
Einstellung	5 562	5 786	Zurücknahme der Berufung	354	310
Verbindung mit einer anderen Sache	4 896	4 774	Einstellung	119	134
Zurücknahme des Einspruchs gegen			Oberlandesgericht¹		
Strafbefehl	659	561	Revisionsinstanz und sonstige Verfahren		
Zurücknahme der Anklage	214	323	Erledigte Verfahren	104	101
Erlass eines Strafbefehls	790	857	Revision wurde eingelegt durch		
Landgerichte			Beschuldigten	101	97
Erste Instanz			Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des		
Erledigte Verfahren	350	331	Beschuldigten	2	4
Art der Einleitung der Verfahren durch			Art der Erledigung des Verfahrens		
Anklage	328	288	Urteil	5	7
Art der Erledigung des Verfahrens			Beschluss	95	87
Urteil	272	242	Außerdem		
Einstellung	15	16	sonstige Beschwerden in Strafverfahren		
			(einschließlich Kostenbeschwerden)	336	415
			Anträge auf Haftentscheidungen	57	32

¹ Strafverfahren in 1. Instanz: 0 erledigte Verfahren

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

8 Tätigkeit des Finanzgerichts in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Klagen	2004	2005	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	2004	2005
Neuzugänge	1 201	1 060	Neuzugänge	376	316
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	1 317	1 375	Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	433	333
davon erledigt durch			davon erledigt durch		
Urteil	307	312	Beschluss über Aussetzung der	220	152
Gerichtsbescheid	28	36	Vollziehung oder einstweilige Anordnung		
Beschluss nach § 138 FGO	283	352	Beschluss nach § 138 FGO	89	93
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	630	516	Einstellung wegen Zurücknahme des		
Verweisung oder Abgabe an ein anderes			Antrages (§ 72 FGO)	107	82
Gericht	3	3	Verweisung oder Abgabe an ein anderes		
Verbindung mit einem anderen Verfahren	18	15	Gericht	2	.
auf andere Weise	48	141	Verbindung mit einem anderen Verfahren	2	.
Von den erledigten Verfahren waren			sonstige Erledigungsart	13	6
anhängig			Von den erledigten Verfahren waren		
bis einschließlich 3 Monate	236	195	anhängig		
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	191	166	bis einschließlich 3 Monate	217	177
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	221	217	mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	102	75
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	251	321	mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	72	49
mehr als 24 bis einschließlich 48 Monate	305	326	mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	32	23
mehr als 48 bis einschließlich 72 Monate	87	123	mehr als 24 Monate	10	9
mehr als 72 Monate	26	27			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Finanzgerichte

9 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts in Schleswig-Holstein 2005

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
Neuzugänge	5 443	1 117
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	6 022	1 154
Von den erledigten Verfahren waren anhängig bis einschließlich 3 Monate	917	1 023
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	622	67
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	1 054	46
mehr als 12 bis einschließlich 18 Monate	959	6
mehr als 18 bis einschließlich 24 Monate	1 160	5
mehr als 24 Monate	1 310	7
Durch Urteil, Bescheid oder Beschluss beendete Verfahren (ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	5 536	1 132
davon erledigt durch		
Stattgabe	388	99
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	240	17
Abweisung/Ablehnung	1 324	714
Zurücknahme	2 659	128
Verweisung an ein anderes Gericht	158	34
Hauptsacheerledigung	669	136
Verbindung mit einer anderen Sache	74	4

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Verwaltungsgerichte

10 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2005

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 387	57	1 226	148
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	22	–	–	22
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	66	–	2	64
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	175	4	114	61
25 bis unter 30 Jahren	277	6	276	1
30 bis unter 50 Jahren	683	29	675	–
50 und mehr Jahren	164	18	159	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	166	9	165	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	454	18	407	47
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	263	12	200	63
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	335	10	301	34
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	123	5	120	3
lebenslänglich	33	3	33	–
von unbestimmter Dauer	13	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	606	26	505	101
vorbestraft	768	31	721	47
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	470	9	468	2
Jugendstrafe	97	1	68	29
Geldstrafe	159	19	147	12
sonstigen Strafverbindungen	42	2	38	4

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

Noch **10 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2006**

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 338	52	1 181	142
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	17	–	–	17
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	67	2	4	63
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	156	3	97	59
25 bis unter 30 Jahren	256	5	254	2
30 bis unter 50 Jahren	667	30	658	1
50 und mehr Jahren	175	12	168	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	143	7	142	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	420	18	379	41
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	255	8	193	62
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	345	12	313	32
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	130	4	124	6
lebenslänglich	30	3	30	–
von unbestimmter Dauer	15	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	559	21	452	107
vorbestraft	764	31	729	35
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	477	15	476	1
Jugendstrafe	93	2	67	26
Geldstrafe	150	11	145	5
sonstigen Strafverbindungen	44	3	41	3

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

16

Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

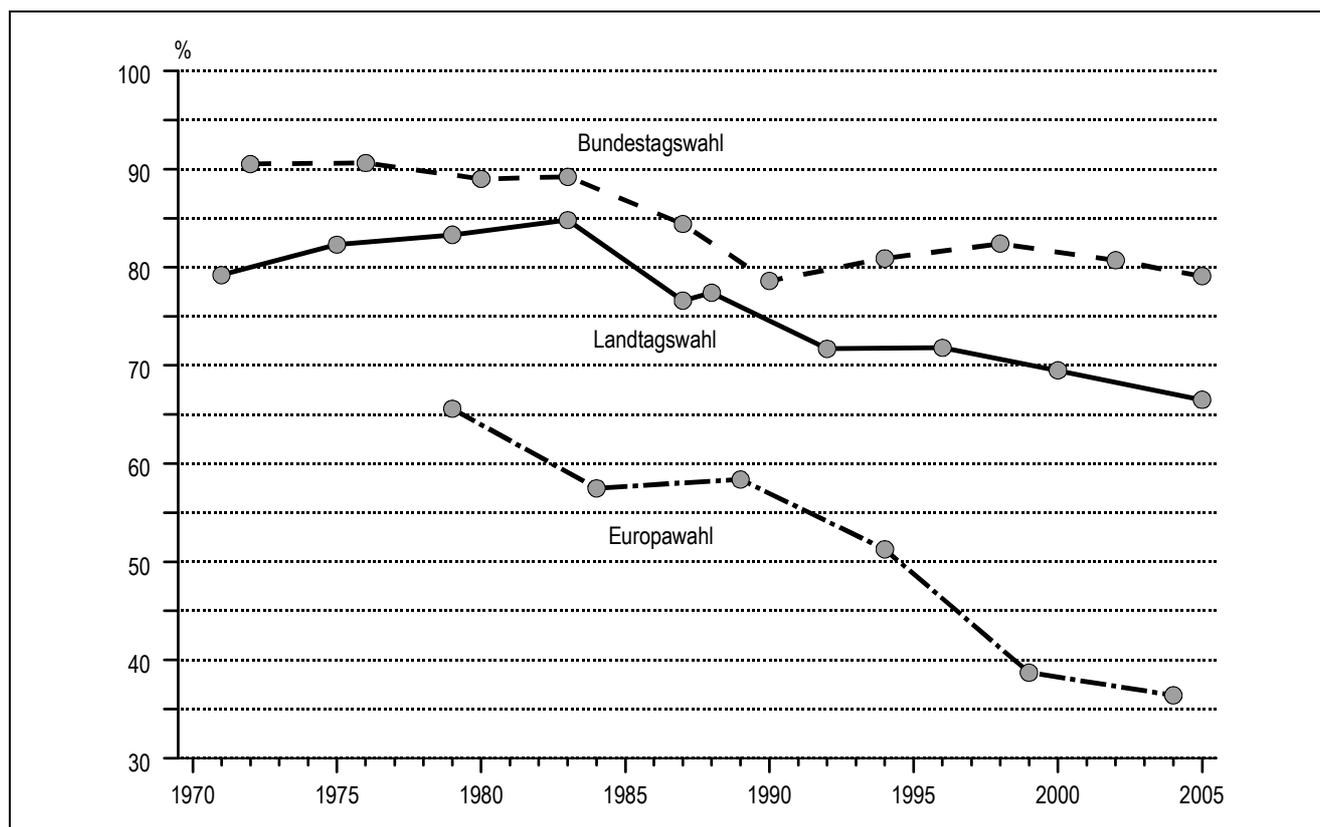
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	Andere
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

Wahltag	Abgeordnete				Davon entfallen auf							
	insgesamt		darunter Frauen		CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	Andere		
Bundestagswahlen												
19.11.1972	22	(11)	2	(1)	9	(2)	11	(9)	2	(-)	-	-
03.10.1976	22	(11)	2	(1)	10	(5)	10	(6)	2	(-)	-	-
05.10.1980	23	(11)	2	(1)	9	(-)	11	(11)	3	(-)	-	-
06.03.1983	21	(11)	3	(1)	10	(9)	9	(2)	1	(-)	-	1 (-)
25.01.1987	22	(11)	4	(1)	9	(8)	9	(3)	2	(-)	-	2 (-)
02.12.1990	24	(11)	6	(1)	11	(9)	10	(2)	3	(-)	-	-
16.10.1994	24	(11)	6	(-)	10	(9)	10	(2)	2	(-)	-	2 (-)
27.09.1998	24	(11)	6	(3)	9	(-)	11	(11)	2	(-)	-	2 (-)
22.09.2002	22	(11)	7	(4)	8	(1)	10	(10)	2	(-)	-	2 (-)
18.09.2005	22	(11)	5	(2)	8	(6)	9	(5)	2	(-)	-	2 (-) 1 (-) ^a
Landtagswahlen												
25.04.1971	73	(44)	5	(-)	40	(35)	32	(9)	-	-	1 (-)	-
13.04.1975	73	(44)	4	(-)	37	(36)	30	(8)	5	(-)	1 (-)	-
29.04.1979	73	(44)	4	(1)	37	(34)	31	(10)	4	(-)	1 (-)	-
13.03.1983	74	(44)	9	(4)	39	(33)	34	(11)	-	-	1 (-)	-
13.09.1987	74	(44)	16	(9)	33	(16)	36	(28)	4	(-)	1 (-)	-
08.05.1988	74	(44)	18	(12)	27	(-)	46	(44)	-	-	1 (-)	-
05.04.1992	89	(45)	32	(18)	32	(-)	45	(45)	5	(-)	1 (-)	6 (-) ^b
24.03.1996	75	(45)	29	(17)	30	(19)	33	(26)	4	(-)	2 (-)	6 (-)
27.02.2000	89	(45)	34	(17)	33	(4)	41	(41)	7	(-)	3 (-)	5 (-)
20.02.2005	69	(40)	21	(10)	30	(25)	29	(15)	4	(-)	2 (-)	4 (-)

^a DIE LINKE., ^b DVU

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein

	2005		2002		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 198 777	100	2 172 756	100	+ 26 021	x
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	- 14 113	- 1,6
darunter Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	+ 3 801	+ 0,3
Ungültige Stimmen	26 499	1,5	21 956	1,3	+ 4 493	+ 0,2
Gültige Stimmen	1 712 614	100	1 731 270	100	- 18 656	+ 0,2
davon für						
SPD	761 302	44,5	827 708	47,8	- 66 406	- 3,3
CDU	733 004	42,8	691 470	39,9	+ 41 534	+ 2,9
GRÜNE	73 345	4,3	86 292	5,0	- 12 947	- 0,7
FDP	65 315	3,8	91 615	5,3	- 26 300	- 1,5
DIE LINKE. ¹	48 634	2,8	20 998	1,2	+ 27 636	+ 1,6
NPD	17 497	1,0	2 057	0,1	+ 15 440	+ 0,9
FAMILIE	12 756	0,7	-	-	+ 12 756	+ 0,7
Einzelbewerber/innen	761	0,0	4 723	0,3	- 3 962	- 0,3
Andere	-	-	6 407	0,4	x	x
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	- 14 113	- 1,6
darunter Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	+ 3 801	+ 0,3
Ungültige Stimmen	24 004	1,4	18 267	1,3	+ 5 377	+ 0,4
Gültige Stimmen	1 715 109	100	1 734 959	100	- 19 850	- 0,4
davon für						
SPD	655 361	38,2	743 838	42,9	- 88 477	- 4,7
CDU	624 510	36,4	625 100	36	- 590	+ 0,4
GRÜNE	144 712	8,4	162 425	9,4	- 17 713	- 1,0
FDP	173 320	10,1	139 417	8	+ 33 903	+ 2,1
DIE LINKE. ¹	78 755	4,6	22 579	1,3	+ 56 176	+ 3,3
NPD	17 061	1	4 701	0,3	+ 12 360	+ 0,7
FAMILIE	20 259	1,2	-	-	+ 20 259	+ 1,2
MLPD	1 131	0,1	-	-	+ 1 131	+ 0,1
Andere	-	-	36 899	2,1	x	x

¹ 2002: PDS

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. ¹	Andere
Bundestagswahl 2005 in %							
Flensburg - Schleswig	77,8	44,2	44,0	4,2	3,2	3,6	0,8
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	77,9	39,8	47,9	4,0	4,2	3,2	0,9
Steinburg - Dithmarschen-Süd	78,5	41,2	44,9	3,3	4,4	3,6	2,7
Rendsburg-Eckernförde	80,5	43,7	44,1	3,9	3,6	3,3	1,4
Kiel	77,8	50,7	33,9	6,2	3,0	4,1	2,1
Plön - Neumünster	78,7	47,0	42,5	3,8	3,6	0,0	3,0
Pinneberg	81,7	42,8	44,2	5,0	3,7	3,4	1,0
Segeberg - Stormarn-Nord	80,8	42,6	43,9	4,0	4,0	3,2	2,2
Ostholstein	79,3	44,6	43,6	2,7	3,9	3,1	2,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	81,8	44,1	44,4	5,1	4,8	0,0	1,6
Lübeck	73,7	49,7	35,6	4,4	3,5	4,1	2,7
Veränderung gegenüber 2002 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	- 1,1	- 4,5	+ 2,7	- 0,2	- 0,9	+ 2,5	+ 0,5
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	- 1,7	- 4,3	+ 3,6	- 0,4	- 1,1	+ 2,1	+ 0,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	- 1,3	- 4,6	+ 1,9	- 0,5	- 1,6	+ 2,3	+ 2,5
Rendsburg-Eckernförde	- 1,2	- 4,4	+ 3,7	- 0,4	- 1,5	+ 2,3	+ 0,4
Kiel	- 1,1	- 3,0	+ 3,1	- 0,5	- 3,1	+ 2,1	+ 1,3
Plön - Neumünster	- 1,7	- 0,9	+ 3,7	- 1,3	- 1,0	- 1,0	+ 0,3
Pinneberg	- 2,0	- 3,6	+ 3,2	- 0,8	- 1,5	+ 2,4	+ 0,4
Segeberg - Stormarn-Nord	- 1,4	- 4,1	+ 3,4	- 1,0	- 1,9	+ 2,1	+ 1,4
Ostholstein	- 1,5	- 3,9	+ 2,6	- 1,2	- 1,3	+ 2,2	+ 1,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	- 1,5	- 2,0	+ 2,1	+ 0,5	- 0,5	- 1,0	+ 1,0
Lübeck	- 3,2	- 1,1	+ 1,0	- 2,4	- 1,9	+ 2,2	+ 2,2
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten²							
Flensburg - Schleswig	-	+ 5,1	+ 7,6	- 3,8	- 6,5	- 1,2	- 1,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	-	+ 3,6	+ 6,2	- 2,2	- 5,9	- 0,7	- 1,1
Steinburg - Dithmarschen-Süd	-	+ 4,9	+ 5,9	- 3,3	- 6,3	- 1,0	- 0,2
Rendsburg-Eckernförde	-	+ 6,1	+ 6,0	- 4,1	- 6,3	- 0,9	- 0,8
Kiel	-	+ 9,2	+ 5,1	- 6,5	- 5,9	- 1,9	+ 0,0
Plön - Neumünster	-	+ 7,5	+ 6,2	- 3,9	- 6,0	- 4,5	+ 0,5
Pinneberg	-	+ 5,4	+ 7,4	- 4,1	- 6,6	- 1,0	- 1,1
Segeberg - Stormarn-Nord	-	+ 6,0	+ 7,1	- 4,6	- 7,3	- 1,2	+ 0,0
Ostholstein	-	+ 5,8	+ 5,8	- 4,0	- 6,5	- 1,1	- 0,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	-	+ 8,3	+ 7,2	- 4,1	- 6,4	- 4,4	- 0,7
Lübeck	-	+ 6,3	+ 4,4	- 4,8	- 4,9	- 1,5	+ 0,5

¹ 2002: PDS

² + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000 in Schleswig-Holstein

	2005		2000		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 186 620	100	2 135 881	100	+ 50 739	x
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	- 29 375	- 3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	- 11 902	- 0,6
Ungültige Stimmen	41 633	2,9	34 561	2,3	+ 7 072	+ 0,6
Gültige Stimmen	1 413 461	97,1	1 449 908	97,7	- 36 447	- 0,6
davon für						+ 0,0
SPD	581 242	41,1	690 007	47,6	- 108 765	- 6,5
CDU	614 028	43,4	567 608	39,1	+ 46 420	+ 4,3
FDP	87 922	6,2	78 683	5,4	+ 9 239	+ 0,8
GRÜNE	76 831	5,4	63 277	4,4	+ 13 554	+ 1,0
SSW	37 246	2,6	37 114	2,6	+ 132	+ 0,0
PDS	6 826	0,5	3 868	0,3	+ 2 958	+ 0,2
NPD	4 486	0,3	1 405	0,1	+ 3 081	+ 0,2
DSP	2 777	0,2	-	-	+ 2 777	+ 0,2
Einzelbewerber/in	2 103	0,1	441	0,0	+ 1 662	+ 0,1
Andere	-	-	7 505	0,5	x	x
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	- 29 375	- 3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	- 11 902	- 0,6
Ungültige Stimmen	20 289	1,4	20 373	1,4	- 84	-
Gültige Stimmen	1 434 805	98,6	1 464 096	98,6	- 29 291	-
davon für						
SPD	554 879	38,7	630 728	43,1	- 75 849	- 4,4
CDU	576 095	40,2	515 421	35,2	+ 60 674	+ 5,0
FDP	94 935	6,6	111 649	7,6	- 16 714	- 1,0
GRÜNE	89 387	6,2	91 389	6,2	- 2 002	-
SSW	51 920	3,6	60 367	4,1	- 8 447	- 0,5
PDS	11 392	0,8	20 066	1,4	- 8 674	- 0,6
NPD	27 676	1,9	15 121	1	+ 12 555	+ 0,9
GRAUE	7 536	0,5	3 928	0,3	+ 3 608	+ 0,2
PBC	2 930	0,2	2 675	0,2	+ 255	-
DKP	1 279	0,1	-	-	+ 1 279	+ 0,1
DSP	3 485	0,2	-	-	+ 3 485	+ 0,2
FAMILIE	11 802	0,8	-	-	+ 11 802	+ 0,8
Offensive D	1 489	0,1	-	-	+ 1 489	+ 0,1
Andere	-	-	12 752	0,9	x	x

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	64,1	41,3	27,5	11,1	10,6	5,1	4,5
25 - 34 Jahre	67,6	35,0	32,2	9,1	13,7	5,1	4,9
35 - 44 Jahre	77,2	38,9	32,2	11,0	10,4	4,3	3,2
45 - 59 Jahre	80,9	39,9	33,9	9,8	8,4	6,2	1,8
60 Jahre und älter	81,3	35,9	46,5	3,7	9,9	3,0	1,0
Insgesamt	77,0	37,9	37,3	7,9	10,1	4,5	2,3
Männer							
18 - 24 Jahre	64,3	38,7	28,2	10,0	12,0	5,7	5,4
25 - 34 Jahre	66,1	32,6	33,5	8,0	15,1	5,7	5,0
35 - 44 Jahre	75,3	37,8	33,2	9,4	11,5	5,1	3,0
45 - 59 Jahre	80,1	39,1	34,2	8,5	8,6	7,8	1,7
60 Jahre und älter	84,4	33,9	46,6	3,1	11,0	4,2	1,3
Insgesamt	76,8	36,3	37,6	7,0	11,0	5,6	2,5
Frauen							
18 - 24 Jahre	64,3	43,9	26,7	12,2	9,2	4,4	3,6
25 - 34 Jahre	69,0	37,3	30,9	10,1	12,3	4,6	4,8
35 - 44 Jahre	79,1	40,0	31,2	12,5	9,4	3,6	3,4
45 - 59 Jahre	81,7	40,7	33,6	11,0	8,1	4,6	1,9
60 Jahre und älter	78,9	37,6	46,5	4,1	9,0	2,0	0,8
Insgesamt	77,1	39,3	37,1	8,8	9,2	3,4	2,2

2 630 Wahlbezirke und 302 Briefwahlvorstände, 2 198 777 Wahlberechtigte

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	7,1	7,7	5,2	9,9	7,4	8,0	13,4
25 - 34 Jahre	11,2	10,3	9,6	12,9	15,2	12,8	23,3
35 - 44 Jahre	20,7	21,2	17,8	28,6	21,3	19,9	28,0
45 - 59 Jahre	26,3	27,8	24,0	32,5	21,9	36,4	20,2
60 Jahre und älter	34,8	33,0	43,4	16,1	34,2	23,1	15,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Männer							
18 - 24 Jahre	7,3	7,8	5,5	10,6	8,0	7,5	15,7
25 - 34 Jahre	11,4	10,2	10,2	13,1	15,7	11,6	23,0
35 - 44 Jahre	21,3	22,1	18,8	28,5	22,2	19,3	25,5
45 - 59 Jahre	27,1	29,2	24,7	33,0	21,2	37,5	18,6
60 Jahre und älter	32,9	30,7	40,8	14,7	32,9	24,4	17,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Frauen							
18 - 24 Jahre	6,8	7,6	4,9	9,4	6,8	8,9	11,1
25 - 34 Jahre	10,9	10,4	9,1	12,6	14,5	14,6	23,7
35 - 44 Jahre	20,1	20,5	16,9	28,7	20,4	20,9	30,3
45 - 59 Jahre	25,6	26,6	23,3	32,1	22,6	34,4	22,2
60 Jahre und älter	36,6	35,0	45,8	17,2	35,8	20,9	13,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte	Wahlbe- teiligung in %	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
FLENSBURG	66 619	58,2	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
KIEL	176 802	65,1	49 460	33 075	7 243	13 169	4 726	6 026
LÜBECK	164 304	60,2	42 645	33 565	6 001	7 102	2 064	5 936
NEUMÜNSTER	61 148	60,2	15 279	13 083	2 446	1 854	944	2 535
Dithmarschen	107 713	66,8	24 844	33 484	5 417	2 292	1 194	3 517
Herzogtum Lauenburg	143 732	65,9	35 855	39 023	6 323	5 803	1 420	4 954
Nordfriesland	128 957	67,9	29 579	39 645	4 876	3 373	6 024	2 735
Ostholstein	161 960	66,8	41 457	46 108	7 334	5 058	1 953	4 583
Pinneberg	225 313	66,6	57 888	58 466	10 666	10 581	2 499	7 985
Plön	103 009	73,2	29 696	29 883	4 700	4 800	1 940	3 190
Rendsburg-Eckernförde	213 588	71,2	55 700	62 243	9 874	9 228	7 331	5 910
Schleswig-Flensburg	153 188	69,7	36 393	45 111	5 523	4 533	10 548	3 480
Segeberg	198 541	65,1	48 565	53 213	9 855	7 252	2 434	6 352
Steinburg	106 645	66,4	26 767	29 586	4 719	3 606	1 219	3 845
Stormarn	175 101	67,7	45 597	47 884	8 102	8 468	1 788	5 065
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Erst- und Zweitstimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%		Anzahl					
Südtondern	42 885	64,8	Erststimmen	8 371	13 069	1 283	1 390	2 286	281
			Zweitstimmen	9 387	12 569	1 499	1 299	1 942	748
Husum-Land	42 108	71,2	Erststimmen	9 433	14 296	1 336	912	2 305	397
			Zweitstimmen	9 734	14 267	1 529	1 017	2 127	867
Husum-Eiderstedt	43 964	67,6	Erststimmen	10 191	12 836	1 584	999	2 624	141
			Zweitstimmen	10 458	12 809	1 848	1 057	1 955	1 120
Flensburg	66 619	58,2	Erststimmen	14 958	12 549	1 642	1 762	6 874	–
			Zweitstimmen	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
Flensburg-Land	57 179	71,7	Erststimmen	13 505	17 079	2 163	1 451	5 883	–
			Zweitstimmen	13 714	16 745	2 197	1 649	5 015	1 277
Schleswig-Nord	42 897	70,2	Erststimmen	10 316	13 339	1 560	1 173	2 815	122
			Zweitstimmen	10 290	13 083	1 506	1 298	2 617	952
Schleswig	53 112	67,2	Erststimmen	12 721	16 046	1 352	1 233	3 241	215
			Zweitstimmen	12 389	15 283	1 820	1 586	2 916	1 251
Dithmarschen-Nord	54 064	66,6	Erststimmen	12 484	18 278	2 585	1 127	–	–
			Zweitstimmen	12 285	16 867	2 780	1 089	681	1 718
Dithmarschen-Süd	53 649	67,0	Erststimmen	13 276	17 648	2 307	1 079	–	–
			Zweitstimmen	12 559	16 617	2 637	1 203	513	1 799
Eckernförde	53 947	69,9	Erststimmen	14 243	16 022	1 745	1 877	2 616	518
			Zweitstimmen	13 685	15 181	2 249	2 178	2 464	1 497
Rendsburg	48 099	65,0	Erststimmen	12 769	12 053	2 078	1 127	1 837	566
			Zweitstimmen	12 740	11 801	1 843	1 357	1 598	1 493
Rendsburg-Süd	53 145	71,5	Erststimmen	13 651	18 273	1 851	1 548	1 565	224
			Zweitstimmen	13 162	17 174	2 466	1 922	1 296	1 475
Rendsburg-Ost	58 397	77,3	Erststimmen	17 602	18 808	3 356	2 331	2 176	–
			Zweitstimmen	16 113	18 087	3 316	3 771	1 973	1 445
Neumünster	64 677	60,6	Erststimmen	17 598	15 661	2 399	1 616	–	586
			Zweitstimmen	16 124	14 228	2 602	1 946	1 010	2 639
Kiel-Nord	61 345	71,4	Erststimmen	19 609	14 240	2 766	3 465	2 045	826
			Zweitstimmen	17 526	13 404	3 141	5 545	2 065	1 716
Kiel-West	62 685	64,2	Erststimmen	19 289	12 225	1 981	4 197	–	1 502
			Zweitstimmen	17 642	11 226	2 494	4 872	1 446	2 084
Kiel-Ost	52 772	58,9	Erststimmen	17 961	8 879	1 294	979	–	898
			Zweitstimmen	14 292	8 445	1 608	2 752	1 215	2 226
Plön-Nord	54 303	74,0	Erststimmen	17 289	17 230	2 047	2 363	–	–
			Zweitstimmen	16 233	15 748	2 385	2 556	1 031	1 623
Plön-Süd	48 706	72,3	Erststimmen	14 227	15 384	2 045	2 486	–	–
			Zweitstimmen	13 463	14 135	2 315	2 244	909	1 567
Oldenburg	51 851	65,7	Erststimmen	13 513	16 159	1 865	1 128	–	549
			Zweitstimmen	13 501	14 939	1 897	1 312	494	1 312
Eutin-Nord	51 767	66,0	Erststimmen	13 654	15 715	2 106	1 693	–	–
			Zweitstimmen	12 766	14 347	2 486	1 765	705	1 535
Eutin-Süd	58 342	68,5	Erststimmen	16 919	18 275	2 365	1 425	–	–
			Zweitstimmen	15 190	16 822	2 951	1 981	754	1 736
Steinburg-West	53 666	70,4	Erststimmen	14 254	17 501	2 430	2 420	0	–
			Zweitstimmen	13 964	16 302	2 381	2 042	619	1 899
Steinburg-Ost	52 979	62,3	Erststimmen	13 322	14 365	2 202	1 462	–	782
			Zweitstimmen	12 803	13 284	2 338	1 564	600	1 946
Elmshorn	58 061	66,3	Erststimmen	16 119	15 701	2 599	2 391	–	678
			Zweitstimmen	15 705	14 127	2 703	2 655	647	2 134
Pinneberg-Nord	59 443	69,7	Erststimmen	14 709	19 513	2 874	2 018	979	381
			Zweitstimmen	14 455	18 316	3 049	2 462	762	1 854
Pinneberg-Elbmarschen	51 543	65,0	Erststimmen	13 936	13 025	2 796	2 126	–	751
			Zweitstimmen	13 382	12 802	2 212	2 497	511	1 649
Pinneberg	56 266	65,1	Erststimmen	15 494	13 960	2 622	2 728	–	795
			Zweitstimmen	14 346	13 221	2 702	2 967	579	2 348

Noch 9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Erst- und Zweitstimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%							
Segeberg-West	66 115	65,7	Erststimmen	16 233	19 498	3 766	2 917	–	–
			Zweitstimmen	15 887	17 748	3 800	2 490	855	2 190
Segeberg-Ost	68 204	65,8	Erststimmen	16 708	21 693	3 094	2 107	–	–
			Zweitstimmen	15 895	19 990	3 008	2 241	914	2 215
Norderstedt	65 690	63,8	Erststimmen	17 222	17 459	3 066	2 485	–	825
			Zweitstimmen	17 162	15 856	3 111	2 664	645	1 968
Stormarn	61 754	67,7	Erststimmen	17 652	17 929	2 659	2 149	–	370
			Zweitstimmen	16 498	16 736	2 819	2 648	737	1 873
Ahrensburg	59 711	68,6	Erststimmen	16 045	18 496	2 379	2 969	–	–
			Zweitstimmen	15 342	16 772	2 841	3 327	577	1 609
Reinbek	48 639	66,3	Erststimmen	13 741	13 580	2 042	1 849	–	–
			Zweitstimmen	12 533	12 850	2 222	2 258	428	1 458
Lübeck-West	50 711	55,4	Erststimmen	13 395	9 779	1 359	1 670	–	810
			Zweitstimmen	12 812	9 038	1 528	1 693	555	1 932
Lübeck-Ost	63 616	61,9	Erststimmen	17 165	15 483	2 216	2 037	–	1 059
			Zweitstimmen	16 419	14 536	2 446	2 090	804	2 420
Lübeck-Süd	49 977	63,1	Erststimmen	14 108	10 569	1 795	2 905	–	1 285
			Zweitstimmen	13 414	9 991	2 027	3 319	705	1 584
Lauenburg-Nord	50 898	67,0	Erststimmen	13 444	15 077	2 123	1 772	–	852
			Zweitstimmen	12 706	14 335	2 221	2 104	554	1 727
Lauenburg-Mitte	49 076	67,9	Erststimmen	12 609	15 203	2 627	1 976	–	–
			Zweitstimmen	12 135	14 398	2 349	2 046	482	1 560
Lauenburg-Süd	43 758	62,1	Erststimmen	11 507	11 133	1 563	1 489	–	779
			Zweitstimmen	11 014	10 290	1 753	1 653	384	1 667
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	Erststimmen	581 242	614 028	87 922	76 831	37 246	16 192
			Zweitstimmen	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

10 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%						
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8	3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4	7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1	6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4	10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8	6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7	8,4	2,5	3,3

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE LINKE.	Die Linkspartei. Schleswig-Holstein
DSP	Deutsche Seniorenpartei Die Generationenverbindende
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
Einzelbewerber/innen	Einzelbewerber/in
FAMILIE	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS
FDP	Freie Demokratische Partei
GDP	Gesamtdeutsche Partei (DP-, BHE, GB/BHE)
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Offensive D	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie¹

Gesamtfläche ² am 31.12.2005	15 799 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)		Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Nord-Süd		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0
Breitenkreisabstand	188 km	Küstenschutz (Bauten)		Länge in km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km	Landesschutzdeiche an der Westküste		356
Ost-West		darunter auf Inseln und Halligen		67
zwischen Schleswig und Husum	33 km	Landesschutzdeiche an der Ostküste		68
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	165 km	darunter auf Inseln		35
Grenzen		Andere Deiche		119
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		darunter an der Westküste		70
ohne Fehmarn	328 km	an der Ostküste		49
einschließlich Fehmarn	402 km			Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)		9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
ohne Inseln	202 km	97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
einschließlich Inseln und Halligen	468 km	35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
Grenze mit		Bodenschätze		
Dänemark (Landgrenze)	67 km	Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2004 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,2 Mio. t.	
Mecklenburg-Vorpommern	137 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2004 ca. 2,4 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Hamburg	126 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die Jahresproduktion von Tonrohstoffen betrug 2004 weniger als 500 000 t.	
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km	Erdöl:	Die Erdölreserven liegen bei ca. 32,1 Mio. t, darunter gelten ca. 16,5 Mio. t als sicher und ca. 15,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. 2005 wurden ca. 2,18 Mio. t aus dem Offshore-Feld Mittelplate gefördert. Damit erbringt das Feld Mittelplate ca. 61,3 % der deutschen Erdölproduktion.	
Bedeutendere Inseln		Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2005 wurden ca. 29,7 Mio. m ³ gefördert.	
Fehmarn	185,4 km ²	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Industriebetriebe genutzt.	
Sylt	97,0 km ²	Salz, Kavemen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavemen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Föhr	82,8 km ²	Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Nordstrand	48,7 km ²	Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung erfolgt nicht.	
Pellworm	36,2 km ²	AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone Deutsche Nordsee:		
Amrum	20,5 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2005 ca. 942,7 Mio. m ³ gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) liegen bei 7,421 Mrd. m ³ . Davon gelten 5,212 Mrd. m ³ als sicher und 2,209 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Helgoland	4,2 km ²			
Größte Bodenerhebungen				
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	168 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	128 m über NN			
Tiefe Landstellen				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ³			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche	Größte Tiefe		
	km ²	m		
Großer Plöner See	29	58		
Selenter See	22	36		
Großer Ratzeburger See	15	24		
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	12	64		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	180 ^a	110		
darunter Obereider	49			
Untereider	110	110		
Trave	112	37		
darunter Kanaltrave	27	27		
Stör	83	50		

¹ Stand: 01.01.2006² ohne gemeindefreie Wasserflächen³ nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesvermessungsamt; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Natur und Umwelt

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2003 - 2005

	List				Schleswig				Westermakelsdorf			
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2003	2004	2005	lang-jähriger Mittelwert ¹	2003	2004	2005	lang-jähriger Mittelwert ¹	2003	2004	2005
Mittelwert der Lufttemperatur in °C												
Januar	1,0	1,0	0,9	4,6	0,3	0,8	0,1	3,4	0,5	0,9	0,2	4,0
Februar	0,9	-0,6	3,0	1,0	0,6	-0,7	2,5	0,2	0,5	-1,0	2,5	0,7
März	2,7	4,2	3,9	2,6	2,8	5,0	4,1	2,1	2,5	3,5	4,2	1,9
April	6,0	8,0	8,2	7,9	6,2	8,5	8,3	8,1	5,8	6,8	8,0	7,5
Mai	10,8	11,6	11,2	10,7	11,0	13,2	11,3	11,5	10,6	12,5	11,3	11,8
Juni	14,2	16,3	13,7	14,1	14,6	17,5	13,9	14,7	14,8	16,7	14,4	14,9
Juli	15,7	18,4	15,7	17,4	15,8	19,4	15,4	17,7	16,6	19,0	16,0	18,2
August	16,2	18,6	18,7	15,6	15,8	19,0	17,7	15,4	16,6	19,1	18,1	16,5
September	13,9	15,1	14,9	15,6	13,0	14,1	13,8	14,7	13,9	15,7	15	15,7
Oktober	10,4	8,1	10,5	12,4	9,4	5,8	9,8	11,7	10,1	8,1	10,8	12,4
November	6,1	6,9	6,9	7,9	4,9	6,8	5,0	5,6	5,6	7,1	6,5	7,0
Dezember	2,8	4,7	5,2	3,6	1,7	3,2	3,1	2,2	2,3	4,3	4,2	3,1
Jahr	8,4	9,4	9,4	9,5	8,0	9,4	8,8	8,9	8,3	8,9	9,0	9,5
Abweichung von der Norm ¹	.	1,0	1,0	1,1	.	1,4	0,7	0,9	.	0,6	0,7	1,2
Niederschlagssumme in mm												
Januar	57	31	82	35	79	73	105	81	57	44	64	34
Februar	35	21	53	37	50	9	91	58	39	30	37	31
März	45	16	28	30	61	23	48	66	52	35	21	27
April	40	48	28	54	55	57	24	37	46	41	35	15
Mai	42	55	19	34	61	93	21	59	47	47	30	48
Juni	56	74	65	41	71	46	112	55	63	47	73	41
Juli	62	48	47	97	92	69	95	109	71	68	90	85
August	72	44	80	56	87	27	100	59	68	49	75	27
September	83	69	83	37	86	53	109	41	53	53	38	16
Oktober	89	77	72	45	90	63	69	71	52	46	44	64
November	94	49	69	65	105	65	52	54	64	60	32	28
Dezember	72	66	54	48	88	71	71	75	63	51	37	55
Jahr	745	598	680	579	926	649	897	764	675	571	575	471
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	80	91	78	100	70	97	83	100	85	85	70
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 967	1 718	1 899	1 599	.	1 581	1 818	1 741	2 091	1 648	2 116
Jährliche Sonnenscheindauer in % der Norm	100	115	100	111	100	.	99	114	100	120	95	122

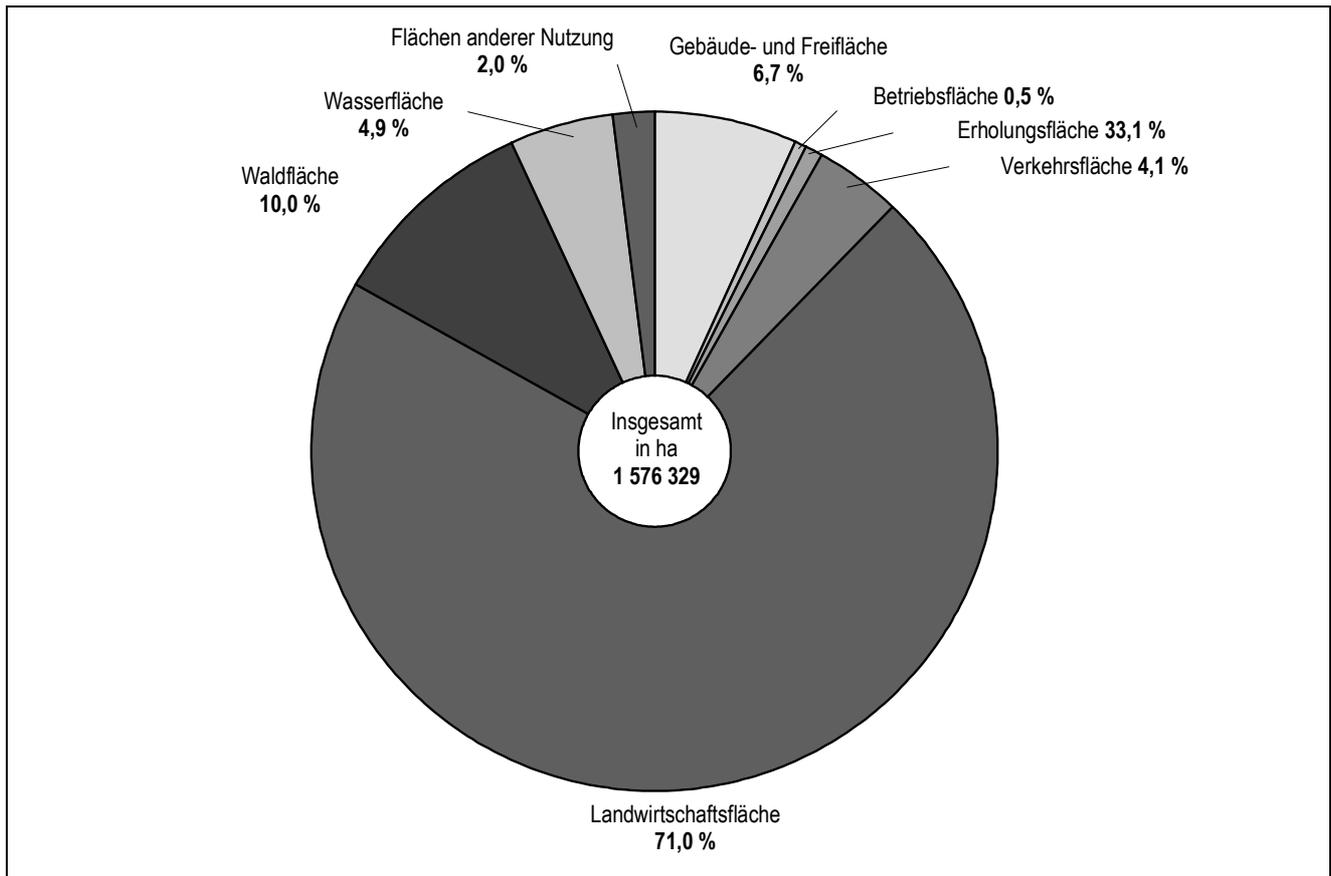
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1979	1 570 921	75 691	7 975	9 707	59 544	1 192 094	136 599	69 735	19 576
1981	1 572 018	77 962	7 833	9 474	60 324	1 188 016	137 398	71 138	19 873
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2005	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2004



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2005 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2005		25.05.1987		31.12.2005	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 500	498	44,1	421	37,4	132 760	5,2	113 510	4,0
500 - 1 000	297	26,3	299	26,6	213 729	8,4	215 880	7,6
1 000 - 2 000	158	14,0	191	17,0	221 012	8,7	259 998	9,2
2 000 - 5 000	90	8,0	112	10,0	279 185	10,9	325 890	11,5
5 000 - 10 000	41	3,6	51	4,5	299 871	11,7	358 008	12,6
10 000 - 20 000	27	2,4	31	2,8	370 388	14,5	449 732	15,9
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	428 192	15,1
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	235 482	8,3
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	446 258	15,8
Insgesamt	1 129	100	1 125	100	2 554 241	100	2 832 950	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2005 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2005		25.05.1987		31.12.2005	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	1	354
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 974	2	3 574	1	1 388
2 000 - 2 500	2	4 595	2	4 562	2	4 132	1	2 206
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	2	5 196
3 000 - 3 500	1	3 160	1	3 164	3	9 379	1	3 093
3 500 - 4 000	5	18 134	–	–	4	14 911	2	7 270
4 000 - 5 000	12	54 478	10	43 990	10	44 554	6	26 285
5 000 - 6 000	24	131 602	10	55 052	8	43 917	9	47 901
6 000 - 7 000	21	137 428	21	134 885	5	32 890	8	50 393
7 000 - 8 000	17	127 494	12	91 760	9	66 936	6	46 077
8 000 - 9 000	17	144 967	13	111 161	5	42 273	7	60 252
9 000 - 10 000	10	93 773	16	150 724	9	85 656	8	75 863
10 000 und mehr	6	68 005	30	348 736	45	1 407 684	51	1 559 664
Insgesamt	119	792 449	117	947 008	105	1 761 792	103	1 885 942

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2005

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km²
		insgesamt	davon					insgesamt	darunter männlich	
			amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden					
			insgesamt	darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte				
km²	Anzahl									
FLENSBURG	56,38	1	–	1	–	–	–	86 080	41 968	1527
KIEL	118,40	1	–	1	–	–	–	234 433	114 145	1980
LÜBECK	214,13	1	–	1	–	–	–	211 825	100 752	989
NEUMÜNSTER	71,63	1	–	1	–	–	–	78 072	38 064	1090
Dithmarschen	1428,17	117	6	5	111	–	12	137 261	67 409	96
Herzogtum Lauenburg	1 262,94	133 ^a	6	5	127	–	11	186 471	90 705	148
Nordfriesland	2 084,02	136	10	7	126	1	16	166 956	81 591	80
Ostholstein	1 391,95	36	16	6	20	–	4	206 040	99 560	148
Pinneberg	664,23	49	12	8	37	–	7	299 392	146 626	451
Plön	1 083,13	86	10	3	76	–	7	135 655	68 072	125
Rendsburg-Eckernförde	2 185,93	166	10	4	156	–	19	273 039	134 557	125
Schleswig-Flensburg	2 071,66	136	5	3	131	1	18	199 671	99 083	96
Segeberg	1 344,39	96 ^b	9	5	87	–	9	257 002	126 014	191
Steinburg	1 056,10	113	4	4	109	1	9	136 470	67 477	129
Stormarn	766,28	55	11	6	44	–	5	224 583	109 262	293
Schleswig-Holstein	15 799,33	1 127^{a, b}	99	60	1 024	3	117	2 832 950	1 385 285	179

¹ einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe

^a einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

^b einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLENSBURG	5 638	1 853	76	109	731	1 578	342	812	137
KIEL	11 840	4 005	30	589	1 598	3 810	490	1 094	224
LÜBECK	21 413	4 546	192	1 043	1 819	6 981	2 999	3 092	742
NEUMÜNSTER	7 163	2 377	32	190	714	3 225	305	190	130
Dithmarschen	142 814	8 142	530	572	5 403	110 747	4 915	6 729	5 776
Herzogtum Lauenburg	126 302	7 150	489	851	4 986	75 424	31 304	5 412	686
Nordfriesland	204 861	10 207	521	727	8 460	158 977	8 455	7 444	10 070
Ostholstein	139 150	8 519	485	1 683	4 678	101 236	13 653	6 137	2 759
Pinneberg	66 421	8 517	588	1 151	3 494	42 365	4 897	3 938	1 471
Plön	108 311	5 404	289	1 014	3 185	74 131	12 098	11 380	810
Rendsburg–Eckernförde	218 590	12 168	1 049	1 316	8 119	161 475	22 654	9 326	2 481
Schleswig–Flensburg	207 163	10 120	929	807	8 193	160 671	12 735	11 420	2 288
Segeberg	134 438	9 317	1 130	1 421	5 659	90 141	22 874	2 549	1 348
Steinburg	105 600	6 468	795	518	3 978	77 109	8 976	6 299	1 457
Stormarn	76 625	7 355	494	993	3 893	51 728	10 328	1 205	628
Schleswig–Holstein	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1998
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182	27,5	42	1983
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabridge)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,5	3	1966
bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
Hindenburgdamm					
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1927

^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

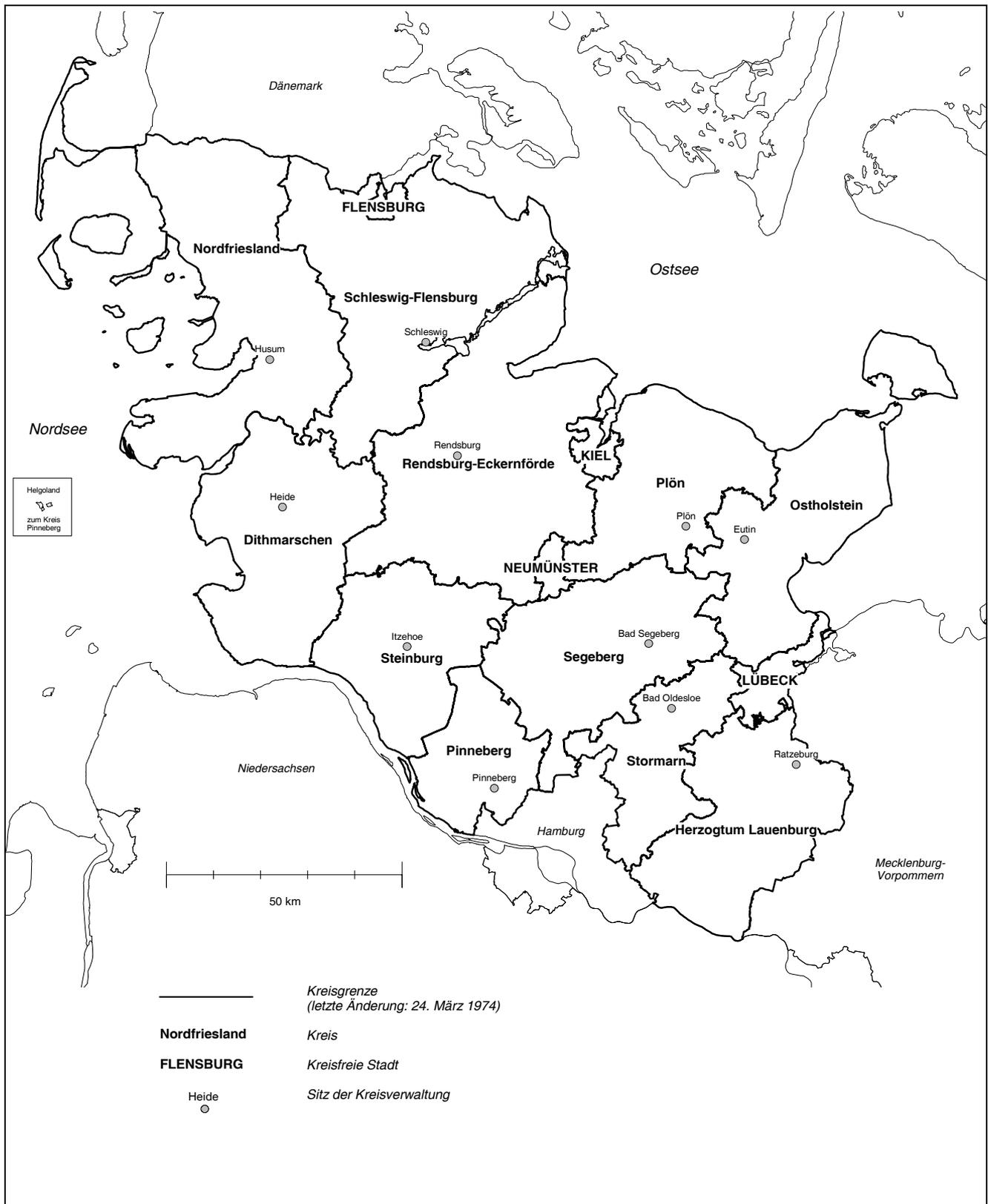
^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig–Holstein

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2006



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

